



Statistisches Landesamt

RHEINLAND-PFALZ

Band 394

Statistische Bände

Die Landwirtschaft 2005

mit Vergleichszahlen seit 1949



Statistik nutzen

Band 394

Statistische Bände

Die Landwirtschaft 2005

Mit Vergleichszahlen seit 1949

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Oktober 2006

Bestellnummer: C2002
ISSN: 1863-1371

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Die Landwirtschaft ist der größte Flächennutzer in unserem Land. Zusammen mit der flächenmäßig fast gleich großen Forstwirtschaft bewirtschaftet sie über vier Fünftel der Landesfläche und prägt so das rheinland-pfälzische Landschaftsbild entscheidend. Wie in kaum einem anderen Bundesland bringt die Verschiedenheit der an die unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten angepassten landwirtschaftlichen Kulturen einen großen Abwechslungsreichtum an Landschaften und Landschaftsbildern auf vergleichsweise kleiner Landesfläche hervor. Vor allem der in sechs Anbau-

gebieten betriebene umfangreiche Weinbau ist das charakteristische Merkmal der rheinland-pfälzischen Landnutzung. Nicht von ungefähr ist der Welterbestatus des oberen Mittelrheintals eng mit der weinbaulichen Nutzung verknüpft. Der gesamtwirtschaftliche Stellenwert der Land- und Forstwirtschaft erscheint angesichts eines Anteils von 1,2% an der gesamten rheinland-pfälzischen Wirtschaftsleistung gering. Diese Perspektive wird jedoch der vielfältigen Bedeutung des primären Sektors nicht hinreichend gerecht. So ist der Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft eine von der Land- und Forstwirtschaft erbrachte Leistung, die zwar nicht direkt in die volkswirtschaftlichen Berechnungen eingeht, von der andere Bereiche wie etwa der Tourismus jedoch maßgeblich profitieren.

Der landwirtschaftlichen Produktion kommt nach wie vor eine zentrale Rolle bei der Aufgabe zu, eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln sicherzustellen. Die rheinland-pfälzische Landwirtschaft weist im Ländervergleich einen mittelgroßen Produktionswert auf, er betrug 2004 rund 2 Mrd. Euro. Unter den Bundesländern liegt sie damit auf dem siebten Rang. Bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche zeigt sich eine überdurchschnittliche Flächenproduktivität. Bedingt durch den hohen Anteil der Sonderkulturen Wein, Gemüse und Obst entfallen drei Viertel des Produktionswertes auf pflanzliche Erzeugnisse. Rund zwei Drittel des deutschen Weins stammen aus den Weinbergen der rheinland-pfälzischen Anbauggebiete. Beim Gemüse- und Obstanbau weisen jeweils nur zwei andere Bundesländer größere Flächen aus.

Seit Jahrzehnten unterliegt die Landwirtschaft einem einschneidenden Strukturwandel. In den beiden vergangenen Jahren stellten jeden Tag durchschnittlich drei landwirtschaftliche Betriebe ihre Tätigkeit ein. Rund 27 300 landwirtschaftliche Betriebe bewirtschafteten zuletzt eine Fläche von knapp 719 000 ha. Auf einen landwirtschaftlichen Betrieb kommen mittlerweile 148 Einwohner, vor 15 Jahren waren es gerade einmal halb so viele. Fast jeder zweite Betrieb hat seinen betrieblichen Schwerpunkt im Weinbau. Mit dem Strukturwandel geht eine stetige Abnahme der Beschäftigtenzahl einher. Im Jahr 2005 waren noch 108 000 Menschen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft tätig. Vollbeschäftigt waren allerdings nur knapp 16% aller Arbeitskräfte. Trotz des Rückgangs an Arbeitsplätzen konnte die Zahl der Auszubildenden gesteigert werden.

Mit Ausnahme von Gemüse und Erdbeeren blieben die Erträge an Getreide, Obst und Wein im Jahr 2005 mehr oder weniger deutlich unter den langjährigen Durchschnittswerten. Im Ackerbau schränkte ein zu trockener Frühsommer die Ernteaussichten stark ein. Die Getreideerzeugung betrug gut 1,3 Mill. t, 16% weniger als 2004. Die mit Abstand wichtigsten Getreidearten sind Winterweizen und Sommergerste. Rund 3% der deutschen Getreideernte stammen aus Rheinland-Pfalz.

Die Weinbaubetriebe brachten 2005 mit 5,9 Mill. hl eine um etwa 8% unter dem mehrjährigen Durchschnitt liegende Ernte ein. Sie zeichnete sich durch ein ausgewogenes Verhältnis der Qualitätsstufen aus. Trotz rückläufiger Rotmostmenge (–10%) erreichte der Rotweinanteil an der Weinmosternte

2005 mit 35% einen neuen Höchststand. Bei der wichtigsten Rotweinrebsorte, dem Dornfelder, sank die Erntemenge auf 0,9 Mill. hl (–11,5%). Riesling behauptete mit 1,1 Mill. hl (–16%) die Spitzenposition unter allen Rebsorten.

Im Marktoftbau konnten nur knapp 67 000 t (–29%) geerntet werden. Die Anbaufläche für Freilandgemüse wurde entgegen dem Bundestrend erneut ausgeweitet; sie umfasst jetzt über 16 000 ha. Neben dem dominanten Anbau von Radieschen – im Hauptanbaugebiet Vorderpfalz werden über 90% der deutschen Erntemenge erzeugt – ist eine außergewöhnlich breite Palette an Frischgemüsearten für den rheinland-pfälzischen Gemüsebau typisch.

Gegenüber der pflanzlichen Produktion kommt der tierischen Erzeugung in Rheinland-Pfalz eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu. Die Milcherzeugung ist in diesem Bereich nach wie vor der wichtigste Produktionszweig. Da die Viehhaltung rückläufig ist, geht der Anteil der tierischen Erzeugung am Produktionswert, der zurzeit bei etwa einem Viertel liegt, zurück. Der bundesweite Vergleichswert beträgt etwa 50%. Im Mai 2005 standen noch 390 000 Rinder und 316 000 Schweine in 6 400 bzw. 2 200 Betrieben.

Die in neuem Layout gestaltete Veröffentlichung gibt mit ausgewählten Ergebnissen einen Einblick in die Entwicklung, Struktur und Produktion der Landwirtschaft und des Weinbaus in Rheinland-Pfalz. Soweit verfügbar werden die Ergebnisse auch für kreisfreie Städte und Landkreise, beim Weinbau für Anbaugebiete und Bereiche, nachgewiesen. Tabellen mit ausgewählten Daten für die Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten ermöglichen überregionale Vergleiche.

Bad Ems, im Oktober 2006



Jörg Berres

Präsident des Statistischen Landesamtes

Inhalt

Seite

I.	Die Landwirtschaft 2005	15
II.	Tabellen und Schaubilder	21
	Tabellen	
1.	Rheinland-Pfalz im Überblick	23
1.1	Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2005	24
1.2	Landwirtschaft 1949–2005 auf einen Blick	26
2.	Betriebe	31
2.1	Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	32
2.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	34
2.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	36
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	40
2.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	42
2.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	44
2.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	44
2.8	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen	45
2.9	Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999	46
2.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	47
2.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2005 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	51
2.12	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	51
2.13	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2001 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung	52
2.14	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	53
2.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2005 nach Verwaltungsbezirken	54
2.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2005	55
2.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	55
2.18	Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	56
2.19	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 2001–2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	58

3.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	59
3.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2005 nach Beschäftigtengruppen	60
3.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Altersklassen	60
3.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach ausgewählten Merkmalen	61
3.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken	62
3.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2005 nach Schulformen	64
3.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2005	65
3.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2005	65
3.8	Erwerbstätige 1999–2005 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	66
3.9	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1975–2005	66
4.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	87
4.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2005	68
4.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken	72
4.3	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2005	82
4.4	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2005	83
4.5	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2005 nach Verwaltungsbezirken	84
4.6	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2001–2005	91
4.7	Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	93
4.8	Inlandsabsatz von Düngemitteln 1949–2005	94
4.9	Klärschlammaufkommen der öffentlichen Kläranlagen 2004 nach ausgewählten Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken	95
5.	Weinbau	97
5.1	Betriebe mit Weinbau 1979–2005 nach Anbaugebieten und Bereichen	98
5.2	Betriebe mit Weinbau 1979–2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten	99
5.3	Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	99
5.4	Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	100
5.5	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen	100
5.6	Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2003 nach Anbaugebieten	101
5.7	Betriebe mit Weinbau 1979–2005 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	101
5.8	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2005 nach Rebsorten und Anbaugebieten	103
5.9	Bepflanzte Rebfläche 1996–2005 nach ausgewählten Rebsorten	107
5.10	Gerodete Rebfläche 1996–2005 nach ausgewählten Rebsorten	107
5.11	Weinmosternte 1950–2005	108
5.12	Weinmosternte 1996–2005 nach Anbaugebieten	109
5.13	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2004 und 2005 nach Anbaugebieten	110
5.14	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970–2005	112
5.15	Weinerzeugung 1996–2005	113
5.16	Weinerzeugung 1996–2005 nach Anbaugebieten	113
5.17	Weinbestände 1999–2005	114
5.18	Außenhandel mit Wein 1999–2005 nach ausgewählten Ländern	115

6.	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen	117
6.1	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Betriebsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	118
6.2	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen	118
6.3	Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben 2005 nach Betriebstypen und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	118
6.4	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Nutzungsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	119
6.5	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1981, 1993 und 2005 nach Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	119
6.6	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken.....	120
6.7	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche	122
6.8	Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2002 nach Obstarten und -sorten	123
6.9	Erträge und Erntemengen im Marktoberbau 1974–2005	124
6.10	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken	125
6.11	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950–2005	126
6.12	Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten	127
6.13	Betriebe mit Gemüseanbau 1988–2004	128
6.14	Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2005	129
6.15	Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2005	129
6.16	Betriebe mit Erdbeeren 1992–2004 nach Größenklassen der Anbaufläche	130
6.17	Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken	130
6.18	Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004	131
6.19	Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004	131
6.20	Baumschulen 1976–2004 nach Nutzungsarten	131
7.	Viehhaltung und tierische Produktion	133
7.1	Viehhalter und -bestände 1970–2005	134
7.2	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	136
7.3	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	136
7.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	136
7.5	Viehhalter und -bestände 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen	139
7.6	Viehbestände 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken	141
7.7	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2005.....	145
7.8	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken	146
7.9	Milcherzeugung und -verwendung 1950–2005	149
7.10	Schlachtungen und Schlachtmengen 1950–2005	150
7.11	Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1990–2005	151

7.12	Betriebe der Teichwirtschaft 1962–2003	152
7.13	Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962–2003	152
7.14	Arbeitskräfte in den Binnenfischereibetrieben 2003	152
8.	Forstwirtschaft	153
8.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2005 nach Größenklassen der Waldfläche	154
8.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2005 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten	154
8.3	Waldfläche 1978 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	155
8.4	Holzeinschlag 1997–2005 nach Holz- und Besitzarten	157
8.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997–2005	157
9.	Fläche und Bevölkerung	159
9.1	Nutzung der Bodenfläche 1978–2005 nach dem bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog	160
9.2	Nutzung der Bodenfläche 1988–2004	162
9.3	Nutzung der Bodenfläche 2005 nach Verwaltungsbezirken	164
9.4	Geplante Nutzung der Bodenfläche 1988–2004	166
10.	Wertschöpfung und Preise	167
10.1	Bruttowertschöpfung 1991–2005 nach Wirtschaftsbereichen	168
10.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1996–2004	169
10.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2004 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl und ausgewählten Kulturarten	170
10.4	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1981–2004	170
10.5	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2004 nach Verwaltungsbezirken	171
10.6	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1975–2005	172
10.7	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975–2005	172
10.8	Verbraucherpreisindex in Deutschland 1996–2005 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen	173
11.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	175
11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	176
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen	176
11.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	177
11.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	177
11.5	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2005	178
11.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2005	178
11.7	Bodennutzung 2005 nach ausgewählten Kulturarten	179
11.8	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2005	180
11.9	Betriebe mit Weinbau 1999 nach ausgewählten Strukturmerkmalen	180

11.10	Betriebe mit Weinbau 1999 und 2003 nach Anbaugebieten	181
11.11	Produktion im Weinbau 2005	181
11.12	Anbauflächen und Erntemengen im Marktbobstbau 2005	182
11.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2004 nach Gemüseartengruppen	182
11.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2005	183
11.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen	183
11.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen	184
11.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen	184
11.18	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005	185
11.19	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2005	186
11.20	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2004	186
11.21	Nutzung der Bodenfläche 2004	188
11.22	Bruttowertschöpfung 2005 nach Wirtschaftsbereichen	189
12.	Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten	191
12.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	192
12.2	Bodennutzung 2004 nach Kulturarten	193
12.3	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2004	194
12.4	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche	195
12.5	Rebland und Weinmosternte 2001, 2002 und 2003	195
12.6	Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2002, 2003 und 2004	196
12.7	Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2000–2004	197
12.8	Rinder- und Milchkuhhaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen	198
12.9	Schweinehaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen	199
12.10	Viehbestände 2004	200
12.11	Großvieheinheiten 2003	201
12.12	Schlachtmengen, Milch- und Eierzeugung	202
12.13	Fläche und Bevölkerung 2004	202
12.14	Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2004	203
12.15	Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion	203
12.16	Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel	204
12.17	Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel	204

Schaubilder

1.	Rheinland-Pfalz im Überblick	23
1.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz	25
1.2	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft	29

2.	Betriebe	31
2.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken	32
2.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken	33
2.3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1979–2005 nach Größenklassen der LF	39
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	46
2.5	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	50
2.6	Ökologisch bewirtschaftete LF 2005 nach Verwaltungsbezirken	52
2.7	Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975–2005	55
2.8	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken	57
2.9	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Dauergrünland 1999 nach Verwaltungsbezirken	57
3.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	59
3.1	Alterstruktur der Betriebsinhaber 1979–2005	60
3.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Geschlecht und Altersklassen	63
3.3	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	63
3.4	Schülerinnen und Schüler an Landwirtschaftsschulen 1990–2005	64
4.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	67
4.1	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2005	69
4.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2005 nach Kulturarten	69
4.3	Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2005 nach Verwaltungsbezirken	70
4.4	Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2005 nach Verwaltungsbezirken	70
4.5	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2005	71
4.6	Anteil des Getreides am Ackerland 2003 nach Verwaltungsbezirken	71
4.7	Erntemengen und Hektarerträge von Winterweizen 1970–2005	88
4.8	Erntemengen und Hektarerträge von Winterraps 1970–2005	89
4.9	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1950–2005	90
4.10	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1950–2005	90
4.11	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Getreide 2000–2005 nach Verwaltungsbezirken	92
4.12	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2000–2005 nach Verwaltungsbezirken	92
4.13	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2002 nach Verwaltungsbezirken	93
4.14	Bodenbearbeitungsverfahren des Ackerlandes 2004	94
5.	Weinbau	97
5.1	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe mit Weinbau 1979–2005	98
5.2	Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2005	105

5.3	Bestockte Rebfläche 2005 nach Anbaugebieten und Bereichen	106
5.4	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2005 nach Anbaugebieten	106
5.5	Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2005 nach ausgewählten Rebsorten	107
5.6	Weinmosternte 1950–2005	109
5.7	Weinerzeugung 1975–2005	113
5.8	Weinbestände 1965–2005	114
5.9	Außenhandel mit Wein 1982–2005	115
6.	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen	117
6.1	Gärtnerische Nutzfläche 2005 nach Anbauarten	119
6.2	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach Verwaltungsbezirken	122
6.3	Erntemengen im Marktobstbau 1975–2005	126
6.4	Anbau von Freilandgemüse 2004 nach Verwaltungsbezirken	128
6.5	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978–2005	130
7.	Viehhaltung und tierische Produktion	133
7.1	Viehbestände und -halter 1950–2005	135
7.2	Viehbestände 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen	137
7.3	Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken	138
7.4	Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken	138
7.5	Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken	140
7.6	Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004	148
7.7	Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken	148
7.8	Milchkuhbesatz 2003 und Milcherzeugung 2005 nach Verwaltungsbezirken	149
7.9	Milchkuhbestände und Milchleistung 1950–2005	150
7.10	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1990–2004	151
7.11	Legehennen 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen	151
8.	Forstwirtschaft	153
8.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2005 nach Verwaltungsbezirken	156
9.	Fläche und Bevölkerung	159
9.1	Veränderung ausgewählter Nutzungsarten 1988–2005	160
9.2	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2005 nach Verwaltungsbezirken	161
9.3	Veränderung der Landwirtschaftsfläche 1978–2005 nach Verwaltungsbezirken	161

9.4	Anteil ausgewählter Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt 2005 nach Verwaltungsbezirken	163
9.5	Anteil der Bau- und Gemeinbedarfsflächen an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Verwaltungsbezirken	166
10.	Wertschöpfung und Preise	167
10.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2004 nach Verwaltungsbezirken	168
10.2	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2005	173
10.3	Verbraucherpreisindex in Deutschland 2000–2005	173
11.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	175
11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der LF	179
11.2	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2005	187
11.3	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2004	187
III.	Grundlagen der Erhebung	205
1.	Allgemeines	206
1.1	Rechtsgrundlagen	206
1.2	Nachweis der Ergebnisse	206
1.3	Untere Erfassungsgrenzen	206
2.	Bodennutzungshaupterhebung	207
3.	Agrarstrukturserhebung	208
4.	Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	210
5.	Weinbauerhebung	210
6.	Gartenbauerhebung	211
7.	Binnenfischereierhebung	211
8.	Flächenerhebung	212
9.	Erhebung der Rebflächen	213
10.	Baumobstanbauerhebung	213
11.	Gemüseanbauerhebung	213
12.	Zierpflanzenerhebung	214
13.	Baumschulerhebung	214
14.	Ernteerhebungen	214
15.	Traubenerntestatistik	215
16.	Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	215
17.	Viehzählungen	215
18.	Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	216
19.	Milchstatistik	216
20.	Erhebung in Hennenhaltungen	216
21.	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	217

22.	Preisstatistik	217
23.	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	217
24.	Berufsbildungsstatistik	218
25.	Mikrozensus	218
26.	Außenhandelsstatistik	218
27.	Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	218
28.	Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung	218
29.	Verdiensterhebung in der Landwirtschaft	219
30.	Begriffsdefinitionen	219
IV.	Anhang	229
	Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätigkeit	230
	Bodennutzung und Ernte	231
	Weinbau	231
	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau	232
	Viehhaltung und tierische Produktion	232
	Fläche und Bevölkerung	233
	Wertschöpfung, Kaufpreise, Preise	233
	Zusammenfassende Veröffentlichungen	233

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
–	nichts vorhanden	D	Durchschnitt
.	Zahl unbekannt oder geheim	EGE	Europäische Größeneinheit
X	Nachweis nicht sinnvoll	FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
...	Zahl fällt später an	GN	Gärtnerische Nutzfläche
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	GV	Großvieheinheit
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher	LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
p	vorläufig	St	Stadt
r	revidiert	Sp.	Spalte
s	geschätzt	WF	Waldfläche

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.



I. Die Landwirtschaft 2005

Die Landwirtschaft 2005

Der Produktionswert der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft stieg 2004 gegenüber dem Vorjahr um fast 5% auf rund 2,1 Mrd. Euro. In Rheinland-Pfalz wurden damit knapp 5% der deutschen Erzeugung im Wirtschaftsbereich Landwirtschaft erzielt. Im Ländervergleich erreichten sechs Bundesländer höhere absolute Produktionswerte. Anders als im Bundesdurchschnitt (52%) stammten in Rheinland-Pfalz rund drei Viertel aus der pflanzlichen Erzeugung, wobei allein fast ein Drittel des Produktionswertes auf den Weinbau entfiel. Der Getreideanbau sowie die Milcherzeugung erreichten Anteile von jeweils rund 12%.

Gewinne der Haupterwerbsbetriebe weiter gestiegen

Die Ertragslage der Landwirtschaft kann auf der Grundlage des bundesweit vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) eingerichteten Testbetriebsnetzes beurteilt werden. In Rheinland-Pfalz betreut die Landwirtschaftskammer die Testbetriebsbuchführung. Der durchschnittliche Gewinn eines landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebes betrug im Wirtschaftsjahr 2004/2005 gut 37 800 Euro (+21%). Die Spannbreite ist groß, sie reicht von 60 300 Euro bei den Veredlungsbetrieben der tierischen Erzeugung bis 32 200 Euro bei den Betrieben, die betriebswirtschaftlich auf den Futterbau ausgerichtet sind. Die Futterbaubetriebe konnten trotz rückläufiger Preise für die Milch ihr Unternehmensergebnis um durchschnittlich 19% steigern. Grund hierfür waren bessere Erlöse für die Schlachttiere und preisgünstigere Futtermittel. Die für Rheinland-Pfalz bedeutsamen Weinbaubetriebe lagen mit 41 300 Euro (+16%) erneut deutlich über dem Durchschnitt. Die einzige Gruppe, die einen Rückgang des Unternehmensergebnisses hinnehmen musste, waren die Ackerbaubetriebe mit 33 200 Euro (-3,9%). Bei diesen Betrieben konnte der Anstieg der Hektarerträge den Preisrückgang nicht ausgleichen.

Anhaltender Konzentrationsprozess bei landwirtschaftlichen Betrieben

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft setzte sich auch 2005 fort und führte zu wachsenden Betriebsgrößen bei einem gleichzeitig deutlichen Rückgang der Betriebszahlen. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe verringerte sich seit 2003 um rund 2 000 oder 6,8% auf 27 300 Betriebe. Im Jahr 1991 wurden in Rheinland-Pfalz noch rund 51 500 Betriebe gezählt. Damit hat sich innerhalb von 15 Jahren die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe fast halbiert. Da im gleichen Zeitraum die landwirtschaftlich genutzte Fläche von 712 000 ha auf knapp 719 000 ha zunahm, hat sich die durchschnittliche Betriebsgröße seit 1991 von

13,8 auf 26,3 ha nahezu verdoppelt. Für den Anstieg der landwirtschaftlich genutzten Fläche dürften die im letzten Jahr zugeteilten Prämienrechte verantwortlich sein, da die Betriebe nur gelegentlich bewirtschaftete Flächen wieder in die Bewirtschaftung nahmen. Der Wandel bei den Betriebs- und Flächenzahlen zeigt, dass die durch die Betriebsaufgaben frei gewordenen Flächen den verbleibenden Betrieben für Flächenaufstockungen zur Verfügung standen.

Aktuell bewirtschaften rund 1 800 über 100 ha große Betriebe fast 38 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche. Im Jahr 1991 gab es 420 Betriebe dieser Größenordnung, die lediglich über acht Prozent der Fläche verfügten. Die Zahl der Kleinbetriebe unter 10 ha reduzierte sich dagegen deutlich, allein zwischen 1991 und 2005 von 32 500 auf 14 600. Unter den verbliebenen kleineren Betrieben gibt es überdurchschnittlich viele Weinbaubetriebe. Während ein Weinbaubetrieb im Durchschnitt 5,3 ha bewirtschaftet, kommt beispielsweise ein Ackerbaubetrieb auf rund 47 ha.

Obwohl sich das Tempo der Betriebsaufgaben seit 2003 etwas verlangsamt hat, muss mit einem Fortschreiten des betrieblichen Strukturwandels – nicht zuletzt bedingt durch die im Lande vorherrschenden Mittelgebirgsstrukturen mit vergleichsweise schwierigeren Produktionsbedingungen für Landwirtschaft und Weinbau – auch zukünftig gerechnet werden. Trotz des Strukturwandels nahm die Zahl der Auszubildenden in den so genannten grünen Berufen zu. Sie stieg um 35 auf 1 915 Auszubildende. 35% der Auszubildenden erlernen den Beruf des Gärtners, gefolgt von den Winzern (24%) und den Landwirten (14%).

500 ökologisch wirtschaftende Betriebe

Die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe nahm weiter zu. Im Jahr 2005 wirtschafteten 500 Betriebe nach den Vorschriften des ökologischen Landbaus, 130 mehr als im Jahr 1999. Ihr Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben ist nach wie vor gering (1,8%). Sie bewirtschaften mit 19 300 ha 2,7% der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Rheinland-Pfalz liegt damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Deutschlandweit arbeiten 3,4% der Betriebe auf 4,6% der Fläche nach ökologischen Kriterien.

Viele Saisonarbeitskräfte eingesetzt

Durch den Einsatz produktiverer Maschinen sowie verbesserter Produktionsverfahren und Betriebsmittel werden immer weniger Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben benötigt. Im Jahr 2005 beschäftigten die Betriebe nur noch 108 300 Menschen.

Dies stellte gegenüber 2003 einen Rückgang von 2,7% dar. Da ein Teil der landwirtschaftlichen Produktion saisongebunden ist und außerdem die Betriebsgrößen teilweise nicht ausreichen, sind nur 15% aller Beschäftigten in Vollzeit tätig.

Den höchsten Anteil an den Arbeitskräften stellen mit 46% die nicht ständig Beschäftigten (Saisonarbeitskräfte). Sie werden vor allem im Gemüse- und Weinbau, z.B. als Erntehelfer, benötigt. Der hohe Anteil an Familienbetrieben zeigt sich auch darin, dass neben den Saisonarbeitskräften die Familienarbeitskräfte einen wesentlichen Teil der anfallenden Arbeiten erledigen. Die Betriebsinhaber und ihre Familienangehörigen stellen 45% der Arbeitskräfte.

Ertragseinbußen bei der Feldfruchternte

Die Getreideernte 2005 lag mit 1,3 Mill. t gut 6% unter dem Mittelwert der Jahre 1999 bis 2004. Gegenüber der Rekordernte von 2004 entsprach dies einem Minus von 16%. Die bundesweite Getreideernte belief sich auf 41,9 Mill. t und fiel um 11% geringer aus als im Jahr zuvor. Im Wesentlichen war der Rückgang auf Trockenschäden zurückzuführen.

Während der Getreideanbau insgesamt um 1,7% auf 244 000 ha eingeschränkt wurde, konnte Winterweizen, auf den 40% des gesamten Getreideanbaus entfielen, seine Position als führende Getreideart in Rheinland-Pfalz weiter ausbauen. Er wuchs 2005 auf 98 800 ha. Der Hektarertrag lag mit 64 dt um 16% unter dem Vorjahreswert. Wegen der Ausdehnung der Anbaufläche (+5,1%) blieb die Erntemenge mit 628 000 t nur um 11% hinter dem Spitzenwert des vorangegangenen Jahres zurück. Die Qualität des rheinland-pfälzischen Weizens blieb gegenüber 2004 in etwa unverändert. Rund 22% der Proben wiesen Fallzahlen von weniger als 220 Sekunden auf. Die beiden Jahre 2004 und 2005 lagen qualitativ unter dem 2001 bis 2003 erreichten Niveau. Bundesweit war Winterweizen ebenfalls die wichtigste Getreideart. Fast jeder zweite Hektar der deutschen Getreidefläche (6,4 Mill. ha) wurde zur Ernte 2005 mit Winterweizen bestellt. Die Winterweizenernte belief sich auf 23,4 Mill. t oder 56% der deutschen Getreideernte. Im Durchschnitt erreichten die deutschen Erzeuger bei Winterweizen einen Hektarertrag von rund 75 dt.

Sommergerste (68 000 ha) folgte, gemessen am Anbauumfang aller Getreidearten, in Rheinland-Pfalz nach Winterweizen auf Platz zwei. Der Anbau umfasste 29% der Getreidefläche. Hinsichtlich des Anteils der Sommergerste an der Getreidefläche ist Rheinland-Pfalz mit Abstand führend unter den Bundesländern. Deutschlandweit wurde Sommergerste nicht einmal auf jedem zehnten Hektar der Getreidefläche angebaut. Vom Ertragsniveau her lag die Sommergerste mit 46 dt/ha gut 5% unter dem langjährigen Mittelwert, das Vorjahresergebnis wurde um 18% verfehlt. Witterungs-

bedingt erfüllte 2005 ein größerer Teil als sonst nicht die erforderlichen Qualitätseigenschaften für Braugerste, die wichtigste Vermarktungsform. Lange Zeit war Scarlett die führende Sommergerstensorte. Sie wurde 2005 von Auriga und Braemar abgelöst. Die Landwirte nutzen damit den züchterischen Fortschritt im Hinblick auf den Ertrag und vor allem auf die Resistenz gegenüber Krankheiten.

Das Wintergerstenareal blieb mit 33 300 ha unverändert. In Rheinland-Pfalz kam sie auf einen Anbauanteil von 14%. Zwar fiel die Wintergerste ertraglich im Vergleich zum Vorjahr ab (60 dt/ha; -12%), gegenüber dem sechsjährigen Durchschnittsertrag war aber ein leichtes Plus von 2,5% festzustellen. Da sie als erste Getreideart gedroschen wird, dürfte sie weniger als die anderen Getreidearten unter der Trockenheit im Juni 2005 gelitten haben.

Geringere Raps- und Kartoffelernte als im Vorjahr

Winterraps zählt zu den Feldfrüchten mit zunehmender Bedeutung. Die Fläche (34 700 ha) wuchs 2005 gegenüber dem Vorjahr um 5,2%, der Ertrag blieb mit knapp 38 dt/ha jedoch um 6,5% unter dem Vorjahreswert. Die Erntemenge (gut 130 000 t) verringerte sich gegenüber 2004 nur geringfügig (-1,6%). Andere Ölfrüchte, wie Körner Sonnenblumen und Öllein, haben ebenso wie Hülsenfrüchte (Körnererbsen, Ackerbohnen) in Rheinland-Pfalz keine größere Bedeutung.

Die Kartoffelfläche (8 400 ha) war leicht rückläufig, wobei allerdings größere Verschiebungen zwischen dem Anbau von Früh- bzw. Spätkartoffeln zu beobachten waren. Während der Anbau von Frühkartoffeln – die als regionale Spezialität zu attraktiven Konditionen vermarktet werden können – zunahm, fiel der Spätkartoffelanbau zurück. Hier besteht eine wesentlich stärkere Konkurrenz zu den großen Anbaugebieten, so z.B. zu Niedersachsen, wo fast die Hälfte der deutschen Kartoffelernte erzeugt wird. Bundesweit wurden auf 276 900 ha rund 11,6 Mill. t Kartoffeln geerntet. Die rheinland-pfälzische Ernte wurde bei deutlich unterdurchschnittlichen Erträgen auf 275 000 t geschätzt und lag damit um 9% unter dem Vorjahresergebnis. An Frühkartoffeln wurden 108 800 t erzeugt; das entsprach 23% der deutschen Ernte. Damit rangierte Rheinland-Pfalz unter den Bundesländern hinter Niedersachsen (27%) und knapp vor Nordrhein-Westfalen (21,3%) auf Platz zwei.

Die Hektarerträge im Feldfutterbau bzw. vom Grünland entsprachen in etwa dem langjährigen Mittel, so dass eine ausreichende Futtermittelversorgung der Tiere sichergestellt war. Für Raufutter wurde ein auf Trockenmasse umgerechneter Ertrag von 64,3 dt/ha (-4,5%) ermittelt. Bei Silomais, der eine wichtige Futtergrundlage darstellt, lag der Hektarertrag mit 480 dt um 1,1% über dem Vorjahreswert von 474 dt.

Viehhaltung spielt in Rheinland-Pfalz eine untergeordnete Rolle

Die tierische Erzeugung erreicht in Rheinland-Pfalz nur einen Anteil von knapp 22% am Produktionswert. Der deutsche Vergleichswert liegt dagegen bei 45%. Da die Viehbestände rückläufig sind, wird dieser Anteil in Rheinland-Pfalz weiter zurückgehen. Zwischen Mai 2004 und Mai 2005 verringerte sich der Rinderbestand um 2% auf 389 700 Tiere. Die noch 6 400 Rinderhalter hielten im Durchschnitt 61 Rinder. Der Milchkuhbestand (122 400 Tiere) musste aufgrund der bestehenden Quotenregelung für Milch und der steigenden Milchleistung je Kuh reduziert werden (-2,2%). Der Bestand an Ammen- und Mutterkühen blieb mit 47 400 Tieren konstant. Die Milchviehhaltung in Rheinland-Pfalz konzentriert sich auf die Mittelgebirgsregionen, wo günstige Voraussetzungen für den Anbau von Futterpflanzen vorliegen. Eindeutiger Schwerpunkt der Milcherzeugung ist die Eifel.

Der rheinland-pfälzische Schweinebestand schrumpfte binnen Jahresfrist um 2,5% auf 315 900 Tiere, die in 2 200 Betrieben (-8,7%) gehalten wurden. Der durchschnittliche Bestand erhöhte sich auf 143 Tiere. Der für die Reproduktion wichtige Zuchtsauenbestand nahm um 2,5% ab. Der Schafhaltung gingen im Mai 2005 noch 1 400 Betriebe nach, die 121 900 Tiere (-5,4%) hielten.

Die Haltung von Hühnern, Enten, Gänsen und Trutzhühnern hat in Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern eine untergeordnete Bedeutung. Anfang Mai 2005 hielten die rheinland-pfälzischen Landwirte knapp 1,6 Mill. Stück Geflügel oder 1,3% des deutschen Bestandes. 98% des Geflügels in Rheinland-Pfalz waren Hühner, die entweder zur Eierproduktion oder für die Hähnchenmast gehalten wurden.

Fleischerzeugung rückläufig, leichte Zunahme der Eierzeugung

Die Fleischerzeugung (ohne Geflügelfleisch) ging 2005 gegenüber dem Vorjahr um 1,5% auf gut 129 000 t zurück. Damit setzte sich die seit Jahren anhaltende rückläufige Tendenz bei den Schlachtungen fort, die nur im Jahr 2004 unterbrochen worden war. In Rheinland-Pfalz wurden 2,3% der deutschen Fleischerzeugung von knapp 5,7 Mill. t produziert. Der größte Teil der Fleischerzeugung im Land entfiel auf Schweinefleisch (73%) sowie Rind- und Kalbfleisch (26%).

Geschlachtet wurden im letzten Jahr 1 042 000 Schweine und 108 000 Rinder. Während die Schlachtungen von Schweinen (-1,4%) und Rindern (-3%) rückläufig waren, nahmen die Schlachtungen von Schafen um 9,2% auf 55 700 Tiere zu. Knapp ein Viertel der insgesamt 1,2 Mill. in Rheinland-Pfalz geschlachteten Tiere stammte aus dem Ausland. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der importierten Tiere damit um fünf

Prozentpunkte gestiegen. Bei diesen Importen handelte es sich fast ausschließlich um Schweine.

In den 46 Betrieben, die eine Haltungskapazität für Legehennen von 3 000 und mehr Tieren aufwiesen, wurden im Jahr 2005 rund 123 Mill. Eier produziert, 1,3% der deutschen Eierzeugung. Aufgrund der gestiegenen Hühnerbestände lag die Jahresproduktion, die zuvor stetig gesunken war, im Jahr 2005 erstmals höher als im Vorjahr (+7,6%). Mit knapp 70% (85 Mill. Eier) der Produktion stellt die Käfighaltung nach wie vor die bevorzugte Haltungsförm in den größeren Betrieben der rheinland-pfälzischen Eierzeugung dar. Die alternativen Haltungssysteme gewinnen, nicht zuletzt wegen des näher rückenden Verbots der Käfighaltung, weiter an Bedeutung. Die Bodenhaltung (einschließlich der Haltung in Volieren) erreichte 2005 mit rund 27% (33 Mill. Eier) einen neuen Höchststand. Die 4,7 Mill. Freiland Eier aus den Spezialbetrieben konnten ihren Marktanteil von 2,1% (2004) auf 3,8% steigern.

Die Milcherzeugung belief sich 2005 auf knapp 800 000 t. An der gesamten in Deutschland erzeugten Milchmenge von 28 Mill. t hat Rheinland-Pfalz mit 2,8% einen eher geringen Anteil. Dennoch hat die Milcherzeugung in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft einen hohen Stellenwert. Nach der Erzeugung von Wein und der Getreideproduktion ist die Rohmilcherzeugung mit einem Anteil von 11,8% der dritt wichtigste Produktionszweig im Agrarsektor. Die durchschnittliche jährliche Milchleistung einer Kuh stieg um 4% auf über 6 500 kg.

Mengenmäßig unterdurchschnittlicher Weinjahrgang

Der Weinbau ist, gemessen am Produktionswert, mit gut 30% der wichtigste Produktionsbereich im Land. Die Weinbaubetriebe im größten Weinbaugebiet Deutschlands brachten 2005 mit 5,9 Mill. hl eine leicht unterdurchschnittliche Ernte ein. Die Erntemenge des Jahres 2004 wurde um 11% unterschritten. Von der bundesweiten Weinmosternte (9,1 Mill. hl) stammten knapp zwei Drittel aus Rheinland-Pfalz. Geerntet wurde die Menge auf einer Ertragsrebläche von 61 600 ha. Für die Erzeugung von Weißweinen standen 3,8 Mill. hl zur Verfügung, ein gutes Drittel der Ernte entfiel auf Rotmost. Etwa die Hälfte der Gesamternte stellten die drei Rebsorten Riesling (1,1 Mill. hl), Müller-Thurgau (1 Mill. hl) und Dornfelder (0,9 Mill. hl). Von dem eingebrachten Most wurden 61% zu Qualitätswein und 33% zu Prädikatswein ausgebaut.

Die bestockte Rebläche wurde nur noch um 0,3% auf 63 700 ha verkleinert. Damit hat sich die Aufgabe von Reblächen wieder verlangsamt. Noch von 2000 auf 2001 waren binnen Jahresfrist fast 1 200 ha aufgegeben worden. Der Trend zur Ausweitung der Rotweinflächen hielt zwar 2005 noch an, doch waren die Zuwächse hier nicht mehr so stark wie in den Vorjahren.

Die mit roten Reben bepflanzte Fläche nahm um 1,8% auf 20 500 ha zu. Der Rotweinanbau hat sich damit ein knappes Drittel der Rebfläche erobert. Bei den Neuanpflanzungen wurden erstmalig wieder mehr Weißweinals Rotweinrebsorten gepflanzt.

Baumobst deutlich im Minus

Rheinland-Pfalz gehört beim Obstbau neben Baden-Württemberg und Niedersachsen zu den drei wichtigsten Anbauländern Deutschlands. Die Baumobsternte wurde 2005 auf nur 66 600 t geschätzt. Das war gegenüber der Rekordernte des Vorjahres (93 000 t) gut ein Viertel weniger und lag 16% unter dem langjährigen Durchschnitt. Neben der Tendenz zur Alternanz (natürliche Abfolge von großen und kleinen Ernten) hinterließ auch eine wechselhafte und kühle Witterung zur Blütezeit im Erwerbsobstbau ihre Spuren. In den heute überwiegend als Dichtpflanzungen kultivierten Apfelanlagen wurden 38 700 t geerntet (-29%). Bei Sauerkirschen fiel die Ernte mit rund 8 800 t ebenfalls bescheiden aus. Sie blieb damit im wichtigsten Anbauland Deutschlands um 22% hinter dem Vorjahr zurück. Bei den Süßkirschen (3 000 t) betrug das Minus 8%. Pflaumen und Zwetschen erreichten mit einer Erntemenge von 9 500 t knapp zwei Drittel der Vorjahresernte.

Bei Erdbeeren wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag von rund 96 dt ermittelt, was im Gegensatz zum Baumobst in der Erntebilanz ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Bei einer um ein Fünftel auf rund 696 ha ausgedehnten Anbaufläche betrug die Gesamterntemenge etwa 4 700 t (+26%).

Gemüseanbau weiter auf Wachstumskurs

Der Gemüseanbau gewinnt in Rheinland-Pfalz stetig an Bedeutung. Binnen Jahresfrist stieg die Anbaufläche für Freilandgemüse um 4,7% auf den neuen Höchststand von 16 100 ha. Damit verfügte Rheinland-Pfalz 2005 über 15% der deutschen Gemüseanbaufläche im Freiland. Bundesweit ging die Anbaufläche dagegen um 2,3% auf 107 800 ha zurück. Im Gegensatz zu Obst und Getreide lagen die Hektarerträge vieler Gemüsearten über den Vorjahres- und den langjährigen Durchschnittswerten.

Charakteristisch für den Gemüseanbau im Land ist ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Wurzel- und Knollengemüse (31%). Dieser Gruppe gehören Radieschen (2 500 ha) und Möhren (1 700 ha) als anbaustärkste Gemüsearten in Rheinland-Pfalz an. Während die Radieschenernte um 16% auf 87 500 t anstieg, fiel die Möhrenernte mit 78 600 t kleiner aus, sie war um 5,8% geringer als die vorangegangene Ernte. Blumenkohl, der mit 1 500 ha ebenfalls zu den flächenmäßig bedeutsamen Gemüsearten gehört, lag vom Flächenertrag her leicht über dem Vorjahr. Wegen der

rückläufigen Anbaufläche umfasste die Ernte allerdings nur noch 44 500 t (-4,5%). Auch Speisezwiebeln (1 100 ha), die 2004 aufgrund einer europaweit großen Erntemenge preislich enttäuscht hatten, wurden im Anbau zurückgenommen. Da zugleich auch der Flächenertrag zurückging, betrug die Ernte nur 53 700 t (-18%).

Der Spargelanbau hat dagegen seinen Wachstumskurs weiter fortgesetzt. Im Jahr 2005 überschritt die Anbaufläche zum ersten Mal die 1 000-ha-Marke (+11,5%). Im Ertrag standen knapp 900 ha. Die Spargelernte kletterte nicht zuletzt wegen der Anbauausweitung auf die Rekordernte von 3 800 t. Die langjährige Durchschnittsmenge wurde damit um 29% übertroffen.



II. Tabellen und Schaubilder



1. Rheinland-Pfalz im Überblick

Tabellen

Seite

1.1	Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2005	24
1.2	Landwirtschaft 1949–2005 auf einen Blick	26

Schaubild

1.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz	25
1.2	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft	29

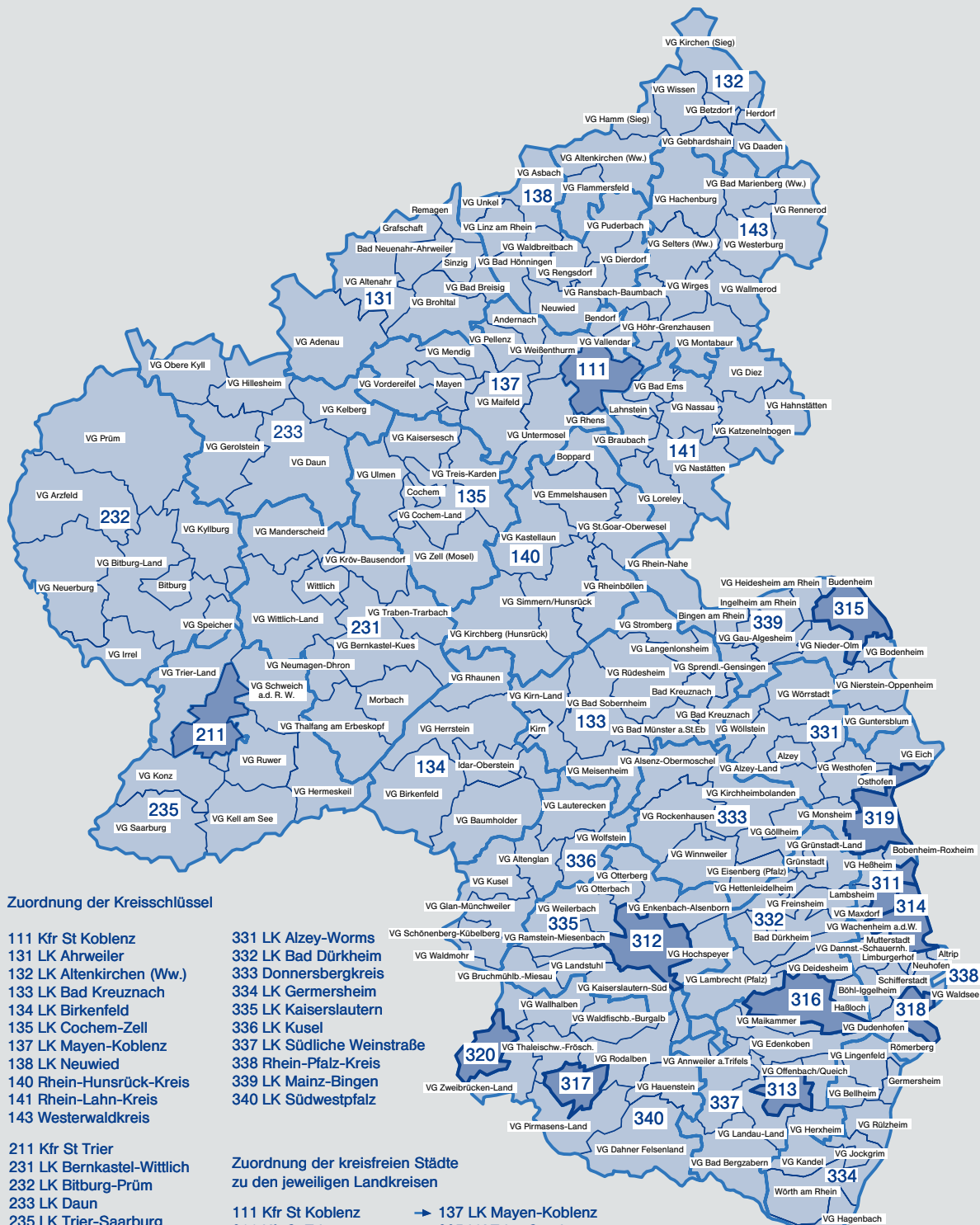
1.1 Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2005

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Gemeinden	Fläche in ha	Verwaltungsbezirk	Anzahl der Gemeinden	Fläche in ha	Verwaltungsbezirk	Anzahl der Gemeinden	Fläche in ha
Kfr St Frankenthal (Pfalz)	1	4 376	Verbandsgemeinden	234	157 852	Verbandsgemeinden	61	54 035
Kfr St Kaiserslautern	1	13 972	Arzfeld	43	26 555	Asbach	4	10 815
Kfr St Koblenz	1	10 502	Bitburg-Land	51	27 575	Bad Hönningen	4	5 529
Kfr St Landau i. d. Pfalz	1	8 295	Irrel	17	11 342	Dierdorf	6	6 581
Kfr St Ludwigshafen am Rhein	1	7 768	Kyllburg	21	15 333	Linz am Rhein	7	6 471
Kfr St Mainz	1	9 774	Neuerburg	49	24 523	Puderbach	16	9 567
Kfr St Neustadt a. d. Weinstraße	1	11 710	Prüm	44	46 516	Rengsdorf	14	7 496
Kfr St Pirmasens	1	6 136	Speicher	9	6 008	Unkel	4	2 653
Kfr St Speyer	1	4 259	Landkreis Cochem-Zell	92	72 000	Waldbreitbach	6	4 923
Kfr St Trier	1	11 714	Verbandsfreie Gemeinde	1	2 121	Rhein-Hunsrück-Kreis	134	96 294
Kfr St Worms	1	10 873	Cochem	1	2 121	Verbandsfreie Gemeinde	1	7 513
Kfr St Zweibrücken	1	7 064	Verbandsgemeinden	91	69 878	Boppard	1	7 513
Landkreis Ahrweiler	74	78 700	Cochem-Land	16	12 562	Verbandsgemeinden	133	88 781
Verbandsfreie Gemeinden	4	19 513	Kaisersesch	18	9 951	Emmelhausen	25	13 490
Bad Neuenahr-Ahrweiler	1	6 340	Treis-Karden	16	14 681	Kastellaun	16	15 306
Grafenschaft	1	5 755	Ulmen	17	13 309	Kirchberg (Hunsrück)	40	22 783
Remagen	1	3 316	Zell (Mosel)	24	19 375	Rheinböllen	12	10 804
Sinzig	1	4 102	Landkreis Daun	109	91 098	Sankt Goar-Oberwesel	8	9 847
Verbandsgemeinden	70	59 187	Verbandsfreie Gemeinden	109	91 098	Simmen/Hunsrück	32	16 551
Adenau	37	25 774	Daun	38	31 591	Rhein-Lahn-Kreis	137	78 237
Altenahr	12	15 387	Gerolstein	13	18 817	Verbandsfreie Gemeinde	1	3 685
Bad Breisig	4	4 183	Hillesheim	11	12 939	Lahnstein	1	3 685
Brohlthal	17	13 843	Kellberg	33	13 996	Verbandsgemeinden	136	74 553
Landkreis Altenkirchen (Ww.)	119	64 198	Obere Kyll	14	13 756	Bad Ems	9	5 738
Verbandsfreie Gemeinde	1	1 801	Donnersbergkreis	81	64 549	Braubach	5	5 668
Herdorf	1	1 801	Verbandsfreie Gemeinden	81	64 549	Diez	23	10 622
Verbandsgemeinden	118	62 396	Alsenz-Öbersmoschel	16	10 297	Hahnstätten	10	5 659
Altenkirchen (Westerwald)	42	15 349	Eisenberg (Pfalz)	3	6 369	Katzenelnbogen	21	10 379
Betzdorf	5	2 451	Göllheim	13	7 953	Loreley	19	9 734
Daaden	9	6 101	Kirchheimbollen	16	14 735	Nassau	32	15 566
Flammersfeld	26	7 533	Rockenhausen	20	14 076	Nastätten	17	11 187
Gebhardshain	12	4 898	Winnweiler	13	11 119	Rhein-Pfalz-Kreis	25	30 486
Hamm (Sieg)	12	4 231	Landkreis Gernersheim	31	46 327	Verbandsfreie Gemeinden	9	17 419
Kirchen (Sieg)	6	12 684	Verbandsfreie Gemeinden	2	15 303	Altrip	1	1 048
Wissen	6	9 149	Gernersheim	1	2 139	Bobenheim-Roxheim	1	2 045
Landkreis Alzey-Worms	69	58 813	Wörth am Rhein	1	13 164	Böhl-Iggelheim	1	3 283
Verbandsfreie Gemeinden	2	5 384	Verbandsgemeinden	29	31 025	Lambsheim	1	1 275
Alzey	1	3 521	Bellheim	4	4 355	Limburgerhof	1	900
Osthofen	1	1 863	Hagenbach	4	3 374	Mutterstadt	1	2 049
Verbandsgemeinden	67	53 430	Jockgrim	4	4 092	Neuhofen	1	1 230
Alzey-Land	24	17 389	Kandel	7	6 892	Römerberg	1	2 786
Eich	5	6 847	Lingenfeld	6	7 014	Schifferstadt	1	2 803
Monshheim	7	4 553	Rülzheim	4	5 298	Verbandsgemeinden	16	13 068
Westhofen	10	7 233	Landkreis Kaiserslautern	50	63 985	Dannstadt-Schauernheim	3	3 319
Wöllstein	8	6 144	Verbandsfreie Gemeinden	50	63 985	Dudenhofen	3	2 713
Wörstadt	13	11 264	Bruchmühlbach-Miesau	5	5 958	Heßheim	5	2 493
Landkreis Bad Dürkheim	48	59 483	Enkenbach-Alsenborn	4	6 411	Maxdorf	1	1 693
Verbandsfreie Gemeinden	3	16 071	Hochspeyer	4	7 823	Waldsee	2	2 850
Bad Dürkheim	1	10 267	Kaiserslautern-Süd	6	9 421	Landkreis Südliche Weinstraße	75	63 986
Grünstadt	1	1 809	Landstuhl	6	5 614	Verbandsgemeinden	75	63 986
Haßloch	1	3 995	Otterbach	7	4 717	Annweiler am Trifels	13	12 986
Verbandsgemeinden	45	43 411	Otterberg	5	5 579	Bad Bergzabern	21	16 462
Deidesheim	5	5 702	Ramstein-Miesenbach	5	9 262	Edenkoben	16	11 964
Freinsheim	8	6 071	Weilerbach	8	7 198	Herxheim	4	4 994
Grünstadt-Land	16	10 485	Landkreis Kusel	98	57 341	Landau-Land	14	9 043
Hettendorf	5	4 032	Verbandsfreie Gemeinden	98	57 341	Maikammer	3	3 972
Lambrecht (Pfalz)	7	12 920	Altenglan	16	8 080	Offenbach an der Queich	4	4 563
Wachenheim an der Weinstraße	4	4 201	Glan-Münchweiler	13	7 782	Landkreis Südwestpfalz	84	95 367
Landkreis Bad Kreuznach	119	86 372	Kusel	18	9 879	Verbandsgemeinden	84	95 367
Verbandsfreie Gemeinden	2	6 263	Lauterecken	26	13 445	Dahner Felsenland	15	21 559
Bad Kreuznach	1	4 610	Schöneberg-Kübelberg	7	5 068	Hauenstein	8	10 990
Kirm	1	1 653	Waldmohr	3	2 748	Pirmasens-Land	10	14 303
Verbandsgemeinden	117	80 108	Wolfstein	15	10 338	Rodalben	6	12 360
Bad Kreuznach	9	4 809	Landkreis Mainz-Bingen	66	60 600	Thaleischweiler-Fröschen	8	6 366
Bad Münster a. Stein-Ebernburg	10	5 942	Verbandsfreie Gemeinden	3	9 820	Waldfishbach-Burgalben	8	9 422
Bad Sobernheim	19	17 366	Bingen am Rhein	1	3 773	Wallhalben	12	7 899
Kirm-Land	20	11 794	Budenheim	1	1 061	Zweibrücken-Land	17	12 469
Langenlonsheim	7	4 952	Ingelheim am Rhein	1	4 986	Landkreis Trier-Saarburg	103	109 099
Meisenheim	15	10 024	Verbandsgemeinden	63	50 780	Verbandsgemeinden	103	109 099
Rüdesheim	27	17 273	Bodenheim	5	3 415	Hermeskeil	13	14 548
Stromberg	10	7 948	Gau-Algesheim	8	6 061	Kell am See	13	16 016
Landkreis Bernkastel-Wittlich	108	117 772	Guntersblum	9	5 923	Konz	12	13 020
Verbandsfreie Gemeinden	2	17 180	Heidesheim am Rhein	2	2 346	Ruwer	20	12 657
Morbach	1	12 216	Nieder-Olm	8	7 303	Saarburg	16	19 873
Wittlich	1	4 964	Nierstein-Oppenheim	11	8 626	Schweich a. d. Röm. Weinstr.	18	15 436
Verbandsgemeinden	106	100 592	Rhein-Nahe	10	11 508	Trier-Land	11	17 549
Bernkastel-Kues	20	20 772	Sprendlingen-Gensingen	10	5 598	Westerwaldkreis	192	98 868
Kröv-Bausendorf	10	11 636	Landkreis Mayen-Koblenz	87	81 728	Verbandsgemeinden	192	98 868
Manderscheid	21	16 217	Verbandsfreie Gemeinden	3	13 542	Bad Marienberg (Westerwald)	18	8 303
Neumagen-Dhron	4	5 137	Andernach	1	5 323	Hachenburg	33	17 362
Thalfang am Erbeskopf	21	14 468	Bendorf	1	2 407	Höhr-Grenzhausen	4	3 586
Traben-Trarbach	6	8 825	Mayen	1	5 812	Montabaur	25	15 125
Wittlich-Land	24	23 537	Verbandsgemeinden	84	68 187	Ransbach-Baumbach	11	4 975
Landkreis Birkenfeld	96	77 661	Maifeld	18	16 188	Rennrod	23	13 305
Verbandsfreie Gemeinde	1	9 157	Mendig	5	5 398	Selters (Westerwald)	21	11 116
Idar-Oberstein	1	9 157	Pellenz	5	5 525	Wallmerod	21	8 294
Verbandsgemeinden	95	68 504	Rhens	4	2 876	Westerburg	24	11 150
Baumholder	14	13 736	Untermosel	14	13 537	Wirges	12	5 652
Birkenfeld	31	21 313	Vallendar	4	2 634	Rheinland-Pfalz	2 306	1 984 701 ¹⁾
Herrstein	34	23 054	Vordereifel	27	16 774	Kreisfreie Städte	12	106 445
Rhaunen	16	10 401	Weißenthurm	7	5 255	Verbandsfreie Gemeinden	37	158 173
Landkreis Bitburg-Prüm	235	162 607	Landkreis Neuwied	1	62 683	Verbandsgemeinden	163	1 720 083
Verbandsfreie Gemeinde	1	4 754	Verbandsfreie Gemeinde	1	8 650			
Bitburg	1	4 754	Neuwied	1	8 650			

1) Ohne das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet.

Schaubild 1.1

Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1.2 Landwirtschaft 1949 – 2005 auf einen Blick

Betriebe

Merkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2005
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	27 347
LF je Betrieb	ha	4,2	5,0	7,7	10,2	13,8	20,2	26,3
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	38,7	41,6
Nebenerwerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	61,3	58,4
Betriebe mit 100 ha und mehr LF	Anzahl	65	44	68	102	422	1 235	1 785
Gepachtete LF	1 000 ha	.	.	314,1	339,7	396,0	464,2	478,1
Anteil an der LF insgesamt	%	.	.	38,9	44,7	55,6	64,9	67,0
Pachtentgelt	Eur/ha	.	.	112	144	181	178	184

Arbeitskräfte ^{1) 2)}

Merkmal	Einheit	1949	1960 ³⁾	1970 ³⁾	1979	1991	1999	2005
Familienarbeitskräfte	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	48,0	39,8
im Betrieb vollbeschäftigt	1 000	.	.	67,4	35,6	24,3	13,7	11,3
	%	.	.	36,2	30,3	32,1	28,4	28,4
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	21,3	56,1	55,3
Ständige	1 000	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	8,4	8,4
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000 AK	.	.	117,4	73,9	47,1	36,0	33,3
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	AK	.	.	14,8	9,3	6,8	5,1	4,7

1) In landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF. – 2) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt. – 3) Wirtschaftsjahr 1960/61 bzw. 1970/71.

Bodennutzung und Ernte

Merkmal	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2005 ¹⁾
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	715,8	713,8
Dauergrünland	1 000 ha	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	242,8	247,7
Rebfläche	1 000 ha	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	65,9	62,7
Obstanlagen	1 000 ha	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,3	5,3
Ackerland	1 000 ha	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	398,9	396,8
Getreide ²⁾	1 000 ha	321,0	364,8	377,7	352,8	283,7	248,4	244,0
Weizen	1 000 ha	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	82,5	102,1
Triticale	1 000 ha	.	.	.	.	6,8	12,1	12,9
Roggen	1 000 ha	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	12,8	8,3
Wintergerste	1 000 ha	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	32,4	33,3
Sommergerste	1 000 ha	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	85,2	68,0
Hafer	1 000 ha	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,7	8,8
Raps und Rübsen	1 000 ha	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	32,1	36,0
Kartoffeln	1 000 ha	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,4	8,4
Zuckerrüben	1 000 ha	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,3	22,3
Futterpflanzen	1 000 ha	100,9	70,6	45,2	30,7	24,4	33,0	35,7
Silomais	1 000 ha	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,4	18,6
Getreide ²⁾	1 000 t	852,4	1 182,4	1 399,3	1 540,8	1 460,2	1 461,3	1 388,9
Weizen	1 000 t	187,1	419,2	549,9	567,6	519,0	556,1	644,8
Triticale	1 000 t	.	.	.	.	35,7	72,6	69,8
Roggen	1 000 t	257,1	233,3	144,0	140,1	87,1	74,7	46,4
Wintergerste	1 000 t	6,9	38,8	73,8	221,8	209,1	192,3	199,5
Sommergerste	1 000 t	144,1	207,8	308,0	355,8	460,4	439,9	314,4
Hafer	1 000 t	241,3	222,4	223,3	191,8	108,3	63,9	37,6
Raps und Rübsen	1 000 t	6,5	6,1	7,4	4,5	78,2	103,4	133,3
Kartoffeln	1 000 t	2 246,2	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	339,5	275,3
Zuckerrüben	1 000 t	485,8	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 310,9	1 305,2
Silomais	1 000 t	100,9	129,3	215,7	780,8	657,1	718,9	893,6

1) Repräsentatives Ergebnis. – 2) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix.

noch: 1.2 Landwirtschaft 1949 – 2005 auf einen Blick

Weinbau

Merkmal	Einheit	1957	1964	1972	1979	1989	1999	2005
Betriebe ¹⁾	Anzahl	41 724	43 297	36 487	28 595	23 229	16 065	11 972
Rebfläche je Betrieb	ha	1,0	1,0	1,6	2,2	2,9	4,1	5,3
Anteil ²⁾	%	.	.	.	38,2	40,3	45,3	43,8
Bestockte Rebfläche	ha	47 315	48 091	57 811	63 187	66 812	66 831	63 683
Weißweinrebsorten	%	88,6	89,9	92,3	94,8	90,1	82,6	67,9
Rotweinrebsorten	%	11,4	10,1	7,7	5,2	9,9	17,4	32,1
Weinmosternte	1 000 hl	1 783,6	5 386,1	5 533,0	5 395,8	8 664,6	7 954,8	5 878,5
Weißmost	%	87,8	88,3	91,0	94,4	93,1	82,5	64,6
Rotmost	%	12,2	11,7	9,0	5,6	6,9	17,5	35,4

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche; 1964 und 1972 mit 25 Ar und mehr. – 2) Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt.

Obst- und Gemüsebau, Gartenbau

Merkmal	Einheit	1950	1960	1972	1982	1992	1997	2002
---------	---------	------	------	------	------	------	------	------

Baumobst

Betriebe ¹⁾	Anzahl	.	.	6 734	4 543	3 652	2 963	1 734
Baumobstfläche	ha	.	.	6 084	5 788	5 455	5 176	4 858
Äpfel	%	.	.	27,9	26,8	36,1	39,0	37,5
Sauerkirschen	%	.	.	36,5	46,9	33,3	25,2	23,3
Süßkirschen	%	.	.	9,9	7,4	7,1	7,3	8,6
Pflaumen und Zwetschen	%	.	.	11,1	11,4	15,4	18,6	20,3
Erntemenge	t	.	.	.	81 427	112 164	50 618	69 997

1) Marktoobstbau.

Merkmal	Einheit	1950	1960	1970	1981	1992	2000	2004
---------	---------	------	------	------	------	------	------	------

Gemüse

Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	2 357	938	738
Anbaufläche	ha	4 408	5 288	6 055	4 867	8 718	13 922	15 331
Wurzel- und Knollengemüse	%	11,5	14,7	11,1	14,0	28,4	30,5	31,9
Blattgemüse	%	24,2	17,0	32,7	28,5	22,0	22,5	20,7
Kohl Gemüse	%	20,5	21,5	21,2	27,6	23,2	18,4	17,9
Zwiebelgemüse	%	13,1	8,1	5,4	10,9	13,9	12,9	14,2

Erdbeeren

Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	259	152	153
Anbaufläche	ha	.	485	275	166	285	472	608
Erntemenge	t	.	.	1 777,5	889,9	1 378,3	3 101,8	3 711,2

Baumschulen

Betriebe	Anzahl	.	.	.	199 ¹⁾	168	145	129
Fläche	ha	359	559	648	878 ¹⁾	905	929	814

Zierpflanzen

Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	552	502	437
Anbau auf dem Freiland	ha	174	194	209 ²⁾	154	211	185	188
Anbau unter Glas	ha	30	44	93 ²⁾	95	103	111	90

1) 1980. – 2) 1969.

noch: 1.2 Landwirtschaft 1949 – 2005 auf einen Blick

Viehhaltung und tierische Erzeugung

Merkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1990	1999	2005
Pferdehalter	Anzahl	.	37 781	9 656	7 844	5 198	3 848	3 100
Rinderhalter	Anzahl	.	112 310	54 615	31 880	16 087	9 039	6 426
Milchkuhalter	Anzahl	.	.	47 189	24 905	10 551	4 291	2 980
Schweinehalter	Anzahl	.	149 169	67 948	33 456	13 299	4 253	2 214
Zuchtsauenhalter	Anzahl	.	.	.	7 112	2 791	1 161	631
Schafhalter	Anzahl	.	2 024	2 523	4 175	3 942	1 838	1 434
Legehennenhalter	Anzahl	.	.	.	26 208	11 550	4 328	2 417
Pferde	1 000	88,1	50,6	16,5	21,8	21,3	22,0	23,8
Rinder	1 000	665,3	733,9	685,6	678,2	542,3	457,2	389,7
Milchkühe	1 000	351,4	334,6	252,4	235,8	180,4	136,4	122,4
Schweine	1 000	522,0	711,3	741,5	687,3	509,6	379,3	315,9
Zuchtsauen	1 000	38,8	51,9	68,8	78,5	58,6	38,6	28,2
Schafe	1 000	104,5	53,3	61,7	87,6	144,2	144,9	121,9
Legehennen 1/2 Jahr und älter	1 000	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	1 343,5	916,5	612,8
Großvieheinheiten je 100 ha ¹⁾	Anzahl	.	.	69,2	77,1	69,1	58,8	51,3
Milcherzeugung	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	831,7	782,6	797,4
je Kuh und Jahr	kg	1 397	2 780	3 656	3 977	4 470	5 767	6 531
Schlachtmenge	1 000 t	.	156,4	170,2	169,1	177,3	151,6	129,3
Rinder einschl. Kälber	1 000 t	.	56,9	67,8	59,7	57,7	38,8	33,1
Schweine	1 000 t	.	97,4	101,8	108,2	117,5	111,3	95,0
Eierzeugung ²⁾	1 000	.	431 000	969 000	.	236 456	171 480	123 167

1) Bezogen auf die LF aller landwirtschaftlichen Betriebe. – 2) Ab 1987 in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen.

Forstwirtschaft

Merkmal	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2005
Forstbetriebe ¹⁾	Anzahl	.	2 872	2 526	2 372	2 386	2 394	2 419
Waldfläche ¹⁾	ha	.	667 641	650 683	660 574	658 760	654 423	665 423
Staatswald	%	.	.	.	33,2	33,3	33,5	33,1
Körperschaftswald	%	.	.	.	56,8	56,9	57,3	56,9
Privatwald	%	.	.	.	10,1	9,8	9,2	9,9
Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche	Anzahl	.	.	35 568	25 980	16 622	11 739	9 672
Waldfläche	ha	.	.	51 155	41 024	33 235	27 586	24 336
Waldfläche insgesamt	ha	734 149	747 466	750 780	766 520 ²⁾	804 553 ³⁾	809 003	825 391
Anteil an der Bodenfläche insgesamt	%	37,0	37,7	37,9	38,6 ²⁾	40,5 ³⁾	40,7	41,6
Holzeinschlag	1 000 fm	3 276	2 856	2 427	2 700	4 408	2 945	4 657

1) Ab 10 ha Waldfläche. – 2) 1978. – 3) 1992.

Fläche und Bevölkerung

Merkmal	Einheit	1950	1960	1971	1978	1988	1999	2005
Bodenfläche insgesamt	km ²	19 826	19 831	19 835	19 848	19 849	19 853	19 853
Bevölkerung	Anzahl	3 004 784	3 417 116 ¹⁾	3 678 519	3 630 947	3 653 155	4 030 773	4 058 843
je km ²	Anzahl	151	172	185	183	184	203	204
je landwirtschaftlicher Betrieb	Anzahl	14	20	35	46	62	114	148
Landwirtschaftsfläche ²⁾	m ²	3 172	2 821	2 838	2 671	2 421	2 116	2 081
je Einwohner	%	48,1	48,9	48,4	48,9	44,6	43,0	42,5
Anteil an der Bodenfläche insgesamt	%	48,1	48,9	48,4	48,9	44,6	43,0	42,5

1) 1961. – 2) 1950 – 1971: Landwirtschaftliche Nutzfläche.

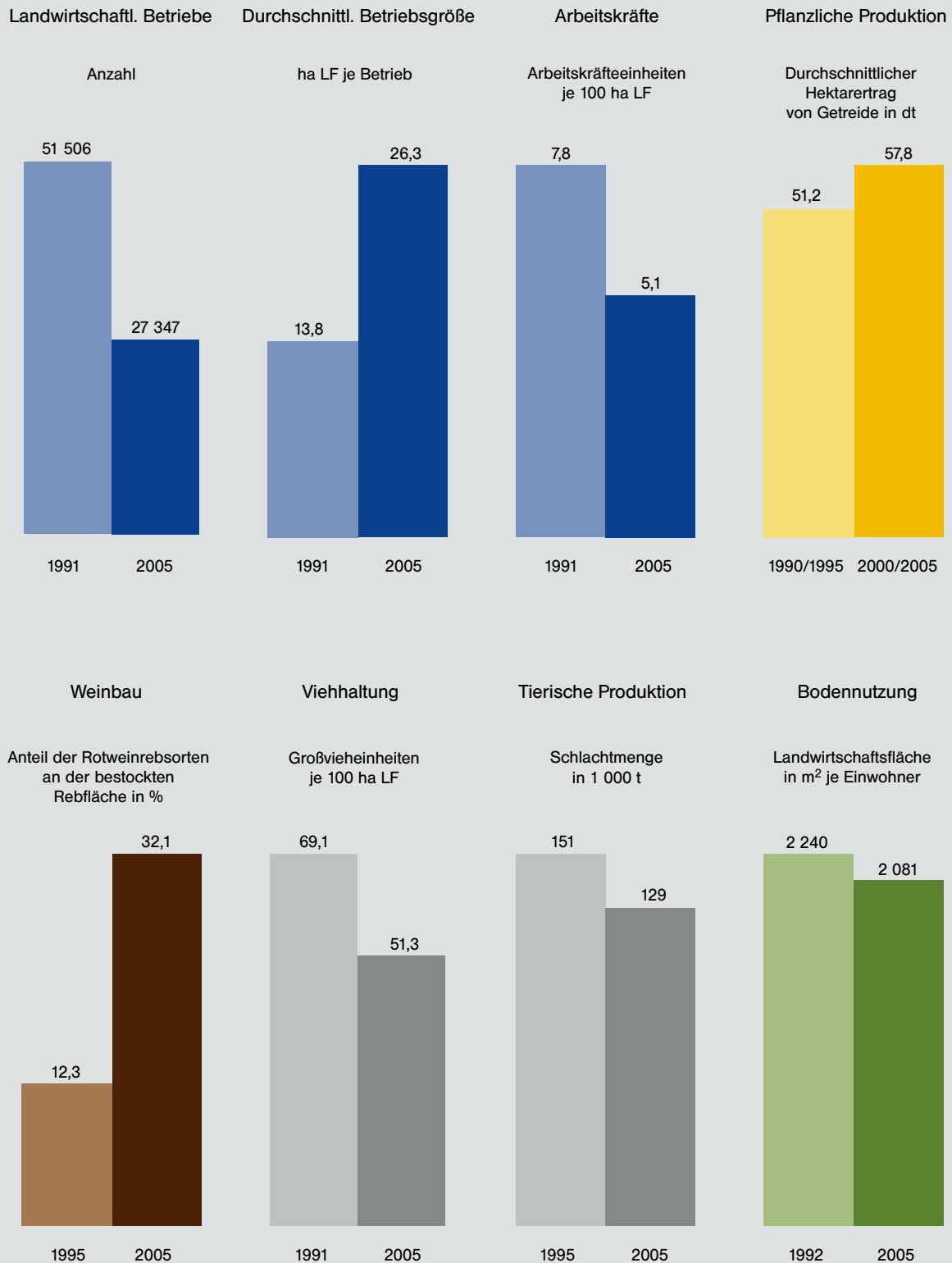
Wertschöpfung, Kaufwerte

Merkmal	Einheit	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2005
Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Bruttowertschöpfung insgesamt	%	14,4	8,6	5,0	2,7	2,3	1,7	1,2 ^P
Kaufwert je ha FdIN	Euro	.	.	.	11 850	11 978	9 466	8 417 ¹⁾

1) 2004.

Schaubild 1.2

Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



2. Betriebe

Tabellen

Seite

2.1	Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	32
2.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	34
2.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	36
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	40
2.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	42
2.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	44
2.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	44
2.8	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen	45
2.9	Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999	46
2.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	47
2.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2005 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	51
2.12	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	51
2.13	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2001 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung	52
2.14	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	53
2.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2005 nach Verwaltungsbezirken	54
2.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2005	55
2.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	55
2.18	Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	56
2.19	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 2001–2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	58

Schaubilder

2.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken	32
2.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken	33
2.3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1979–2005 nach Größenklassen der LF ..	39
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	46
2.5	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	50
2.6	Ökologisch bewirtschaftete LF 2005 nach Verwaltungsbezirken	52
2.7	Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975–2005	55
2.8	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken	57
2.9	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Dauergrünland 1999 nach Verwaltungsbezirken	57

2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	2004 ¹⁾	2005	Durchschnittliche jährliche Veränderung 1999 – 2005 in %
---	------	------	------	------	------	------	------	--------------------	------	--

Betriebe (Anzahl)

unter 2 ²⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	6 250	5 800	5 556	- 6,2
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5 715	5 400	5 217	- 5,2
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4 193	3 900	3 864	- 5,2
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 380	4 100	4 090	- 3,1
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 725	1 700	1 616	- 6,0
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 450	2 400	2 266	- 5,2
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 852	1 800	1 798	- 2,0
75 – 100	69	66	74	197	686	1 141	1 161	1 200	1 155	0,2
100 – 200	62	39	60	83	391	1 134	1 405	1 500	1 533	5,2
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	199	200	252	16,5
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	29 330	27 900	27 347	- 4,2

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)

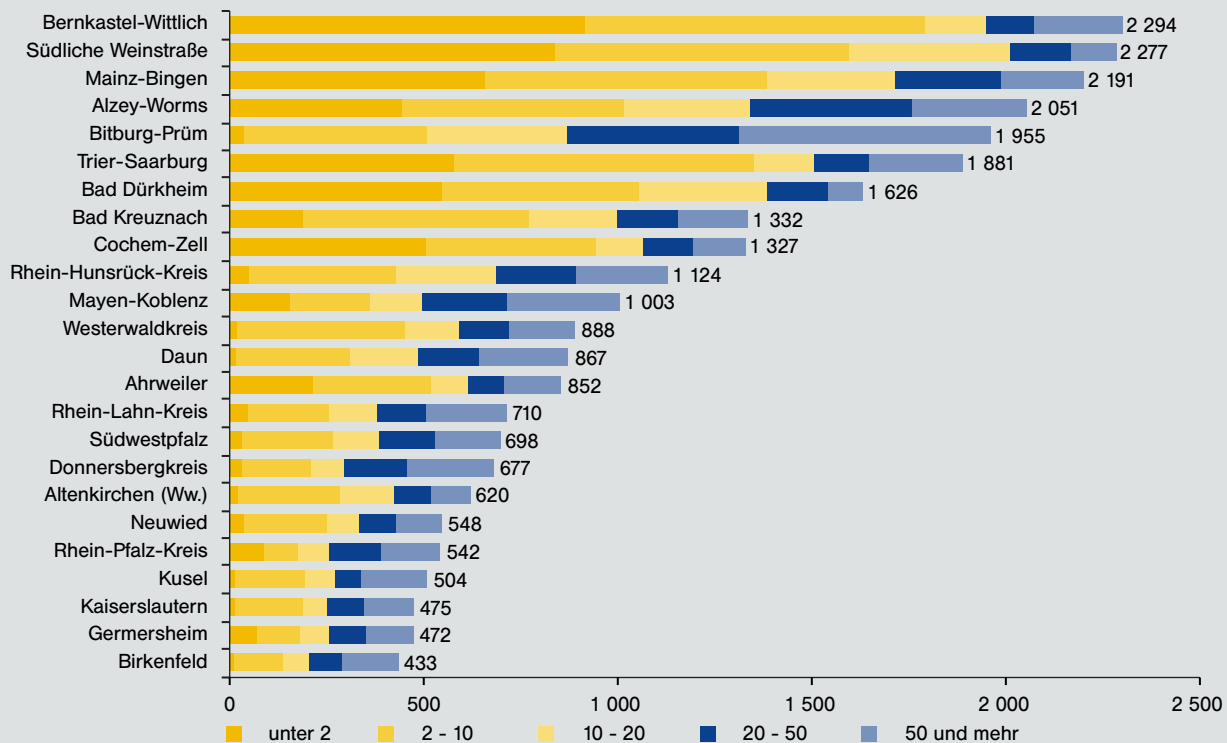
unter 2 ²⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	5 641	5 300	5 002	- 6,4
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	18 765	17 900	17 147	- 5,1
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	29 996	28 400	27 694	- 5,1
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	63 990	60 100	59 695	- 2,9
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	42 697	41 800	39 649	- 6,1
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	96 041	93 300	88 542	- 5,2
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	113 750	110 900	110 454	- 2,0
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	100 439	99 900	99 850	0,3
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	185 690	197 300	205 416	5,6
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	49 528	55 000	65 433	17,1
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	706 537	709 800	718 883	0,1

1) Stichprobenerhebung; Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet. – 2) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 2.1

Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Betriebe mit ... ha LF

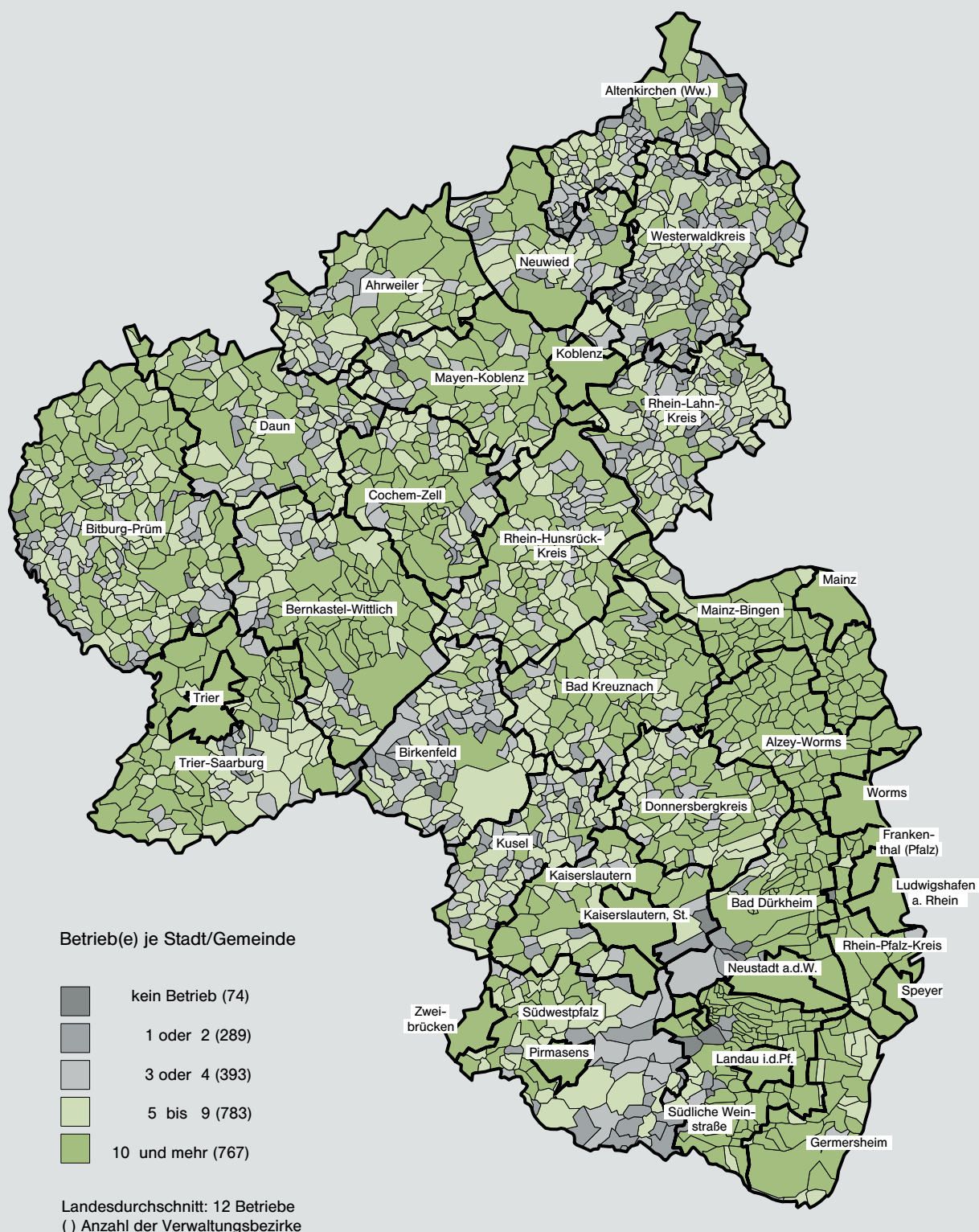


1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 2.2

Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Verwaltungsbezirken



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich							
			unter 2 ¹⁾		2 – 5		5 – 10		10 – 20	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	56	2 595	4	5	.	.	.	.	6	94
Kaiserslautern, St	27	962	3	2	6	21	5	43	.	.
Koblenz, St	100	2 127	26	21	16	48	11	79	16	228
Landau i. d. Pfalz, St	278	2 213	116	95	40	134	47	367	57	741
Ludwigshafen a. Rh., St	55	1 972	7	3	.	.	5	35	10	152
Mainz, St	194	4 732	52	45	22	72	23	162	22	325
Neustadt a. d. Weinstr., St	347	3 429	141	117	58	188	57	419	54	716
Pirmasens, St	45	1 117	7	2	8	27	7	55	12	194
Speyer, St	33	609	12	8	5	17	.	.	7	96
Trier, St	86	1 982	23	20	17	59	14	100	9	140
Worms, St	224	7 153	49	35	19	60	29	209	26	359
Zweibrücken, St	70	3 050	4	5	9	29	10	61	.	.
Ahrweiler	852	20 514	215	150	190	629	112	788	93	1 335
Altenkirchen (Ww.)	620	16 968	22	10	157	515	105	763	139	2 104
Alzey-Worms	1 827	41 819	398	379	262	851	258	1 926	293	4 191
Bad Dürkheim	1 279	17 164	407	349	186	612	204	1 498	274	3 826
Bad Kreuznach	1 332	32 661	189	180	293	995	288	2 044	228	3 174
Bernkastel-Wittlich	2 294	35 952	911	861	636	2 012	241	1 610	156	2 300
Birkenfeld	433	21 038	13	9	73	266	52	371	68	1 009
Bitburg-Prüm	1 955	80 379	40	31	243	795	224	1 582	361	5 746
Cochem-Zell	1 327	23 546	507	484	316	1 010	120	847	123	1 798
Daun	867	31 660	15	13	139	483	159	1 126	173	2 710
Donnersbergkreis	677	32 805	33	26	106	348	73	514	84	1 279
Germersheim	472	16 850	70	55	66	212	50	360	68	1 008
Kaiserslautern	448	17 511	13	10	97	317	68	470	55	810
Kusel	504	24 605	15	12	122	412	60	437	76	1 120
Mainz-Bingen	1 997	32 662	606	558	360	1 187	320	2 344	302	4 218
Mayen-Koblenz	903	37 570	130	106	102	325	78	546	117	1 773
Neuwied	548	17 125	40	27	137	456	76	545	79	1 163
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 124	37 126	51	37	168	581	210	1 547	254	3 810
Rhein-Lahn-Kreis	710	27 346	48	36	120	408	87	626	122	1 710
Rhein-Pfalz-Kreis	398	16 544	68	61	40	137	27	190	54	790
Südliche Weinstraße	1 999	23 123	720	691	329	1 061	343	2 545	351	4 948
Südwestpfalz	583	19 547	20	11	114	371	87	615	103	1 504
Trier-Saarburg	1 795	34 157	556	530	477	1 552	260	1 780	150	2 120
Westerwaldkreis	888	28 271	25	19	279	941	147	1 038	140	2 083
Rheinland-Pfalz	27 347	718 883	5 556	5 002	5 217	17 147	3 864	27 694	4 090	59 695
Kreisfreie Städte	1 515	31 940	444	358	205	670	215	1 581	227	3 168
Landkreise	25 832	686 942	5 112	4 644	5 012	16 477	3 649	26 113	3 863	56 527
Zum Vergleich: 2003										
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	6 250	5 641	5 715	18 765	4 193	29 996	4 380	63 990
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	488	404	212	680	224	1 647	240	3 423
Landkreise	27 736	675 146	5 762	5 237	5 503	18 084	3 969	28 349	4 140	60 567

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine fest-

genutzten Fläche von . . . ha										Verwaltungsbezirk
20 – 30		30 – 50		50 – 75		75 – 100		100 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
3	77	15	569	7	414	4	362	8	1 023	Frankenthal (Pfalz), St
-	-	.	.	.	.	.	.	4	494	Kaiserslautern, St
4	97	10	407	10	607	4	327	3	314	Koblenz, St
6	137	.	.	7	421	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz, St
6	145	9	332	10	599	4	332	.	.	Ludwigshafen a. Rh., St
19	468	20	795	18	1 114	11	914	7	837	Mainz, St
18	432	.	.	9	592	.	.	5	636	Neustadt a. d. Weinstr., St
3	72	.	.	.	.	.	.	4	510	Pirmasens, St
.	.	3	112	-	-	.	.	.	.	Speyer, St
.	.	6	231	.	.	.	.	5	835	Trier, St
21	527	24	974	25	1 489	17	1 462	14	2 037	Worms, St
.	.	17	635	8	496	10	870	6	853	Zweibrücken, St
42	1 036	55	2 186	54	3 256	35	3 077	56	8 058	Ahrweiler
36	905	58	2 242	36	2 181	28	2 328	39	5 919	Altenkirchen (Ww.)
173	4 301	202	7 935	108	6 693	58	5 016	75	10 527	Alzey-Worms
80	1 893	55	2 054	36	2 232	12	1 037	25	3 663	Bad Dürkheim
74	1 791	81	3 165	50	2 998	39	3 344	90	14 970	Bad Kreuznach
53	1 319	70	2 745	73	4 497	50	4 261	104	16 346	Bernkastel-Wittlich
32	776	49	1 898	50	3 070	22	1 978	74	11 661	Birkenfeld
126	3 182	313	12 461	295	18 155	193	16 849	160	21 578	Bitburg-Prüm
65	1 607	58	2 291	43	2 625	33	2 836	62	10 048	Cochem-Zell
51	1 265	106	4 188	81	4 910	57	4 982	86	11 982	Daun
71	1 700	91	3 368	70	4 222	44	3 756	105	17 592	Donnersbergkreis
36	871	60	2 386	46	2 852	31	2 678	45	6 429	Germersheim
40	984	50	1 892	41	2 500	32	2 784	52	7 744	Kaiserslautern
27	651	42	1 630	48	3 045	33	2 918	81	14 379	Kusel
117	2 838	117	4 449	77	4 687	39	3 322	59	9 058	Mainz-Bingen
75	1 871	128	5 013	109	6 768	63	5 465	101	15 704	Mayen-Koblenz
28	679	67	2 672	52	3 112	28	2 346	41	6 124	Neuwied
89	2 200	119	4 595	77	4 849	54	4 703	102	14 804	Rhein-Hunsrück-Kreis
52	1 286	78	3 038	75	4 634	48	4 184	80	11 423	Rhein-Lahn-Kreis
20	472	74	2 997	53	3 212	21	1 811	41	6 874	Rhein-Pfalz-Kreis
87	2 097	64	2 487	48	2 905	27	2 289	30	4 101	Südliche Weinstraße
49	1 229	70	2 713	54	3 279	44	3 763	42	6 061	Südwestpfalz
54	1 315	70	2 738	74	4 693	62	5 369	92	14 061	Trier-Saarburg
52	1 261	77	3 017	46	2 880	40	3 474	82	13 559	Westerwaldkreis
1 616	39 649	2 266	88 542	1 798	110 454	1 155	99 850	1 785	270 849	Rheinland-Pfalz
87	2 122	112	4 382	102	6 199	62	5 278	61	8 182	Kreisfreie Städte
1 529	37 527	2 154	84 160	1 696	104 255	1 093	94 572	1 724	262 666	Landkreise
Zum Vergleich: 2003										
1 725	42 697	2 450	96 041	1 852	113 750	1 161	100 439	1 604	235 218	Rheinland-Pfalz
93	2 292	121	4 839	103	6 182	66	5 678	47	6 245	Kreisfreie Städte
1 632	40 405	2 329	91 202	1 749	107 568	1 095	94 761	1 557	228 973	Landkreise

gelegte Größenordnung übersteigt.

2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	10	15	30	56	35	14	-
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16
	1999	60	.	.	.	7	.	.	17
	2005	56	4	.	.	6	3	15	19
Kaiserslautern, St	1971	140	58	21	15	15	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8
	1999	39	.	11	.	.	.	3	.
	2005	27	3	6	5	.	-	.	7
Koblenz, St	1971	316	119	56	34	90	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15
	2005	100	26	16	11	16	4	10	17
Landau i. d. Pfalz, St	1971	626	281	144	137	41	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6
	1999	350	.	.	.	46	.	8	7
	2005	278	116	40	47	57	6	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	226	46	32	24	80	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10
	1999	67	.	.	.	.	12	11	15
	2005	55	7	.	5	10	6	9	.
Mainz, St	1971	666	238	135	103	137	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3
	1991	353	111	46	49	62	41	35	9
	1999	234	.	.	25	.	27	33	23
	2005	194	52	22	23	22	19	20	36
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	993	512	251	155	56	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11
	1999	433	.	.	.	.	15	.	16
	2005	347	141	58	57	54	18	.	.
Pirmasens, St	1971	232	114	21	25	52	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5
	1999	51	.	15	5	.	5	3	8
	2005	45	7	8	7	12	3	.	.
Speyer, St	1971	83	28	11	9	18	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.
	1999	35	.	5	4	6	.	.	.
	2005	33	12	5	.	7	.	3	.
Trier, St	1971	366	129	81	82	52	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9
	1999	100	.	.	.	.	10	.	11
	2005	86	23	17	14	9	.	6	.
Worms, St	1971	552	148	55	64	166	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9
	1991	360	97	32	34	57	50	62	28
	1999	270	61	.	31	.	.	.	47
	2005	224	49	19	29	26	21	24	56

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Zweibrücken, St	1971	258	91	34	27	37	31	29	9
	1979	157	33	22	18	20	20	30	14
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27
	1999	82	.	.	6	.	.	12	.
	2005	70	4	9	10	.	.	17	24
Ahrweiler	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134
	2005	852	215	190	112	93	42	55	145
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84
	2005	620	22	157	105	139	36	58	103
Alzey-Worms	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	411	132	25
	1979	4 847	1 904	642	600	953	496	215	37
	1991	3 473	1 255	438	378	565	379	341	117
	1999	2 462	713	341	333	361	240	259	215
	2005	1 827	398	262	258	293	173	202	241
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64
	2005	1 279	407	186	204	274	80	55	73
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170
	2005	1 332	189	293	288	228	74	81	179
Bernkastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181
	1999	3 027	.	.	.	196	63	.	219
	2005	2 294	911	636	241	156	53	70	227
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138
	2005	433	13	73	52	68	32	49	146
Bitburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546
	2005	1 955	40	243	224	361	126	313	648
Cochem-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130
	2005	1 327	507	316	120	123	65	58	138
Daun	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194
	2005	867	15	139	159	173	51	106	224

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Donnersbergkreis	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177
	1999	847	42	114	104	121	107	140	219
	2005	677	33	106	73	84	71	91	219
Germersheim	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18
	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115
	2005	472	70	66	50	68	36	60	122
Kaiserslautern	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127
	2005	448	13	97	68	55	40	50	125
Kusel	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178
	2005	504	15	122	60	76	27	42	162
Mainz-Bingen	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160
	2005	1 997	606	360	320	302	117	117	175
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259
	2005	903	130	102	78	117	75	128	273
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114
	2005	548	40	137	76	79	28	67	121
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225
	2005	1 124	51	168	210	254	89	119	233
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197
	2005	710	48	120	87	122	52	78	203
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22
	1991	783	152	98	96	137	119	127	54
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103
	2005	398	68	40	27	54	20	74	115
Südliche Weinstraße	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	.	.
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	55	5
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	100	34
	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	88	86
	2005	1 999	720	329	343	351	87	64	105

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

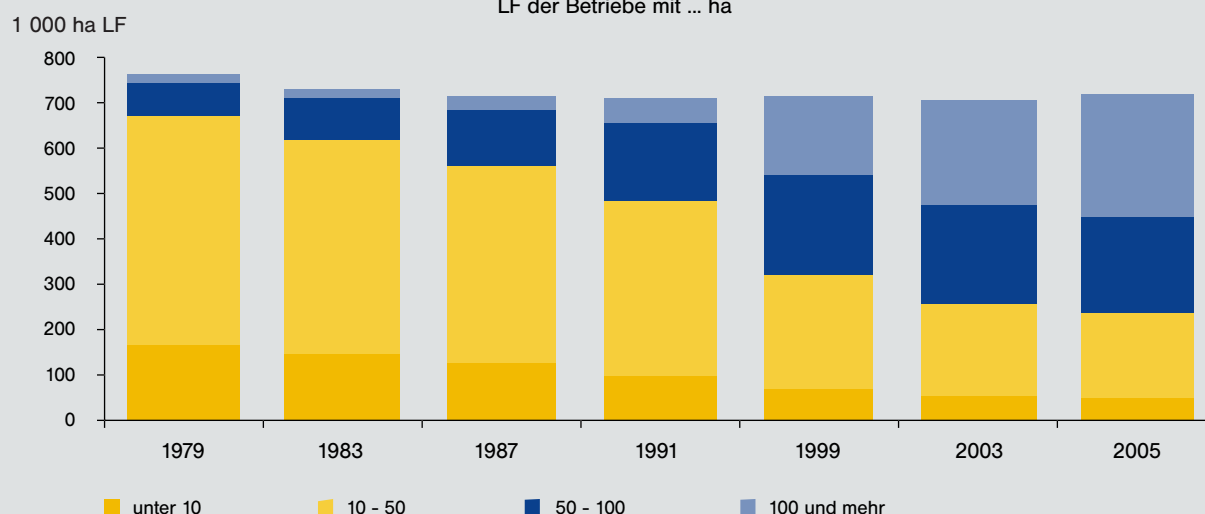
noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Südwestpfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135
	2005	583	20	114	87	103	49	70	140
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143
	1999	2 613	.	737	382	.	83	105	222
	2005	1 795	556	477	260	150	54	70	228
Westerwaldkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169
	2005	888	25	279	147	140	52	77	168
Rheinland-Pfalz	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061
	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400
	2005	27 347	5 556	5 217	3 864	4 090	1 616	2 266	4 738
Kreisfreie Städte	1971	4 618	1 774	856	705	800	326	.	.
	1979	3 514	1 315	586	508	560	312	175	58
	1991	2 543	942	353	350	346	206	211	135
	1999	1 821	577	269	242	255	122	159	197
	2005	1 515	444	205	215	227	87	112	225
Landkreise	1971	101 740	31 722	23 609	19 330	17 796	6 516	.	.
	1979	71 278	20 355	14 585	12 640	11 954	6 210	4 324	1 210
	1991	48 963	14 091	9 438	7 288	7 080	3 904	4 236	2 926
	1999	33 654	7 593	6 918	5 065	4 694	2 224	2 957	4 203
	2005	25 832	5 112	5 012	3 649	3 863	1 529	2 154	4 513

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 2.3

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1979–2005
nach Größenklassen der LF
LF der Betriebe mit ... ha



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Da-							
			spezialisierte							
			Ackerbau		Gartenbau		Dauerkulturen		darunter	
									Weinbau	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	58	2 646	42	2 281	7	251	.	.	.	.
Kaiserslautern, St	30	949	7	395	5	20	-	-	-	-
Koblenz, St	100	2 036	20	678	14	12	31	136	15	33
Landau i. d. Pfalz, St	295	2 290	15	635	.	.	264	1 500	254	1 492
Ludwigshafen a. Rh., St	55	1 888	30	1 177	19	394	-	-	-	-
Mainz, St	205	4 750	45	2 279	.	.	119	1 668	44	440
Neustadt a. d. Weinstr., St	380	3 369	9	395	15	53	342	2 180	334	2 063
Pirmasens, St	41	1 051	9	222	.	.	-	-	-	-
Speyer, St	32	596	12	514	10	35	.	.	.	.
Trier, St	89	1 865	10	494	.	.	32	318	29	314
Worms, St	238	6 968	35	2 145	.	.	142	2 821	133	2 666
Zweibrücken, St	71	2 982	13	511	5	4	-	-	-	-
Ahrweiler	896	19 840	145	5 847	27	105	285	890	264	523
Altenkirchen (Ww.)	654	16 480	22	336	20	38	.	.	-	-
Alzey-Worms	1 976	41 813	130	7 152	24	184	1 579	22 520	1 552	22 319
Bad Dürkheim	1 356	16 962	71	3 716	27	248	1 169	9 597	1 042	8 858
Bad Kreuznach	1 409	32 044	223	11 882	30	147	784	7 254	768	7 067
Bernkastel-Wittlich	2 462	35 261	150	4 691	.	.	1 699	4 178	1 677	4 098
Birkenfeld	447	20 347	103	4 246	10	15	.	.	.	.
Bitburg-Prüm	2 100	80 111	170	3 998	15	113	8	40	-	-
Cochem-Zell	1 432	23 276	335	11 604	8	2	863	1 674	849	1 580
Daun	911	30 481	104	1 891	7	10	4	13	-	-
Donnersbergkreis	735	32 325	353	20 191	8	18	61	515	43	430
Germersheim	505	16 501	255	11 672	37	533	106	965	84	749
Kaiserslautern	476	17 127	105	4 381	6	10	12	32	-	-
Kusel	567	24 139	127	5 482	8	25	23	48	-	-
Mainz-Bingen	2 207	32 173	56	4 201	31	110	1 886	17 649	1 446	14 028
Mayen-Koblenz	947	36 870	434	22 633	37	96	182	1 110	104	252
Neuwied	578	16 815	82	2 737	25	101	48	128	31	72
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	608	15 708	15	16	59	273	49	177
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	277	10 620	17	40	42	92	26	47
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	234	11 870	80	2 247	69	330	53	213
Südliche Weinstraße	2 216	23 185	117	4 382	17	281	1 919	12 895	1 843	12 639
Südwestpfalz	602	19 157	101	3 377	12	17	4	20	-	-
Trier-Saarburg	1 950	33 854	112	4 089	10	30	1 255	4 395	1 206	4 147
Westerwaldkreis	927	27 266	66	1 939	25	209	3	8	-	-
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	4 627	190 372	654	5 647	13 001	93 271	11 852	84 216
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	247	11 727	136	943	936	8 636	.	.
Landkreise	27 736	675 146	4 380	178 645	518	4 705	12 065	84 635	.	.
Zum Vergleich: 1999										
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise	33 654	684 086	.	.	.	.	.	.	.	.

von												Verwaltungsbezirk
Betriebe						Gemischtbetriebe						
Futterbau (Weidevieh)		darunter		Veredlung		Pflanzenbau- verbund		Viehhaltungs- verbund		Pflanzenbau- Viehhaltung		
		Milchvieh										
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
5	65	-	-	-	-	.	.	-	-	.	.	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	.	.	Kaiserslautern, St
11	243	4	200	.	-	19	876	-	-	.	.	Koblenz, St
.	.	-	-	-	-	.	.	-	-	-	-	Landau i. d. Pfalz, St
.	.	-	-	.	.	.	.	-	-	.	.	Ludwigshafen a. Rh., St
-	-	-	-	.	-	24	745	-	-	-	-	Mainz, St
.	.	.	.	-	-	8	513	-	-	.	.	Neustadt a. d. Weinstr., St
16	428	3	270	-	-	.	.	-	-	10	369	Pirmasens, St
5	34	-	-	-	-	-	-	-	-	.	.	Speyer, St
16	531	3	232	-	-	.	.	.	.	9	387	Trier, St
4	30	-	-	.	.	38	1 931	-	-	.	.	Worms, St
34	1 369	13	1 069	.	.	.	.	.	.	12	826	Zweibrücken, St
335	9 720	63	5 291	5	70	19	481	5	46	75	2 680	Ahrweiler
501	13 623	135	7 832	12	171	.	.	17	285	76	1 901	Altenkirchen (Ww.)
.	.	.	.	.	-	212	11 612	.	.	5	194	Alzey-Worms
.	.	.	.	.	.	47	2 493	.	.	6	387	Bad Dürkheim
203	4 015	19	1 740	.	.	56	2 905	.	.	101	5 435	Bad Kreuznach
403	17 027	129	11 191	.	.	23	830	24	952	137	7 449	Bernkastel-Wittlich
216	9 482	72	5 598	.	.	13	639	11	456	90	5 500	Birkenfeld
1 590	63 399	869	51 213	47	1 202	16	552	44	1 680	210	9 128	Bitburg-Prüm
133	5 139	30	3 004	.	.	11	389	.	.	74	4 329	Cochem-Zell
658	25 258	261	17 890	3	72	6	75	18	210	111	2 951	Daun
164	3 905	11	853	8	41	30	1 384	15	441	96	5 829	Donnersbergkreis
38	600	-	-	5	81	38	1 441	-	-	26	1 208	Germersheim
245	7 255	42	3 229	4	97	8	370	14	555	82	4 428	Kaiserslautern
271	8 867	44	3 724	6	265	9	517	10	213	113	8 723	Kusel
.	.	.	.	7	5	153	8 625	.	.	16	638	Mainz-Bingen
115	4 002	21	1 319	13	157	28	1 305	6	165	132	7 403	Mayen-Koblenz
353	10 454	109	6 378	.	.	12	321	.	.	46	2 877	Neuwied
299	8 362	58	4 575	6	74	24	609	16	778	178	10 877	Rhein-Hunsrück-Kreis
205	5 571	39	2 831	10	200	33	1 022	22	736	135	8 302	Rhein-Lahn-Kreis
.	.	.	.	.	.	29	1 045	.	.	3	60	Rhein-Pfalz-Kreis
.	.	.	.	.	.	64	3 863	4	112	15	291	Südliche Weinstraße
331	10 050	99	6 188	6	83	14	329	9	272	125	5 009	Südwestpfalz
335	14 557	111	9 015	13	296	38	1 212	35	1 641	152	7 635	Trier-Saarburg
685	20 611	107	9 389	4	29	7	266	25	383	112	3 820	Westerwaldkreis
7 400	247 985	2 252	153 573	179	3 137	999	46 907	310	9 981	2 160	109 236	Rheinland-Pfalz
115	3 171	26	2 028	7	148	.	.	.	.	44	2 184	Kreisfreie Städte
7 285	244 814	2 226	151 545	172	2 989	.	.	.	.	2 116	107 052	Landkreise
Zum Vergleich: 1999												
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Rheinland-Pfalz
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Landkreise

2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Davon mit einem							
			unter 2		2 – 8		8 – 16		16 – 24	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	58	2 646	.	.	6	78	5	36	.	.
Kaiserslautern, St	30	949	11	49	4	56	.	.	-	-
Koblenz, St	100	2 036	8	46	19	83	13	106	9	80
Landau i. d. Pfalz, St	295	2 290	3	25	88	72	38	73	18	95
Ludwigshafen a. Rh., St	55	1 888	.	.	-	-	4	42	4	51
Mainz, St	205	4 750	.	.	36	40	26	98	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St	380	3 369	3	16	122	93	49	84	27	88
Pirmasens, St	41	1 051	8	30	14	169	7	202	-	-
Speyer, St	32	596	3	10	8	58	7	62	.	.
Trier, St	89	1 865	6	51	22	126	15	186	8	127
Worms, St	238	6 968	.	.	38	70	14	78	16	82
Zweibrücken, St	71	2 982	11	42	12	129	6	110	5	166
Ahrweiler	896	19 840	191	880	321	1 941	96	1 672	66	1 729
Altenkirchen (Ww.)	654	16 480	200	846	190	2 350	76	1 736	38	1 123
Alzey-Worms	1 976	41 813	21	67	329	425	220	635	131	631
Bad Dürkheim	1 356	16 962	18	78	320	388	157	581	88	488
Bad Kreuznach	1 409	32 044	157	716	289	1 709	177	2 106	125	2 027
Bernkastel-Wittlich	2 462	35 261	158	694	873	2 776	500	3 154	324	2 845
Birkenfeld	447	20 347	80	368	113	1 348	67	1 898	34	1 529
Bitburg-Prüm	2 100	80 111	353	1 497	438	5 155	189	4 354	116	3 325
Cochem-Zell	1 432	23 276	78	359	585	2 418	324	2 853	157	1 393
Daun	911	30 481	226	1 121	284	3 815	92	2 721	43	1 487
Donnersbergkreis	735	32 325	119	519	138	1 340	98	2 059	66	1 949
Germersheim	505	16 501	36	127	99	414	58	736	37	561
Kaiserslautern	476	17 127	134	636	107	1 236	62	1 519	27	1 209
Kusel	567	24 139	164	689	130	1 343	63	1 676	35	1 542
Mainz-Bingen	2 207	32 173	42	185	525	581	292	817	187	1 092
Mayen-Koblenz	947	36 870	62	229	200	1 437	141	2 181	100	2 791
Neuwied	578	16 815	150	689	132	1 258	77	1 912	47	1 458
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	191	778	437	4 241	195	4 083	78	2 639
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	123	522	203	1 914	107	2 302	59	1 823
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	.	.	66	286	.	.	14	182
Südliche Weinstraße	2 216	23 185	55	228	626	898	360	1 130	157	908
Südwestpfalz	602	19 157	146	616	154	1 738	75	1 925	33	1 212
Trier-Saarburg	1 950	33 854	160	735	612	2 370	330	2 213	202	1 815
Westerwaldkreis	927	27 266	350	1 520	267	3 675	103	3 421	41	1 804
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	3 286	14 435	7 807	46 031	4 089	49 082	2 304	38 347
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	.	.	369	975	.	.	99	784
Landkreise	27 736	675 146	.	.	7 438	45 056	.	.	2 205	37 563

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

Standarddeckungsbeitrag von . . . EGE ¹⁾								Verwaltungsbezirk
24 - 32		32 - 40		40 - 60		60 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
.	.	.	.	.	.	40	2 429	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	-	-	4	354	7	400	Kaiserslautern, St
6	153	9	172	11	330	25	1 066	Koblenz, St
14	97	15	109	29	295	90	1 522	Landau i. d. Pfalz, St
.	.	-	-	5	245	38	1 499	Ludwigshafen a. Rh., St
14	204	12	179	28	647	78	3 523	Mainz, St
21	133	17	181	39	366	102	2 408	Neustadt a. d. Weinstr., St
-	-	.	.	.	.	7	432	Pirmasens, St
-	-	3	60	.	.	8	334	Speyer, St
5	73	10	190	4	88	19	1 023	Trier, St
.	.	14	174	28	566	119	5 863	Worms, St
7	294	5	334	6	324	19	1 584	Zweibrücken, St
36	963	36	1 791	41	2 253	109	8 610	Ahrweiler
24	860	18	982	41	2 095	67	6 487	Altenkirchen (Ww.)
115	1 018	103	1 142	235	4 069	822	33 828	Alzey-Worms
70	476	73	546	129	1 434	501	12 972	Bad Dürkheim
85	1 601	83	1 545	182	3 906	311	18 436	Bad Kreuznach
191	1 930	121	1 889	114	3 611	181	18 362	Bernkastel-Wittlich
23	1 488	13	796	37	2 563	80	10 357	Birkenfeld
78	2 430	123	5 182	226	10 581	577	47 588	Bitburg-Prüm
112	1 967	43	1 461	49	2 729	84	10 095	Cochem-Zell
35	1 741	21	867	65	3 925	145	14 805	Daun
49	2 033	28	1 205	74	4 447	163	18 774	Donnersbergkreis
.	.	.	.	52	2 454	176	11 126	Germersheim
24	1 110	19	1 076	40	2 927	63	7 413	Kaiserslautern
20	1 324	25	1 619	38	3 005	92	12 941	Kusel
127	718	118	1 055	255	3 208	661	24 517	Mainz-Bingen
84	2 997	57	2 422	122	6 885	181	17 928	Mayen-Koblenz
27	734	23	1 217	39	2 177	83	7 371	Neuwied
60	2 543	39	2 031	68	4 724	137	15 660	Rhein-Hunsrück-Kreis
44	1 861	22	1 077	62	4 404	121	12 677	Rhein-Lahn-Kreis
15	430	21	436	39	1 191	224	12 959	Rhein-Pfalz-Kreis
113	797	85	695	225	2 639	595	15 890	Südliche Weinstraße
28	1 154	20	971	37	2 007	109	9 533	Südwestpfalz
146	1 587	121	2 695	169	4 497	210	17 942	Trier-Saarburg
32	1 812	20	1 380	26	2 347	88	11 307	Westerwaldkreis
1 652	35 456	1 334	36 017	2 526	87 510	6 332	399 660	Rheinland-Pfalz
.	.	.	.	161	3 432	552	22 082	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	2 365	84 078	5 780	377 577	Landkreise

2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Ins-gesamt	Davon						
		spezialisierte Betriebe						Gemischtbetriebe
		Ackerbau	Dauerkulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weidewieh)	darunter Milchvieh	Übrige ¹⁾	

Betriebe (1 000)

unter 2 ²⁾	5,1	0,0	4,6	4,2	0,1	-	0,4	0,0
2 - 5	4,9	0,3	2,6	2,5	1,7	0,0	0,1	0,3
5 - 10	3,8	0,5	1,8	1,7	1,1	0,1	0,0	0,3
10 - 20	3,9	0,8	1,4	1,4	1,1	0,1	0,1	0,5
20 - 30	1,6	0,4	0,5	0,4	0,4	0,1	0,0	0,3
30 - 50	2,4	0,6	0,3	0,3	0,8	0,4	0,1	0,6
50 - 75	1,7	0,4	0,1	0,1	0,6	0,4	0,0	0,4
75 - 100	1,2	0,3	0,1	0,0	0,5	0,4	0,0	0,3
100 - 200	1,6	0,4	0,0	0,0	0,7	0,5	0,0	0,4
200 und mehr	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Insgesamt	26,3	3,8	11,4	10,6	7,0	2,0	0,8	3,2

LF (1 000 ha)

unter 2 ²⁾	4,6	0,0	4,3	3,9	0,1	-	0,2	0,0
2 - 5	16,0	0,9	8,3	7,9	5,7	0,1	0,3	0,9
5 - 10	26,8	3,5	12,5	11,9	8,0	0,5	0,3	2,4
10 - 20	57,8	11,8	19,7	18,5	17,5	2,5	0,8	8,2
20 - 30	39,0	10,5	11,2	9,8	9,4	2,0	1,1	6,8
30 - 50	92,2	24,4	13,1	11,2	29,8	15,8	2,6	22,3
50 - 75	103,3	25,9	7,8	7,2	39,8	27,0	2,8	27,0
75 - 100	101,0	22,5	4,3	4,1	43,0	33,0	3,2	27,9
100 - 200	209,2	57,4	4,1	3,5	86,9	64,0	4,8	56,1
200 und mehr	63,8	24,4	0,7	0,7	15,0	8,3	2,1	21,6
Insgesamt	713,8	181,3	85,9	78,7	255,2	153,1	18,2	173,2
Nachrichtlich: LF je Betrieb in ha	27,1	47,4	7,5	7,4	36,2	74,8	22,3	53,3

1) Gartenbau, Veredlung. – 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.7 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Standard- deckungsbeitrag von . . . EGE ¹⁾	Ins- gesamt	Davon						
		spezialisierte Betriebe						Gemischt- betriebe
		Ackerbau	Dauer- kulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weide- vieh)	darunter Milchvieh	Übrige ²⁾	
	1 000							

unter 2	2,7	0,2	0,1	0,1	2,1	-	0,0	0,3
2 - 8	6,9	1,0	3,6	3,3	1,8	0,1	0,0	0,5
8 - 16	3,8	0,7	1,9	1,7	0,6	0,0	0,1	0,5
16 - 24	2,2	0,4	1,2	1,1	0,3	0,1	0,1	0,2
24 - 32	1,6	0,3	0,8	0,7	0,3	0,1	0,0	0,2
32 - 40	1,3	0,2	0,6	0,6	0,3	0,2	0,0	0,1
40 - 60	2,4	0,4	1,1	1,0	0,5	0,4	0,1	0,3
60 und mehr	5,6	0,6	2,3	2,1	1,2	1,1	0,4	1,0
Insgesamt	26,3	3,8	11,4	10,6	7,0	2,0	0,8	3,2

Nachrichtlich:
Standarddeckungsbeitrag je Betrieb in Euro

48 628	44 900	43 399	42 285	32 633	88 158	231 882	59 963
--------	--------	--------	--------	--------	--------	---------	--------

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 2) Gartenbau, Veredlung.

2.8 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Anzahl	LF	Anzahl	LF	Anzahl	LF
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha

Größenklasse der LF von ... ha

Insgesamt	24,4	620,8	10,1	455,1	14,3	165,7
unter 2 ¹⁾	4,9	4,4	0,7	0,6	4,2	3,7
2 – 5	4,7	15,3	1,3	4,3	3,4	11,0
5 – 10	3,6	25,1	1,4	9,8	2,2	15,3
10 – 20	3,6	52,3	1,5	20,9	2,1	31,4
20 – 30	1,4	35,2	0,6	15,7	0,8	19,5
30 – 50	2,2	86,4	1,3	51,5	0,9	34,9
50 – 75	1,5	94,6	1,1	69,5	0,4	25,1
75 – 100	1,0	90,4	0,9	78,9	0,1	11,5
100 und mehr	1,5	217,1	1,4	203,8	0,1	13,3

Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ²⁾

unter 2	2,6	11,0	0,0	0,0	2,6	11,0
2 – 8	6,7	40,0	0,4	4,5	6,3	35,5
8 – 16	3,6	48,5	0,8	8,8	2,8	39,7
16 – 24	2,1	37,7	0,9	15,1	1,1	22,6
24 – 32	1,5	37,7	0,9	21,1	0,6	16,6
32 – 40	1,2	35,2	0,8	23,3	0,4	11,9
40 – 60	2,2	89,7	1,8	69,3	0,4	20,4
60 und mehr	4,5	320,9	4,4	312,9	0,1	8,0

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	3,6	163,3	1,2	102,2	2,4	61,0
Gartenbau	0,6	12,8	0,5	12,4	0,1	0,4
Dauerkultur	10,4	68,7	4,7	57,8	5,7	10,9
Weinbau	9,6	62,4	4,5	52,5	5,2	9,8
Futterbau (Weidevieh)	6,7	224,4	2,1	163,1	4,6	61,3
Milchvieh	1,9	129,4	1,5	119,8	0,3	9,6
Veredlung	0,1	1,7	0,1	1,5	0,0	0,3
Pflanzenbauverbund	1,0	43,6	0,7	38,4	0,3	5,2
Viehhaltungsverbund	0,2	5,9	0,1	4,8	0,1	1,1
Pflanzenbau-Viehhaltung	1,9	100,4	0,8	74,9	1,1	25,5

Bodennutzung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	24,4	620,8	10,1	455,1	14,3	165,7
Dauergrünland	12,7	224,1	4,6	148,2	8,1	75,9
Rebfläche	10,8	50,2	5,2	41,5	5,5	8,7
Obstanlagen	2,0	4,6	1,0	3,7	1,0	0,9
Ackerland	11,6	341,0	5,9	260,9	5,8	80,0
Getreide einschließlich Mais ³⁾	9,8	212,1	5,0	156,2	4,8	55,9
Weizen	6,8	87,6	3,7	67,5	3,0	20,2
Triticale	2,1	11,2	1,2	8,4	0,9	2,9
Roggen	1,3	7,5	0,7	5,4	0,5	2,0
Wintergerste	3,9	29,2	2,2	21,5	1,7	7,6
Sommergerste	6,5	59,5	3,4	40,7	3,1	18,8
Hafer	3,1	8,0	1,4	4,9	1,7	3,1
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	1,2	8,5	0,9	8,3	0,2	0,2
Raps und Rübsen	2,8	31,9	1,6	23,6	1,3	8,3
Kartoffeln	3,3	7,3	1,5	6,7	1,8	0,6
Zuckerrüben	2,2	18,6	1,8	16,6	0,4	2,0
Futterpflanzen	3,8	28,9	2,4	24,1	1,4	4,8
Silomais	1,8	14,7	1,5	13,6	0,4	1,1

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 2) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

2.8 noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Anzahl	Viehbestand	Anzahl	Viehbestand	Anzahl	Viehbestand
	1 000					

Viehhaltung

Pferde	3,0	21,6	0,8	8,2	2,2	13,4
Rinder	6,0	338,9	3,0	266,1	3,0	72,8
Milchkühe	2,7	103,1	2,1	95,2	0,6	7,9
Schweine	2,0	254,3	1,0	221,6	1,0	32,7
Zuchtsauen	0,6	23,5	0,4	20,8	0,2	2,8
Schafe	1,4	112,1	0,2	50,4	1,2	61,7
Legehennen 1/2 Jahr und älter	2,3	390,2	0,7	306,4	1,6	83,8

2.9 Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999

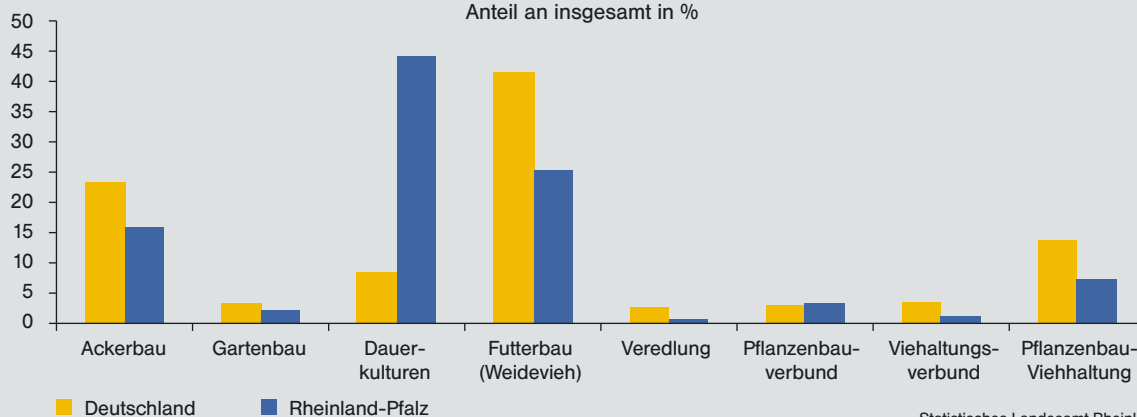
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Betriebe insgesamt ¹⁾	Darunter							
			Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind		davon					
					mit Hofnachfolge		ohne Hofnachfolge		Hofnachfolge ungewiss	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5	1991	24 740	18 131	73,3	2 295	12,7	8 035	44,3	7 801	43,0
	1999	14 896	9 828	66,0	1 162	11,8	4 363	44,4	4 303	43,8
5 – 10	1991	7 617	4 865	63,9	1 034	21,3	1 771	36,4	2 060	42,3
	1999	5 042	2 870	56,9	542	18,9	1 037	36,1	1 291	45,0
10 – 20	1991	7 406	4 535	61,2	1 061	23,4	1 648	36,3	1 826	40,3
	1999	4 599	2 561	55,7	548	21,4	885	34,6	1 128	44,0
20 – 30	1991	4 099	2 442	59,6	710	29,1	723	29,6	1 009	41,3
	1999	2 229	1 247	55,9	261	20,9	425	34,1	561	45,0
30 – 50	1991	4 436	2 375	53,5	1 071	45,1	466	19,6	838	35,3
	1999	2 933	1 647	56,2	438	26,6	464	28,2	745	45,2
50 – 100	1991	2 625	1 330	50,7	867	65,2	133	10,0	330	24,8
	1999	2 868	1 481	51,6	533	36,0	349	23,6	599	40,4
100 und mehr	1991	407	224	55,0	172	76,8	15	6,7	37	16,5
	1999	1 004	460	45,8	236	51,3	72	15,7	152	33,0
Insgesamt	1991	51 330	33 902	66,0	7 210	21,3	12 791	37,7	13 901	41,0
	1999	33 571	20 094	59,9	3 720	18,5	7 595	37,8	8 779	43,7

1) 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 2.4

Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Anteil an insgesamt in %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2003 ¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	.	137	85,6	.	.	23	.
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169
	1999	54	2 140	.	.	.	.	.	.
	2003	51	1 975	39	76,5	1 849	93,6	12	126
Kaiserslautern, St	1971	115	.	54	47,0	.	.	61	.
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395
	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450
	2003	27	904	11	40,7	668	73,9	16	235
Koblenz, St	1971	291	.	182	62,5	.	.	109	.
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569
	2003	91	1 880	49	53,8	1 533	81,5	42	347
Landau i. d. Pfalz, St	1971	629	.	379	60,3	.	.	250	.
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389
	2003	270	1 956	116	43,0	1 640	83,8	154	316
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
	2003	46	1 620	41	89,1	1 553	95,9	5	66
Mainz, St	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504
	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307
	2003	189	4 105	122	64,6	3 881	94,5	67	223
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553
	2003	350	3 006	150	42,9	2 498	83,1	200	508
Pirmasens, St	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321
	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473
	2003	38	846	8	21,1	398	47,0	30	448
Speyer, St	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102
	2003	27	537	14	51,9	437	81,4	13	100
Trier, St	1971	323	.	196	60,7	.	.	127	.
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520
	2003	79	1 601	35	44,3	1 045	65,3	44	556
Worms, St	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445
	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184
	2003	218	6 010	153	70,2	5 708	95,0	65	302

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2003 ¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Zweibrücken, St	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362
	2003	62	2 234	31	50,0	1 713	76,7	31	521
Ahrweiler	1971	3 333	.	1 117	33,5	.	.	2 217	.
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628
	2003	863	19 227	237	27,5	12 760	66,4	626	6 467
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 517	.	893	35,5	.	.	1 624	.
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871
	2003	632	14 385	184	29,1	9 457	65,7	448	4 928
Alzey-Worms	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877
	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086
	2003	1 797	34 221	1 042	58,0	31 135	91,0	755	3 086
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680
	2003	1 218	13 983	620	50,9	12 296	87,9	598	1 687
Bad Kreuznach	1971	4 553	.	2 674	58,7	.	.	1 879	.
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113
	2003	1 294	28 680	580	44,8	21 395	74,6	714	7 285
Bernkastel-Wittlich	1971	7 429	.	4 343	58,5	.	.	3 086	.
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216
	2003	2 353	31 756	955	40,6	22 129	69,7	1 398	9 628
Birkenfeld	1971	2 067	.	1 019	49,3	.	.	1 048	.
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611
	2003	423	18 271	149	35,2	12 963	70,9	274	5 308
Bitburg-Prüm	1971	7 842	.	4 296	54,8	.	.	3 546	.
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447
	2003	1 962	67 533	943	48,1	54 278	80,4	1 019	13 254
Cochem-Zell	1971	4 353	.	2 472	56,8	.	.	1 881	.
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400
	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051
	2003	1 341	19 807	486	36,2	11 081	55,9	855	8 726
Daun	1971	4 216	.	1 531	36,3	.	.	2 685	.
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
	2003	888	28 354	274	30,9	19 461	68,6	614	8 893

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2003 ¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Donnersbergkreis	1971	2 539	.	1 538	60,6	.	.	1 001	.
	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629
	2003	688	27 616	271	39,4	19 654	71,2	417	7 962
Germersheim	1971	2 380	.	1 087	45,7	.	.	1 293	.
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
	2003	459	13 764	223	48,6	11 340	82,4	236	2 424
Kaiserslautern	1971	1 574	.	842	53,5	.	.	732	.
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
	2003	451	14 783	134	29,7	9 923	67,1	317	4 860
Kusel	1971	2 406	.	1 134	47,1	.	.	1 272	.
	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
	2003	537	20 419	161	30,0	14 516	71,1	376	5 902
Mainz-Bingen	1971	6 111	.	3 451	56,5	.	.	2 660	.
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
	2003	2 040	26 198	992	48,6	22 890	87,4	1 048	3 308
Mayen-Koblenz	1971	3 308	.	1 998	60,4	.	.	1 310	.
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
	2003	904	33 982	396	43,8	24 275	71,4	508	9 707
Neuwied	1971	2 498	.	974	39,0	.	.	1 524	.
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
	2003	554	16 141	188	33,9	10 918	67,6	366	5 223
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	4 677	.	1 967	42,1	.	.	2 710	.
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
	2003	1 138	32 457	267	23,5	18 735	57,7	871	13 722
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 078	.	1 456	47,3	.	.	1 622	.
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	565	7 678
	2003	713	23 755	241	33,8	16 305	68,6	472	7 450
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	.	595	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
	1999	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
	2003	391	12 521	265	67,8	11 715	93,6	126	805
Südliche Weinstraße	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
	2003	1 997	18 900	799	40,0	15 356	81,2	1 198	3 544

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

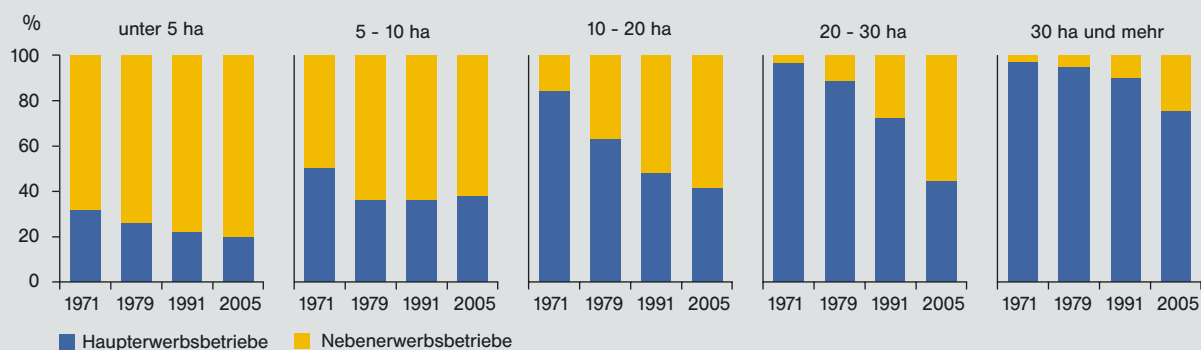
noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2003 ¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Südliche Weinstraße	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
	2003	1 997	18 900	799	40,0	15 356	81,2	1 198	3 544
Südwestpfalz	1971	2 101	.	926	44,1	.	.	1 175	.
	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
	2003	556	16 040	206	37,1	11 583	72,2	350	4 457
Trier-Saarburg	1971	6 908	.	3 548	51,4	.	.	3 360	.
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
	2003	1 865	30 982	725	38,9	23 599	76,2	1 140	7 383
Westerwaldkreis	1971	4 497	.	856	19,0	.	.	3 641	.
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
	2003	899	24 496	183	20,4	15 525	63,4	716	8 971
Rheinland-Pfalz	1971	98 891	.	50 856	51,4	.	.	48 036	.
	1979	74 550	754 653	33 491	44,9	552 627	73,2	41 059	202 026
	1991	51 330	706 797	21 598	42,1	524 419	74,2	29 732	182 378
	1999	33 571	642 253	13 002	38,7	461 301	71,8	20 569	180 952
	2003	27 411	614 944	11 290	41,2	456 211	74,2	16 121	158 733
Kreisfreie Städte	1971	4 397	.	2 749	62,5	.	.	1 648	.
	1979	3 465	32 400	1 982	57,2	28 089	86,7	1 483	4 311
	1991	2 503	31 055	1 377	55,0	26 743	86,1	1 126	4 312
	1999	1 683	27 950	887	52,7	23 920	85,6	796	4 029
	2003	1 448	26 674	769	53,1	22 923	85,9	679	3 748
Landkreise	1971	94 494	.	48 107	50,9	.	.	46 388	.
	1979	71 085	722 253	31 509	44,3	524 538	72,6	39 576	197 715
	1991	48 827	675 742	20 221	41,4	497 676	73,6	28 606	178 066
	1999	31 888	614 303	12 115	38,0	437 381	71,2	19 773	176 923
	2003	25 963	588 270	10 521	40,5	433 288	73,7	15 442	154 985

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 2.5

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe ¹⁾ 1971–2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



1) An den Betrieben, deren Inhaber natürliche Personen sind bzw. Einzelunternehmen.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.11 Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2005 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch			
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	wirtschaftende Betriebe			
						Betriebe		LF	
						Anzahl	%	ha	%
unter 2 ¹⁾	1999	8 170	7 439	8 143	7 407	27	0,3	32	0,4
	2001	7 486	6 699	7 457	6 667	29	0,4	32	0,5
	2003	6 250	5 641	6 214	5 602	36	0,6	39	0,7
	2005	5 556	5 002	5 524	4 964	32	0,6	38	0,8
2 – 10	1999	12 494	61 325	12 379	60 685	115	0,9	640	1,0
	2001	11 225	55 125	11 083	54 321	142	1,3	804	1,5
	2003	9 908	48 761	9 773	48 000	135	1,4	761	1,6
	2005	9 081	44 841	8 944	44 033	137	1,5	808	1,8
10 – 30	1999	7 295	129 239	7 198	127 505	97	1,3	1 733	1,3
	2001	6 696	117 577	6 582	115 536	114	1,7	2 041	1,7
	2003	6 105	106 687	5 985	104 582	120	2,0	2 105	2,0
	2005	5 706	99 344	5 566	96 898	140	2,5	2 446	2,5
30 – 50	1999	3 116	121 650	3 068	119 797	48	1,5	1 853	1,5
	2001	2 697	105 642	2 633	103 109	64	2,4	2 533	2,4
	2003	2 450	96 041	2 395	93 862	55	2,2	2 179	2,3
	2005	2 266	88 542	2 216	86 550	50	2,2	1 992	2,2
50 – 75	1999	2 024	124 405	1 983	121 861	41	2,0	2 544	2,0
	2001	1 970	121 122	1 927	118 514	43	2,2	2 608	2,2
	2003	1 852	113 750	1 809	111 148	43	2,3	2 602	2,3
	2005	1 798	110 454	1 749	107 448	49	2,7	3 006	2,7
75 – 100	1999	1 141	98 178	1 118	96 153	23	2,0	2 025	2,1
	2001	1 167	100 711	1 137	98 166	30	2,6	2 545	2,5
	2003	1 161	100 439	1 120	96 930	41	3,5	3 509	3,5
	2005	1 155	99 850	1 114	96 296	41	3,5	3 554	3,6
100 und mehr	1999	1 235	173 596	1 214	170 646	21	1,7	2 949	1,7
	2001	1 437	206 020	1 403	201 110	34	2,4	4 910	2,4
	2003	1 604	235 218	1 565	229 538	39	2,4	5 680	2,4
	2005	1 785	270 849	1 734	263 396	51	2,9	7 453	2,8
Insgesamt	1999	35 475	715 831	35 103	704 054	372	1,0	11 777	1,6
	2001	32 678	712 896	32 222	697 423	456	1,4	15 473	2,2
	2003	29 330	706 537	28 861	689 663	469	1,6	16 874	2,4
	2005	27 347	718 883	26 847	699 586	500	1,8	19 297	2,7

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Konventionell			Ökologisch		
	Betriebe	LF	wirtschaftende Betriebe					
	Anzahl	ha	Anzahl	LF in ha	%	Anzahl	LF in ha	%
Ackerbau	4 627	190 372	4 565	187 135	98,7	62	3 237	1,3
Gartenbau	654	5 647	633	5 475	96,8	21	172	3,2
Dauerkultur	13 001	93 271	12 814	91 395	98,6	187	1 876	1,4
darunter Weinbau	11 852	84 216	11 696	82 872	98,7	156	1 345	1,3
Futterbau (Weidevieh)	7 400	247 985	7 271	241 027	98,3	129	6 959	1,7
darunter Milchvieh	2 252	153 573	2 230	151 869	99,0	22	1 704	1,0
Veredlung	179	3 137	.	.	.	.	.	.
Pflanzenbauverbund	999	46 907	975	45 695	97,6	24	1 212	2,4
Viehhaltungsverbund	310	9 981	.	.	.	.	.	.
Pflanzenbau-Viehhaltung	2 160	109 236	2 127	106 648	98,5	33	2 588	1,5
Insgesamt	29 330	706 537	28 861	689 662	98,4	469	16 874	1,6

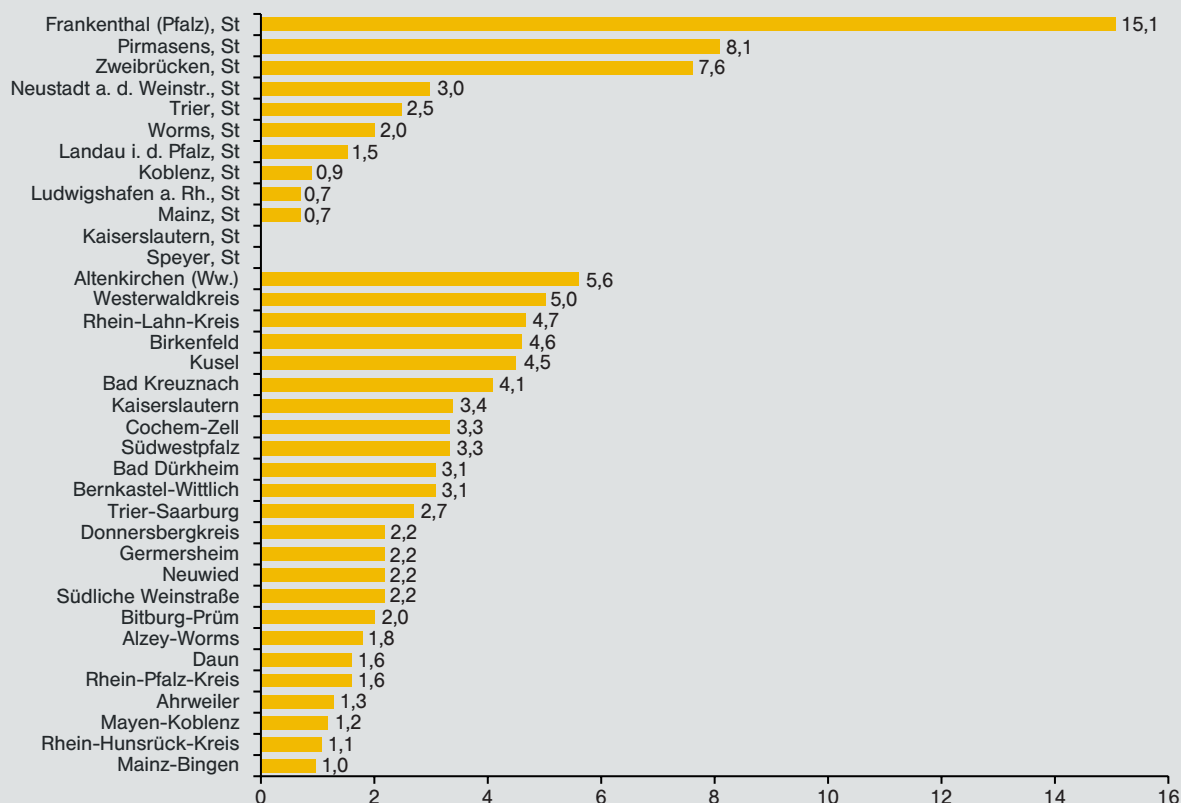
2.13 Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2001 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung

Tierart	Jahr	Insgesamt		Konventionell			Ökologisch			
				wirtschaftende Betriebe						
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		Betriebe		Tiere	
					ins- gesamt	je Betrieb	Anzahl	%	ins- gesamt	je Betrieb
Rinder	1999	9 039	457 228	8 906	450 916	50,6	133	1,5	6 312	47,5
	2001	8 154	446 182	7 981	437 246	54,8	173	2,1	8 936	51,7
	2003	7 196	410 455	7 020	400 412	57,0	176	2,4	10 043	57,1
darunter Milchkühe	1999	4 291	136 392	4 249	135 366	31,9	42	1,0	1 026	24,4
	2001	3 552	131 903	3 509	130 648	37,2	43	1,2	1 255	29,2
	2003	3 255	126 587	3 213	125 402	39,0	42	1,3	1 185	28,2
Ammen- und Mutterkühe	1999	4 009	52 208	3 916	50 627	12,9	93	2,3	1 581	17,0
	2001	3 874	52 731	3 746	50 292	13,4	128	3,3	2 439	19,1
	2003	3 479	48 161	3 344	45 219	13,5	135	3,9	2 942	21,8
Schweine	1999	4 253	379 274	4 182	376 681	90,1	71	1,7	2 593	36,5
	2001	3 350	361 945	3 277	358 829	109,5	73	2,2	3 116	42,7
	2003	2 654	340 809	2 591	337 400	130,2	63	2,4	3 409	54,1
darunter Mastschweine	1999	2 785	138 662	2 729	137 302	50,3	56	2,0	1 360	24,3
	2001	2 278	138 464	2 224	137 086	61,6	54	2,4	1 378	25,5
	2003	1 850	126 465	1 802	125 279	69,5	48	2,6	1 186	24,7
Zuchtsauen	1999	1 161	38 574	1 140	38 400	33,7	21	1,8	174	8,3
	2001	878	34 029	859	33 771	39,3	19	2,2	258	13,6
	2003	713	30 948	693	30 621	44,2	20	2,8	327	16,4
Schafe	1999	1 838	144 943	1 788	138 990	77,7	50	2,7	5 953	119,1
	2001	1 710	138 178	1 651	130 832	79,2	59	3,5	7 346	124,5
	2003	1 598	130 156	1 543	124 538	80,7	55	3,4	5 618	102,1

Schaubild 2.6

Ökologisch bewirtschaftete LF 2005 nach Verwaltungsbezirken

Anteil an der LF des Verwaltungsbezirkes in %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.14 Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch		
				wirtschaftende Betriebe				
		ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	% (Sp. 1)
Ackerland	1999	398 938	55,7	393 174	55,8	5 764	48,9	1,4
	2003	390 592	55,3	383 831	55,7	6 761	40,1	1,7
darunter								
Getreide einschl. Mais ¹⁾	1999	248 356	34,7	245 768	34,9	2 588	22,0	1,0
	2003	245 573	34,8	242 139	35,1	3 434	20,4	1,4
Weizen	1999	82 462	11,5	81 571	11,6	891	7,6	1,1
	2003	87 106	12,3	85 800	12,4	1 306	7,7	1,5
Roggen	1999	12 773	1,8	12 409	1,8	364	3,1	2,8
	2003	8 526	1,2	8 086	1,2	440	2,6	5,2
Wintergerste	1999	32 411	4,5	32 339	4,6	72	0,6	0,2
	2003	33 083	4,7	32 873	4,8	210	1,2	0,6
Sommergerste	1999	85 193	11,9	84 710	12,0	483	4,1	0,6
	2003	78 954	11,2	78 535	11,4	419	2,5	0,5
Hafer	1999	13 726	1,9	13 437	1,9	289	2,5	2,1
	2003	11 151	1,6	10 778	1,6	373	2,2	3,3
Hülsenfrüchte	1999	4 527	0,6	4 221	0,6	306	2,6	6,8
	2003	4 184	0,6	3 715	0,5	469	2,8	11,2
Hackfrüchte	1999	34 537	4,8	34 150	4,9	387	3,3	1,1
	2003	30 945	4,4	30 535	4,4	410	2,4	1,3
Kartoffeln	1999	10 434	1,5	10 110	1,4	324	2,8	3,1
	2003	8 771	1,2	8 433	1,2	338	2,0	3,9
Zuckerrüben	1999	23 300	3,3	23 254	3,3	46	0,4	0,2
	2003	21 740	3,1	21 681	3,1	59	0,3	0,3
Ölfrüchte	1999	36 313	5,1	36 064	5,1	249	2,1	0,7
	2003	33 207	4,7	33 118	4,8	89	0,5	0,3
Winterraps	1999	29 769	4,2	29 652	4,2	117	1,0	0,4
	2003	31 271	4,4	31 232	4,5	39	0,2	0,1
Futterpflanzen	1999	33 031	4,6	31 689	4,5	1 342	11,4	4,1
	2003	29 439	4,2	28 080	4,1	1 359	8,1	4,6
Silomais	1999	15 363	2,1	15 339	2,2	24	0,2	0,2
	2003	16 313	2,3	16 286	2,4	27	0,2	0,2
Klee und Klee gras	1999	7 618	1,1	6 518	0,9	1 100	9,3	14,4
	2003	5 773	0,8	5 168	0,7	605	3,6	10,5
Stillgelegte Flächen einschl. sonstige Brache	1999	29 317	4,1	28 838	4,1	479	4,1	1,6
	2003	32 738	4,6	32 225	4,7	513	3,0	1,6
Dauergrünland	1999	242 762	33,9	237 951	33,8	4 811	40,9	2,0
	2003	243 907	34,5	235 316	34,1	8 591	50,9	3,5
Dauerkulturen ²⁾	1999	73 543	10,3	72 348	10,3	1 195	10,1	1,6
	2003	71 718	10,2	70 201	10,2	1 517	9,0	2,1
darunter								
Rebfläche	1999	65 910	9,2	64 958	9,2	952	8,1	1,4
	2003	64 508	9,1	63 286	9,2	1 222	7,2	1,9
Obstanlagen	1999	6 335	0,9	6 115	0,9	220	1,9	3,5
	2003	5 996	0,8	5 723	0,8	273	1,6	4,6
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1999	715 831	100	704 054	100	11 777	100	1,6
	2003	706 537	100	689 663	100	16 874	100	2,4

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

2.15 Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2005 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1999		2001		2003		2005			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		LF	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%
Frankenthal (Pfalz), St	5	398	5	391	4	318	5	1,0	391	2,0
Kaiserslautern, St	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-
Koblenz, St	3	20	3	20	3	20	3	0,6	20	0,1
Landau i. d. Pfalz, St	.	.	4	30	5	31	6	1,2	34	0,2
Ludwigshafen a. Rh., St	.	.	.	.	-	-	.	.	.	.
Mainz, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St	3	72	.	.	.	.	4	0,8	103	0,5
Pirmasens, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St	-	-	-	-	-	-	.	.	.	.
Worms, St	4	26	4	27	6	164	6	1,2	143	0,7
Zweibrücken, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	5	87	8	353	9	423	8	1,6	269	1,4
Altenkirchen (Ww.)	9	571	15	765	16	971	14	2,8	946	4,9
Alzey-Worms	23	324	29	389	32	455	40	8,0	764	4,0
Bad Dürkheim	13	273	15	362	15	380	18	3,6	526	2,7
Bad Kreuznach	31	1 290	33	1 511	32	1 451	32	6,4	1 352	7,0
Bernkastel-Wittlich	20	412	28	761	35	947	39	7,8	1 128	5,8
Birkenfeld	20	900	23	992	18	889	15	3,0	960	5,0
Bitburg-Prüm	15	594	24	926	23	1 064	28	5,6	1 592	8,2
Cochem-Zell	16	271	21	538	23	672	22	4,4	770	4,0
Daun	11	261	16	381	13	385	17	3,4	501	2,6
Donnersbergkreis	19	555	21	694	22	724	20	4,0	730	3,8
Germersheim	7	250	6	231	5	268	7	1,4	365	1,9
Kaiserslautern	9	482	10	472	11	654	10	2,0	589	3,1
Kusel	14	689	13	1 025	13	1 120	14	2,8	1 117	5,8
Mainz-Bingen	26	216	37	437	39	396	36	7,2	316	1,6
Mayen-Koblenz	12	289	12	314	11	331	14	2,8	445	2,3
Neuwied	4	161	6	170	9	290	9	1,8	369	1,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	14	289	17	390	16	436	16	3,2	410	2,1
Rhein-Lahn-Kreis	14	695	19	1 067	20	1 098	19	3,8	1 289	6,7
Rhein-Pfalz-Kreis	7	186	8	265	9	298	8	1,6	257	1,3
Südliche Weinstraße	28	235	30	420	31	337	30	6,0	505	2,6
Südwestpfalz	9	674	9	684	6	597	6	1,2	651	3,4
Trier-Saarburg	15	786	15	853	19	763	24	4,8	934	4,8
Westerwaldkreis	8	524	14	709	16	970	21	4,2	1 404	7,3
Rheinland-Pfalz	372	11 777	456	15 473	469	16 874	500	100	19 297	100
Kreisfreie Städte	23	764	27	765	26	955	33	6,6	1 106	5,7
Landkreise	349	11 014	429	14 708	443	15 919	467	93,4	18 191	94,3

2.16 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2005

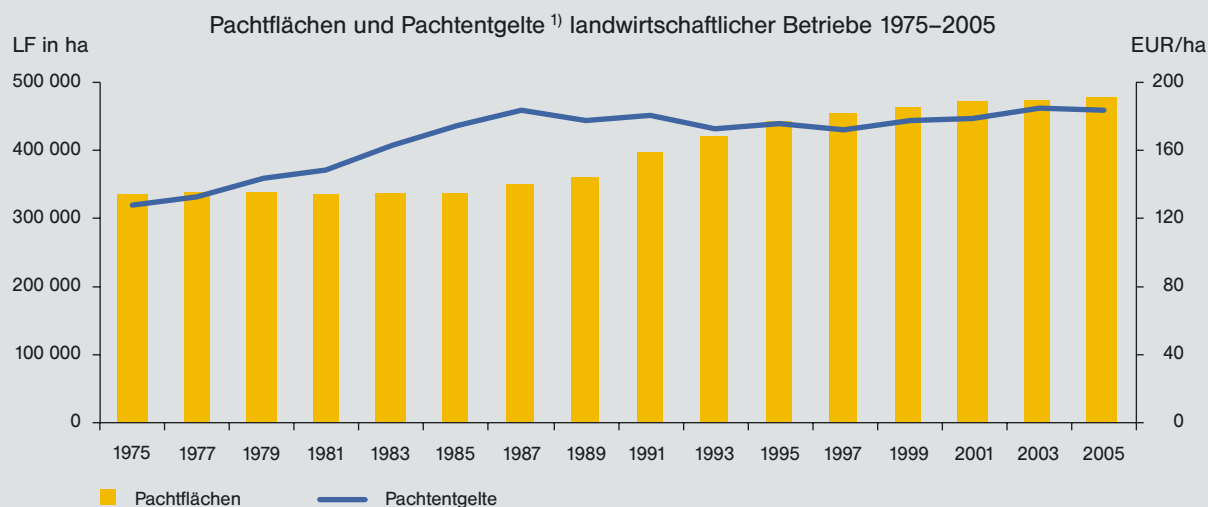
Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF						
			zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pacht-entgelt
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha		EUR/ha
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	.	275,9	112
1979	74,8	760,5	45,4	659,1	339,7	36,0	.	247,8	144
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	263,9	163
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	265,2	184
1991	51,5	711,8	32,6	639,6	396,0	27,8	604,8	301,6	181
1995	41,8	715,3	27,3	656,0	443,1	23,0	627,1	349,8	176
1997	38,4	718,3	24,9	662,9	455,8	21,3	641,5	374,6	172
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	383,7	178
2001	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	19,1	647,9	395,1	179
2003	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	17,8	650,8	401,0	185
2005	26,3	713,8	19,6	684,3	478,1	17,2	666,5	420,9	184

2.17 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF		LF insgesamt	Ackerland	Dauergrünland	Rebland
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	%		EUR/ha			
unter 2 ¹⁾	5,1	4,6	2,0	2,1	1,2	25,8	1 014	302	95	974
2 – 5	4,9	16,0	2,8	9,5	5,5	34,4	425	229	90	815
5 – 10	3,8	26,8	2,9	20,5	11,0	41,1	450	171	90	873
10 – 20	3,9	57,8	3,6	52,6	29,8	51,4	330	151	84	826
20 – 30	1,6	39,0	1,5	37,1	21,7	55,7	271	194	92	790
30 – 50	2,4	92,2	2,3	89,1	57,6	62,5	197	195	98	803
50 – 75	1,7	103,3	1,6	101,4	69,7	67,4	185	198	97	801
75 – 100	1,2	101,0	1,2	100,3	73,4	72,6	163	186	95	716
100 und mehr	1,8	273,0	1,8	271,8	208,2	76,3	149	173	81	822
Insgesamt	26,3	713,8	19,6	684,3	478,1	67,0	184	182	89	817

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 2.7



1) Für die gepachtete LF von familienfremden Personen.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.18 Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Darunter gepachtete Fläche				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen			
			zusammen ¹⁾		darunter von		LF ins-gesamt	Acker-land	Dauer-grünland	Reb-fläche
					Familien-ange-hörigen ²⁾	anderen Ver-pächtern				
	Betriebe	LF						EUR/ha		
Anzahl	ha		%		ha					
Frankenthal (Pfalz), St	60	2 628	1 892	72,0	323	1 568	347	347	166	.
Kaiserslautern, St	39	1 205	960	79,6	300	648	111	120	106	-
Koblenz, St	100	2 047	1 591	77,7	263	1 327	164	172	80	653
Landau i. d. Pfalz, St	350	2 358	1 337	56,7	299	1 012	528	236	101	888
Ludwigshafen a. Rh., St	67	2 140	1 705	79,7	191	1 499	442	445	148	-
Mainz, St	234	4 502	3 146	69,9	590	2 539	271	243	143	654
Neustadt a. d. Weinstr., St	433	3 495	2 325	66,5	387	1 892	483	209	102	985
Pirmasens, St	51	1 096	769	70,2	93	657	90	98	74	-
Speyer, St	35	653	531	81,3	7	510	203	208	112	.
Trier, St	100	1 851	1 207	65,2	179	997	111	80	74	955
Worms, St	270	6 808	4 536	66,6	856	3 638	410	265	88	955
Zweibrücken, St	82	2 963	1 734	58,5	281	1 435	112	124	87	-
Ahrweiler	1 017	20 114	13 748	68,3	2 081	11 478	151	170	82	2 135
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	10 747	66,0	1 434	8 703	71	79	67	-
Alzey-Worms	2 462	42 520	26 279	61,8	6 481	19 555	390	269	148	875
Bad Dürkheim	1 557	17 781	11 217	63,1	2 685	8 320	491	254	113	931
Bad Kreuznach	1 685	32 831	21 633	65,9	3 593	17 795	133	119	58	578
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	23 347	64,7	2 954	19 994	118	90	75	1 242
Birkenfeld	521	20 567	14 457	70,3	926	13 398	62	71	55	-
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	46 578	57,7	11 259	34 711	155	169	147	-
Cochem-Zell	1 720	23 212	16 362	70,5	3 396	12 869	128	116	79	1 151
Daun	1 182	31 372	20 142	64,2	3 345	16 529	88	96	85	-
Donnersbergkreis	847	32 257	21 465	66,5	4 153	17 013	207	222	95	692
Germersheim	599	16 758	13 520	80,7	1 677	11 727	227	228	80	772
Kaiserslautern	545	17 508	11 861	67,7	2 008	9 694	90	101	76	-
Kusel	683	24 168	16 229	67,2	2 049	13 738	76	84	64	-
Mainz-Bingen	2 780	32 940	19 581	59,4	3 845	15 605	339	243	82	721
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	26 440	70,7	5 012	21 274	197	213	81	968
Neuwied	652	16 936	13 057	77,1	1 286	11 559	78	89	68	575
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	25 720	69,2	4 346	21 168	96	103	81	563
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	18 737	70,9	2 144	16 317	86	92	66	955
Rhein-Pfalz-Kreis	508	15 867	11 497	72,5	1 472	10 007	348	349	120	805
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	14 961	64,4	3 104	11 605	427	205	70	931
Südwestpfalz	661	19 393	12 067	62,2	2 150	9 632	109	124	87	-
Trier-Saarburg	2 613	35 415	21 862	61,7	3 561	17 853	134	121	88	963
Westerwaldkreis	1 133	27 193	18 756	69,0	1 775	15 469	51	58	44	-
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	471 995	65,9	80 505	383 736	178	172	85	880
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	21 733	68,5	3 769	17 722	318	250	88	930
Landkreise	33 654	684 085	450 262	65,8	76 736	366 014	172	168	85	874
Zum Vergleich: 1991										
Rheinland-Pfalz	51 510	711 806	401 642	56,4	91 490	304 485	181	164	90	1 044
Kreisfreie Städte	2 543	31 989	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise	48 967	679 817	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich unentgeltlich zur Nutzung erhaltene LF. - 2) Von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers.

Schaubild 2.8

Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



EUR/ha Ackerland

unter 100	(10)
100 bis unter 150	(8)
150 bis unter 200	(3)
200 bis unter 250	(9)
250 und mehr	(6)

Landesdurchschnitt: 172

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Für von familienfremden Personen gepachtetes Ackerland.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 2.9

Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Dauergrünland 1999 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



EUR/ha Dauergrünland

unter 70	(7)
70 bis unter 90	(17)
90 bis unter 110	(4)
110 bis unter 130	(3)
130 und mehr	(5)

Landesdurchschnitt: 85

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Für von familienfremden Personen gepachtetes Dauergrünland.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.19 Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 2001–2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)							
	2001	2002	2003	2004	2005		Veränderung 2005 zu 2004	Abweichung vom durchschnittlichen Gewinn der Betriebe 2005 (Sp.6)
					Betriebe	Gewinn		
					EUR				Anzahl	EUR	%
Ackerbau	23 712	24 063	23 462	34 583	125	33 219	- 3,9	- 12,2
Futterbau	26 833	30 320	31 347	27 056	222	32 216	19,1	- 14,8
Veredlung	38 235	38 572	20 370	27 989	11	60 260	115,3	59,3
Verbund	32 289	25 838	29 446	30 577	143	42 342	38,5	12,0
Dauerkultur	27 553	25 775	31 340	36 098	358	40 408	11,9	6,8
darunter Reiner Weinbau ¹⁾	28 125	26 089	34 449	35 492	222	41 283	16,3	9,2
Betriebe insgesamt	27 624	26 812	29 450	31 177	859	37 821	21,3	0,0

1) Rebflächenanteil an der LF über 90 %. – Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

3. Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung

Tabellen

Seite

3.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2005 nach Beschäftigten- gruppen	60
3.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Altersklassen	60
3.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach ausgewählten Merkmalen	61
3.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken	62
3.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schul- wesen 1990–2005 nach Schulformen	64
3.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2005	65
3.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2005	65
3.8	Erwerbstätige 1999–2005 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	66
3.9	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1975–2005	66

Schaubilder

3.1	Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979–2005	60
3.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Geschlecht und Altersklassen	63
3.3	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	63
3.4	Schülerinnen und Schüler an Landwirtschaftsschulen 1990–2005	64

3.1 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2005 ¹⁾ nach Beschäftigtengruppen

Jahr ²⁾	Arbeitskräfte insgesamt	Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber			Familienfremde Arbeitskräfte				Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu-sammen	vollbe-schäftigt	teilbe-schäftigt	ständige Arbeitskräfte			nicht-ständige Arbeitskräfte	ins-gesamt	je 100 ha LF
					zu-sammen	vollbe-schäftigt	teilbe-schäftigt			
1 000										Anzahl
1971	251,0	221,1	72,6	148,5	10,4	5,9	4,5	19,5	133,5	16,3
1979	184,5	151,2	38,9	112,3	8,2	6,1	2,1	25,1	86,8	11,7
1991	125,0	100,1	26,3	73,8	5,5	3,9	1,5	19,4	55,1	7,8
1995	100,5	80,3	19,1	61,1	4,2	2,8	1,3	16,1	43,2	6,0
1997	92,5	70,5	17,2	53,3	7,0	4,4	2,6	15,0	42,2	5,9
1999	123,2	60,7	14,3	46,3	9,7	6,2	3,5	52,9	40,4	5,7
2001	112,8	57,4	12,9	44,5	9,0	5,6	3,5	46,4	37,1	5,2
2003	111,2	54,0	13,2	40,7	8,7	5,3	3,4	48,5	39,9	5,6
2005	108,3	49,1	12,0	37,1	9,7	5,3	4,4	49,5	36,7	5,1

1) Repräsentative Ergebnisse. Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 2) 1971: Wirtschaftsjahr 1970/71; ab 1979: April.

3.2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Altersklassen

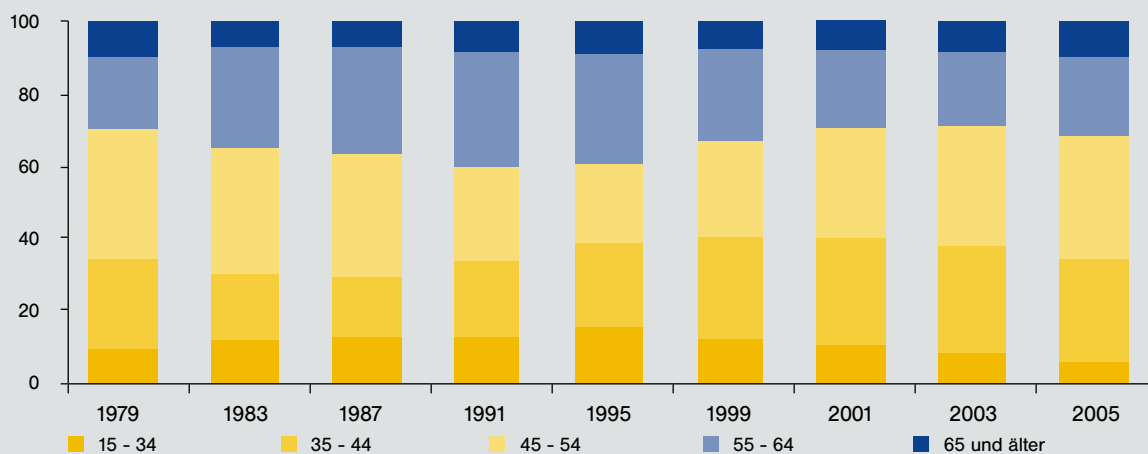
Alter von . . . Jahren	Ständige Arbeitskräfte ¹⁾				Familienarbeitskräfte ²⁾				Betriebsinhaber			
	ins- gesamt	vollbe- schäftigt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	vollbe- schäftigt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	vollbe- schäftigt	männ- lich	weib- lich
	1 000											
15 – 24	3,8	0,9	2,6	1,2	2,8	0,2	1,8	0,9	0,1	0,0	0,1	0,0
25 – 29	2,3	0,8	1,6	0,7	1,5	0,3	1,1	0,5	0,4	0,1	0,3	0,1
30 – 34	3,2	1,1	2,0	1,1	2,2	0,5	1,4	0,9	1,1	0,3	0,9	0,2
35 – 39	5,9	1,9	3,6	2,4	4,8	1,2	2,8	2,0	2,7	1,0	2,4	0,3
40 – 44	8,1	2,8	4,7	3,4	6,8	2,1	3,9	3,0	4,0	1,8	3,4	0,6
45 – 49	7,8	2,7	4,7	3,1	6,8	2,1	4,1	2,7	4,2	1,7	3,8	0,4
50 – 54	8,0	2,8	4,7	3,3	6,8	2,2	4,0	2,8	4,1	1,8	3,6	0,4
55 – 59	6,5	2,3	4,1	2,4	5,4	1,7	3,5	2,0	3,4	1,4	3,0	0,5
60 – 64	4,0	1,2	2,5	1,5	3,4	0,9	2,1	1,2	1,9	0,8	1,6	0,3
65 – 69	4,7	0,7	3,0	1,7	4,2	0,6	2,6	1,6	1,3	0,3	1,2	0,2
70 und älter	4,6	0,2	3,0	1,6	4,3	0,1	2,8	1,6	1,1	0,1	0,9	0,2
Insgesamt	58,8	17,4	36,4	22,4	49,1	12,0	30,1	19,1	24,4	9,5	21,3	3,1

1) Einschließlich Familienarbeitskräfte. - 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 3.1

Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979–2005

Anteile der Altersklassen in %



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

3.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll-	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha LF
	beschäftigt											
	1 000										Anzahl	

Größenklasse der LF von ... ha

unter 2 ²⁾	13,1	10,6	1,3	0,4	1,4	2,6	4,9	9,3	0,7	2,5	3,5	75,5
2 – 5	14,2	9,5	1,9	0,6	1,5	2,2	3,4	8,5	1,4	4,7	4,2	26,1
5 – 10	12,8	7,6	2,1	0,5	1,1	1,5	2,4	6,7	1,6	5,2	4,3	16,1
10 – 20	15,9	8,9	2,8	0,7	1,4	1,7	2,3	7,0	1,9	7,0	5,6	9,7
20 – 30	8,1	3,9	1,4	0,3	0,6	0,6	0,9	3,0	0,8	4,2	2,9	7,4
30 – 50	11,8	5,8	2,1	0,5	1,1	0,9	1,1	4,9	1,6	6,0	4,2	4,6
50 – 75	8,6	4,2	1,6	0,5	0,7	0,6	0,7	3,5	1,3	4,4	3,2	3,1
75 – 100	5,8	3,1	1,4	0,4	0,5	0,4	0,4	2,5	1,1	2,7	2,4	2,4
100 – 200	13,8	4,5	2,3	0,4	0,6	0,6	0,5	3,2	1,5	9,3	5,1	2,4
200 und mehr	4,2	0,9	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	3,4	1,3	2,0
Insgesamt	108,3	58,8	17,4	4,3	9,0	11,4	16,8	49,1	12,0	49,5	36,7	5,1

Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ³⁾

unter 2	4,0	3,8	0,0	0,0	0,3	1,1	2,4	3,8	0,0	0,2	0,7	6,2
2 – 8	14,2	12,5	0,5	0,4	1,7	3,5	6,4	11,9	0,4	1,8	3,0	7,2
8 – 16	9,8	7,7	1,1	0,5	1,7	1,8	2,5	7,0	0,9	2,1	3,0	6,0
16 – 24	7,0	4,8	1,3	0,4	1,0	0,9	1,3	4,3	1,0	2,2	2,5	6,3
24 – 32	5,3	3,6	1,2	0,4	0,6	0,7	0,7	3,2	1,0	1,7	2,1	5,2
32 – 40	4,4	2,8	1,1	0,3	0,4	0,5	0,6	2,6	1,0	1,5	1,8	5,1
40 – 60	9,6	5,9	2,7	0,5	0,9	0,8	1,0	5,0	2,2	3,7	4,2	4,5
60 und mehr	53,9	17,7	9,6	1,7	2,3	2,1	1,9	11,3	5,5	36,3	19,4	4,8
Insgesamt	108,3	58,8	17,4	4,3	9,0	11,4	16,8	49,1	12,0	49,5	36,7	5,1

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	15,5	7,4	1,6	0,5	1,2	1,5	2,5	6,7	1,3	8,1	4,9	2,7
Gartenbau	16,3	2,9	1,7	0,2	0,4	0,4	0,2	1,2	0,6	13,4	4,7	28,6
Dauerkultur	50,3	26,9	8,2	1,9	3,9	5,0	7,9	22,2	5,6	23,4	16,5	19,2
darunter: Weinbau	46,1	25,2	7,8	1,8	3,7	4,6	7,2	20,6	5,4	20,9	15,3	19,5
Futterbau (Weidevieh)	14,6	13,8	3,4	0,9	2,1	3,0	4,4	12,4	2,6	0,8	6,1	2,4
darunter: Milchvieh	5,4	5,2	2,4	0,5	0,9	0,8	0,7	4,4	1,9	0,2	3,4	2,2
Veredlung	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	9,2
Pflanzenbauverbund	6,1	2,5	1,0	0,2	0,4	0,5	0,6	2,2	0,8	3,6	2,0	3,8
Viehhaltungsverbund	0,5	0,4	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0	0,2	3,2
Pflanzenbau-Viehhaltung	4,7	4,5	1,2	0,4	0,9	0,9	1,1	4,1	1,0	0,2	2,2	1,9
Insgesamt	108,3	58,8	17,4	4,3	9,0	11,4	16,8	49,1	12,0	49,5	36,7	5,1

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden. – 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 3) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

3.4 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken

Merkmal	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll-	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha LF
Anzahl											1 000	Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St	837	151	76	15	27	22	11	110	49	686	0,2	8,4
Kaiserslautern, St	104	92	28	17	13	13	21	58	14	12	0,1	5,6
Koblenz, St	424	250	100	23	52	37	38	189	66	174	0,2	8,5
Landau i. d. Pfalz, St	1 123	727	227	68	161	153	118	599	152	396	0,4	19,0
Ludwigshafen a. Rh., St	1 259	156	112	8	19	14	3	94	62	1 103	0,4	20,5
Mainz, St	1 037	468	183	56	99	68	62	384	136	569	0,4	7,9
Neustadt a. d. Weinstr., St	1 798	1 018	374	87	224	199	134	751	203	780	0,7	21,0
Pirmasens, St	118	108	28	4	33	27	16	81	7	10	0,1	5,2
Speyer, St	134	80	36	5	15	17	7	54	17	54	0,1	10,2
Trier, St	673	345	151	19	57	79	39	153	43	328	0,3	14,4
Worms, St	1 253	635	297	58	142	81	57	476	219	618	0,5	7,9
Zweibrücken, St	202	187	81	16	41	29	20	115	40	15	0,1	4,0
Ahrweiler	3 344	1 796	482	114	454	418	328	1 548	312	1 548	1,1	5,7
Altenkirchen (Ww.)	1 429	1 373	300	108	349	351	265	1 210	214	56	0,6	3,8
Alzey-Worms	8 688	5 012	1 907	509	1 067	806	723	3 996	1 354	3 676	3,5	8,4
Bad Dürkheim	7 009	3 531	1 394	260	761	603	513	2 596	870	3 478	2,7	15,8
Bad Kreuznach	6 183	3 514	1 067	271	872	806	498	2 819	734	2 669	2,2	6,7
Bernkastel-Wittlich	9 731	5 464	1 254	463	1 231	1 119	1 397	4 812	1 018	4 267	2,9	8,3
Birkenfeld	1 000	959	220	63	306	236	134	867	169	41	0,5	2,3
Bitburg-Prüm	4 313	4 132	1 346	364	1 084	776	562	3 662	1 074	181	2,3	2,8
Cochem-Zell	4 185	2 971	733	230	848	628	532	2 514	569	1 214	1,5	6,6
Daun	1 848	1 790	370	117	423	454	426	1 666	312	58	0,8	2,5
Donnersbergkreis	1 940	1 557	461	177	355	289	275	1 324	324	383	0,9	2,7
Germersheim	4 688	1 188	407	99	272	222	188	938	258	3 500	1,3	7,6
Kaiserslautern	1 103	1 022	213	96	233	242	238	890	162	81	0,5	2,7
Kusel	1 326	1 192	274	56	213	320	329	1 042	187	134	0,5	2,2
Mainz-Bingen	9 732	5 463	1 831	549	1 181	1 042	860	4 395	1 265	4 269	3,7	11,4
Mayen-Koblenz	2 825	1 960	622	158	481	360	339	1 727	497	865	1,2	3,1
Neuwied	1 389	1 233	357	63	316	316	181	1 063	244	156	0,6	3,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 778	2 474	403	178	746	680	467	2 239	303	304	1,1	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	1 828	1 682	369	137	428	432	316	1 491	289	146	0,8	2,9
Rhein-Pfalz-Kreis	10 131	1 206	562	108	210	171	155	843	333	8 925	2,7	17,1
Südliche Weinstraße	9 127	5 667	1 524	385	1 329	1 262	1 167	4 538	999	3 460	3,3	14,1
Südwestpfalz	1 452	1 352	416	123	314	279	220	1 102	281	100	0,7	3,8
Trier-Saarburg	6 703	4 424	932	521	1 278	846	847	3 888	762	2 279	2,3	6,8
Westerwaldkreis	2 195	1 950	350	122	387	444	647	1 675	199	245	0,8	2,9
Rheinland-Pfalz	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9
Kreisfreie Städte	8 962	4 217	1 693	376	883	739	526	3 064	1 008	4 745	3,4	10,8
Landkreise	104 947	62 912	17 794	5 271	15 138	13 102	11 607	52 845	12 729	42 035	38,3	5,7
Zum Vergleich: 1999												
Rheinland-Pfalz	117 374	.	19 661	.	.	.	.	60 037	14 136	.	39,0	5,5
Kreisfreie Städte	9 410	.	1 804	.	.	.	.	3 244	1 106	.	3,3	10,3
Landkreise	107 964	.	17 857	.	.	.	.	56 793	13 030	.	35,8	5,2

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 3.2

Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Geschlecht und Altersklassen

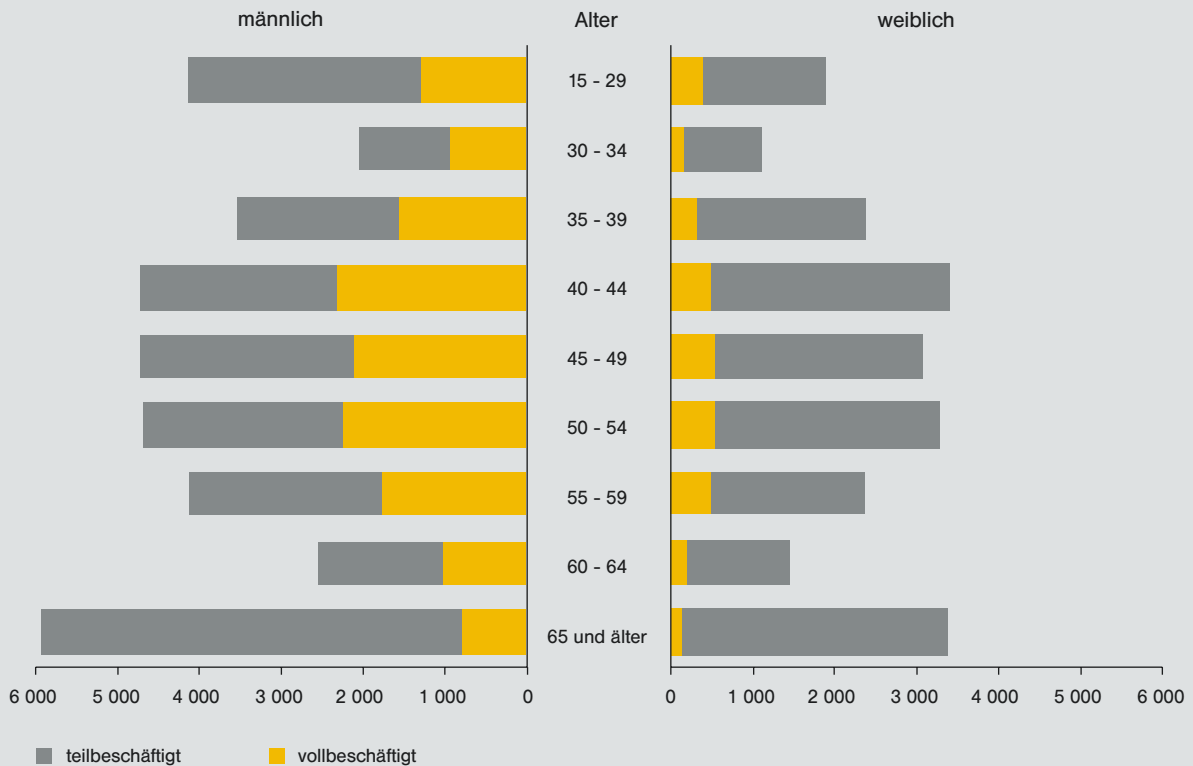
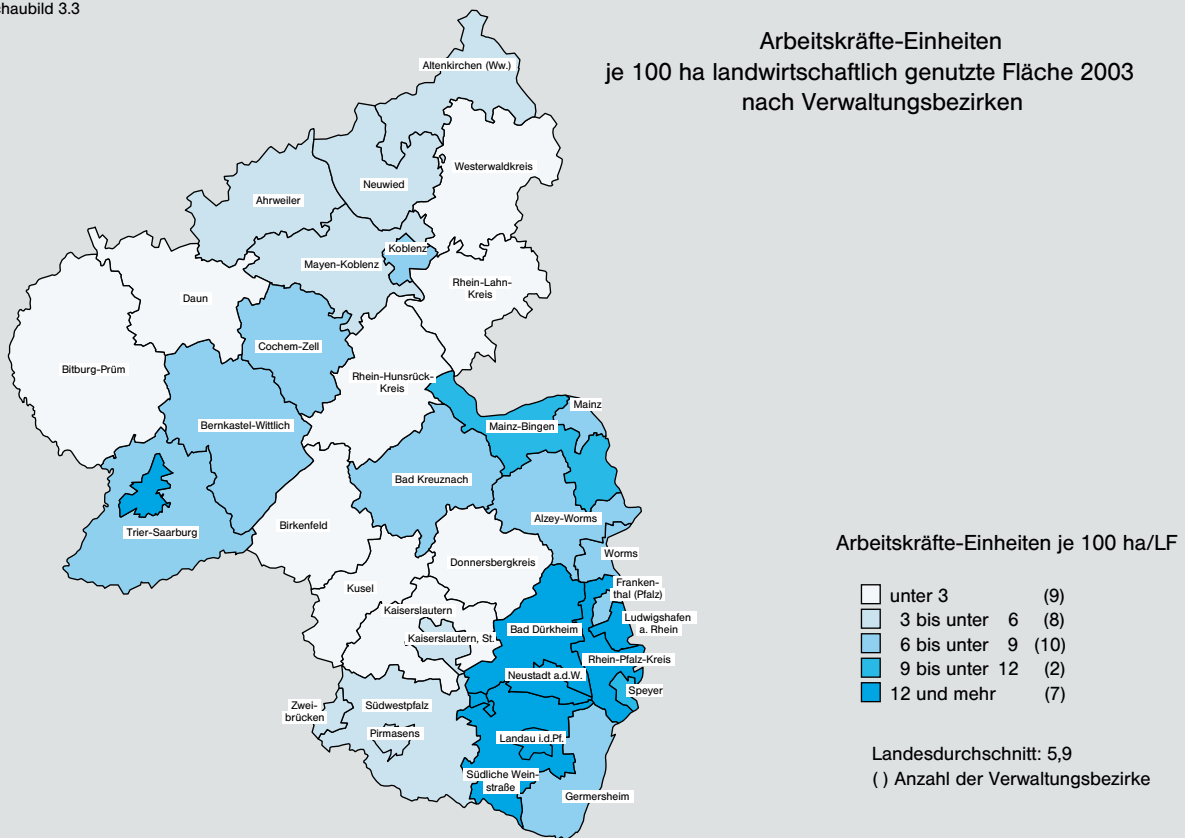


Schaubild 3.3

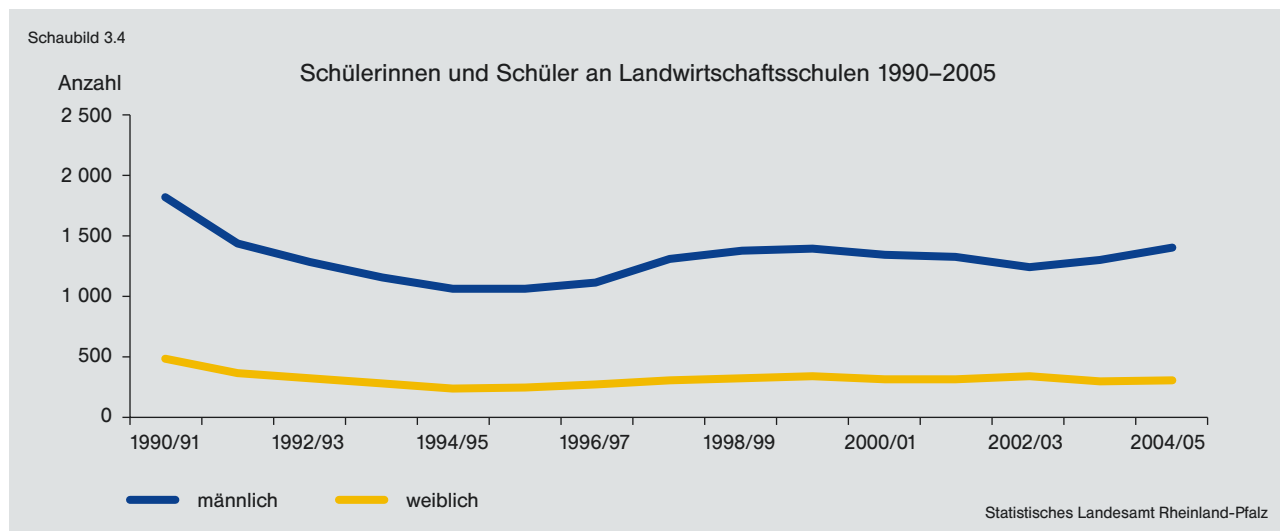
Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken



3.5 Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2005 nach Schulformen

Merkmal	1990	1995	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Berufsschulen									
Schüler/-innen	1 457	909	1 308	1 240	1 201	1 150	1 184	1 261	752
darunter im Ausbildungsberuf									
Forstwirt/-in	232	88	187	179	134	106	103	114	135
Gärtner/-in	724	419	423	441	424	423	451	455	169
Landwirt/-in	205	141	198	175	167	157	194	171	201
Pferdewirt/-in	48	54	89	81	101	88	69	64	64
Tierwirt/-in	4	5	5	2	-	2	-	-	-
Winzer/-in	243	200	353	349	324	321	352	396	133
Klassen	78	50	61	61	60	59	55	58	37
Einrichtungen	11	7	7	7	7	7	7	4	4
Fachschulen									
Schüler/-innen	689	347	361	348	370	354	336	375	205
davon im Bildungsgang									
Wirtschafter/-in ländliche Hauswirtschaft (1-jährig)	44	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsleiter/-in ländliche Hauswirtschaft (2-jährig)	29	-	-	-	-	-	-	-	-
staatlich geprüfte(r) Wirtschafter/-in	479	251	299	245	298	286	225	254	108
staatlich geprüfte(r) Techniker/-in									
- Landwirtschaft	47	36	21	15	37	36	22	50	29
- Weinbau/Önologie	80	24	28	75	35	32	56	40	38
- Umweltschutztechnik/Landschaftspflege	-	36	13	13	-	-	-	-	-
landwirtschaftlicher Geschäftsverkehr	10	-	-	-	-	-	33	31	30
Klassen	37	20	21	20	20	19	15	16	10
Einrichtungen	14	7	7	7	7	7	5	3	2
Berufsfachschulen									
Schüler/-innen	45	28	44	38	36	44	48	48	29
Klassen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Einrichtungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fachoberschulen/Berufsoberschulen ¹⁾									
Schüler/-innen	102	19	26	32	35	37	28	24	18
Klassen	4	1	1	2	2	2	1	1	1
Einrichtungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Landwirtschaftsschulen insgesamt ²⁾									
Schüler/-innen	2 308	1 303	1 739	1 658	1 642	1 585	1 596	1 708	1 004
Klassen	122	73	85	85	84	82	73	77	50
Verwaltungseinheiten ³⁾	16	8	8	8	8	8	7	4	4

1) Ab Schuljahr 2004 Berufsoberschulen. – 2) Darunter 1990 eine Berufsaufbauschule mit einer Klasse und 15 Schüler/-innen. – 3) Verwaltungseinheiten sind Organisationseinheiten, an denen zum Teil mehrere Einrichtungen unterschiedlicher Schulform geführt werden.



3.6 Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2005

Ausbildungsberuf	Auszubildende											
	insgesamt						darunter mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen					
	1990	1995	2000	2003	2004	2005	1990	1995	2000	2003	2004	2005
Fischwirt/-in	4	3	5	6	6	5	4	2	3	3	2	1
Forstwirt/-in	224	88	173	101	113	137	78	40	48	50	40	55
Gärtner/-in	734	519	607	611	633	672	239	231	266	242	247	220
Hauswirtschaftler/-in	38	20	15	22	27	23	15	9	7	8	10	11
Landwirt/-in	319	198	230	227	237	272	123	78	76	93	78	98
Milchwirtschaftliche(r)												
Laborant/-in	8	9	8	8	7	8	1	2	2	4	2	3
Molkereifachmann/ -fachfrau	8	7	10	10	10	10	2	3	3	3	4	3
Pferdewirt/-in	72	82	109	115	128	125	36	36	51	50	56	44
Revierjäger/-in	3	3	6	11	12	13	-	2	4	5	8	3
Tierwirt/-in	13	10	6	7	12	7	6	2	4	2	2	6
Winzer/-in	280	202	358	377	430	458	85	94	137	171	173	164
Werker/-in im Gartenbau ¹⁾	129	73	139	145	165	185	35	25	42	55	66	60
Insgesamt	1 832	1 214	1 666	1 640	1 780	1 915	624	524	643	686	688	668

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

3.7 Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2005

Beruf	1990	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
										ins- gesamt	weiblich
Abschlussprüfung (Gesellenprüfung)											
Fischwirt/-in	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-
Forstwirt/-in	140	44	43	56	59	65	55	49	28	30	2
Gärtner/-in	281	130	147	145	192	152	186	169	175	143	29
Hauswirtschaftler/-in	101	5	53	45	66	38	68	20	34	36	36
Landwirt/-in	143	54	75	88	79	79	77	69	71	51	2
Milchwirtschaftliche(r)											
Laborant/-in	5	-	-	3	-	-	-	-	-	3	2
Molkereifachmann/ -fachfrau	5	-	-	2	-	-	-	-	-	3	1
Pferdewirt/-in	24	16	27	41	32	35	30	29	25	45	40
Revierjäger/-in	-	-	-	-	-	3	-	-	-	4	-
Tierwirt/-in	19	-	20	10	2	-	1	19	-	15	3
Winzer/-in	130	60	129	136	103	147	125	110	91	125	20
Werker/-in im Gartenbau ¹⁾	30	52	14	47	48	44	54	50	44	34	4
Insgesamt	878	361	508	573	581	564	596	515	468	491	139
Meisterprüfung											
Fischwirtschaftsmeister/-in	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaftsmeister/-in	-	-	-	-	-	18	2	-	-	-	-
Gärtnermeister/-in	46	-	40	-	34	-	28	-	19	5	1
Meister/-in in der ländlichen Hauswirtschaft	10	17	-	-	10	11	-	-	15	1	1
Landwirtschaftsmeister/-in	79	36	25	22	6	31	18	12	19	16	-
Pferdewirtschaftsmeister/-in	15	15	9	6	17	10	15	17	18	-	-
Revierjägermeister/-in	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Tierwirtschaftsmeister/-in	9	-	-	13	-	-	10	-	-	-	-
Winzermeister/-in	88	21	10	47	12	14	30	25	12	37	2
Insgesamt	249	89	84	88	79	87	103	54	83	59	4

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

3.8 Erwerbstätige 1999–2005 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt							Davon		
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Selbständige und mithelfende Familienan- gehörige	Beamte und Ange- stellte ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾
	1 000									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53,4	54,9	47,3	48,9	46,9	49,3	48,5	30,4	7,8	10,4
Produzierendes Gewerbe	627,6	623,7	607,9	579,3	559,9	548,8	543,5	39,2	214,0	290,1
Energie- und Wasserversorgung	14,4	13,7	11,9	12,2	13,1	11,8	13,2	/	7,9	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	465,8	458,5	446,3	434,7	423,6	416,6	405,4	19,7	172,7	212,9
Ernährungsgewerbe	45,2	41,8	45,9	43,5	42,9	43,0	42,5	/	19,9	19,3
Baugewerbe	147,4	151,6	149,7	132,3	123,2	120,3	124,9	18,9	33,4	72,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	395,5	418,5	417,6	407,3	413,0	398,9	424,9	68,0	243,1	113,8
Handel und Gastgewerbe	306,7	326,2	322,6	315,1	314,4	308,6	336,4	63,0	190,3	83,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	88,9	92,3	95,0	92,2	98,6	90,3	88,5	5,0	52,8	30,7
Sonstige Dienstleistungen	698,0	711,5	730,7	760,0	779,7	746,7	785,3	85,8	584,6	114,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	60,7	64,0	63,4	70,0	68,9	66,4	69,3	7,1	61,0	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	105,2	112,8	124,0	131,6	136,9	127,0	145,9	33,4	84,1	28,5
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	361,8	371,0	382,7	394,6	407,3	392,2	407,1	45,4	295,4	66,3
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	170,3	163,7	160,6	163,8	166,6	161,2	163,0	-	144,1	18,8
Insgesamt	1 774,6	1 808,6	1 803,4	1 795,4	1 799,5	1 743,7	1 802,0	223,3	1 049,6	529,1

1) Einschließlich Auszubildende.

3.9 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1975–2005

Jahr	Produzierendes Gewerbe				Landwirtschaft			
	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen
	EUR	1990 = 100	EUR		EUR	1990 = 100	EUR	
1975	4,86	47,5	5,14	3,60	3,52	52,9	3,66	2,67
1976	5,18	50,6	5,48	3,84	3,90	58,6	4,02	2,74
1977	5,57	54,4	5,89	4,13	3,98	59,8	.	.
1978	5,87	57,3	6,20	4,39	4,50	67,6	.	.
1979	6,22	60,7	6,58	4,64	5,12	76,9	.	.
1980	6,62	64,6	6,99	4,97	5,27	79,1	.	.
1981	7,02	68,6	7,39	5,28	5,54	83,2	.	.
1982	7,41	72,4	7,80	5,56	5,85	87,8	.	.
1983	7,73	75,5	8,12	5,79	5,97	89,6	.	.
1984	7,93	77,4	8,32	5,97	6,06	91,0	.	.
1985	8,22	80,3	8,65	6,22	6,19	92,9	.	.
1986	8,56	83,6	8,96	6,47	6,16	92,5	6,29	5,07
1987	8,95	87,4	9,36	6,72	6,03	90,5	6,16	4,83
1988	9,34	91,2	9,76	6,95	6,52	97,9	6,68	4,89
1989	9,74	95,1	10,17	7,28	6,59	98,9	6,76	4,92
1990	10,24	100,0	10,70	7,63	6,66	100,0	6,93	5,22
1991	10,91	106,5	11,38	8,17	6,84	102,7	7,10	5,60
1992	11,53	112,6	11,98	8,73	7,14	107,2	7,41	6,17
1993	12,10	118,2	12,55	9,17	7,80	117,1	8,10	7,25
1994	12,50	122,1	12,94	9,46	8,04	120,7	8,27	7,66
1995	12,97	126,7	13,41	9,79	8,32	124,9	8,55	7,90
1996	13,31	130,0	13,74	10,12	8,43	126,6	8,52	8,21
1997	13,52	132,0	13,93	10,32	8,50	127,6	8,59	8,27
1998	13,78	134,6	14,20	10,55	9,01	135,3	9,37	7,98
1999	14,10	137,7	14,50	10,82	9,20	138,1	9,46	8,04
2000	14,39	140,5	14,79	11,03	9,55	143,4	9,77	8,51
2001	14,60	142,6	15,01	11,23	9,43	141,6	9,69	8,39
2002	15,00	146,5	15,41	11,48	10,06	151,1	10,64	8,65
2003	15,38	150,2	15,79	11,78	10,12	152,0	10,82	8,69
2004	15,55	151,9	15,95	11,95	10,84	162,8	11,69	9,04
2005	15,70	153,3	16,10	12,06	10,87	163,2	11,62	9,29

4. Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Tabellen

Seite

4.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2005	68
4.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken	72
4.3	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2005	82
4.4	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2005	83
4.5	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2005 nach Verwaltungsbezirken	84
4.6	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2001–2005	91
4.7	Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	93
4.8	Inlandsabsatz von Düngemitteln 1949–2005	94
4.9	Klärschlammaufkommen der öffentlichen Kläranlagen 2004 nach ausgewählten Ent- sorgungswegen und Verwaltungsbezirken	95

Schaubilder

4.1	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2005	69
4.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2005 nach Kulturarten	69
4.3	Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2005 nach Verwaltungsbezirken	70
4.4	Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2005 nach Verwaltungsbezirken	70
4.5	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2005	71
4.6	Anteil des Getreides am Ackerland 2003 nach Verwaltungsbezirken	71
4.7	Erntemengen und Hektarerträge von Winterweizen 1970–2005	88
4.8	Erntemengen und Hektarerträge von Winterraps 1970–2005	89
4.9	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1950–2005	90
4.10	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1950–2005	90
4.11	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Getreide 2000–2005 nach Verwal- tungsbezirken	92
4.12	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2000–2005 nach Ver- waltungsbezirken	92
4.13	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2002 nach Verwaltungsbezirken	93
4.14	Bodenbearbeitungsverfahren des Ackerlandes 2004	94

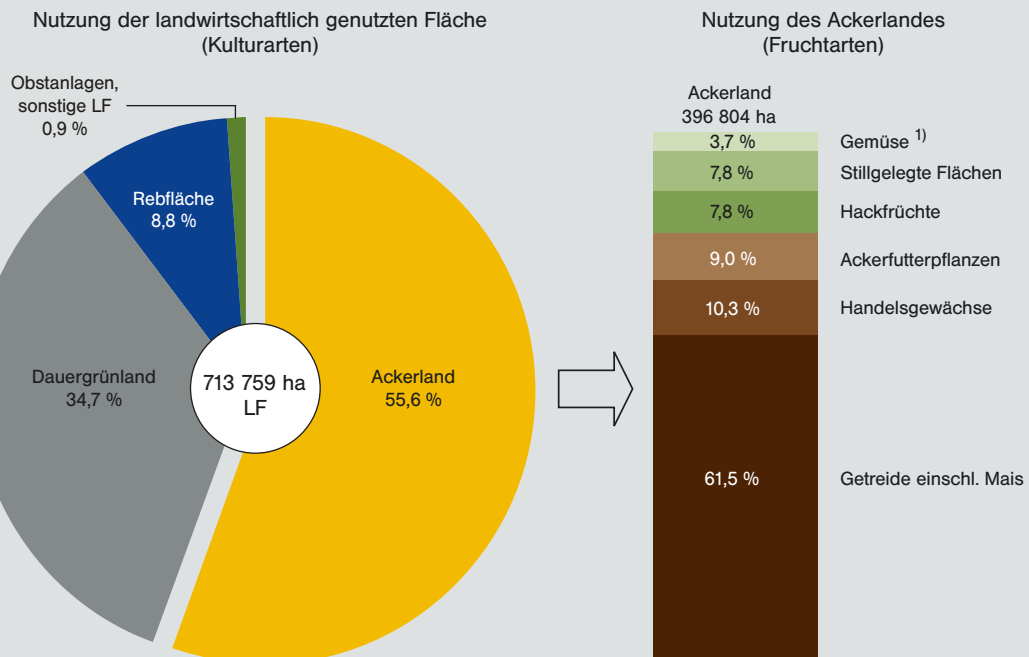
4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2005

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1979	1991	1999	2004 ¹⁾	2005 ¹⁾
	ha						
Ackerland	616 126	617 211	446 209	415 811	398 938	392 820	396 804
Getreide ohne Mais ²⁾	320 510	364 356	350 205	280 347	243 917	241 744	237 667
Getreide einschl. Mais ²⁾	321 003	364 753	352 779	283 720	248 356	248 941	243 994
Weizen	63 736	112 149	117 514	88 765	82 462	96 605	102 055
Winterweizen	62 259	107 709	113 195	82 814	77 023	93 943	98 778
Sommerweizen	1 477	4 440	4 319	1 777	3 641	1 397	1 600
Hartweizen (Durum)	.	.	.	4 174	1 797	1 264	1 677
Triticale	.	.	.	6 825	12 128	15 221	12 899
Roggen	96 183	81 461	35 133	18 489	12 773	11 205	8 299
Wintermenggetreide	4 424	8 161	952	911	2 072	3 218	2 838
Gerste	54 684	71 190	135 737	136 484	117 604	103 484	101 267
Wintergerste	2 851	10 438	48 474	38 253	32 411	32 760	33 281
Sommergerste	51 833	60 752	87 263	98 231	85 193	70 723	67 986
Hafer	99 728	79 717	49 280	24 462	13 726	9 992	8 796
Sommermenggetreide	1 755	11 678	11 589	4 411	3 152	2 020	1 513
Körnermais	493	397	2 574	3 062	4 349	7 088	6 303
Corn-Cob-Mix	.	.	.	311	90	109	24
Hackfrüchte	165 909	154 159	53 314	36 357	34 537	31 472	30 975
Kartoffeln	90 226	87 314	16 176	10 699	10 434	8 919	8 358
Frühkartoffeln	5 852	6 129	4 049	3 580	3 964	3 079	3 412
Spätkartoffeln	84 374	81 185	12 127	7 119	6 470	5 840	4 946
Zuckerrüben	12 739	19 096	22 557	22 624	23 300	22 135	22 302
Runkelrüben	56 892	42 831	12 725	2 833	648	347	248
Hülsenfrüchte	2 990	799	740	2 432	4 527	3 290	2 718
Futtererbsen	.	.	.	1 733	4 229	2 947	2 226
Ackerbohnen	55	259	166	446	156	182	143
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	4 237	6 182	10 023	11 565	11 823
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 423	40 443	39 147	37 780	40 724
Ölfrüchte	5 041	443	2 034	38 784	36 313	34 246	37 020
Raps und Rübsen	4 944	443	2 034	28 719	32 117	33 467	36 003
Winterraps	4 199	223	1 693	27 986	29 769	32 970	34 689
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	178	2 712	125	358
Körner Sonnenblumen	.	.	.	9 540	1 339	511	532
Tabak	2 708	2 106	1 182	917	1 134	1 119	1 159
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	30 708	24 376	33 031	33 072	35 723
Klee und Klee gras	31 385	24 959	6 986	3 807	7 618	7 153	7 630
Luzerne	45 077	24 461	3 531	1 147	868	703	792
Grasanbau	11 821	12 562	3 767	3 353	8 485	5 953	7 472
Silomais	3 278	4 149	15 793	15 438	15 363	18 301	18 632
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache ³⁾	.	.	.	22 301	29 317	26 700	30 846
Obstanlagen	8 038	9 273	6 944	6 234	6 335	5 857	5 313
Rebfläche	41 232	52 228	65 473	67 558	65 910	64 387	62 743
Baumschulen	359	559	834	895	733	674	625
Dauergrünland	261 537	268 816	243 751	224 678	242 762	245 223	247 683
Wiesen	.	.	114 756	97 821	74 898	63 361	62 624
Mähweiden	.	.	71 719	87 488	125 471	142 983	146 310
Weiden	.	.	49 347	33 538	37 997	35 485	34 062
Hutungen	.	.	7 929	5 831	4 395	3 394	4 687
Sonstige LF ⁴⁾	25 762	21 846	2 473	1 412	1 153	808	591
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ⁵⁾	953 054	969 933	765 684	716 588	715 831	709 770	713 759

1) Stichprobenerhebung. - 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 3) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen; dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. - 4) Haus- und Nutzgarten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. - 5) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

Schaubild 4.1

Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2005

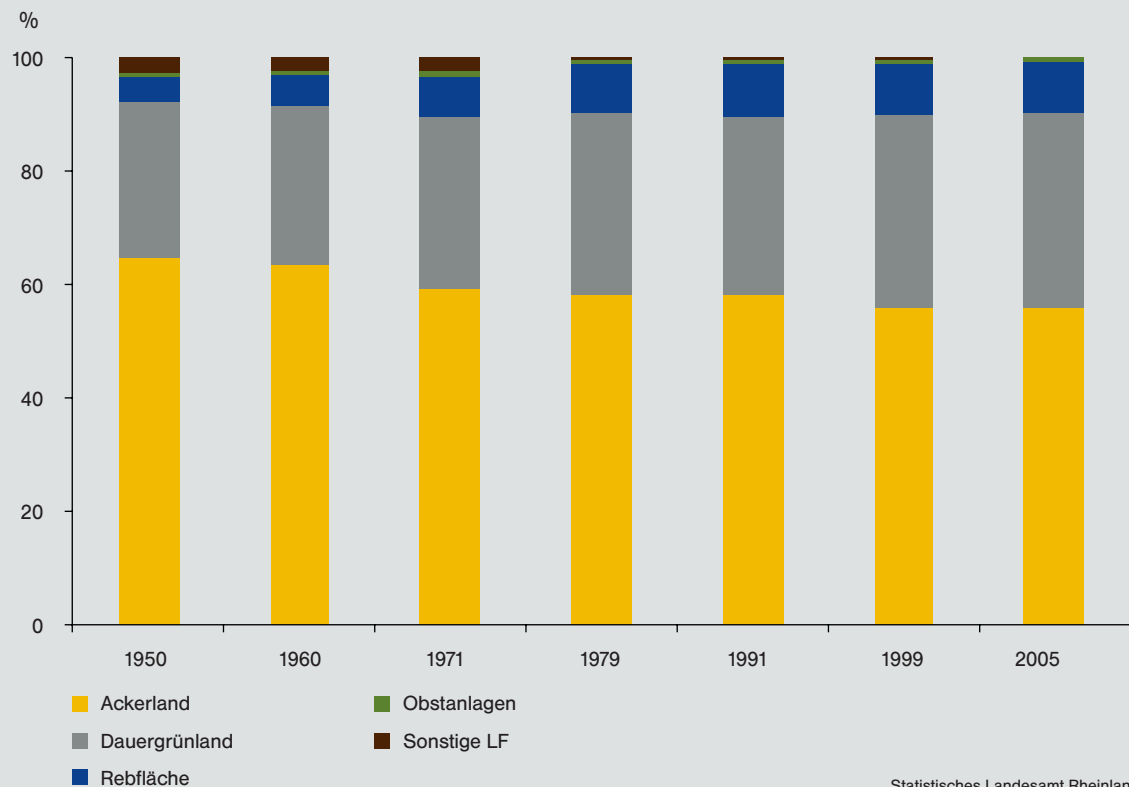


1) Einschl. Hülsenfrüchte.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

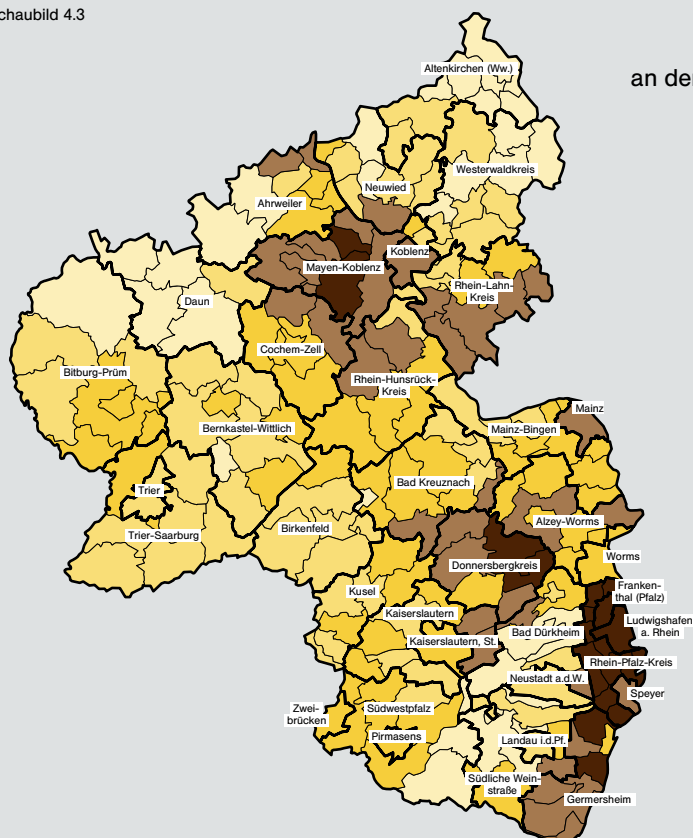
Schaubild 4.2

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2005 nach Kulturarten



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.3



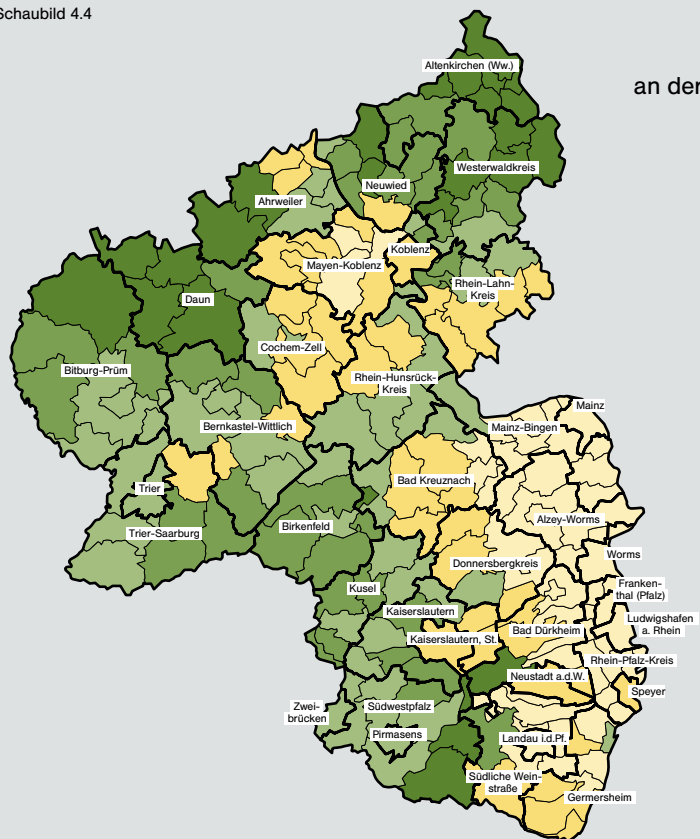
Anteil des Ackerlandes
an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2005
nach Verwaltungsbezirken

unter 30 %	(32)
30 bis unter 50 %	(58)
50 bis unter 70 %	(62)
70 bis unter 90 %	(38)
90 % und mehr	(22)

Landesdurchschnitt: 55,1 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.4



Anteil des Dauergrünlandes
an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2005
nach Verwaltungsbezirken

unter 10 %	(58)
10 bis unter 30 %	(44)
30 bis unter 50 %	(48)
50 bis unter 70 %	(37)
70 % und mehr	(25)

Landesdurchschnitt: 35,0 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.5

Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2005 in ha

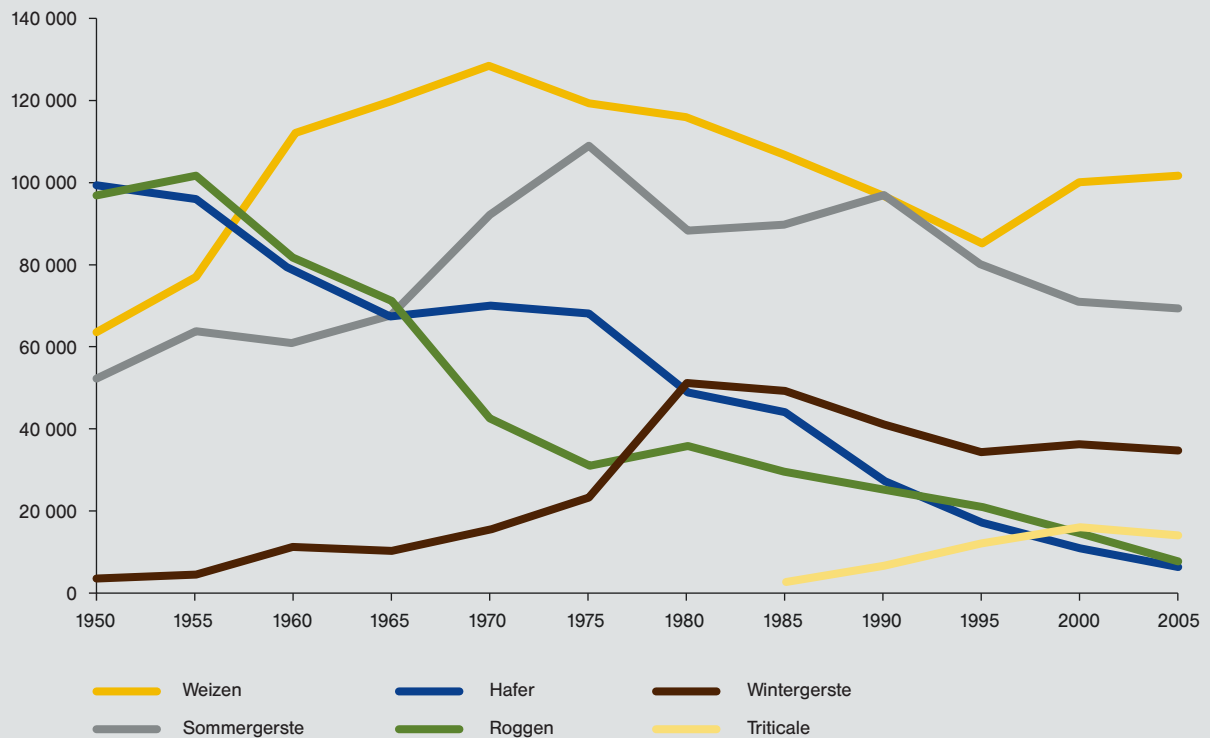
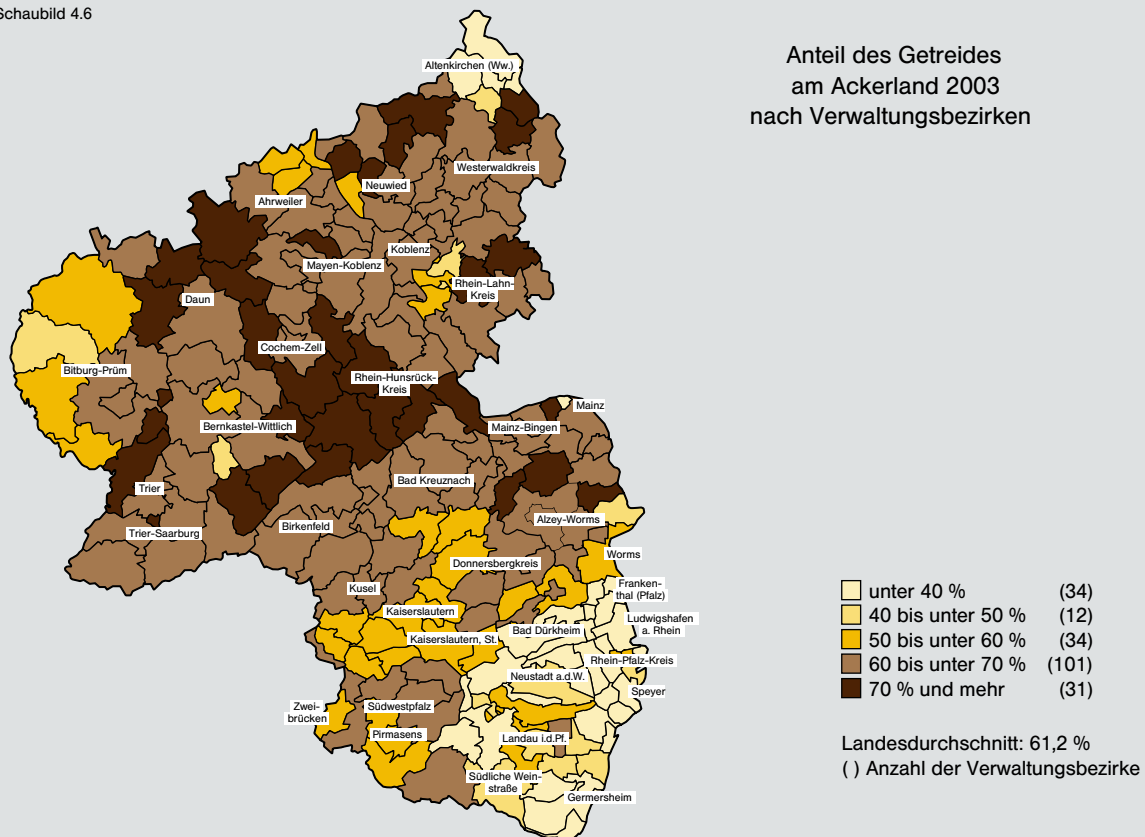


Schaubild 4.6

Anteil des Getreides am Ackerland 2003 nach Verwaltungsbezirken



4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Frankenthal (Pfalz), St	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
	1999	2 628	20	.	2 590	571	.	.
	2003	2 646	.	11	2 568	506	350	.
Kaiserslautern, St	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
	1999	1 205	369	-	819	518	145	40
	2003	949	267	-	662	390	174	25
Koblenz, St	1950	3 776	601	61	2 687	1 044	335	.
	1960	3 837	787	61	2 623	1 151	617	.
	1971	3 185	519	117	2 029	1 217	695	.
	1979	2 103	273	48	1 637	1 122	740	.
	1991	1 823	197	47	1 467	972	703	3
	1999	2 047	270	.	1 602	983	.	10
	2003	2 036	215	40	1 637	1 017	801	13
Landau i. d. Pfalz, St	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	-
	1999	2 358	80	1 420	807	435	203	-
	2003	2 290	80	1 400	766	339	178	-
Ludwigshafen a. Rh., St	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	-
	1999	2 140	38	-	2 096	519	.	-
	2003	1 888	.	-	1 846	507	303	-
Mainz, St	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
	2003	4 750	52	309	3 475	2 261	1 039	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
	1999	3 495	359	1 833	1 242	677	236	10
	2003	3 369	344	1 845	1 124	538	178	10
Pirmasens, St	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	1 389	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	-
	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
	2003	1 051	389	-	656	377	158	38

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
139	27	199	263	555	370	6	334	28	Frankenthal (Pfalz), St
120	63	169	93	634	370	3	198	.	
111	72	115	27	767	378	-	84	25	
173	158	95	7	536	416	-	31	20	
63	39	194	.	842	409	.	29	21	
.	.	.	.	946	286	-	.	-	
57	.	81	.	793	257	-	.	-	
342	15	67	275	284	7	6	217	5	Kaiserslautern, St
244	19	214	132	215	16	2	169	.	
107	44	287	121	106	27	28	147	16	
54	95	203	86	10	33	37	92	37	
47	78	161	50	8	32	95	70	41	
72	.	.	37	.	.	78	65	34	
.	50	51	69	2	.	76	52	29	
263	24	40	378	680	7	21	495	29	Koblenz, St
164	115	44	176	661	61	0	248	.	
89	64	179	135	430	33	12	142	29	
36	148	97	74	217	51	5	83	31	
31	123	42	60	190	29	85	108	79	
27	70	71	48	177	.	.	77	39	
12	74	47	63	157	22	147	80	47	
302	10	138	265	366	79	6	464	29	Landau i. d. Pfalz, St
201	24	178	194	363	133	2	367	.	
146	39	275	74	157	126	-	109	10	
160	99	217	37	50	162	2	29	14	
81	62	153	14	19	157	.	6	.	
31	42	150	.	.	151	-	.	-	
8	30	116	7	9	140	-	1	-	
244	8	231	359	646	275	-	575	80	Ludwigshafen a. Rh., St
235	99	131	142	941	261	1	307	.	
320	15	156	34	546	257	-	54	14	
486	134	146	23	422	218	17	21	8	
87	.	313	29	445	160	32	40	27	
32	-	155	.	398	.	-	.	.	
35	.	143	14	311	99	-	27	.	
488	70	366	544	1 018	280	42	792	72	Mainz, St
341	207	210	189	935	471	1	335	.	
427	102	348	78	495	524	3	145	11	
555	136	223	39	164	581	-	44	2	
221	44	695	26	125	618	12	17	4	
52	34	952	7	155	665	-	.	.	
.	7	1 180	14	140	666	.	10	.	
405	19	90	299	509	67	7	323	14	Neustadt a. d. Weinstr., St
333	29	65	208	530	98	1	198	.	
258	30	178	123	255	99	-	99	18	
286	64	166	79	77	123	-	58	39	
164	45	172	21	78	120	43	58	40	
253	40	125	.	111	121	.	.	.	
188	13	134	6	74	102	49	35	.	
283	4	61	248	263	-	8	191	5	Pirmasens, St
215	6	140	183	250	7	0	147	.	
79	18	228	116	170	4	-	96	8	
36	52	271	86	40	-	3	96	63	
17	64	227	55	10	-	60	49	38	
14	54	117	35	.	.	.	116	59	
9	45	61	34	2	.	86	89	36	

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Speyer, St	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	-
	1999	653	67	.	583	260	137	-
	2003	596	59	2	533	202	94	-
Trier, St	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	463	.	61
	2003	1 865	656	283	866	551	142	116
Worms, St	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 710	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 806	1 034	51
	2003	6 968	130	1 865	4 823	2 760	897	25
Zweibrücken, St	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 028	346	41
	2003	2 982	971	-	2 005	1 172	526	50
Ahrweiler	1950	27 809	8 963	525	17 053	8 635	2 084	.
	1960	29 491	9 229	657	18 256	11 162	3 331	.
	1971	28 416	10 777	610	15 660	11 106	3 605	.
	1979	22 367	9 308	436	12 093	9 730	3 190	.
	1991	19 471	8 545	491	9 940	7 082	2 691	215
	1999	20 114	10 023	424	9 294	5 989	2 668	476
	2003	19 840	10 253	457	8 790	5 634	2 608	554
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	-	12 032	6 244	1 334	.
	1960	25 289	12 556	0	11 609	6 315	1 599	.
	1971	23 087	13 102	-	8 658	6 109	1 528	.
	1979	18 518	11 901	-	6 521	4 968	1 193	.
	1991	16 873	11 722	-	5 101	3 676	787	111
	1999	16 274	12 083	-	4 150	2 656	468	59
	2003	16 480	12 335	-	4 111	2 644	661	133
Alzey-Worms	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 155	8 476	54
	2003	41 813	252	13 257	28 082	18 520	6 662	15
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 288	2 018	82
	2003	16 962	716	8 436	7 087	3 704	1 715	.

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
94	6	67	137	164	107	10	228	31	Speyer, St
83	15	58	83	117	99	28	151	.	
132	13	112	31	90	132	-	66	9	
130	66	55	12	41	117	-	27	8	
33	2	111	4	21	123	-	3	.	
39	.	75	5	.	96	-	.	-	
22	.	80	.	.	91	-	.	.	
350	30	49	321	362	7	40	287	19	Trier, St
329	33	85	263	357	34	6	172	.	
124	61	197	211	198	6	11	94	18	
112	91	194	144	61	0	15	23	15	
69	83	247	45	28	.	100	17	16	
22	68	148	43	.	-	.	44	41	
9	89	153	40	27	-	67	74	56	
408	52	1 135	539	839	1 057	42	898	61	Worms, St
475	267	1 205	213	707	1 064	3	454	.	
851	120	1 300	117	366	1 209	12	210	26	
949	344	1 183	37	75	1 049	-	101	36	
266	228	1 433	28	201	1 000	.	71	36	
67	260	1 374	20	441	1 116	-	51	20	
.	362	1 431	18	402	955	.	55	12	
294	11	342	387	427	20	10	639	16	Zweibrücken, St
108	12	532	234	332	69	3	526	.	
27	56	839	219	127	30	14	429	122	
40	318	715	191	18	3	6	327	231	
8	235	400	108	2	.	196	306	187	
.	164	347	43	.	.	.	340	218	
.	245	258	54	.	-	149	347	193	
3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107	Ahrweiler
3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82	
1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115	
943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391	
417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653	
208	1 151	886	493	41	490	.	900	540	
138	1 350	593	381	26	455	845	748	430	
2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5	Altenkirchen (Ww.)
1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7	
675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66	
407	959	567	1 625	252	10	0	884	728	
236	813	699	905	104	3	118	855	705	
70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744	
118	359	957	385	52	-	138	965	676	
3 509	105	8 833	4 173	5 764	3 887	227	8 067	383	Alzey-Worms
2 889	1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	26	4 777	.	
3 548	527	6 736	729	1 552	6 086	643	1 488	85	
3 959	1 205	5 937	154	370	5 825	41	349	69	
1 131	355	8 683	70	405	5 828	266	211	71	
302	372	9 759	35	622	6 181	124	188	30	
.	257	11 403	32	609	5 627	173	181	39	
1 814	107	1 758	1 717	2 502	1 276	66	2 644	236	Bad Dürkheim
1 359	327	1 785	751	2 093	1 646	23	1 535	.	
1 467	584	1 841	378	1 165	1 719	52	746	162	
1 476	801	1 720	155	478	1 586	15	380	206	
637	163	2 103	78	646	1 508	199	241	135	
454	73	1 604	.	916	1 443	55	218	57	
348	142	1 448	.	633	1 252	37	160	33	

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	3 709	30 784	17 013	2 742	.
	1960	46 542	9 974	4 722	30 777	19 315	5 240	.
	1971	43 219	9 660	5 193	27 353	19 120	6 435	.
	1979	36 558	7 853	5 544	22 923	18 568	6 194	.
	1991	34 333	6 781	5 506	21 871	14 452	4 283	212
	1999	32 831	7 282	5 318	20 097	12 529	4 601	450
	2003	32 044	6 898	5 021	20 012	12 541	5 230	592
Bernkastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 366	.
	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 689	.	1 229
	2003	35 261	16 245	3 751	15 122	9 758	2 204	1 984
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	2	15 131	8 729	1 008	.
	1960	27 327	11 666	-	15 160	9 179	1 358	.
	1971	25 534	12 164	0	12 897	9 212	2 068	.
	1979	21 474	10 313	1	11 109	9 456	1 626	.
	1991	19 718	8 958	.	10 731	8 016	1 173	470
	1999	20 567	10 434	.	10 090	6 667	736	1 084
	2003	20 347	10 741	.	9 567	6 585	1 005	1 202
Bitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 299	2 211	1 385
	2003	80 111	49 774	-	30 260	17 814	3 404	2 075
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	1 960	17 647	9 680	1 092	.
	1960	29 064	7 482	2 176	18 821	11 926	2 068	.
	1971	28 594	6 705	2 337	18 929	14 674	4 076	.
	1979	24 381	4 942	2 185	17 104	15 324	3 812	.
	1991	22 977	4 189	1 981	16 712	13 584	2 694	405
	1999	23 212	5 015	1 710	16 353	11 881	2 229	718
	2003	23 276	5 334	1 535	16 265	11 581	2 515	614
Daun	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 899	251	606
	2003	30 481	22 594	-	7 856	5 656	343	1 175
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 198	7 516	347
	2003	32 325	5 181	386	26 634	16 282	8 772	269
Germersheim	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	6 053	2 754	109
	2003	16 501	1 448	524	14 338	5 166	2 191	88

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73	Bad Kreuznach
3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240	
1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420	
1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814	
934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632	
527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402	
337	1 575	4 393	266	46	345	2 646	997	336	
6 170	102	891	4 554	4 276	16	334	2 516	33	Bernkastel-Wittlich
6 209	176	1 426	4 619	4 598	51	26	1 744	71	
2 146	481	3 222	4 415	2 456	52	103	1 608	222	
1 316	2 433	4 112	2 896	641	72	145	1 096	671	
872	2 247	4 323	1 483	195	51	1 528	1 462	975	
268	1 838	3 407	1 002	122	.	1 359	1 741	1 005	
247	1 730	2 551	886	99	52	1 103	1 832	1 152	
3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3	Birkenfeld
2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45	
753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70	
410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289	
466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335	
239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257	
190	1 346	2 370	327	38	-	1 178	701	317	
7 102	279	2 180	11 037	4 404	10	549	11 111	23	Bitburg-Prüm
7 011	457	4 746	11 254	4 816	167	86	8 673	143	
2 760	1 237	7 614	10 224	2 028	46	134	5 389	211	
1 815	4 747	8 260	7 815	618	31	84	3 509	1 380	
682	4 048	7 391	4 597	151	4	1 953	2 768	1 497	
152	2 972	7 303	2 213	.	-	1 622	9 203	2 880	
145	3 151	5 128	1 197	66	.	1 392	7 401	4 119	
4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10	Cochem-Zell
4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45	
1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50	
1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233	
711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213	
631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276	
386	1 552	5 740	726	20	12	2 253	841	368	
3 755	52	677	4 683	2 279	3	116	2 526	2	Daun
3 023	89	1 140	4 714	2 211	34	1	1 471	4	
330	138	2 121	5 319	883	21	2	748	20	
437	1 018	3 742	3 215	314	20	4	171	93	
223	970	5 145	1 425	111	2	346	285	110	
102	410	3 571	868	36	-	.	668	312	
127	373	2 852	693	27	-	328	821	576	
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326	
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312	
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803	
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648	
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510	
497	1 718	4 705	241	83	2 566	2 852	1 631	461	
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403	Germersheim
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346	
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230	
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213	
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251	
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180	
418	305	1 982	127	404	1 645	54	231	141	

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 718	1 511	647
	2003	17 127	7 593	-	9 494	5 462	1 881	715
Kusel	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	.	14 739	10 876	2 150	271
	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 239	2 166	676
	2003	24 139	10 976	-	13 124	8 130	2 807	837
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 550	5 860	78
	2003	32 173	1 245	10 598	18 364	12 521	5 272	41
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	547	37 268	18 552	4 284	.
	1960	45 564	4 726	521	38 680	22 039	7 908	.
	1971	43 279	5 566	441	35 219	24 552	10 776	.
	1979	37 086	4 167	285	32 194	26 511	13 115	.
	1991	35 560	3 936	276	30 877	22 233	12 127	431
	1999	37 382	4 944	247	31 509	20 857	10 956	1 132
	2003	36 870	5 006	246	30 947	20 626	11 185	924
Neuwied	1950	25 189	9 620	222	14 139	7 081	1 780	.
	1960	26 031	11 442	227	13 142	7 491	2 734	.
	1971	23 866	11 664	192	10 657	7 601	2 460	.
	1979	19 070	9 972	99	8 788	6 947	2 306	.
	1991	16 789	9 028	85	7 533	5 337	1 568	69
	1999	16 936	10 222	77	6 513	4 244	1 446	220
	2003	16 815	10 163	70	6 471	4 264	1 572	302
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	256	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 409	.	592
	2003	36 698	11 244	130	25 204	18 215	4 993	569
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 880	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 196	5 019	379
	2003	26 581	7 355	51	19 098	12 678	5 528	320
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
	1999	15 867	448	258	15 048	4 532	2 679	.
	2003	15 837	.	.	15 055	3 867	2 222	17

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47	Kaiserslautern
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	.	
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	452	
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 421	
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	1 031	
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	752	
595	906	737	392	101	106	892	1 090	604	
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13	Kusel
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67	
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350	
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069	
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840	
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835	
703	1 551	1 451	453	26	.	1 786	1 217	785	
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332	Mainz-Bingen
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.	
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115	
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78	
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84	
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60	
168	338	6 612	73	185	3 122	300	227	62	
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	Mayen-Koblenz
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.	
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227	
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685	
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038	
2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925	
1 440	5 011	1 321	646	794	.	4 891	1 382	839	
2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77	Neuwied
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98	
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179	
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791	
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844	
147	644	1 237	514	68	.	509	977	689	
144	755	1 048	403	53	59	688	883	610	
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20	Rhein-Hunsrück-Kreis
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117	
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222	
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727	
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297	
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273	
150	3 947	7 834	561	27	-	4 167	893	391	
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78	Rhein-Lahn-Kreis
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250	
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454	
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497	
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363	
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001	
128	2 468	3 268	871	28	64	2 888	1 336	809	
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338	Rhein-Pfalz-Kreis
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.	
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155	
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193	
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110	
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77	
691	75	780	76	3 022	1 497	.	71	21	

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	5 853	2 851	.
	2003	23 185	2 172	10 534	10 103	4 986	2 435	12
Südwestpfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 438	1 822	675
	2003	19 157	7 968	-	11 167	6 690	2 567	735
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 184	2 093	680
	2003	33 854	14 539	3 497	15 604	10 384	3 074	990
Westerwaldkreis	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 585	1 110	167
	2003	27 266	20 181	-	6 877	4 546	1 423	239
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128
	2003	706 537	243 907	64 508	390 592	238 871	87 106	14 693
Kreisfreie Städte	1950	52 667	7 114	3 361	35 854	15 678	4 842	.
	1960	50 132	6 733	4 222	34 460	17 246	7 997	.
	1971	44 888	5 518	5 241	29 922	18 181	9 040	.
	1979	33 659	3 818	5 141	23 406	15 986	6 693	.
	1991	32 136	3 097	5 510	22 371	12 398	5 499	68
	1999	31 746	3 435	5 458	21 554	10 809	4 894	260
	2003	31 391	3 263	5 755	20 959	10 620	4 840	284
Landkreise	1950	900 387	254 423	37 871	580 272	304 832	58 894	.
	1960	919 801	262 083	48 006	582 751	347 110	104 152	.
	1971	865 137	269 245	56 640	509 629	355 181	125 411	.
	1979	732 025	239 933	60 332	422 803	334 219	110 821	.
	1991	684 452	221 581	62 048	393 440	267 949	83 266	6 757
	1999	684 086	239 327	60 452	377 383	233 108	77 568	11 868
	2003	675 146	240 644	58 753	369 633	228 251	82 266	14 409

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316	Südliche Weinstraße
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.	
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177	
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135	
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130	
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86	
322	111	1 937	134	282	1 654	291	111	58	
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100	Südwestpfalz
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.	
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434	
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314	
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296	
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089	
385	918	1 250	504	83	82	727	1 929	1 088	
5 490	194	745	5 750	4 623	22	254	4 960	19	Trier-Saarlouis
5 698	378	1 583	5 583	4 770	130	18	3 514	.	
1 985	629	4 913	4 799	2 855	50	65	2 425	250	
1 732	1 780	5 118	3 435	735	35	184	1 167	717	
803	1 584	4 943	2 005	217	5	1 516	1 273	876	
342	1 512	4 159	1 112	103	-	1 549	1 947	1 180	
209	1 791	3 283	754	80	-	1 377	2 007	1 340	
4 544	50	323	5 180	3 876	7	147	2 848	15	Westerwaldkreis
3 242	125	377	4 211	3 533	71	2	1 517	61	
1 218	262	1 263	3 026	1 942	12	27	944	286	
686	689	1 139	2 350	407	6	49	994	772	
342	920	1 584	1 268	155	2	841	964	814	
96	357	1 931	869	74	.	612	1 038	768	
103	425	1 578	662	54	-	725	993	651	
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	Rheinland-Pfalz
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149	
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570	
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793	
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438	
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363	
8 526	33 083	78 954	11 151	8 771	21 740	32 353	29 439	16 313	
3 612	276	2 785	4 015	6 113	2 276	201	5 443	379	Kreisfreie Städte
2 849	891	3 029	2 111	6 042	2 683	49	3 280	.	
2 671	634	4 214	1 286	3 707	2 825	80	1 675	306	
3 017	1 705	3 565	815	1 711	2 753	85	932	504	
1 088	1 005	4 146	442	1 969	2 650	701	776	490	
694	804	3 753	265	2 312	2 601	656	796	435	
411	929	3 734	324	1 933	2 343	575	791	407	
92 571	2 575	49 048	95 713	84 113	10 463	4 743	95 500	2 899	Landkreise
78 612	9 547	57 723	77 606	81 272	16 413	394	67 344	.	
39 151	17 774	81 104	67 912	43 658	18 770	2 989	43 514	5 264	
32 116	46 769	83 698	48 465	14 465	19 804	1 949	29 776	15 289	
17 401	37 248	94 085	24 020	8 730	19 974	28 018	23 600	14 948	
12 080	31 607	81 440	13 461	8 122	20 699	31 462	32 235	14 928	
8 115	32 154	75 221	10 827	6 838	19 397	31 778	28 648	15 907	

4.3 Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2005

Fruchtart	D 1950/55	D 1954/59	D 1960/65	D 1964/69	D 1970/75	D 1974/79	D 1980/85	D 1984/89	D 1990/95
	dt								
Getreide	27,0	27,4	29,0	32,8	36,9	38,3	43,9	47,8	51,2
Weizen	29,3	30,6	32,8	36,6	40,6	42,9	50,5	56,4	59,3
Winterweizen	29,5	30,9	33,3	37,0	40,9	43,4	50,8	57,0	59,9
Sommerweizen	25,2	25,5	28,8	32,5	37,3	37,8	43,7	47,6	48,6
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	46,8
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	54,4
Roggen	25,9	26,4	25,6	29,0	34,6	35,8	40,3	44,1	48,9
Wintermenggetreide	25,5	26,8	28,0	30,1	34,6	35,3	39,9	43,8	48,2
Gerste	29,5	29,0	29,6	33,1	36,6	37,6	41,9	45,1	48,1
Wintergerste	27,6	30,0	31,5	36,6	41,5	44,6	48,9	50,8	56,4
Sommergerste	29,6	28,9	29,4	32,6	35,6	35,2	37,9	42,2	45,0
Hafer	24,8	24,6	26,4	29,6	33,2	33,6	37,6	38,3	40,5
Sommernenggetreide	24,6	24,5	27,0	30,8	33,3	33,0	35,9	-	41,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	26,6	28,3	44,6	51,2	50,2	60,7	61,2	62,6
Kartoffeln	219,9	216,8	236,8	253,5	256,0	246,6	256,2	305,0	306,3
Frühkartoffeln	165,4	160,2	168,1	202,8	206,2	200,5	237,3	282,4	299,8
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	220,3	243,3	259,5	263,9	256,8	264,2	316,5	309,8
Zuckerrüben	356,8	388,6	413,5	476,3	495,3	495,6	517,2	536,3	521,4
Runkelrüben	417,5 ¹⁾	440,2 ¹⁾	477,0 ¹⁾	842,3	827,1	866,2	900,2	967,8	1 027,3
Futtererbsen	-	14,8	-	-	-	-	-	-	38,7
Ackerbohnen	15,9	18,6	28,8	31,5	30,5	28,5	33,5	36,6	33,3
Winterraps	13,1	14,9	17,9	22,6	24,2	21,9	24,4	27,7	26,7
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,9	13,9	18,9	20,4	19,0	20,9	21,6	20,5
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	30,6
Raufutter ²⁾	-	56,7	55,8	61,5	58,9	61,5	69,8	74,1	70,0
Wiesen	-	-	-	-	-	-	68,0	71,7	68,3
Mähweiden	-	-	-	-	-	-	71,9	76,5	71,5
Grasanbau auf dem Ackerland	45,7	48,2	51,4	60,1	59,2	61,6	70,6	75,7	71,6
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	62,7	60,8	70,4	68,6	66,2	72,8	78,5	72,0
Luzerne	67,2	72,0	69,5	77,5	74,3	72,2	76,4	80,7	73,0
Silomais	284,5	315,1	270,5	379,3	420,6	428,9	480,8	501,3	451,5

Fruchtart	D 1994/99	D 1999/04	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Verände- rung 2005 zu 2004
	dt								%
Getreide	57,0	58,2	58,3	56,8	57,3	52,3	65,9	56,2	- 14,7
Weizen	66,3	68,3	66,4	71,7	68,5	60,0	75,1	63,2	- 15,8
Winterweizen	66,8	68,8	66,8	72,5	68,8	60,5	75,5	63,6	- 15,8
Sommerweizen	55,6	55,3	55,5	53,9	54,4	49,6	61,9	49,6	- 19,9
Hartweizen (Durum)	55,1	56,2	56,2	57,2	56,5	50,1	59,4	53,0	- 10,8
Triticale	60,3	57,8	60,3	60,2	55,3	50,1	61,9	54,1	- 12,6
Roggen	56,1	58,8	59,3	58,8	60,3	48,4	64,7	55,9	- 13,6
Wintermenggetreide	56,1	58,1	56,4	59,0	61,0	51,0	63,2	57,2	- 9,5
Gerste	51,8	51,7	51,7	48,1	49,1	48,1	60,2	50,7	- 15,8
Wintergerste	58,7	58,5	54,2	59,4	60,2	49,8	68,3	59,9	- 12,3
Sommergerste	49,0	48,7	50,5	43,7	43,3	47,4	56,4	46,3	- 17,3
Hafer	45,8	43,9	48,2	38,4	38,2	42,5	48,9	42,7	- 12,7
Sommernenggetreide	44,5	44,4	47,7	39,8	38,9	42,4	48,8	45,0	- 7,8
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	72,6	79,7	85,1	77,2	87,2	70,4	80,2	84,4	5,2
Kartoffeln	318,6	328,4	379,6	308,6	325,0	287,8	339,3	329,3	- 2,9
Frühkartoffeln	304,8	302,9	314,2	284,2	304,5	284,1	318,2	319,0	0,3
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	326,4	342,6	413,9	321,2	336,7	290,0	350,5	336,5	- 4,0
Zuckerrüben	542,3	597,9	731,8	551,6	664,4	462,9	608,4	585,3	- 3,8
Runkelrüben	1 091,3	1 042,5	1 177,9	1 026,3	1 024,6	839,4	1 005,7	1 028,5	2,3
Futtererbsen	40,5	35,6	35,8	36,3	33,7	32,7	32,8	33,2	1,2
Ackerbohnen	34,6	32,4	35,3	32,7	32,3	29,4	29,5	30,1	2,0
Winterraps	31,2	31,9	28,8	29,1	31,7	27,3	40,2	37,6	- 6,5
Sommerraps und Rübsen	21,2	20,4	20,9	19,8	20,2	17,6	21,7	22,5	3,7
Körnersonnenblumen	31,6	31,7	34,8	31,5	28,9	27,8	30,8	31,2	1,3
Raufutter ²⁾	69,8	67,9	73,5	70,4	72,5	57,7	67,3	64,3	- 4,5
Wiesen	68,3	63,4	70,2	65,6	66,4	51,8	62,2	60,2	- 3,2
Mähweiden	70,7	69,7	74,9	72,3	75,2	60,0	69,1	65,6	- 5,1
Grasanbau auf dem Ackerland	71,2	70,6	75,9	73,8	70,5	61,1	70,7	66,8	- 5,5
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	71,5	71,7	78,1	73,6	73,2	59,3	72,9	69,3	- 4,9
Luzerne	73,4	72,5	75,3	72,4	73,0	61,0	77,0	69,7	- 9,5
Silomais	447,2	464,2	485,4	474,5	470,8	414,2	474,3	479,6	1,1

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 in Heuertrag umgerechnet.

4.4 Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2005

Fruchtart	D 1950/55	D 1954/59	D 1960/65	D 1964/69	D 1970/75	D 1974/79	D 1980/85	D 1984/89	D 1990/95
	1 000 t								
Getreide	907,9	981,0	1 041,5	1 185,3	1 383,4	1 418,0	1 488,1	1 523,0	1 381,8
Weizen	215,0	260,9	369,0	451,3	521,0	522,2	573,1	595,2	512,0
Winterweizen	208,6	249,3	331,8	409,9	477,5	486,3	551,4	559,2	491,5
Sommerweizen	6,4	11,6	37,2	41,4	43,5	36,0	21,7	27,9	9,9
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	10,6
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	43,7
Roggen	248,8	256,4	172,8	171,2	127,0	131,7	120,7	119,5	94,6
Wintermenggetreide	12,4	13,8	13,4	8,6	6,4	5,5	5,4	6,7	6,5
Gerste	179,0	207,6	242,3	288,8	428,1	498,1	576,6	612,9	613,8
Wintergerste	9,8	15,6	31,9	40,0	82,8	151,8	246,2	234,3	196,1
Sommergerste	169,3	191,9	210,5	248,7	345,3	346,2	330,3	378,7	417,8
Hafer	245,4	227,1	203,8	206,7	226,8	197,5	178,2	147,4	94,5
Sommernenggetreide	7,3	15,7	38,5	58,7	74,0	63,1	34,1	34,5	16,6
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1,3	1,3	1,6	7,3	20,7	15,4	19,1	19,5	22,0
Kartoffeln	2 124,4	2 119,3	1 857,2	1 522,6	1 098,1	741,9	335,0	352,6	333,0
Frühkartoffeln	88,1	90,3	114,1	127,8	120,8	109,1	89,9	109,9	113,7
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 036,2	2 029,0	1 743,0	1 394,8	977,2	632,8	245,1	242,7	219,3
Zuckerrüben	492,6	692,2	835,1	956,2	1 132,4	1 246,3	1 179,8	1 197,0	1 187,2
Runkelrüben	2 127,3 ¹⁾	2 125,0 ¹⁾	1 879,4 ¹⁾	2 800,4	2 118,6	1 616,0	817,1	583,2	232,8
Futtererbsen	0,1	0,1	0,3	-	-	-	-	-	9,4
Ackerbohnen	0,1	0,1	0,5	0,9	3,3	1,8	1,5	3,5	1,5
Winterraps	2,6	0,4	0,9	1,9	6,2	5,3	16,7	43,0	55,7
Sommerraps und Rübsen	0,5	0,2	0,4	0,5	1,1	0,8	1,1	1,6	3,3
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	19,1
Raufutter ²⁾	1 583,7	1 650,0	1 437,2	1 508,1	1 433,3	1 354,8	1 343,7	1 395,7	1 390,1
Wiesen	-	-	-	-	917,4	795,0	727,7	696,3	618,3
Mähweiden	-	-	-	-	329,9	431,1	531,2	607,0	699,9
Grasanbau auf dem Ackerland	49,8	58,1	62,7	67,6	36,1	29,0	26,0	37,8	30,3
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	200,8	189,3	148,8	137,5	89,4	61,2	42,1	40,1	33,5
Luzerne	293,0	238,0	156,8	135,9	60,5	38,6	16,6	14,4	8,0
Silomais	85,6	98,8	105,5	147,6	325,6	565,3	872,9	913,0	677,5

Fruchtart	D 1994/99	D 1999/04	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Verände- rung 2005 zu 2004
	1 000 t								%
Getreide	1 459,6	1 423,9	1 470,9	1 407,5	1 396,1	1 248,7	1 594,1	1 335,5	- 16,2
Weizen	573,4	620,5	664,6	603,9	650,5	522,6	725,2	644,8	- 11,1
Winterweizen	555,5	600,3	645,5	582,1	637,1	503,7	709,1	628,0	- 11,4
Sommerweizen	11,6	12,9	9,7	16,5	8,5	12,8	8,6	7,9	- 7,8
Hartweizen (Durum)	6,2	7,3	9,4	5,2	5,0	6,1	7,5	8,9	18,5
Triticale	76,3	83,9	87,7	83,9	91,2	73,5	94,3	69,8	- 26,0
Roggen	95,3	69,0	85,1	66,6	73,9	41,3	72,5	46,4	- 36,1
Wintermenggetreide	11,9	16,7	15,5	14,4	22,2	16,0	20,3	16,2	- 20,0
Gerste	611,0	573,0	549,6	582,9	511,7	538,5	623,0	513,9	- 17,5
Wintergerste	204,7	198,1	190,5	200,9	216,4	164,6	223,9	199,5	- 10,9
Sommergerste	406,3	374,9	359,1	382,0	295,3	373,9	399,2	314,4	- 21,2
Hafer	77,0	50,5	57,4	45,9	39,7	47,4	48,8	37,6	- 23,0
Sommernenggetreide	14,8	10,4	11,1	10,0	6,8	9,4	9,8	6,8	- 30,5
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	29,0	49,8	41,2	54,0	63,7	47,2	57,7	53,4	- 7,5
Kartoffeln	337,8	306,9	368,1	267,9	310,9	252,4	302,6	275,3	- 9,0
Frühkartoffeln	116,8	101,0	104,6	84,3	105,2	91,2	98,0	108,8	11,1
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	221,0	205,9	263,5	183,6	205,8	161,2	204,7	166,4	- 18,7
Zuckerrüben	1 254,3	1 306,9	1 633,7	1 094,2	1 449,5	1 006,4	1 346,7	1 305,2	- 3,1
Runkelrüben	120,0	49,1	63,8	54,5	40,7	30,1	34,9	25,5	- 27,0
Futtererbsen	12,1	15,6	15,3	23,0	16,1	12,4	9,7	7,4	- 23,8
Ackerbohnen	0,9	0,5	0,3	0,7	0,6	0,5	0,5	0,4	- 14,0
Winterraps	70,0	92,0	80,3	69,1	86,4	85,4	132,4	130,3	- 1,6
Sommerraps und Rübsen	4,8	2,6	2,9	2,6	1,9	1,9	1,1	3,0	X
Körnersonnenblumen	1,0	2,6	3,3	1,9	2,7	1,7	1,6	1,7	3,8
Raufutter ²⁾	1 499,9	1 479,0	1 588,5	1 522,0	1 598,3	1 250,8	1 482,6	1 445,1	- 2,5
Wiesen	560,3	419,0	484,3	422,0	416,1	321,5	394,3	377,0	- 4,4
Mähweiden	839,8	957,2	970,0	997,7	1 093,3	856,3	988,7	959,8	- 2,9
Grasanbau auf dem Ackerland	46,0	48,8	67,9	45,8	42,9	35,5	42,1	49,9	18,6
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	0,9	48,7	59,7	50,9	41,4	34,2	52,1	52,9	1,5
Luzerne	6,9	5,3	6,6	5,6	4,6	3,2	5,4	5,5	2,2
Silomais	674,4	733,8	746,4	665,7	728,3	675,7	868,0	893,6	2,9

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 in Heuertrag umgerechnet.

4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2005 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
		dt							
Ahrweiler	D 1970/75	/	/	43,4	-	35,2	/	44,0	36,1
	D 1980/85	44,4	48,7	49,1	-	38,7	44,6	49,4	36,5
	D 1990/95	50,7	56,9	57,1	52,5	44,4	48,6	54,1	41,9
	D 1999/04	59,0	65,0	65,3	58,6	54,4	54,6	60,3	44,9
	2004	66,6	71,6	71,7	66,0	58,4	63,5	68,5	50,9
	2005	57,1	62,8	63,0	53,0	49,9	52,1	55,4	43,4
Altenkirchen (Ww.)	D 1970/75	/	/	37,1	-	31,0	/	36,8	32,8
	D 1980/85	38,8	42,4	42,6	-	34,2	41,1	44,3	35,2
	D 1990/95	46,8	54,7	54,9	52,9	43,6	47,2	53,1	41,4
	D 1999/04	50,3	60,2	61,0	55,1	52,1	48,5	54,4	46,2
	2004	57,7	65,9	66,4	56,9	57,5	56,2	62,7	53,5
	2005	54,9	63,6	64,2	54,5	56,6	51,7	58,3	48,8
Alzey-Worms	D 1970/75	/	/	44,1	-	40,5	/	44,7	39,2
	D 1980/85	49,8	53,9	54,1	-	44,2	46,1	55,0	44,2
	D 1990/95	54,7	60,5	61,8	57,5	52,2	50,9	61,4	50,2
	D 1999/04	61,2	70,5	71,1	67,7	63,6	56,3	66,1	55,7
	2004	67,3	74,1	74,4	71,5	67,8	62,6	75,5	61,9
	2005	50,9	57,0	57,3	50,9	55,1	46,2	63,0	45,3
Bad Dürkheim	D 1970/75	/	/	42,6	-	39,5	/	44,9	37,8
	D 1980/85	50,1	54,8	55,2	-	45,4	48,2	55,3	45,1
	D 1990/95	53,2	59,8	60,7	54,8	49,6	48,4	56,7	47,5
	D 1999/04	61,9	69,6	69,9	62,8	60,9	51,7	62,4	50,8
	2004	68,8	75,6	75,8	61,8	69,5	60,0	70,1	58,9
	2005	50,7	54,5	54,6	50,5	54,0	44,1	56,2	42,7
Bad Kreuznach	D 1970/75	/	/	40,8	-	34,8	/	40,5	35,5
	D 1980/85	42,9	49,2	49,3	-	38,6	40,6	47,5	37,8
	D 1990/95	48,7	56,5	56,7	53,3	46,2	45,2	54,1	43,2
	D 1999/04	55,4	64,5	64,6	56,8	54,9	48,1	55,4	45,9
	2004	64,4	72,0	72,1	61,2	65,0	57,7	67,3	53,8
	2005	56,3	61,5	61,7	57,0	58,1	50,8	61,7	46,2
Bernkastel-Wittlich	D 1970/75	/	/	37,4	-	32,5	/	38,3	35,1
	D 1980/85	39,7	44,6	44,9	-	35,8	39,9	45,4	36,4
	D 1990/95	49,7	58,0	58,3	54,8	47,3	48,3	56,2	44,3
	D 1999/04	54,4	66,3	66,7	58,7	55,0	50,6	55,2	47,5
	2004	62,5	73,5	73,6	63,1	59,8	59,3	65,6	54,7
	2005	55,7	65,5	66,0	53,3	53,1	52,9	56,8	49,9
Birkenfeld	D 1970/75	/	/	37,5	-	31,1	/	37,0	33,5
	D 1980/85	37,3	42,8	43,1	-	34,8	37,4	42,9	34,8
	D 1990/95	45,8	54,7	55,0	51,3	42,9	44,6	51,5	42,2
	D 1999/04	48,3	57,8	57,9	52,8	49,3	45,4	50,8	42,5
	2004	56,1	66,9	66,9	59,9	57,2	52,6	61,5	47,0
	2005	51,5	61,7	61,9	54,4	51,4	48,2	54,5	44,0
Bitburg-Prüm	D 1970/75	/	/	36,6	-	30,6	/	37,4	32,7
	D 1980/85	39,7	45,7	45,9	-	36,7	39,7	46,2	35,6
	D 1990/95	47,6	55,6	55,9	53,9	45,7	47,2	53,7	44,0
	D 1999/04	52,8	62,3	62,9	58,1	51,7	49,8	55,4	46,8
	2004	57,1	66,7	67,0	58,1	53,5	53,5	61,7	47,9
	2005	54,4	63,5	63,9	52,9	53,3	50,5	57,9	45,2
Cochem-Zell	D 1970/75	/	/	39,5	-	32,3	/	38,9	34,0
	D 1980/85	42,4	47,6	47,8	-	38,9	41,4	48,5	37,2
	D 1990/95	49,6	60,8	60,9	53,4	50,9	47,3	56,9	43,8
	D 1999/04	55,8	69,3	69,4	58,2	62,9	51,4	59,1	47,5
	2004	61,8	76,4	76,5	62,0	73,0	56,1	70,4	51,8
	2005	53,8	68,8	69,0	56,2	61,2	47,3	58,1	43,9
Daun	D 1970/75	/	/	/	-	31,7	/	39,1	33,7
	D 1980/85	36,9	41,4	41,7	-	33,7	37,1	42,5	35,7
	D 1990/95	44,0	54,6	55,3	52,2	44,5	43,4	51,6	42,1
	D 1999/04	48,2	57,8	58,0	56,9	52,7	46,2	52,1	45,4
	2004	54,4	59,6	59,5	58,8	53,9	52,1	57,4	51,3
	2005	47,2	57,3	57,6	52,8	54,9	44,6	53,1	43,3

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
40,1	/	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Ahrweiler
39,9	236,5	241,1	480,9	23,1	496,3	68,1	D 1980/85	
40,1	286,9	288,6	520,1	26,2	452,4	68,8	D 1990/95	
42,5	297,9	298,8	575,0	31,0	471,3	67,2	D 1999/04	
47,9	303,2	303,9	630,0	35,7	550,0	72,1	2004	
40,1	318,3	318,5	535,5	33,3	530,3	64,6	2005	
32,1	/	254,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Altenkirchen (Ww.)
35,2	227,4	232,9	454,5	10,8	487,7	67,5	D 1980/85	
39,4	286,4	290,3	-	27,7	460,3	70,2	D 1990/95	
43,1	312,4	315,9	-	29,6	475,0	75,8	D 1999/04	
47,6	328,2	329,0	-	34,5	450,8	78,7	2004	
46,0	344,7	346,6	-	32,2	462,5	72,9	2005	
36,9	/	269,8	505,5	/	/	71,5	D 1970/75	Alzey-Worms
40,4	270,0	276,9	527,6	27,5	505,9	74,7	D 1980/85	
44,1	295,4	300,7	520,8	26,9	439,0	69,9	D 1990/95	
49,8	311,1	332,3	600,8	32,6	427,6	65,5	D 1999/04	
56,5	324,3	338,7	604,2	46,3	406,7	69,0	2004	
45,7	309,8	326,3	579,5	43,3	446,7	62,3	2005	
35,0	/	275,2	506,8	23,8	409,9	62,5	D 1970/75	Bad Dürkheim
42,1	266,0	273,5	515,4	24,7	479,3	73,7	D 1980/85	
40,3	314,6	327,4	507,8	26,0	424,0	73,0	D 1990/95	
41,3	334,9	357,0	574,0	31,8	491,7	62,5	D 1999/04	
47,6	326,5	357,6	566,6	40,4	460,0	60,0	2004	
46,7	307,4	337,8	542,5	37,8	479,6	60,7	2005	
33,1	/	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
37,0	247,7	250,6	486,2	23,9	466,9	66,1	D 1980/85	
40,0	275,6	277,0	503,1	25,4	426,9	66,4	D 1990/95	
42,2	297,7	299,6	572,1	32,3	468,5	63,0	D 1999/04	
48,3	305,1	305,5	592,0	43,1	504,0	63,2	2004	
42,8	315,3	317,5	573,2	40,3	526,0	61,5	2005	
33,6	/	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Bernkastel-Wittlich
35,5	237,4	242,5	457,6	22,4	474,6	72,0	D 1980/85	
40,3	292,4	295,4	474,5	25,8	453,0	70,0	D 1990/95	
43,4	311,5	313,2	573,6	31,4	443,5	69,2	D 1999/04	
48,0	313,8	314,2	635,0	39,7	446,8	63,6	2004	
44,1	322,7	325,1	590,0	37,1	472,5	59,2	2005	
31,5	/	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
33,5	234,5	236,1	457,5	23,8	453,3	63,7	D 1980/85	
38,1	284,9	287,7	-	25,7	432,8	64,3	D 1990/95	
38,7	298,6	299,8	-	28,0	418,5	62,0	D 1999/04	
42,2	310,8	311,1	-	31,9	402,6	59,2	2004	
38,4	318,5	318,9	-	29,9	482,1	60,6	2005	
31,7	/	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Bitburg-Prüm
37,7	227,0	230,2	470,2	22,8	477,2	75,3	D 1980/85	
41,2	284,4	287,6	-	25,4	461,7	71,2	D 1990/95	
44,2	297,7	300,1	-	29,3	465,3	73,3	D 1999/04	
45,3	295,7	296,6	608,4	35,5	482,6	74,1	2004	
42,7	305,8	308,8	590,0	33,2	474,0	67,9	2005	
36,0	/	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
39,9	250,7	253,4	468,5	23,5	490,1	65,0	D 1980/85	
41,1	287,0	288,6	-	27,9	454,4	69,1	D 1990/95	
43,5	298,2	292,9	702,2	33,0	468,8	67,7	D 1999/04	
48,6	321,0	338,0	608,4	43,7	495,0	71,1	2004	
41,4	315,1	281,7	550,0	40,9	516,7	62,1	2005	
31,9	/	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Daun
35,2	210,7	215,3	451,4	21,7	453,2	68,8	D 1980/85	
39,0	273,6	276,1	-	26,5	472,9	72,2	D 1990/95	
44,5	284,4	284,6	-	31,0	504,2	72,6	D 1999/04	
54,7	281,5	280,3	-	39,7	516,8	67,2	2004	
40,6	292,0	290,8	-	37,1	523,5	68,8	2005	

noch: 4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2005 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
		dt							
Donnersbergkreis	D 1970/75	/	/	42,1	-	39,6	/	42,2	36,5
	D 1980/85	46,4	53,6	53,7	-	43,2	43,3	52,2	39,6
	D 1990/95	54,1	61,1	61,4	56,7	53,7	49,5	58,6	47,1
	D 1999/04	62,4	69,3	69,6	60,4	63,4	53,6	62,2	50,5
	2004	71,4	76,2	76,5	68,4	72,6	64,2	73,2	60,6
	2005	56,2	59,0	59,2	56,9	59,9	51,2	61,5	46,8
Germersheim	D 1970/75	/	/	42,3	-	36,7	/	39,8	37,2
	D 1980/85	46,0	50,9	51,8	-	42,0	42,4	49,0	41,2
	D 1990/95	51,3	57,3	59,2	52,7	47,2	47,0	54,8	45,8
	D 1999/04	55,2	62,7	64,3	58,4	53,7	47,4	56,6	45,8
	2004	61,9	68,0	70,5	54,7	60,8	57,2	63,3	56,1
	2005	53,7	57,9	58,5	53,0	51,5	49,8	59,8	48,0
Kaiserslautern	D 1970/75	/	/	39,3	-	33,4	/	38,6	34,6
	D 1980/85	39,3	45,8	46,2	-	36,7	38,9	45,1	35,5
	D 1990/95	46,8	55,9	56,1	51,8	44,6	44,0	50,3	40,7
	D 1999/04	52,0	60,4	61,1	53,3	49,8	47,4	53,6	42,1
	2004	62,5	73,1	73,4	58,6	52,8	58,8	66,3	48,8
	2005	52,7	59,2	59,6	47,4	47,3	50,8	55,8	43,8
Kusel	D 1970/75	/	/	38,8	-	33,3	/	38,5	34,2
	D 1980/85	37,8	45,2	45,6	-	36,4	36,7	46,8	33,6
	D 1990/95	46,8	55,6	55,9	53,9	46,7	44,2	52,5	41,2
	D 1999/04	50,8	60,0	60,7	54,4	52,6	44,7	51,3	39,5
	2004	63,9	73,3	73,5	62,1	62,9	57,9	65,6	48,7
	2005	53,4	59,6	59,8	51,8	57,2	49,4	55,3	41,9
Mainz-Bingen	D 1970/75	/	/	42,0	-	36,6	/	41,9	36,5
	D 1980/85	48,5	51,7	51,9	-	42,2	45,9	52,2	41,9
	D 1990/95	54,4	59,9	60,6	52,7	50,0	49,8	58,8	48,9
	D 1999/04	63,9	72,6	73,0	58,9	60,5	55,0	62,9	54,6
	2004	72,8	82,0	82,1	68,1	70,5	64,3	76,6	63,7
	2005	56,0	60,8	61,0	54,0	61,9	50,9	66,0	50,1
Mayen-Koblenz	D 1970/75	/	/	43,0	-	38,8	/	45,0	36,7
	D 1980/85	54,2	57,3	57,6	-	45,5	54,2	57,0	39,8
	D 1990/95	60,4	62,8	63,1	60,0	57,6	59,4	63,1	44,7
	D 1999/04	67,9	71,4	71,8	62,8	67,8	63,5	66,3	48,9
	2004	75,0	78,7	78,9	67,8	73,0	71,2	74,9	55,7
	2005	66,2	68,9	69,1	57,5	63,2	63,8	67,1	49,5
Neuwied	D 1970/75	/	/	39,2	-	38,3	/	38,6	34,6
	D 1980/85	42,8	46,9	47,0	-	38,5	42,8	45,9	38,1
	D 1990/95	50,2	57,0	57,2	54,0	48,4	48,4	54,6	43,6
	D 1999/04	56,7	65,9	66,4	59,1	59,3	51,0	57,4	46,8
	2004	64,3	72,0	72,2	63,0	71,8	59,5	67,1	53,5
	2005	55,9	61,9	62,0	52,9	57,6	52,2	57,1	48,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	33,0	/	38,3	35,6
	D 1980/85	43,9	49,1	49,2	-	38,4	42,4	47,8	39,2
	D 1990/95	52,4	62,3	62,4	56,6	46,0	49,6	58,3	46,2
	D 1999/04	57,2	71,2	71,3	63,6	55,9	51,6	57,8	48,2
	2004	68,1	79,3	79,4	70,0	62,7	63,3	69,8	59,6
	2005	57,6	70,1	70,3	60,1	58,7	50,9	60,4	45,4
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	32,9	/	38,9	35,0
	D 1980/85	46,3	50,7	50,7	-	38,1	46,1	49,5	38,5
	D 1990/95	55,5	62,0	62,1	56,5	48,9	52,6	58,2	45,8
	D 1999/04	63,6	72,9	73,1	61,7	55,6	56,7	61,5	51,6
	2004	73,0	82,4	82,8	67,3	58,0	65,7	73,7	59,0
	2005	64,6	73,3	73,6	59,6	49,6	57,0	66,0	49,0
Rhein-Pfalz-Kreis	D 1970/75	/	/	41,6	/	37,9	/	42,8	39,9
	D 1980/85	48,7	52,7	53,9	-	42,3	45,4	52,5	41,8
	D 1990/95	53,0	58,2	59,9	54,5	47,7	47,0	57,8	45,8
	D 1999/04	61,4	67,1	68,4	55,9	55,1	50,8	62,5	49,4
	2004	64,7	69,2	70,5	61,9	61,0	56,6	71,2	55,3
	2005	50,5	52,8	54,5	54,1	51,0	43,4	56,8	42,1

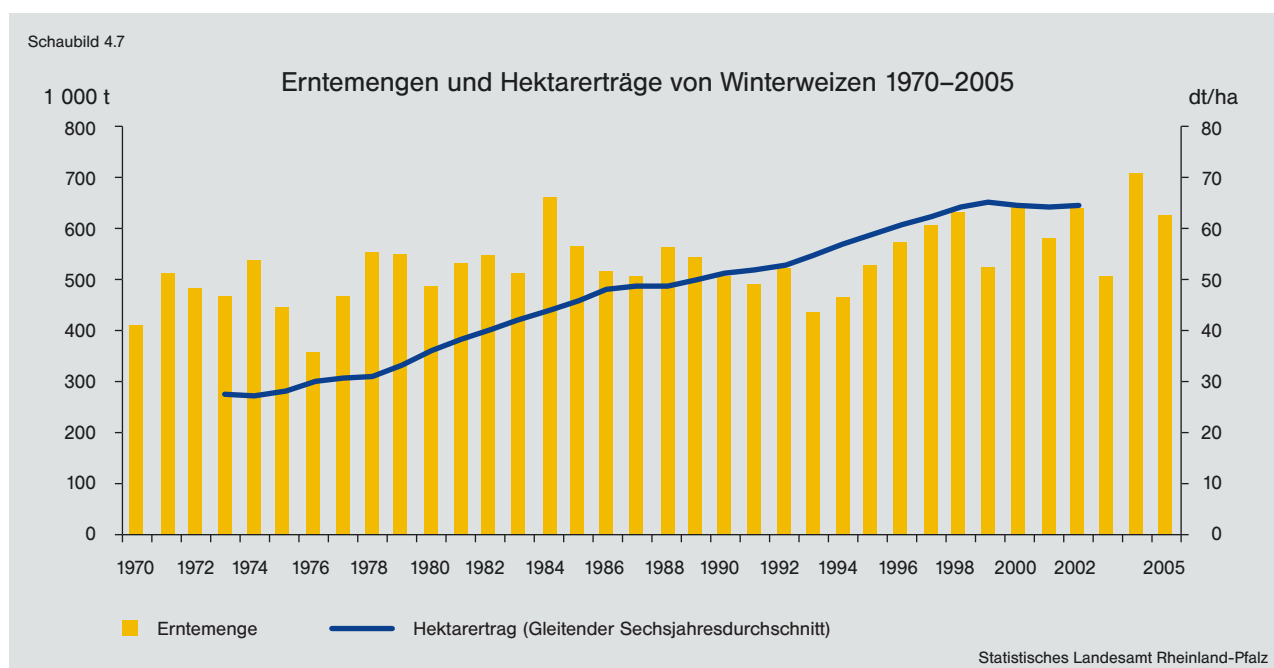
1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
33,7	/	251,8	481,0	25,0	406,5	62,9	D 1970/75	Donnersbergkreis
38,0	253,4	256,6	492,7	23,3	496,7	69,9	D 1980/85	
41,4	293,9	296,6	516,3	26,6	443,6	70,9	D 1990/95	
43,7	314,3	314,6	580,7	31,6	461,4	67,4	D 1999/04	
50,1	315,6	315,9	611,8	41,7	428,6	69,2	2004	
44,4	297,7	298,1	563,5	39,0	438,3	61,2	2005	
34,5	/	263,2	489,2	/	414,0	62,5	D 1970/75	Germersheim
38,3	272,1	280,2	524,0	24,6	519,0	67,9	D 1980/85	
38,5	307,2	316,4	530,1	25,4	454,1	67,2	D 1990/95	
41,3	329,7	343,8	613,5	29,5	455,9	62,4	D 1999/04	
43,8	345,1	355,0	592,3	34,6	438,8	61,6	2004	
42,1	332,6	342,2	582,6	32,3	460,0	65,4	2005	
32,1	/	277,4	482,0	27,1	431,8	63,1	D 1970/75	Kaiserslautern
35,3	245,3	246,2	499,4	23,9	480,5	67,6	D 1980/85	
37,9	290,8	291,6	508,7	25,0	445,3	69,8	D 1990/95	
39,7	317,5	318,5	614,5	29,0	505,8	66,0	D 1999/04	
45,5	335,6	336,2	600,0	38,3	523,9	67,3	2004	
39,3	315,2	316,0	590,0	35,8	521,7	65,3	2005	
32,6	/	262,9	/	22,4	427,3	60,4	D 1970/75	Kusel
35,0	228,0	229,7	473,5	21,7	462,6	62,6	D 1980/85	
38,1	282,3	282,7	472,8	25,8	430,4	68,4	D 1990/95	
39,0	278,1	279,4	-	28,4	441,8	61,5	D 1999/04	
45,5	298,5	298,5	608,4	38,1	429,1	65,3	2004	
36,2	293,1	294,6	585,3	35,7	459,3	65,2	2005	
35,5	/	265,7	495,4	25,2	425,6	66,2	D 1970/75	Mainz-Bingen
40,6	273,0	278,3	516,8	24,2	515,9	70,0	D 1980/85	
42,4	287,7	291,3	514,0	26,2	423,9	69,8	D 1990/95	
48,7	265,9	327,2	597,6	31,9	464,3	74,1	D 1999/04	
57,4	335,0	342,9	607,8	41,4	474,3	71,6	2004	
45,9	316,0	321,8	610,0	38,7	479,6	66,2	2005	
32,7	/	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
44,7	290,2	299,5	490,4	25,7	497,6	72,8	D 1980/85	
43,3	298,7	304,6	526,2	27,6	439,2	70,3	D 1990/95	
48,3	322,4	327,1	584,8	33,3	472,0	64,4	D 1999/04	
53,3	363,2	367,1	621,2	41,5	504,4	69,0	2004	
47,0	326,4	331,7	575,5	38,8	509,0	61,1	2005	
33,8	/	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
38,1	245,8	248,6	486,1	23,9	494,8	67,7	D 1980/85	
42,0	298,7	301,7	511,8	27,1	471,1	70,0	D 1990/95	
44,4	308,2	310,4	540,6	31,6	482,7	63,1	D 1999/04	
48,2	307,9	308,7	495,0	38,5	465,7	62,3	2004	
43,8	309,5	310,3	531,7	36,0	466,7	61,8	2005	
33,8	/	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
39,5	248,5	250,6	476,4	27,9	463,6	72,5	D 1980/85	
41,7	288,2	290,5	-	28,1	450,7	71,5	D 1990/95	
44,9	297,1	301,5	-	32,8	459,1	65,1	D 1999/04	
51,6	301,5	304,5	-	40,4	495,0	65,9	2004	
47,7	306,4	310,4	-	37,8	452,7	60,8	2005	
34,4	/	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
40,1	248,4	250,5	489,6	23,8	509,7	67,1	D 1980/85	
44,3	301,4	303,5	512,9	27,5	468,2	69,3	D 1990/95	
49,2	310,2	311,0	597,2	32,7	474,6	65,3	D 1999/04	
56,1	330,3	330,7	606,7	40,7	464,2	64,4	2004	
46,4	322,2	323,0	645,0	38,1	480,6	66,7	2005	
35,6	/	272,6	503,1	23,6	401,3	63,9	D 1970/75	Rhein-Pfalz-Kreis
40,5	261,2	312,9	488,2	24,2	485,5	72,2	D 1980/85	
38,0	322,8	348,9	539,2	25,8	443,0	68,0	D 1990/95	
41,2	338,3	372,1	603,3	32,9	406,1	65,5	D 1999/04	
48,0	347,9	369,7	611,4	39,1	474,3	66,0	2004	
37,4	342,9	356,6	603,6	36,6	479,6	63,3	2005	

noch: 4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2005 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
		dt							
Südliche Weinstraße	D 1970/75	/	/	43,2	/	37,7	/	41,7	39,5
	D 1980/85	47,1	52,7	53,4	-	41,7	43,4	51,5	42,2
	D 1990/95	54,1	60,0	62,4	54,1	50,8	49,0	55,0	48,5
	D 1999/04	60,7	68,1	69,4	58,4	60,4	51,3	60,0	50,6
	2004	67,7	75,3	77,4	57,6	64,6	58,9	64,2	58,5
	2005	62,9	67,9	69,7	55,5	61,2	56,4	65,4	55,6
Südwestpfalz	D 1970/75	/	/	39,2	-	28,3	/	38,9	36,1
	D 1980/85	37,0	42,2	42,9	-	33,6	36,8	44,0	34,4
	D 1990/95	48,0	57,6	58,0	53,7	45,8	44,5	52,2	41,8
	D 1999/04	53,2	60,5	61,0	58,4	50,4	45,9	53,3	41,7
	2004	65,4	70,9	71,0	66,8	64,8	58,2	64,4	53,0
	2005	54,3	61,8	61,9	52,1	50,3	46,7	49,9	43,9
Trier-Saarburg	D 1970/75	/	/	36,3	-	30,1	/	37,7	33,5
	D 1980/85	37,6	42,0	42,3	-	33,9	36,7	42,7	34,4
	D 1990/95	46,5	55,9	56,1	52,7	44,2	44,6	52,6	42,2
	D 1999/04	53,1	64,2	64,7	57,7	51,3	49,3	55,6	46,4
	2004	60,0	72,4	72,8	59,2	58,1	54,4	60,9	50,5
	2005	54,5	63,6	64,0	55,5	49,9	49,9	57,5	45,1
Westerwaldkreis	D 1970/75	/	/	38,7	-	32,2	/	36,4	32,5
	D 1980/85	37,3	42,7	43,0	-	34,7	37,0	41,4	34,3
	D 1990/95	45,8	53,6	54,2	48,8	42,5	44,5	51,2	41,5
	D 1999/04	51,0	60,6	61,4	51,3	49,3	47,9	53,8	46,5
	2004	57,0	65,4	65,9	55,2	56,3	54,0	64,1	51,0
	2005	53,7	64,0	65,1	58,5	50,1	47,7	57,3	44,6
Rheinland-Pfalz	D 1970/75	36,9	40,6	40,9	-	34,6	36,6	41,5	35,6
	D 1980/85	43,9	50,5	50,8	-	40,3	41,9	48,9	37,9
	D 1990/95	51,2	59,4	60,0	54,1	49,1	48,1	56,2	45,0
	D 1999/04	58,2	68,3	68,8	57,8	58,8	51,7	58,5	48,7
	2004	65,9	75,1	75,5	61,9	64,7	60,2	68,3	56,4
	2005	56,2	63,2	63,6	54,1	55,9	50,7	59,9	46,3

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.



Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
36,3	/	269,5	501,8	/	418,8	66,8	D 1970/75	Südliche Weinstraße
38,9	277,5	284,5	515,2	24,1	511,0	70,4	D 1980/85	
38,8	302,7	308,1	522,0	25,6	459,3	70,1	D 1990/95	
45,5	327,7	333,4	621,6	33,5	477,9	61,9	D 1999/04	
49,1	326,8	329,5	662,7	40,8	440,0	61,9	2004	
49,3	326,9	329,1	623,0	38,2	440,0	59,1	2005	
34,4	/	260,0	451,7	25,7	431,4	62,2	D 1970/75	Südwestpfalz
34,1	249,6	252,5	461,6	23,6	464,8	64,5	D 1980/85	
39,9	286,0	287,5	499,9	27,4	441,6	67,0	D 1990/95	
42,3	242,0	293,2	501,1	31,7	438,4	61,6	D 1999/04	
50,3	295,9	296,6	510,0	40,4	445,6	65,0	2004	
40,9	324,9	326,3	500,0	37,8	453,3	61,9	2005	
31,6	/	267,0	/	22,8	436,2	58,9	D 1970/75	Trier-Saarburg
35,8	228,3	231,9	456,7	22,3	466,9	72,0	D 1980/85	
39,9	286,8	290,3	474,3	25,3	462,6	69,9	D 1990/95	
41,8	276,5	279,6	-	29,8	460,9	64,0	D 1999/04	
45,0	280,3	282,1	-	38,0	487,9	60,2	2004	
39,6	292,3	296,4	-	35,5	487,8	60,7	2005	
31,6	/	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westerwaldkreis
34,2	227,2	229,3	454,8	23,8	462,5	65,8	D 1980/85	
38,4	281,1	282,6	-	27,2	472,3	67,9	D 1990/95	
44,0	295,6	296,9	-	30,3	476,4	62,2	D 1999/04	
46,3	297,7	298,0	-	37,1	466,7	59,7	2004	
42,3	289,1	289,4	-	34,7	472,8	58,6	2005	
33,2	256,0	263,9	495,3	24,2	420,6	58,9	D 1970/75	Rheinland-Pfalz
37,6	256,2	264,2	397,6	24,4	480,8	69,8	D 1980/85	
40,6	306,2	310,0	521,3	26,7	451,6	69,9	D 1990/95	
43,9	328,4	342,6	597,9	31,9	464,2	67,9	D 1999/04	
48,9	339,3	350,5	608,4	40,2	474,3	67,3	2004	
42,7	329,3	336,5	585,3	37,6	479,6	64,3	2005	

Schaubild 4.8

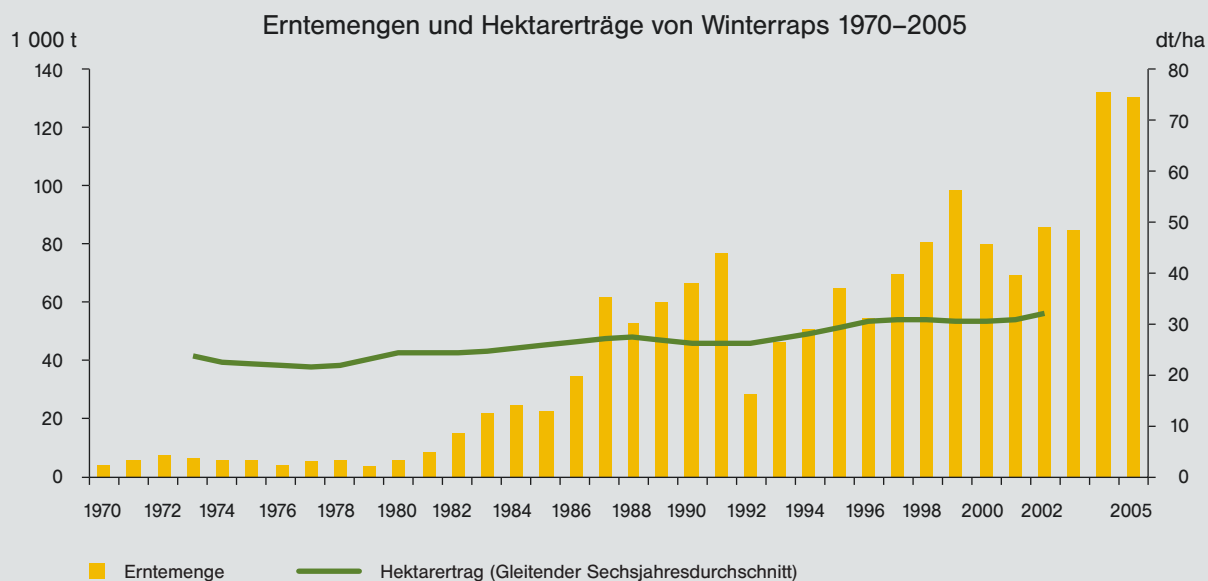


Schaubild 4.9

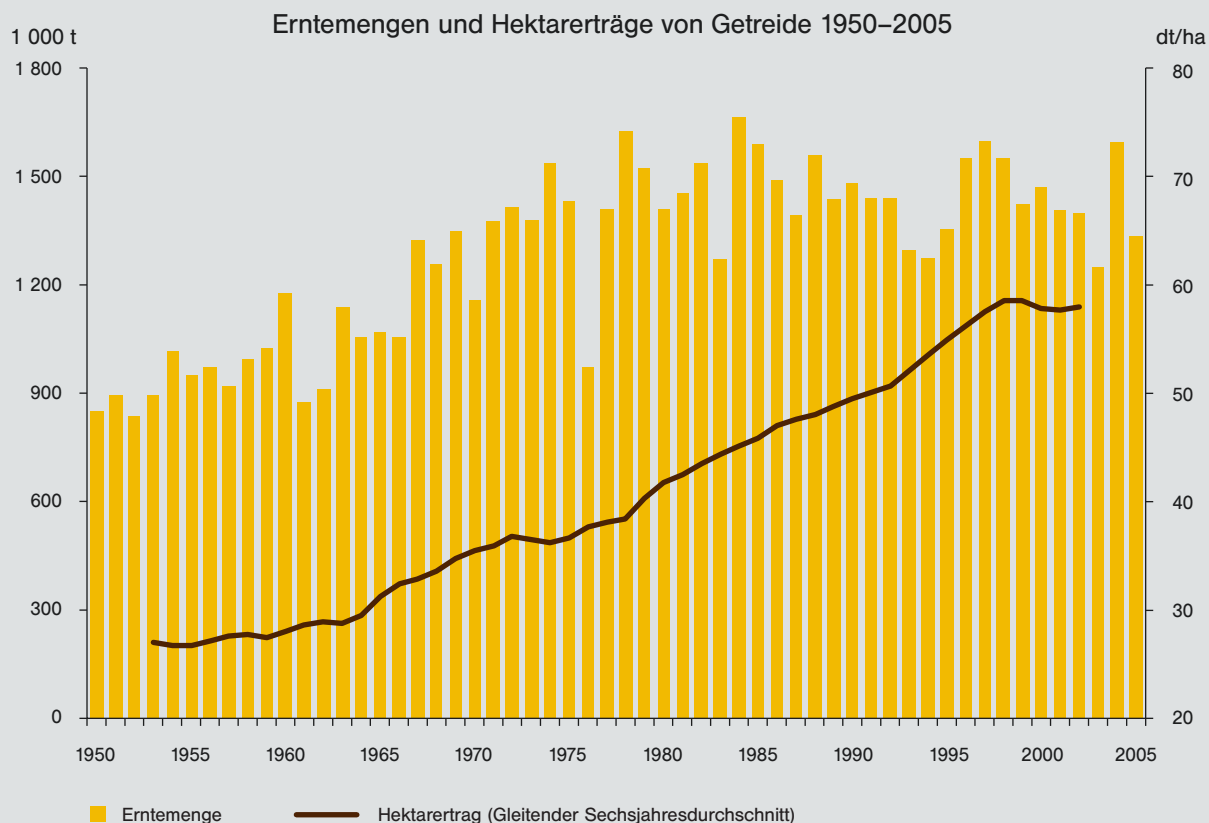
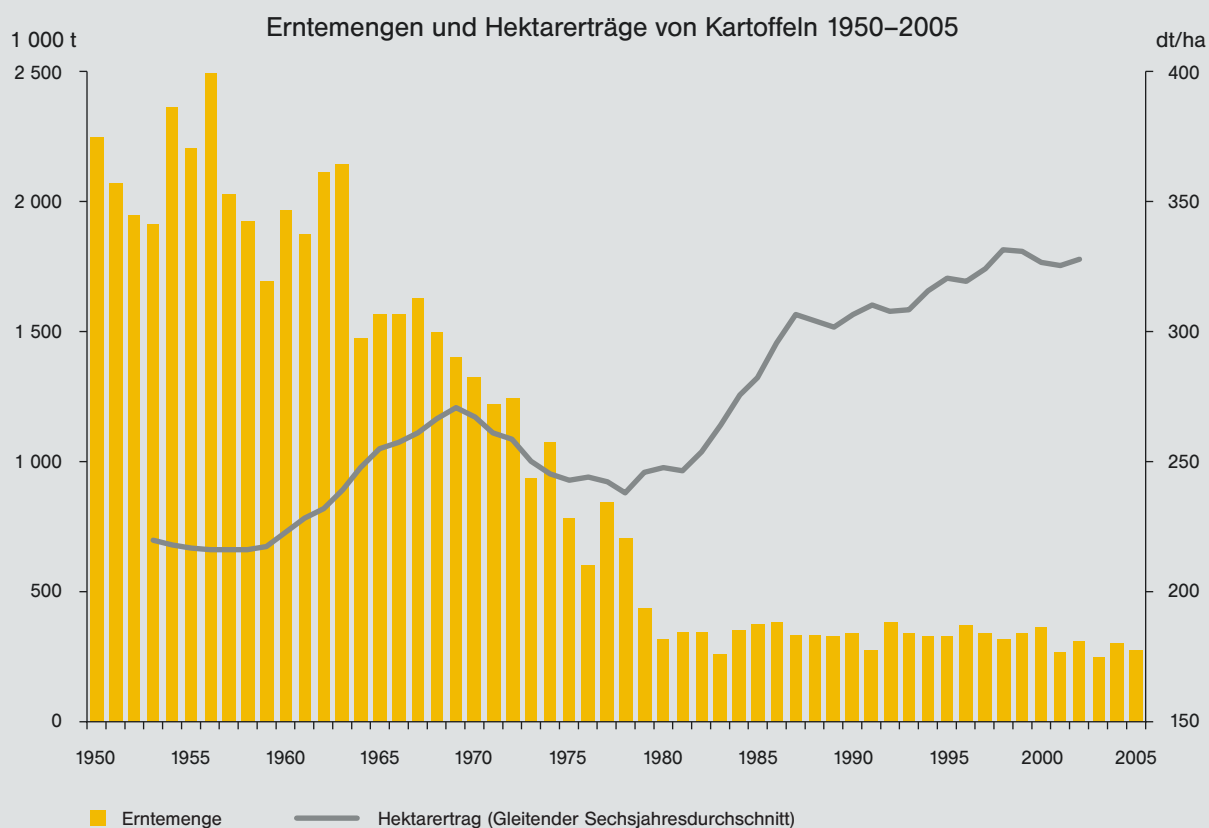


Schaubild 4.10

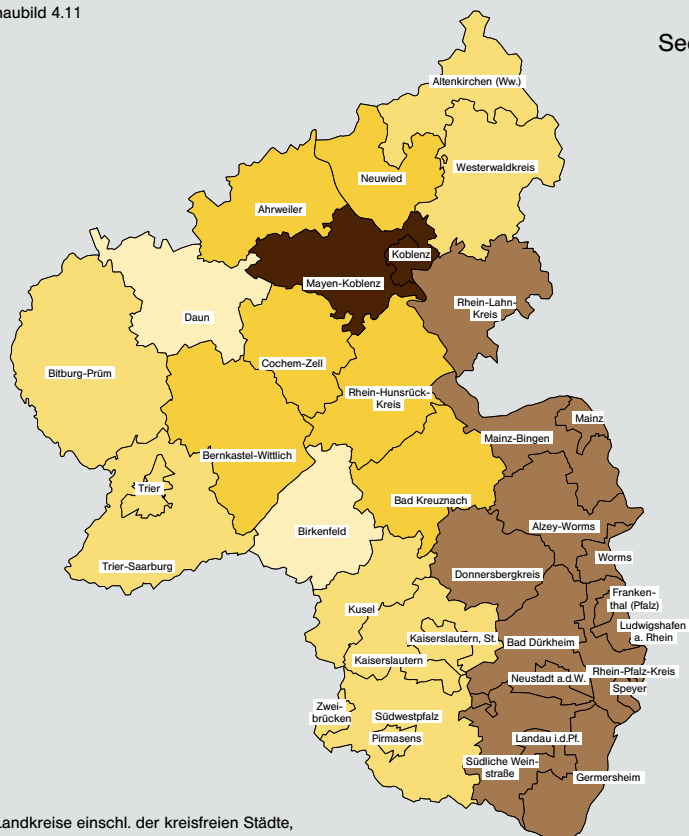


4.6 Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2001–2005

Merkmal	Einheit	2001	2002	2003	2004	2005
Winterweizen						
Hektarertrag	dt	72,5	68,8	60,5	75,5	63,6
Feuchtigkeitsgehalt	%	12,2	13,2	12,0	13,5	13,8
Schwarzbesatz	%	0,3	0,5	0,6	0,3	0,6
Auswuchs	%	0,05	0,28	0,00	0,05	1,04
Proteingehalt	%	12,2	12,6	13,7	12,6	13,5
Fallzahlen						
unter 220 s	%	6,0 ^r	9,9	1,9	21,4	21,6
220 - 300 s	%	30,7 ^r	34,7 ^r	24,5	20,2	18,3
300 s und mehr	%	63,4 ^r	54,5	73,6	58,3	60,2
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Ritmo, 12,5	Drifter, 14,6	Ritmo, 12,3	Ritmo, 12,8	Cubuss, 17,7
2.	Name, %	Charger, 10,6	Complet, 12,6	Complet, 9,4	Tommi, 10,6	Tommi, 15,6
3.	Name, %	Complet, 7,7	Ritmo, 10,7	Drifter, 8,5	Dekan, 9,6	Dekan, 14,6
4.	Name, %	Drifter, 7,7	Ludwig, 8,7	Dekan, 7,5	Complet, 7,4	Ritmo, 10,4
5.	Name, %	Batis/Flair je 6,7	Batis/Greif je 5,8	Greif, 6,6	Batis, 6,4	Drift./Ludw./Certo je 3,1
Roggen						
Hektarertrag	dt	58,8	60,3	48,4	64,7	55,9
Feuchtigkeitsgehalt	%	12,8	13,6	11,8	12,8	14,2
Schwarzbesatz	%	0,3	0,6	0,6	0,3	0,6
Auswuchs	%	0,00	0,20	0,00	0,78	1,02
Proteingehalt	%	10,2	9,9	11,6	9,7	10,4
Fallzahlen						
unter 120 s	%	-	13,3	-	3,7	29,6
120 - 180 s	%	3,4	23,3	3,0	-	3,7
180 s und mehr	%	96,6	63,3	97,0	96,3	66,7
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Avanti, 19,1	Avanti, 27,4	Picasso, 27,1	Avanti, 35,1	Avanti, 27,8
2.	Name, %	Fernando, 16,0	Picasso, 23,2	Avanti, 22,9	Nikita, 14,0	Caroass, 22,4
3.	Name, %	Rapid, 16,0	Nikita, 11,6	Nikita, 10,4	Picasso, 10,4	Picasso, 15,5
Wintergerste						
Hektarertrag	dt	59,4	60,2	49,8	68,3	59,9
Feuchtigkeitsgehalt	%	13,5	13,9	13,0	13,2	12,5
Schwarzbesatz	%	0,7	0,7	1,3	0,6	0,6
Auswuchs	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Duet, 26,0	Duet, 27,1	Tiffany, 16,7	Duet, 16,7	Passion/Tiffany, 17,7
2.	Name, %	Tiffany, 22,9	Tiffany, 16,7	Duet, 15,6	Tiffany, 13,5	Franziska, 9,4
3.	Name, %	Theresa, 18,8	Theresa, 9,4	Theresa, 13,5	Camera, 11,5	Camera/Vanessa je 8,3
Sommergerste						
Hektarertrag	dt	43,7	43,3	47,4	56,4	46,3
Feuchtigkeitsgehalt	%	13,1	13,7	12,0	13,0	13,4
Schwarzbesatz	%	0,5	0,9	0,5	0,4	0,4
Auswuchs	%	0,00	0,04	0,00	0,09	0,12
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Scarlett, 70,2	Scarlett, 74,3	Scarlett, 65,1	Scarlett, 40,2	Auriga, 38,3
2.	Name, %	Barke, 16,3	Barke, 14,3	Barke, 17,0	Auriga, 17,4	Braemar, 23,4
3.	Name, %	Henni, 5,8	Orthega, 3,8	Braemar, 10,4	Barke, 17,4	Scarlett, 16,0
Triticale						
Hektarertrag	dt	60,2	55,3	50,1	61,9	54,1
Feuchtigkeitsgehalt	%	.	12,6	12,1	13,5	14,5
Schwarzbesatz	%	.	1,0	0,8	0,5	0,5
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	.	Trimaran, 43,5	Trimaran, 41,7	Lamberto, 52,7	Lamberto, 45,8
2.	Name, %	.	Ticino, 20,7	Lamberto, 31,3	Trimaran, 12,9	Talentro, 30,2
3.	Name, %	.	Lamberto, 13,0	Ticino, 13,5	Talentro, 9,7	Trimaran, 9,4

Schaubild 4.11

Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge
von Getreide 2000–2005 ¹⁾
nach Verwaltungsbezirken



Sechsjahresdurchschnitt der
Hektarerträge 2000/2005

unter 50 dt	(2)
50 bis unter 55 dt	(11)
55 bis unter 60 dt	(6)
60 bis unter 65 dt	(15)
65 dt und mehr	(2)

Landesdurchschnitt: 58,4

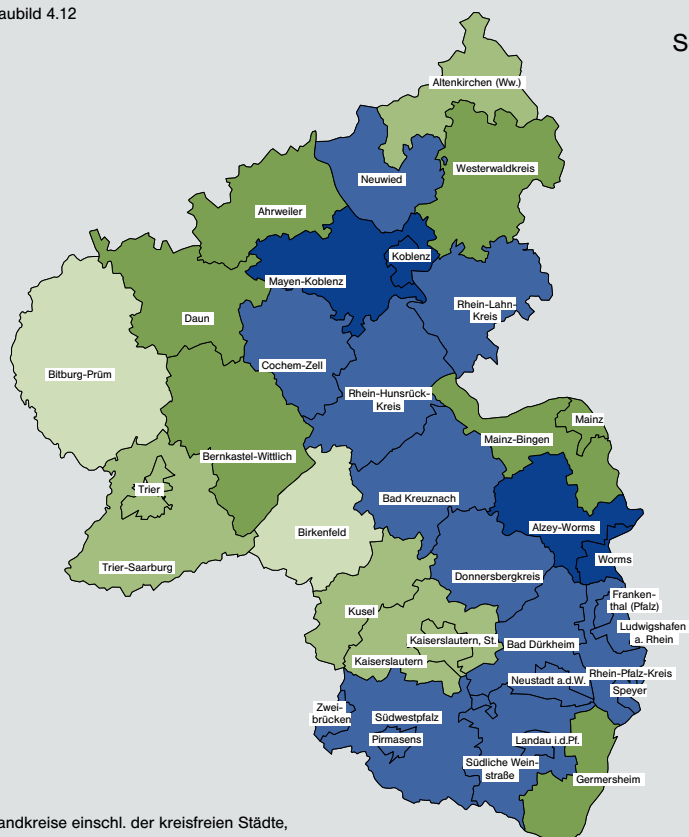
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte,
die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind;
Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.12

Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge
von Ölrüchten 2000–2005 ¹⁾
nach Verwaltungsbezirken



Sechsjahresdurchschnitt der
Hektarerträge 2000/2005

unter 28 dt	(2)
28 bis unter 30 dt	(6)
30 bis unter 32 dt	(7)
32 bis unter 34 dt	(17)
34 dt und mehr	(4)

Landesdurchschnitt: 32,4

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte,
die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind;
Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.7 Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl ¹⁾

Größenklasse der durchschnittlichen Ertragsmesszahl	Gemeinden	Durchschnittliche landwirtschaftliche Vergleichszahl	Durchschnittlicher Hektarwert	Bodenfläche insgesamt ²⁾	Darunter		
					Landwirtschaftsfläche		
					insgesamt	darunter	
	Ackerland	Grünland					
Anzahl	100 je Hektar	EUR	ha				
Ackerland							
unter 30	93	14,5	277	59 191	20 923	7 544	13 041
30 – 40	913	21,8	416	724 328	276 631	130 380	139 343
40 – 50	735	27,9	532	601 425	251 807	141 894	99 066
50 – 60	218	40,1	764	222 743	88 772	54 343	24 363
60 und mehr	347	64,2	1 223	377 001	211 990	142 368	13 754
Zusammen	2 306	38,2	727	1 984 688	850 123	476 529	289 567
Grünland							
unter 30	287	16,7	318	257 812	93 551	50 193	25 774
30 – 40	1 222	22,0	419	1 033 393	412 512	206 579	180 712
40 – 50	696	30,9	588	612 041	290 983	183 809	78 648
50 – 60	79	48,9	931	66 070	40 548	27 309	4 317
60 und mehr	22	66,1	1 259	15 372	12 529	8 639	115
Zusammen	2 306	24,4	465	1 984 688	850 123	476 529	289 567
Insgesamt							
unter 30	108	14,5	276	109 307	25 769	8 948	15 998
30 – 40	1 073	21,2	403	835 642	320 266	146 950	163 489
40 – 50	688	28,8	548	575 659	244 920	142 678	88 727
50 – 60	149	44,0	839	163 127	71 159	48 117	11 782
60 und mehr	288	65,3	1 245	300 953	188 010	129 837	9 570
Insgesamt	2 306	33,3	634	1 984 688	850 123	476 529	289 567

1) Quelle: Oberfinanzdirektion Koblenz. - 2) Flächen: Ergebnisse der Flächenerhebung zum 31.12.2000.

Schaubild 4.13

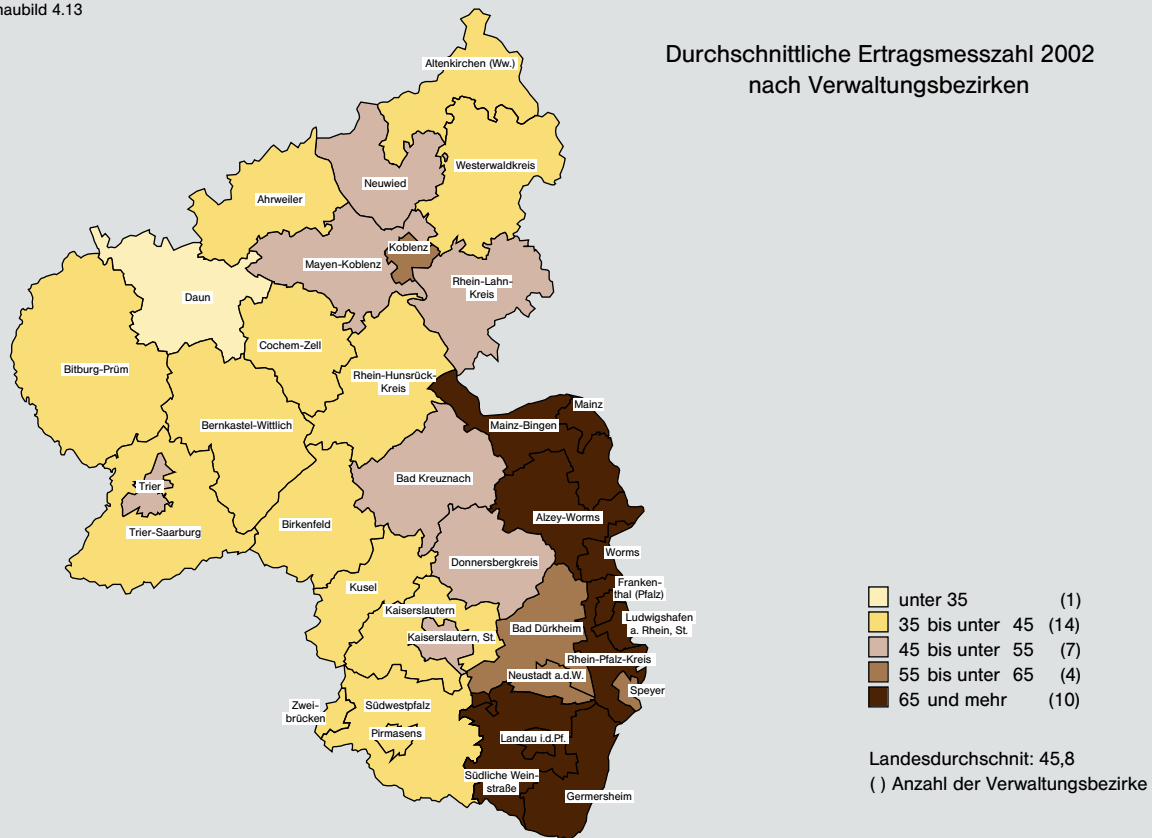
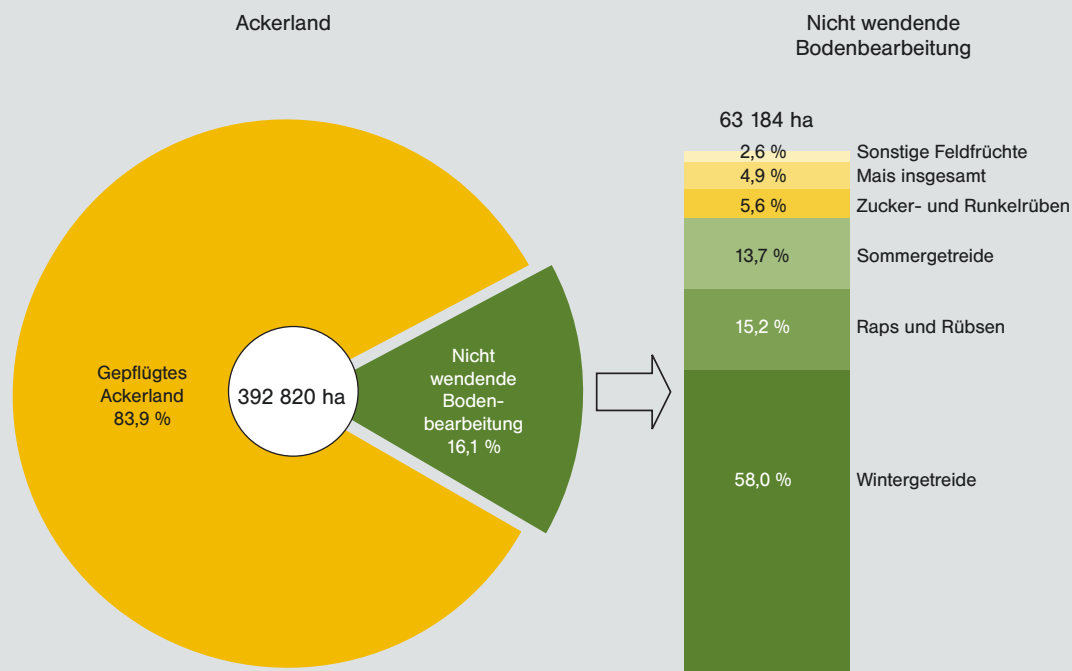


Schaubild 4.14

Bodenbearbeitungsverfahren des Ackerlandes 2004



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.8 Inlandsabsatz von Düngemitteln 1949–2005

Wirtschaftsjahr	Stickstoff		Phosphat	Kali	Kalk		
	(N)		(P ₂ O ₅)	(K ₂ O)	(CaO)	darunter	
						für die Forstwirtschaft	
	t	1989/90 = 100			t		%
D 1949/1959	34 046	51	34 195	48 038	24 409	.	.
D 1959/1969	53 083	80	54 027	69 707	31 130	.	.
D 1969/1979	70 982	107	59 004	76 878	31 679	.	.
D 1979/1989	69 610	105	44 988	63 516	47 668	.	.
1989/90	66 434	100	37 346	48 619	132 346	62 643	47
1990/91	69 677	105	31 364	45 391	120 967	69 372	57
1991/92	64 501	97	28 228	41 300	123 685	77 487	63
1992/93	57 272	86	23 978	34 502	130 076	80 205	62
1993/94	49 780	75	21 442	32 032	113 983	69 408	61
1994/95	47 368	71	17 921	28 377	117 010	71 713	61
1995/96	52 660	79	21 484	31 965	109 239	64 488	59
1996/97	49 957	75	20 942	29 839	87 496	39 061	45
1997/98	52 073	78	20 813	28 295	124 008	68 151	55
1998/99	27 261	41	11 117	20 736	88 075	42 598	48
1999/00	26 049	39	11 290	18 119	98 503	49 876	51
2000/01	39 496	59	10 596	16 926	72 912	31 381	43
2001/02	44 835	67	14 542	19 472	80 982	32 580	40
2002/03	52 928	80	12 434	19 544	56 920	20 707	36
2003/04	50 419	76	12 427	19 135	48 411	10 363	21
2004/05	49 233	74	12 610	19 559	46 397	15 076	33

4.9 Klärschlammaufkommen der öffentlichen Kläranlagen 2004 nach ausgewählten Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Darunter								
		landwirtschaftliche Verwertung			thermische Entsorgung		sonstige landschaftsbauliche Verwertung		Kompostierung	
		Menge	Anteil	Auf- bringungs- fläche	Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil
	t ¹⁾	%	ha	t ¹⁾	%	t ¹⁾	%	t ¹⁾	%	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	2 703	1 953	72,3	479	750	27,7	-	-	-	-
Koblenz, St.	3 086	3 086	100,0	711	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	1 333	916	68,7	223	-	-	-	-	126	9,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	5 967	-	-	-	5 599	93,8	368	6,2	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 206	-	-	-	457	20,7	1 613	73,1	-	-
Pirmasens, St.	1 142	-	-	-	-	-	966	84,6	-	-
Speyer, St.	1 113	-	-	-	1 113	100,0	-	-	-	-
Trier, St.	2 323	1 594	68,6	1 125	-	-	-	-	-	-
Worms, St.	2 443	964	39,5	232	1 081	44,2	110	4,5	-	-
Zweibrücken, St.	740	-	-	-	-	-	740	100,0	-	-
Ahrweiler	4 086	3 083	75,5	1 057	298	7,3	-	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	3 280	1 203	36,7	411	181	5,5	283	8,6	549	16,7
Alzey-Worms	4 325	3 858	89,2	1 336	-	-	-	-	-	-
Bad Dürkheim	3 454	1 944	56,3	491	776	22,5	-	-	607	17,6
Bad Kreuznach	4 490	3 454	76,9	820	420	9,4	-	-	318	7,1
Bernkastel-Wittlich	2 690	2 357	87,6	1 317	-	-	-	-	-	-
Birkenfeld	4 876	1 829	37,5	535	21	0,4	-	-	2 334	47,9
Bitburg-Prüm	1 725	1 268	73,5	1 380	-	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	1 834	1 351	73,7	912	-	-	-	-	-	-
Daun	1 036	906	87,5	584	-	-	-	-	-	-
Donnersbergkreis	1 443	1 242	86,1	421	-	-	-	-	-	-
Germersheim	4 046	2 792	69,0	796	-	-	459	11,3	363	9,0
Kaiserslautern	2 511	1 852	73,8	687	-	-	-	-	65	2,6
Kusel	1 285	1 062	82,6	381	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	7 281	2 918	40,1	680	3 906	53,6	-	-	-	-
Mayen-Koblenz	4 805	4 017	83,6	1 523	608	12,7	-	-	-	-
Neuwied	5 163	4 233	82,0	1 071	292	5,7	-	-	348	6,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 070	2 534	82,5	907	-	-	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	4 780	3 319	69,4	903	467	9,8	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	3 196	2 075	64,9	494	489	15,3	-	-	46	1,4
Südliche Weinstraße	3 771	2 955	78,4	913	-	-	129	3,4	-	-
Südwestpfalz	2 736	1 566	57,2	595	-	-	483	17,7	-	-
Trier-Saarburg	2 555	1 740	68,1	644	189	7,4	-	-	71	2,8
Westerwaldkreis	7 455	1 205	16,2	642	1 951	26,2	2 381	31,9	460	6,2
Rheinland-Pfalz	108 949	63 276	58,1	22 270	18 598	17,1	7 532	6,9	5 287	4,9
Kreisfreie Städte	23 056	8 513	36,9	2 770	9 000	39,0	3 797	16,5	126	0,5
Landkreise	85 893	54 763	63,8	19 500	9 598	11,2	3 735	4,3	5 161	6,0
Zum Vergleich: 2001										
Rheinland-Pfalz	117 020	66 571	56,9	23 071	19 363	16,5	10 474	9,0	4 672	4,0
Kreisfreie Städte	26 839	8 678	32,3	2 872	8 518	31,7	7 370	27,5	450	1,7
Landkreise	90 181	57 893	64,2	20 199	10 845	12,0	3 104	3,4	4 222	4,7

1) Trockenmasse.



5. Weinbau

Tabellen

Seite

5.1	Betriebe mit Weinbau 1979–2005 nach Anbaugebieten und Bereichen	98
5.2	Betriebe mit Weinbau 1979–2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten	99
5.3	Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	99
5.4	Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	100
5.5	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen	100
5.6	Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2003 nach Anbaugebieten	101
5.7	Betriebe mit Weinbau 1979–2005 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	101
5.8	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2005 nach Rebsorten und Anbaugebieten	103
5.9	Bepflanzte Rebfläche 1996–2005 nach ausgewählten Rebsorten	107
5.10	Gerodete Rebfläche 1996–2005 nach ausgewählten Rebsorten	107
5.11	Weinmosternte 1950–2005	108
5.12	Weinmosternte 1996–2005 nach Anbaugebieten	109
5.13	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2004 und 2005 nach Anbaugebieten	110
5.14	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970–2005	112
5.15	Weinerzeugung 1996–2005	113
5.16	Weinerzeugung 1996–2005 nach Anbaugebieten	113
5.17	Weinbestände 1999–2005	114
5.18	Außenhandel mit Wein 1999–2005 nach ausgewählten Ländern	115

Schaubilder

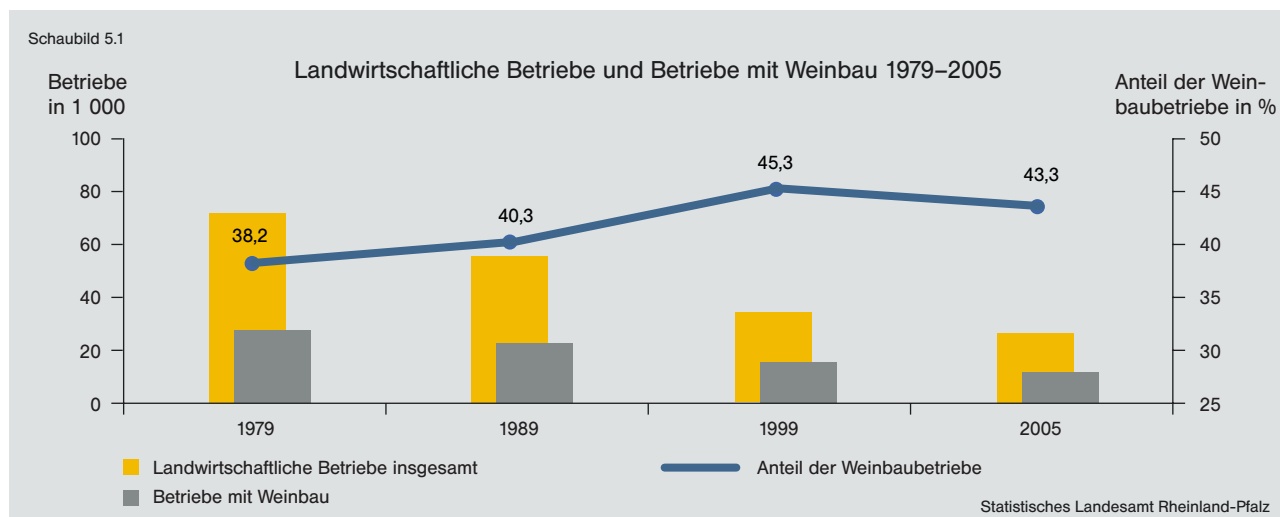
5.1	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe mit Weinbau 1979–2005	98
5.2	Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2005	105
5.3	Bestockte Rebfläche 2005 nach Anbaugebieten und Bereichen	106
5.4	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2005 nach Anbaugebieten	106
5.5	Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2005 nach ausgewählten Rebsorten	107
5.6	Weinmosternte 1950–2005	109
5.7	Weinerzeugung 1975–2005	113
5.8	Weinbestände 1965–2005	114
5.9	Außenhandel mit Wein 1982–2005	115

5.1 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979–2005 nach Anbaubereichen und Bereichen

Anbauggebiet Bereich	1979	1989	1999	2003	2005	Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe	
						1989 - 1999	1999 - 2005
						%	
Betriebe							
Ahr	357	336	273	268	267	- 2,1	- 0,4
Mittelrhein	635	490	303	222	192	- 4,7	- 7,3
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	7 302	5 109	4 001	3 647	- 3,5	- 5,5
Bernkastel	5 015	4 387	3 188	2 531	2 346	- 3,1	- 5,0
Obermosel	755	613	435	290	251	- 3,4	- 8,8
Burg Cochem	1 771	1 437	1 019	872	792	- 3,4	- 4,1
Ruwertal	.	.	70	40	37	.	- 10,1
Saar	.	.	397	268	221	.	- 9,3
Nahe	1 858	1 359	922	754	698	- 3,8	- 4,5
Rheinhausen	8 969	7 014	4 705	3 762	3 498	- 3,9	- 4,8
Bingen	3 249	2 566	1 715	1 370	1 266	- 3,9	- 4,9
Nierstein	3 590	2 822	1 870	1 478	1 376	- 4,0	- 5,0
Wonnegau	2 130	1 626	1 120	914	856	- 3,7	- 4,4
Pfalz	8 178	6 728	4 753	4 013	3 670	- 3,4	- 4,2
Südliche Weinstraße	4 856	4 056	2 870	2 355	2 134	- 3,4	- 4,8
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	3 322	2 672	1 883	1 658	1 536	- 3,4	- 3,3
Rheinland-Pfalz	28 595	23 229	16 065	13 020	11 972	- 3,6	- 4,8

Rebfläche							
Ahr	401	474	424	457	468	- 1,1	1,6
Mittelrhein	772	737	618	483	467	- 1,7	- 4,6
Mosel-Saar-Ruwer	12 215	12 629	10 979	9 322	8 778	- 1,4	- 3,7
Bernkastel	7 393	7 823	7 149	6 056	5 677	- 0,9	- 3,8
Obermosel	1 007	1 090	994	748	703	- 0,9	- 5,6
Burg Cochem	2 105	2 067	1 710	1 571	1 499	- 1,9	- 2,2
Ruwer	.	.	223	162	158	.	- 5,6
Saar	.	.	904	784	742	.	- 3,2
Nahe	5 006	5 113	4 771	4 466	4 333	- 0,7	- 1,6
Rheinhausen	24 584	26 381	26 058	26 461	26 415	- 0,1	0,2
Bingen	8 327	8 968	8 732	8 941	8 878	- 0,3	0,3
Nierstein	9 719	10 207	10 031	9 943	9 900	- 0,2	- 0,2
Wonnegau	6 535	7 204	7 295	7 577	7 638	0,1	0,8
Pfalz	21 961	23 177	23 040	23 298	23 203	- 0,1	0,1
Südliche Weinstraße	11 773	12 518	12 368	12 464	12 403	- 0,1	0,0
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	10 186	10 658	10 672	10 834	10 800	0,0	0,2
Rheinland-Pfalz	64 939	68 511	65 890	64 486	63 663	- 0,4	- 0,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.



5.2 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979–2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten

Anbaugebiet	1979		1989		1999		2003	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Haupterwerbsbetriebe

Ahr	116	186	105	260	50	184	55	215
Mittelrhein	214	417	167	431	86	316	77	290
Mosel-Saar-Ruwer	5 219	9 167	3 790	8 793	2 100	7 009	1 667	6 086
Nahe	1 041	3 859	714	3 858	429	3 045	391	2 981
Rheinhausen	5 275	20 703	3 791	21 344	2 320	18 697	2 007	18 915
Pfalz	4 447	17 993	3 238	18 271	1 811	14 955	1 620	15 125

Rheinland-Pfalz	16 312	52 325	11 805	52 957	6 796	44 207	5 817	43 612
-----------------	--------	--------	--------	--------	-------	--------	-------	--------

Nebenerwerbsbetriebe

Ahr	238	191	228	191	209	155	196	138
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178	130	124
Mosel-Saar-Ruwer	3 355	2 699	3 489	3 480	2 798	3 077	2 120	2 319
Nahe	813	1 033	639	1 135	410	784	286	536
Rheinhausen	3 676	3 675	3 209	4 869	2 051	3 528	1 417	2 769
Pfalz	3 716	3 840	3 476	4 750	2 561	4 120	1 996	3 110

Rheinland-Pfalz	12 219	11 796	11 364	14 732	8 222	11 842	6 145	8 997
-----------------	--------	--------	--------	--------	-------	--------	-------	-------

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche deren Inhaber natürliche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehmen (1999, 2003), 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.3 Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha Anbaugebiet	Betriebe insgesamt ¹⁾	Darunter							
		Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind ²⁾		davon					
				mit Hofnachfolge		ohne Hofnachfolge		Hofnachfolge ungewiss	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

0,3 - 1	4 835	3 365	69,6	339	10,1	1 540	45,8	1 486	44,2
1 - 2	2 867	1 846	64,4	218	11,8	767	41,5	861	46,6
2 - 3	1 747	1 084	62,0	143	13,2	440	40,6	501	46,2
3 - 5	2 120	1 235	58,3	236	19,1	449	36,4	550	44,5
5 - 10	2 759	1 456	52,8	461	31,7	364	25,0	631	43,3
10 - 20	1 506	646	42,9	313	48,5	103	15,9	230	35,6
20 und mehr	231	94	40,7	58	61,7	5	5,3	31	33,0

Insgesamt	16 065	9 726	60,5	1 768	18,2	3 668	37,7	4 290	44,1
-----------	--------	-------	------	-------	------	-------	------	-------	------

Ahr	273	178	65,2	38	21,3	47	26,4	93	52,2
Mittelrhein	303	188	62,0	26	13,8	94	50,0	68	36,2
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 940	57,5	405	13,8	1 166	39,7	1 369	46,6
Nahe	922	497	53,9	114	22,9	178	35,8	205	41,2
Rheinhausen	4 705	3 054	64,9	620	20,3	1 159	38,0	1 275	41,7
Pfalz	4 753	2 869	60,4	565	19,7	1 024	35,7	1 280	44,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

5.4 Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	Betriebe insgesamt ¹⁾	Darunter Betriebe mit gepachteter LF							
		zusammen		LF	darunter ge- pachtete LF	Rebfläche	darunter mit gepachteter Rebfläche von familienfremden Personen		
							Betriebe	gepachtete Rebfläche	durchschnittl. Pachtentgelt
	Anzahl	%	ha				Anzahl	ha	EUR/ha
Ahr	273	130	47,6	374	183	309	104	116	2 134
Mittelrhein	303	139	45,9	1 437	950	386	109	113	650
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 716	53,2	14 767	8 220	7 498	1 794	1 468	1 105
Bernkastel	3 188	1 784	56,0	7 937	4 235	5 041	1 189	989	1 114
Obermosel	435	220	50,6	3 640	2 319	655	156	130	1 161
Burg Cochem	1 019	531	52,1	1 850	1 053	1 150	337	243	1 149
Ruwertal	70	31	44,3	193	89	75	17	11	586
Saar	397	150	37,8	1 148	523	577	95	95	891
Nahe	922	616	66,8	10 066	6 253	3 875	497	981	567
Rheinhessen	4 705	3 351	71,2	69 177	43 039	23 644	2 871	7 928	817
Bingen	1 715	1 145	66,8	21 489	13 033	7 735	967	2 369	693
Nierstein	1 870	1 327	71,0	27 343	17 213	9 134	1 150	3 276	814
Wonnegau	1 120	879	78,5	20 345	12 793	6 775	754	2 283	950
Pfalz	4 753	3 456	72,7	40 809	26 311	20 976	2 800	8 226	924
Südliche Weinstraße	2 870	2 081	72,5	21 860	14 233	11 306	1 656	4 410	917
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	1 883	1 375	73,0	18 949	12 078	9 670	1 144	3 815	932
Rheinland-Pfalz	16 065	10 408	64,8	136 631	84 956	56 689	8 175	18 831	880

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.5 Betriebe mit Weinbau 1999 ¹⁾ nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	Ausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit		Nichtausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit	
			Ausbau der gesamten Ernte				vollständiger Lieferung des Lesegutes an Winzer-genossenschaften, Erzeuger- gemeinschaften, Verbundkellereien	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Ahr	49	203	44	186	224	221	216	211
Mittelrhein	227	572	214	544	76	47	67	38
Mosel-Saar-Ruwer	3 734	9 658	2 304	5 751	1 375	1 322	1 052	957
Bernkastel	2 474	6 445	1 468	3 783	714	704	515	500
Obermosel	179	692	58	202	256	302	171	191
Burg Cochem	860	1 595	667	1 275	159	114	141	101
Ruwertal	43	205	20	161	27	18	25	13
Saar	178	721	91	330	219	183	200	152
Nahe	726	4 378	531	3 164	196	393	149	284
Rheinhessen	3 662	23 844	2 462	14 673	1 043	2 213	687	1 562
Bingen	1 390	8 171	1 007	5 723	325	561	197	361
Nierstein	1 509	9 385	1 044	5 937	361	646	226	398
Wonnegau	763	6 288	411	3 013	357	1 007	264	803
Pfalz	2 599	17 602	1 798	11 891	2 154	5 438	1 852	4 822
Südliche Weinstraße	1 882	10 817	1 274	6 820	988	1 550	794	1 241
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	717	6 785	524	5 071	1 166	3 887	1 058	3 581
Rheinland-Pfalz	10 997	56 256	7 353	36 209	5 068	9 634	4 023	7 875
Zum Vergleich: 1979	18 803	52 685	13 047	35 760	9 792	12 252	6 234	8 628
1989	15 335	56 416	8 690	32 553	7 894	12 096	6 099	9 810

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.6 Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2003 ¹⁾ nach Anbaubereichen

Anbauggebiet	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ²⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll-	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha Reb- fläche
Anzahl											1 000	Anzahl
Ahr	932	586	155	23	166	141	101	462	78	346	0,3	72,2
Mittelrhein	988	531	139	39	133	143	77	430	96	457	0,3	63,1
Mosel-Saar-Ruwer	17 152	9 348	2 206	916	2 390	1 789	2 047	7 955	1 744	7 804	5,2	56,1
Nahe	4 549	1 997	737	168	447	396	249	1 534	502	2 552	1,4	32,1
Rheinhessen	16 783	9 578	3 553	1 005	2 105	1 564	1 351	7 712	2 627	7 205	6,7	25,2
Pfalz	18 216	10 474	3 384	773	2 366	2 115	1 836	8 156	2 158	7 742	6,7	29,0
Rheinland-Pfalz	58 620	32 514	10 174	2 924	7 607	6 148	5 661	26 249	7 205	26 106	20,7	32,1

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. – 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

5.7 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979–2005 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaubereichen

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999		2003		2005	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Ahr

0,3 - 1	258	164	217	131	175	98	168	89	168	88
1 - 2	65	99	63	94	43	61	37	54	32	46
2 - 3	21	56	21	52	21	52	24	59	27	66
3 - 5	9	40	26	112	20	79	22	88	21	85
5 und mehr	4	42	9	85	14	135	17	166	19	183
Zusammen	357	401	336	474	273	424	268	457	267	468

Nachrichtlich: Anteil an
Rheinland-Pfalz in %

1,2	0,6	1,4	0,7	1,7	0,6	2,1	0,7	2,2	0,7
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Mittelrhein

0,3 - 1	429	270	295	190	149	84	102	58	83	47
1 - 2	118	173	103	155	63	85	42	59	42	60
2 - 3	45	109	43	124	31	77	24	59	17	44
3 - 5	32	138	32	140	24	89	32	120	24	89
5 und mehr	11	82	17	128	36	283	22	187	26	227
Zusammen	635	772	490	737	303	618	222	483	192	467

Nachrichtlich: Anteil an
Rheinland-Pfalz in %

2,2	1,2	2,1	1,1	1,9	0,9	1,7	0,7	1,6	0,7
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Mosel-Saar-Ruwer

0,3 - 1	4 233	2 547	3 122	1 936	1 903	1 133	1 466	876	1 309	769
1 - 2	2 672	3 861	2 082	3 080	1 243	1 784	899	1 295	826	1 204
2 - 3	1 126	2 706	1 137	2 818	747	1 821	584	1 418	522	1 277
3 - 5	434	1 609	737	2 756	820	3 111	671	2 555	603	2 294
5 - 10	95	639	189	1 232	341	2 141	315	2 003	325	2 096
10 und mehr	38	853	35	807	55	989	66	1 176	62	1 137
Zusammen	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	4 001	9 322	3 647	8 778

Nachrichtlich: Anteil an
Rheinland-Pfalz in %

30,1	18,8	31,4	18,4	31,8	16,7	30,7	14,5	30,5	13,8
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

noch: 5.7 Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979 – 2005 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999		2003		2005	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Nahe

0,3 - 1	719	487	381	274	182	109	130	78	99	56
1 - 2	423	677	272	449	141	205	95	140	95	137
2 - 3	237	653	162	441	95	238	72	176	70	171
3 - 5	279	1 200	226	968	145	567	120	468	119	466
5 - 10	170	1 243	262	1 922	240	1 699	207	1 458	184	1 316
10 und mehr	30	746	56	1 059	119	1 952	130	2 146	131	2 186

Zusammen	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	754	4 466	698	4 333
----------	-------	-------	-------	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	6,5	7,7	5,9	7,5	5,7	7,2	5,8	6,9	5,8	6,8
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Rheinhesen

0,3 - 1	3 259	1 931	2 036	1 224	999	566	614	354	530	307
1 - 2	1 716	2 602	1 186	1 783	659	963	461	668	401	576
2 - 3	1 186	3 110	755	1 960	439	1 092	299	741	303	746
3 - 5	1 542	6 309	1 152	4 756	634	2 542	537	2 127	456	1 815
5 - 10	1 072	7 489	1 481	10 699	1 157	8 333	909	6 664	857	6 329
10 - 20	167	2 211	364	4 755	706	9 382	765	10 548	739	10 198
20 und mehr	27	932	40	1 204	111	3 179	177	5 359	212	6 445

Zusammen	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 762	26 461	3 498	26 415
----------	-------	--------	-------	--------	-------	--------	-------	--------	-------	--------

Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	31,4	37,9	30,2	38,5	29,3	39,5	28,9	41,0	29,2	41,5
---	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Pfalz

0,3 - 1	3 098	1 828	2 243	1 359	1 427	873	1 084	664	959	603
1 - 2	1 525	2 189	1 163	1 672	718	1 027	607	869	524	757
2 - 3	881	2 221	653	1 632	414	1 016	298	731	250	614
3 - 5	1 313	5 237	933	3 726	477	1 872	394	1 555	348	1 369
5 - 10	1 207	8 143	1 376	9 769	980	7 170	786	5 827	733	5 461
10 - 20	139	1 806	338	4 293	651	8 464	712	9 611	693	9 455
20 und mehr	15	536	22	725	86	2 618	132	4 040	163	4 945

Zusammen	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	4 013	23 298	3 670	23 203
----------	-------	--------	-------	--------	-------	--------	-------	--------	-------	--------

Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	28,6	33,8	29,0	33,8	29,6	35,0	30,8	36,1	30,7	36,4
---	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Rheinland-Pfalz

0,3 - 1	11 996	7 227	8 294	5 114	4 835	2 864	3 564	2 118	3 148	1 872
1 - 2	6 519	9 601	4 869	7 233	2 867	4 125	2 141	3 085	1 920	2 779
2 - 3	3 496	8 855	2 771	7 027	1 747	4 296	1 301	3 185	1 189	2 917
3 - 5	3 609	14 533	3 106	12 458	2 120	8 258	1 776	6 913	1 571	6 118
5 - 10	2 558	17 619	3 330	23 773	2 759	19 639	2 243	16 136	2 130	15 420
10 - 20	349	4 589	772	10 009	1 506	19 738	1 650	22 444	1 597	21 835
20 und mehr	68	2 515	87	2 897	231	6 970	345	10 606	417	12 722

Insgesamt	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	13 020	64 486	11 972	63 663
-----------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2005 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2004	2005		Veränderung 2005 zu 2004
	ha						%	
Ahr								
Weißweinrebsorten	187	150	107	89	64	64	11,7	0,3
Riesling	102	74	51	44	36	37	6,8	1,2
Müller-Thurgau	71	64	42	32	15	14	2,5	-7,2
Sonstige	.	12	14	13	12	13	2,4	6,9
Rotweinrebsorten	254	259	372	431	474	480	88,3	1,2
Spätburgunder, Blauer	103	120	238	296	331	335	61,6	1,1
Portugieser, Blauer	147	118	95	73	55	51	9,4	-6,4
Frühburgunder, Blauer	4	3	9	22	31	34	6,3	9,5
Dornfelder	-	3	16	22	23	21	3,9	-7,5
Sonstige	.	15	14	19	34	38	7,1	12,3
Zusammen	444	409	479	520	538	544	100	1,1
Mittelrhein								
Weißweinrebsorten	833	739	655	503	388	379	85,3	-2,2
Riesling	734	568	513	411	316	308	69,3	-2,4
Müller-Thurgau	57	79	65	36	25	25	5,6	-2,2
Sonstige	.	92	77	56	46	46	10,4	-0,5
Rotweinrebsorten	9	8	27	49	65	66	14,7	1,0
Spätburgunder, Blauer	4	5	18	32	38	39	8,7	2,0
Dornfelder	-	-	1	8	14	14	3,1	0,7
Sonstige	.	3	8	9	13	13	2,9	-1,5
Zusammen	843	748	681	552	453	445	100	-1,7
Mosel-Saar-Ruwer								
Weißweinrebsorten	9 759	12 210	12 467	11 016	8 331	8 147	90,7	-2,2
Riesling	7 770	7 167	6 768	6 243	5 288	5 238	58,3	-0,9
Müller-Thurgau	870	2 725	2 924	2 352	1 422	1 355	15,1	-4,7
Elbling	1 059	1 049	1 073	986	603	575	6,4	-4,6
Kerner	-	456	958	845	488	443	4,9	-9,3
Burgunder, Weißer	-	7	12	80	195	207	2,3	6,3
Bacchus	2	257	241	185	100	95	1,1	-4,9
Sonstige	.	549	491	325	236	234	2,6	-0,8
Rotweinrebsorten	1	2	42	421	823	838	9,3	1,8
Spätburgunder, Blauer	-	-	33	219	348	356	4,0	2,2
Dornfelder	-	-	4	158	348	350	3,9	0,7
Sonstige	.	2	5	44	127	132	1,5	3,7
Zusammen	9 777	12 212	12 509	11 437	9 154	8 985	100	-1,9
Nahe								
Weißweinrebsorten	3 702	4 436	4 404	4 017	3 104	3 060	74,3	-1,4
Riesling	1 006	981	1 137	1 175	1 031	1 038	25,2	0,7
Müller-Thurgau	943	1 312	1 157	918	598	571	13,9	-4,4
Silvaner, Grüner	1 605	841	560	430	303	289	7,0	-4,8
Kerner	-	232	392	373	239	219	5,3	-8,2
Ruländer	10	119	97	121	176	199	4,8	13,0
Burgunder, Weißer	17	59	63	129	184	198	4,8	7,4
Bacchus	-	198	257	250	173	164	4,0	-5,2
Scheurebe	51	266	308	253	154	144	3,5	-6,1
Sonstige	.	428	433	368	247	239	5,8	-3,3
Rotweinrebsorten	41	50	232	586	1 041	1 059	25,7	1,7
Dornfelder	-	1	53	219	463	465	11,3	0,4
Spätburgunder, Blauer	4	14	70	174	233	244	5,9	4,9
Portugieser, Blauer	33	31	82	117	123	119	2,9	-2,5
Sonstige	.	4	27	75	223	230	5,6	3,5
Zusammen	3 749	4 487	4 636	4 603	4 145	4 119	100	-0,6

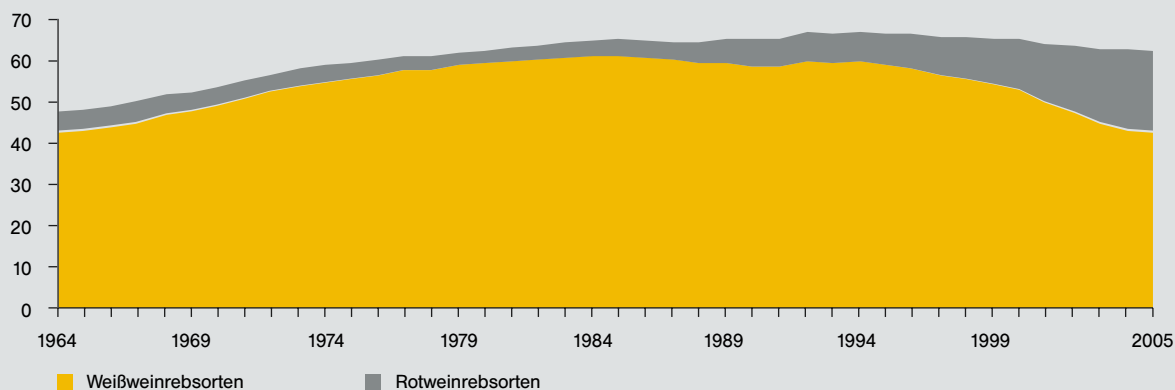
noch: 5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2005 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2004	2005		Veränderung 2005 zu 2004
	ha						%	
Rheinhesen								
Weißweinrebsorten	14 793	22 516	23 106	22 106	17 858	17 689	67,4	-0,9
Müller-Thurgau	5 393	6 633	5 939	5 602	4 412	4 258	16,2	-3,5
Riesling	984	1 243	1 869	2 581	2 722	2 930	11,2	7,6
Silvaner, Grüner	7 629	4 286	3 488	3 182	2 579	2 489	9,5	-3,5
Kerner	2	1 219	2 173	2 130	1 564	1 443	5,5	-7,8
Scheurebe	157	1 961	2 119	1 762	1 150	1 069	4,1	-7,1
Ruländer	100	530	331	381	823	1 066	4,1	29,6
Bacchus	-	1 521	1 893	1 672	1 012	927	3,5	-8,4
Burgunder, Weißer	13	93	137	410	616	666	2,5	8,1
Faberrebe	-	1 366	1 563	1 273	716	639	2,4	-10,8
Huxelrebe	37	795	857	762	497	461	1,8	-7,2
Ortega	-	511	670	619	427	408	1,6	-4,3
Chardonnay	-	-	1	153	321	345	1,3	7,6
Morio-Muskat	328	1 105	739	486	267	249	0,9	-6,8
Gewürztraminer	71	138	91	116	122	127	0,5	4,2
Reichensteiner	-	104	186	158	90	81	0,3	-9,1
Siegerrebe	35	163	127	108	75	74	0,3	-2,1
Sonstige	.	848	923	714	465	458	1,7	-1,6
Rotweinrebsorten	1 391	983	2 356	4 274	8 319	8 539	32,6	2,6
Dornfelder	-	34	436	1 341	3 507	3 520	13,4	0,4
Portugieser, Blauer	1 333	713	1 371	1 782	1 839	1 840	7,0	0,1
Spätburgunder, Blauer	42	159	420	774	1 229	1 326	5,1	7,9
Regent	-	-	-	79	756	800	3,0	5,8
Saint Laurent	8	2	2	42	287	298	1,1	3,9
Merlot	-	-	-	8	122	132	0,5	7,9
Cabernet Sauvignon	-	-	-	11	76	82	0,3	7,8
Müllerrebe	-	5	14	57	76	78	0,3	2,2
Frühburgunder, Blauer	2	3	4	20	68	77	0,3	14,1
Sonstige	.	67	109	159	360	387	1,5	7,3
Zusammen	16 252	23 500	25 462	26 381	26 177	26 228	100	0,2
Pfalz								
Weißweinrebsorten	13 779	19 821	19 485	17 481	14 040	13 887	59,4	-1,1
Riesling	2 257	3 066	4 247	4 935	4 799	4 896	21,0	2,0
Müller-Thurgau	3 487	5 303	5 308	4 131	2 586	2 439	10,4	-5,7
Kerner	1	1 932	2 605	2 193	1 385	1 276	5,5	-7,9
Ruländer	110	689	393	511	880	992	4,2	12,7
Silvaner, Grüner	6 638	2 771	1 779	1 340	978	922	3,9	-5,7
Burgunder, Weißer	169	285	225	621	741	771	3,3	4,0
Scheurebe	105	1 220	1 244	883	499	457	2,0	-8,4
Chardonnay	-	-	1	217	399	421	1,8	5,5
Gewürztraminer	183	386	276	346	347	347	1,5	0,0
Morio-Muskat	692	1 821	1 106	634	328	306	1,3	-6,7
Ortega	-	296	372	310	241	230	1,0	-4,6
Huxelrebe	17	618	643	474	249	223	1,0	-10,4
Bacchus	-	411	443	339	193	173	0,7	-10,4
Sonstige	.	1 023	843	546	417	435	1,9	4,3
Rotweinrebsorten	3 162	2 010	3 561	5 857	9 373	9 476	40,6	1,1
Dornfelder	-	60	527	1 635	3 247	3 257	13,9	0,3
Portugieser, Blauer	3 099	1 649	2 275	2 524	2 477	2 427	10,4	-2,0
Spätburgunder, Blauer	52	133	489	990	1 506	1 567	6,7	4,1
Regent	-	-	-	92	618	643	2,8	4,0
Saint Laurent	2	3	22	125	304	308	1,3	1,3
Merlot	-	-	-	16	183	195	0,8	6,6
Dunkelfelder	-	5	43	125	192	194	0,8	1,0
Müllerrebe	2	32	46	129	167	167	0,7	0,0
Cabernet Sauvignon	-	-	-	24	137	143	0,6	4,4
Heroldrebe	4	106	141	129	119	113	0,5	-5,0
Acolon	-	-	-	8	101	111	0,5	9,9
Sonstige	.	22	18	62	322	350	1,5	8,7
Zusammen	17 026	21 831	23 046	23 338	23 413	23 363	100	-0,2

noch: 5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2005 nach Rebsorten und Anbaugebieten

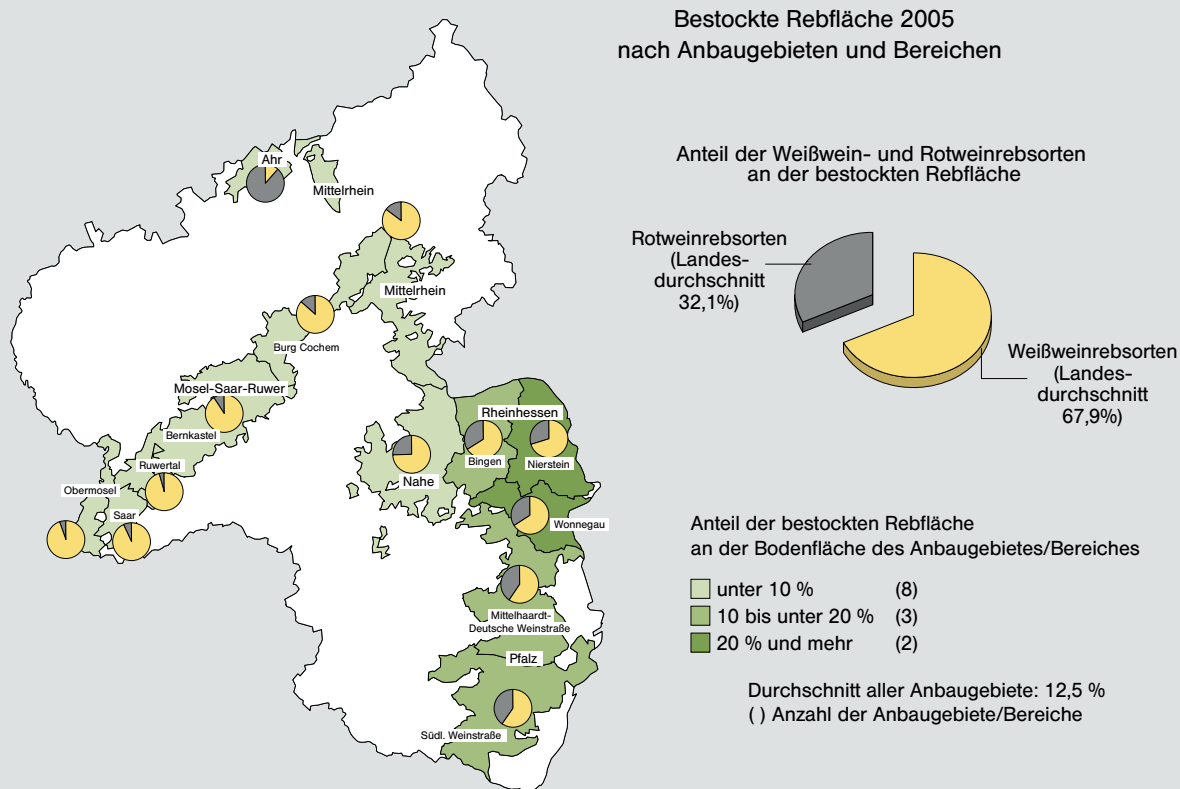
Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2004	2005		Veränderung 2005 zu 2004
	ha						%	
Rheinland-Pfalz								
Weißweinrebsorten	43 053	59 873	60 223	55 213	43 784	43 227	67,9	-1,3
Riesling	12 853	13 100	14 584	15 390	14 193	14 446	22,7	1,8
Müller-Thurgau	10 821	16 116	15 435	13 072	9 057	8 663	13,6	-4,4
Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 835	4 956	3 862	3 701	5,8	-4,2
Kerner	3	3 880	6 173	5 573	3 695	3 399	5,3	-8,0
Ruländer	223	1 351	830	1 036	1 934	2 319	3,6	19,9
Burgunder, Weißer	201	445	439	1 243	1 749	1 856	2,9	6,1
Scheurebe	324	3 469	3 687	2 909	1 812	1 678	2,6	-7,4
Bacchus	2	2 394	2 840	2 449	1 479	1 360	2,1	-8,0
Chardonnay	-	-	3	408	779	827	1,3	6,1
Faberrebe	-	1 858	2 008	1 564	834	745	1,2	-10,7
Huxelrebe	56	1 478	1 563	1 285	773	709	1,1	-8,3
Ortega	-	988	1 188	1 020	716	684	1,1	-4,5
Elbling	1 061	1 049	1 073	986	603	576	0,9	-4,5
Morio-Muskat	1 050	2 988	1 886	1 143	608	567	0,9	-6,8
Gewürztraminer	275	542	383	481	494	501	0,8	1,5
Sauvignon blanc	-	-	-	5	90	126	0,2	40,1
Reichensteiner	-	225	317	250	137	124	0,2	-9,4
Siegerrebe	67	265	207	167	117	114	0,2	-2,5
Ehrenfelser	-	337	380	215	112	103	0,2	-8,2
Optima	-	474	406	232	103	91	0,1	-12,0
Auxerrois	20	11	6	23	65	76	0,1	17,4
Sonstige	.	992	980	807	571	560	0,9	-1,8
Rotweinrebsorten	4 858	3 312	6 589	11 618	20 095	20 456	32,1	1,8
Dornfelder	-	98	1 037	3 383	7 601	7 626	12,0	0,3
Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 832	4 505	4 502	4 446	7,0	-1,2
Spätburgunder, Blauer	206	432	1 268	2 485	3 685	3 867	6,1	4,9
Regent	-	-	-	217	1 548	1 626	2,6	5,0
Saint Laurent	12	6	24	171	619	635	1,0	2,5
Merlot	-	-	-	26	327	350	0,5	7,0
Dunkelfelder	-	12	76	207	304	306	0,5	0,6
Müllerrebe	2	38	66	201	263	264	0,4	0,3
Cabernet Sauvignon	-	-	-	41	231	244	0,4	5,3
Frühburgunder, Blauer	8	7	14	54	172	194	0,3	12,6
Acolon	-	-	-	14	156	177	0,3	13,6
Heroldrebe	5	146	189	173	160	153	0,2	-4,8
Cabernet Mitos	-	-	-	14	138	146	0,2	5,6
Sonstige	.	58	83	128	388	425	0,7	9,3
Insgesamt	48 091	63 187	66 812	66 831	63 879	63 683	100	-0,3

Schaubild 5.2

Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2005
in 1 000 ha

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 5.3

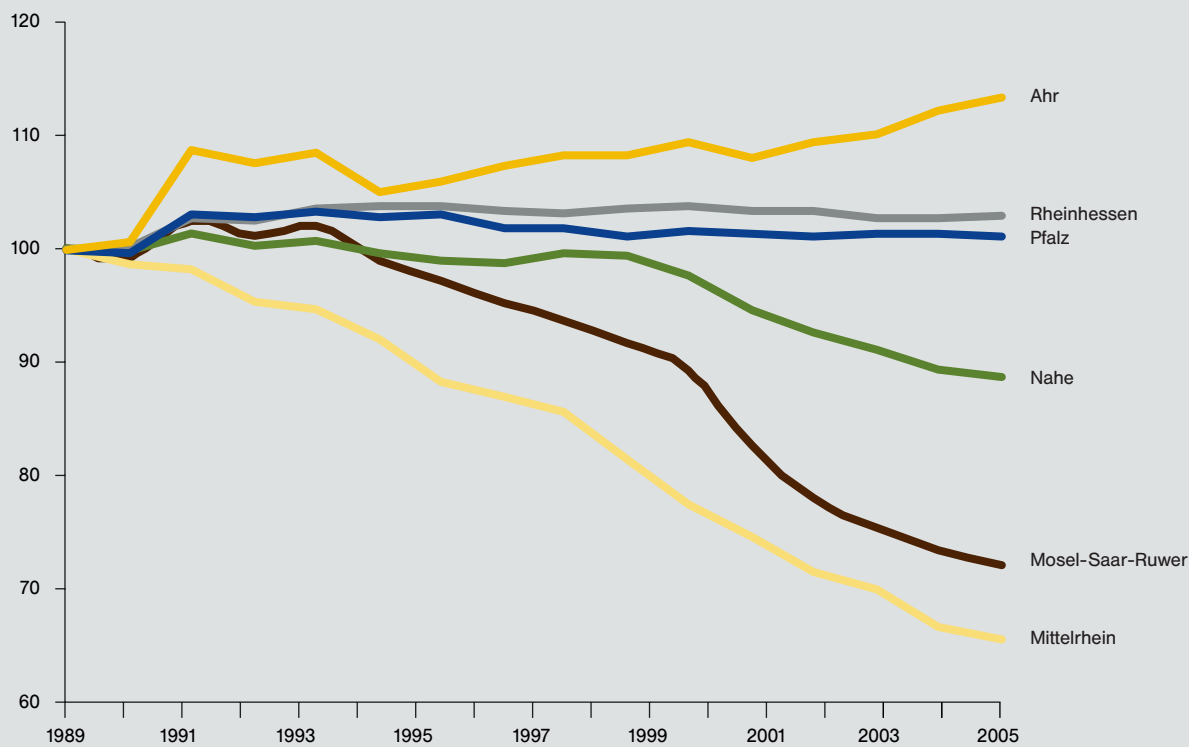


Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 5.4

Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2005 nach Anbaubereichen

Messzahl 1989 = 100



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5.9 Bepflanzte Rebfläche 1996–2005 nach ausgewählten Rebsorten

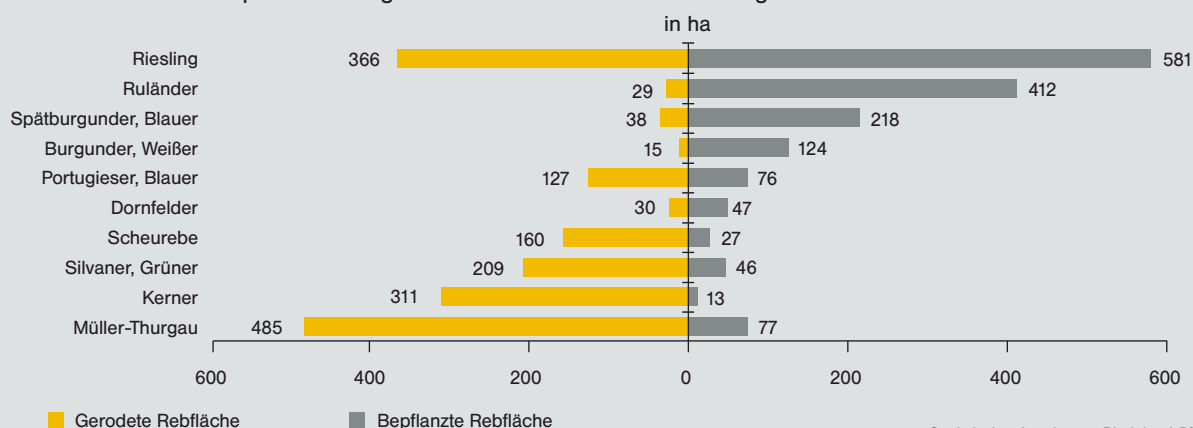
Rebsorte	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	ha										%
Weißweinrebsorten											
Riesling	303	274	344	329	253	190	192	276	381	581	28,4
Ruländer	58	75	79	95	101	142	230	250	328	412	20,1
Burgunder, Weißer	92	101	96	101	111	149	147	103	75	124	6,0
Müller-Thurgau	129	155	255	290	120	34	29	18	29	77	3,8
Chardonnay	48	50	57	56	70	102	89	58	55	49	2,4
Sonstige	225	273	287	368	215	128	124	111	133	232	11,3
Zusammen	855	927	1 118	1 239	870	745	812	816	1 002	1 475	72,1
Rotweinrebsorten											
Spätburgunder, Blauer	135	135	184	190	280	319	317	208	210	218	10,7
Portugieser, Blauer	164	176	157	209	190	104	52	60	63	76	3,7
Regent	.	29	78	89	59	128	220	354	559	75	3,7
Dornfelder	215	458	579	467	557	1 123	1 071	968	464	47	2,3
Merlot	.	.	2	14	48	66	70	60	50	23	1,1
Acolon	.	.	3	5	5	6	19	49	60	19	0,9
Saint Laurent	21	24	30	31	72	87	149	99	39	17	0,8
Sonstige	58	66	65	93	121	176	216	221	172	95	4,6
Zusammen	593	888	1 098	1 098	1 331	2 008	2 113	2 019	1 618	570	27,9
Insgesamt	1 448	1 815	2 216	2 337	2 201	2 753	2 925	2 835	2 619	2 046	100

5.10 Gerodete Rebfläche 1996–2005 nach ausgewählten Rebsorten

Rebsorte	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	ha										%
Weißweinrebsorten											
Müller-Thurgau	382	477	707	542	567	1 000	939	822	737	485	21,0
Riesling	331	323	316	351	412	573	483	424	424	366	15,8
Kerner	104	117	222	175	256	404	425	410	373	311	13,4
Silvaner, Grüner	155	223	201	197	184	243	282	252	230	209	9,0
Scheurebe	90	103	149	168	190	251	251	239	193	160	6,9
Bacchus	42	61	117	102	110	244	218	223	197	128	5,5
Faberrebe	52	65	89	78	103	180	164	158	123	91	3,9
Huxelrebe	41	44	64	55	68	107	139	116	102	72	3,1
Ortega	48	104	69	53	57	79	80	75	70	48	2,1
Morio-Muskat	74	116	105	101	113	152	121	92	71	48	2,1
Sonstige	158	189	224	178	180	354	315	307	231	175	7,6
Zusammen	1 478	1 820	2 263	1 999	2 240	3 585	3 416	3 118	2 751	2 093	90,4
Rotweinrebsorten											
Portugieser, Blauer	57	62	104	78	59	81	108	101	105	127	5,5
Spätburgunder, Blauer	14	13	21	19	16	31	31	35	44	38	1,6
Sonstige	14	19	20	20	21	29	29	34	46	58	2,5
Zusammen	85	95	145	117	95	141	168	170	195	223	9,6
Insgesamt	1 563	1 914	2 408	2 116	2 335	3 727	3 584	3 288	2 946	2 316	100

Schaubild 5.5

Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2005 nach ausgewählten Rebsorten



5.11 Weinmosternte 1950–2005

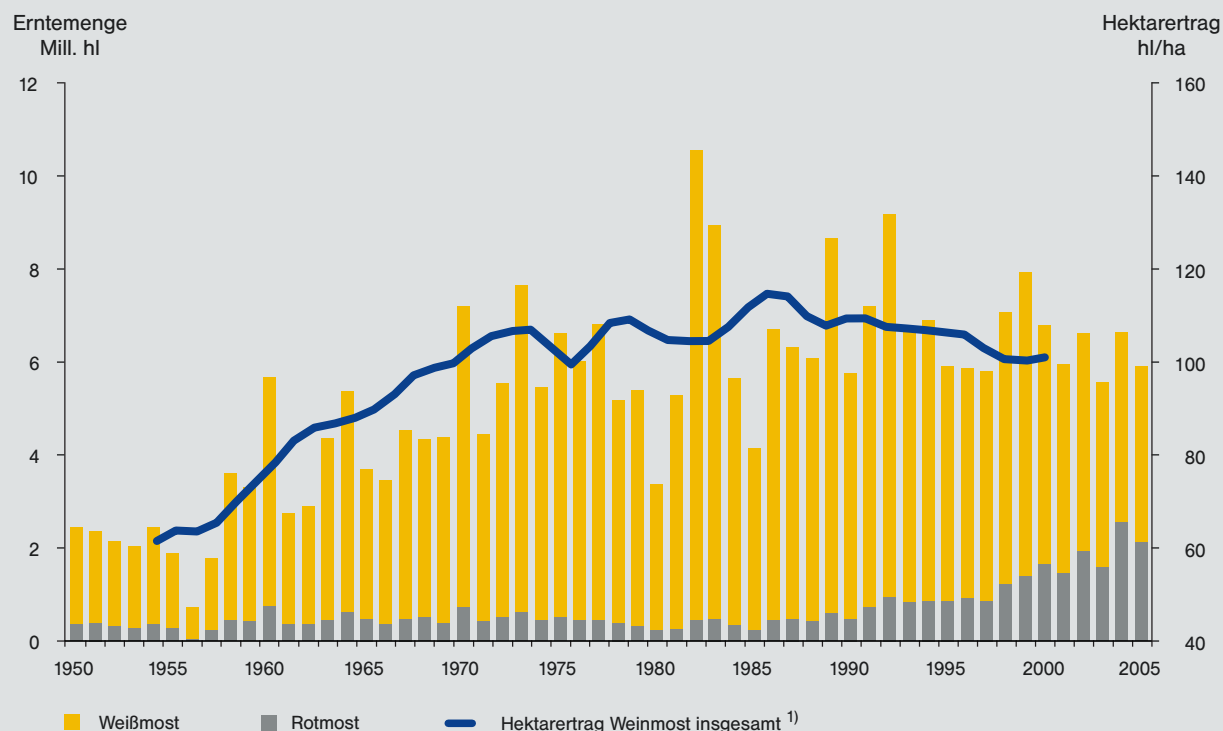
Jahr	Insgesamt			Weißmost				Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/1959	38 963	58,6	2 284	34 088	57,9	1 973	.	4 877	63,8	311	.
D 1960/1969	47 666	87,2	4 156	42 795	85,8	3 674	.	4 871	99,0	482	.
D 1970/1979	56 398	107,1	6 042	52 528	105,9	5 564	.	3 870	123,5	478	.
D 1980/1989	59 897	109,9	6 581	56 486	109,5	6 186	.	3 411	115,9	395	.
D 1990/1999	64 544	105,9	6 837	56 951	104,0	5 923	.	7 593	120,4	914	.
D 1995/2004	63 820	100,5	6 417	51 945	96,2	4 997	.	11 876	119,6	1 420	.
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	4 359	84,0	365	67
1951	34 957	68,0	2 376	30 149	65,9	1 986	75	4 808	81,4	390	70
1952	35 742	60,5	2 163	30 954	60,1	1 858	83	4 800	63,7	304	78
1953	36 870	55,4	2 041	32 004	54,4	1 742	86	4 866	61,4	299	76
1954	40 932	59,8	2 446	35 578	58,6	2 084	64	5 354	67,7	363	65
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	5 307	54,5	289	64
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	61	5 218	4,4	23	67
1957	40 950	43,6	1 784	36 291	43,1	1 565	69	4 659	46,8	218	67
1958	41 370	87,5	3 621	36 744	86,5	3 178	68	4 626	96,0	444	67
1959	43 157	77,0	3 324	38 386	75,9	2 912	92	4 771	86,5	413	83
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	4 849	155,6	754	64
1961	45 971	60,3	2 773	40 939	58,9	2 410	72	5 032	72,2	363	67
1962	46 687	62,2	2 902	41 729	60,5	2 524	73	4 958	76,4	379	69
1963	47 629	92,0	4 380	42 706	91,8	3 919	68	4 923	93,6	461	69
1964	47 826	112,6	5 386	42 896	110,8	4 755	77	4 930	128,1	631	72
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	4 996	96,9	484	57
1966	48 145	71,8	3 457	43 255	71,6	3 098	77	4 890	73,4	359	74
1967	48 675	93,4	4 544	43 868	92,9	4 076	74	4 807	97,3	468	70
1968	49 187	88,2	4 339	44 470	85,9	3 820	61	4 717	110,0	519	59
1969	49 977	87,5	4 374	45 367	87,5	3 968	69	4 610	88,1	406	67
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	4 546	160,9	731	61
1971	52 854	84,4	4 461	48 483	83,4	4 044	82	4 371	95,5	417	79
1972	54 072	102,3	5 533	49 887	101,0	5 037	62	4 185	118,5	496	61
1973	55 517	137,9	7 657	51 489	136,7	7 040	70	4 028	153,1	617	65
1974	57 000	95,9	5 467	53 094	94,7	5 026	68	3 906	113,0	441	67
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	3 822	130,9	500	69
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	3 736	118,5	443	74
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	3 639	122,4	446	64
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	3 660	106,1	388	66
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	2 811	107,3	301	71
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	2 831	80,9	229	67
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	2 706	99,2	268	68
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	2 924	156,8	459	68
1983	58 926	151,6	8 932	55 856	151,5	8 460	74	3 070	153,8	472	69
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	3 274	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	3 535	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	3 691	122,9	454	67
1987	61 246	103,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	3 824	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	4 037	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	4 222	141,8	599	72
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	4 491	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	5 630	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	6 359	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	7 211	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	102,9	6 028	75	7 649	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	7 767	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	7 940	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8 782	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	9 560	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	10 536	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	52 984	96,8	5 131	73	11 641	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	49 945	90,3	4 512	77	12 777	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	47 132	99,7	4 701	79	14 649	132,0	1 934	72
2003	61 377	91,0	5 585	44 748	89,3	3 997	89	16 629	95,5	1 588	82
2004	61 260	107,7	6 596	42 783	100,3	4 293	78	18 477	124,7	2 303	75
2005	61 638	95,4	5 878	41 752	91,0	3 799	83	19 886	104,6	2 080	80

5.12 Weinmosternte 1996–2005 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	1 000 hl										%
Weißmost											
Ahr	5	5	8	7	7	5	5	4	5	4	0,1
Mittelrhein	30	28	45	49	39	27	34	25	27	19	0,5
Mosel-Saar-Ruwer	1 081	996	1 364	1 488	1 074	854	954	792	892	773	20,3
Nahe	296	238	350	403	297	253	320	234	278	221	5,8
Rheinhausen	1 950	1 915	2 162	2 640	2 026	1 884	1 978	1 691	1 815	1 565	41,2
Pfalz	1 597	1 745	1 909	1 980	1 688	1 488	1 411	1 252	1 276	1 218	32,1
Rheinland-Pfalz	4 959	4 927	5 838	6 567	5 131	4 512	4 701	3 997	4 293	3 799	100
Rotmost											
Ahr	22	19	41	46	39	35	41	27	39	35	1,7
Mittelrhein	.	.	.	5	5	4	5	4	5	4	0,2
Mosel-Saar-Ruwer	13	12	25	38	46	47	65	51	82	79	3,8
Nahe	34	30	47	65	65	59	91	62	100	90	4,3
Rheinhausen	322	299	410	515	580	518	726	633	907	878	42,2
Pfalz	517	508	710	718	922	784	1 005	812	1 170	994	47,8
Rheinland-Pfalz	911	869	1 239	1 388	1 656	1 447	1 934	1 588	2 303	2 080	100
Insgesamt											
Ahr	27	24	49	54	46	41	46	31	44	39	0,7
Mittelrhein	32	30	49	54	43	32	39	28	32	23	0,4
Mosel-Saar-Ruwer	1 094	1 008	1 389	1 526	1 120	901	1 019	843	974	851	14,5
Nahe	329	268	398	468	361	312	412	296	379	311	5,3
Rheinhausen	2 273	2 214	2 572	3 156	2 606	2 402	2 704	2 323	2 722	2 443	41,6
Pfalz	2 114	2 253	2 619	2 698	2 611	2 272	2 416	2 064	2 445	2 212	37,6
Rheinland-Pfalz	5 870	5 796	7 077	7 955	6 786	5 959	6 635	5 585	6 596	5 878	100

Schaubild 5.6

Weinmosternte 1950–2005



1) Gleitender Zehnjahresdurchschnitt.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5.13 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2004 und 2005 nach Anbaubereichen

Rebsorte	Ertrags- rebbfläche 2005	Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2005 zu 2004
		D 1995/2004	2004	2005	2004	2005	
	ha	hl					%
Ahr							
Weißweinrebsorten	62	73,8	87,2	60,4	5 376	3 725	-30,7
darunter							
Riesling	36	73,9	82,6	61,7	2 918	2 221	-23,9
Müller-Thurgau	14	77,4	111,7	59,9	1 660	826	-50,2
Rotweinrebsorten	459	81,9	85,5	76,8	38 758	35 233	-9,1
darunter							
Spätburgunder, Blauer	322	75,7	78,8	76,3	25 159	24 581	-2,3
Portugieser, Blauer	51	111,1	117,8	112,4	6 401	5 710	-10,8
Dornfelder	21	103,0	136,8	69,1	3 092	1 439	-53,5
Zusammen	521	80,6	85,7	74,8	44 134	38 958	-11,7
Mittelrhein							
Weißweinrebsorten	373	71,1	72,0	50,1	27 178	18 686	-31,2
darunter							
Riesling	304	72,9	72,2	49,0	22 246	14 880	-33,1
Müller-Thurgau	25	69,7	87,8	58,1	2 178	1 434	-34,2
Kerner	15	59,7	64,0	47,2	1 012	704	-30,4
Rotweinrebsorten	64	80,1	82,3	64,3	5 132	4 135	-19,4
darunter							
Spätburgunder, Blauer	38	72,3	76,0	63,0	2 840	2 381	-16,2
Zusammen	437	72,0	73,4	52,2	32 310	22 822	-29,4
Mosel-Saar-Ruwer							
Weißweinrebsorten	7 993	104,1	108,8	96,7	891 652	772 769	-13,3
darunter							
Riesling	5 122	100,2	104,8	90,7	543 719	464 632	-14,5
Müller-Thurgau	1 345	110,3	126,1	110,5	178 222	148 601	-16,6
Elbling	573	136,7	134,0	133,2	80 512	76 334	-5,2
Kerner	442	93,2	89,5	93,4	43 623	41 259	-5,4
Burgunder, Weißer	195	.	77,8	83,4	13 979	16 299	16,6
Bacchus	94	101,0	114,2	94,6	11 299	8 879	-21,4
Optima	28	.	68,6	53,1	2 181	1 467	-32,7
Reichensteiner	30	.	88,1	88,3	2 920	2 645	-9,4
Ortega	27	.	62,5	52,4	1 879	1 428	-24,0
Rotweinrebsorten	821	95,0	106,0	95,8	82 429	78 666	-4,6
darunter							
Spätburgunder, Blauer	347	78,1	88,3	88,5	29 387	30 700	4,5
Dornfelder	348	103,8	121,9	99,9	40 336	34 734	-13,9
Zusammen	8 814	103,8	108,6	96,6	974 081	851 435	-12,6
Nahe							
Weißweinrebsorten	2 974	79,6	91,6	74,3	278 489	220 886	-20,7
darunter							
Riesling	1 008	69,1	80,7	58,3	81 629	58 743	-28,0
Müller-Thurgau	568	95,4	125,6	95,9	74 822	54 470	-27,2
Silvaner, Grüner	285	88,8	95,6	102,6	28 817	29 267	1,6
Kerner	219	74,7	86,5	70,4	20 609	15 392	-25,3
Bacchus	162	89,1	105,0	76,0	17 938	12 341	-31,2
Scheurebe	142	81,6	82,4	79,0	12 556	11 253	-10,4
Burgunder, Weißer	183	.	77,5	79,2	13 780	14 494	5,2
Ruländer	173	.	72,0	65,1	11 062	11 291	2,1
Faberrebe	36	79,4	81,9	65,8	3 396	2 394	-29,5
Rotweinrebsorten	1 031	100,9	105,1	87,1	100 126	89 751	-10,4
darunter							
Dornfelder	462	113,5	121,1	97,3	51 800	44 938	-13,2
Spätburgunder, Blauer	231	76,9	82,3	76,8	18 164	17 771	-2,2
Portugieser, Blauer	119	117,3	125,4	105,4	15 360	12 525	-18,5
Zusammen	4 005	82,5	94,8	77,6	378 615	310 637	-18,0

noch: 5.13 Weinmsternte ausgewählter Rebsorten 2004 und 2005 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche 2005	Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2005 zu 2004
		D 1995/2004	2004	2005	2004	2005	
	ha	hl					%
Rheinhessen							
Weißweinrebsorten	16 930	95,9	104,1	92,4	1 814 522	1 564 820	-13,8
darunter							
Müller-Thurgau	4 212	117,3	145,3	117,5	639 551	494 708	-22,6
Silvaner, Grüner	2 450	104,1	93,2	111,4	239 358	272 977	14,0
Riesling	2 688	83,2	91,1	72,6	236 782	195 258	-17,5
Kerner	1 437	79,6	83,7	78,3	130 735	112 433	-14,0
Scheurebe	1 048	87,3	85,2	86,3	97 618	90 443	-7,4
Bacchus	920	92,9	109,6	81,3	110 656	74 755	-32,4
Faberrebe	637	92,9	97,9	85,4	70 126	54 418	-22,4
Burgunder, Weißer	610	.	87,8	99,5	51 791	60 680	17,2
Huxelrebe	455	82,2	99,7	73,3	49 349	33 346	-32,4
Ruländer	810	.	76,6	74,8	48 880	60 618	24,0
Ortega	402	.	69,0	55,4	29 135	22 237	-23,7
Morio-Muskat	246	107,7	108,5	102,4	28 801	25 165	-12,6
Chardonnay	321	.	72,5	65,3	21 494	20 935	-2,6
Gewürztraminer	119	.	61,4	56,9	7 027	6 763	-3,8
Reichensteiner	81	.	105,9	94,5	9 495	7 667	-19,3
Regner	63	.	93,3	80,6	6 875	5 084	-26,1
Siegerrebe	72	.	63,1	53,2	4 680	3 828	-18,2
Optima	45	.	57,6	39,6	2 871	1 763	-38,6
Ehrenfelser	42	.	66,9	49,2	2 993	2 085	-30,3
Rotweinrebsorten	8 248	116,3	121,3	106,4	907 130	878 017	-3,2
darunter							
Dornfelder	3 497	134,0	141,9	124,4	462 232	434 847	-5,9
Portugieser, Blauer	1 795	129,1	135,9	115,0	244 826	206 345	-15,7
Spätburgunder, Blauer	1 219	81,6	88,7	91,2	101 040	111 188	10,0
Regent	757	.	87,6	69,1	37 897	52 250	37,9
Zusammen	25 179	99,5	109,2	97,0	2 721 652	2 442 837	-10,2
Pfalz							
Weißweinrebsorten	13 420	96,2	93,3	90,7	1 275 619	1 217 654	-4,5
darunter							
Riesling	4 707	89,4	92,9	80,7	433 683	379 919	-12,4
Müller-Thurgau	2 423	117,2	117,0	117,1	301 784	283 680	-6,0
Kerner	1 272	92,4	77,6	89,7	107 319	114 127	6,3
Silvaner, Grüner	918	103,2	86,3	102,1	84 051	93 753	11,5
Burgunder, Weißer	732	.	100,1	104,4	71 547	76 376	6,7
Ruländer	868	.	93,9	87,1	71 871	75 541	5,1
Scheurebe	452	83,6	62,2	80,0	30 803	36 184	17,5
Morio-Muskat	303	118,4	116,6	121,0	37 714	36 674	-2,8
Chardonnay	398	.	78,9	70,3	29 517	28 018	-5,1
Gewürztraminer	335	.	73,0	70,5	24 535	23 653	-3,6
Huxelrebe	222	86,1	87,3	74,8	21 695	16 608	-23,4
Ortega	223	.	69,3	60,7	16 305	13 551	-16,9
Bacchus	171	96,4	100,9	87,4	19 314	14 949	-22,6
Faberrebe	67	95,5	84,2	83,0	6 236	5 598	-10,2
Ehrenfelser	39	.	49,4	35,1	2 207	1 354	-38,6
Rotweinrebsorten	9 262	128,6	133,6	107,3	1 169 651	994 128	-15,0
darunter							
Dornfelder	3 239	150,4	156,2	125,8	482 006	407 559	-15,4
Portugieser, Blauer	2 396	143,7	153,1	119,5	375 469	286 273	-23,8
Spätburgunder, Blauer	1 492	93,0	108,3	96,5	154 352	143 872	-6,8
Regent	620	.	97,7	72,7	41 020	45 060	9,8
Saint Laurent	303	.	102,1	86,1	30 314	26 102	-13,9
Dunkelfelder	190	.	86,0	69,0	15 575	13 116	-15,8
Müllerrebe	164	.	88,3	78,2	14 645	12 853	-12,2
Heroldrebe	113	.	122,3	97,7	14 169	11 027	-22,2
Zusammen	22 682	104,7	109,0	97,5	2 445 270	2 211 782	-9,5

noch: 5.13 Weinmsternte ausgewählter Rebsorten 2004 und 2005 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche 2005	Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2005 zu 2004
		D 1995/2004	2004	2005	2004	2005	
	ha	hl					%
Rheinland-Pfalz							
Weißweinrebsorten	41 752	96,2	100,3	91,0	4 292 836	3 798 540	-11,5
darunter							
Riesling	13 865	90,7	95,6	80,5	1 320 977	1 115 653	-15,5
Müller-Thurgau	8 586	114,3	132,7	114,6	1 198 217	983 720	-17,9
Kerner	3 386	86,2	82,3	83,9	303 541	284 076	-6,4
Silvaner, Grüner	3 656	102,5	91,6	108,3	352 361	396 083	12,4
Scheurebe	1 651	85,6	78,6	83,9	141 602	138 427	-2,2
Bacchus	1 349	93,5	108,2	82,3	159 366	110 993	-30,4
Burgunder, Weißer	1 733	.	90,7	97,3	151 771	168 650	11,1
Ruländer	1 907	.	84,2	79,6	135 259	151 737	12,2
Faberrebe	743	92,4	95,9	84,2	79 976	62 561	-21,8
Huxelrebe	702	83,0	94,9	73,4	73 124	51 483	-29,6
Ortega	670	.	68,4	56,7	48 302	37 955	-21,4
Morio-Muskat	561	113,4	112,6	112,1	67 824	62 814	-7,4
Chardonnay	778	.	76,2	67,9	55 187	52 811	-4,3
Elbling	573	136,7	134,0	133,2	80 522	76 334	-5,2
Gewürztraminer	479	.	69,3	65,3	32 881	31 563	-4,0
Reichensteiner	123	.	99,4	93,3	13 561	11 508	-15,1
Ehrenfelser	103	.	59,0	42,2	6 618	4 347	-34,3
Siegerrebe	111	.	62,7	53,5	7 265	5 956	-18,0
Optima	90	.	59,7	41,0	6 106	3 706	-39,3
Regner	65	.	92,8	79,6	7 018	5 152	-26,6
Würzer	67	.	93,4	74,9	6 603	5 004	-24,2
Rotweinrebsorten	19 886	119,6	124,7	104,6	2 303 227	2 079 931	-9,7
darunter							
Dornfelder	7 579	138,8	145,8	122,0	1 040 777	924 343	-11,2
Portugieser, Blauer	4 370	136,7	144,9	117,1	643 124	511 835	-20,4
Spätburgunder, Blauer	3 648	84,8	95,2	90,6	330 943	330 492	-0,1
Regent	1 551	.	89,5	69,9	88 514	108 360	22,4
Saint Laurent	618	.	90,5	81,2	52 488	50 180	-4,4
Dunkelfelder	299	.	79,3	64,9	22 812	19 440	-14,8
Müllerrebe	257	.	82,5	75,0	21 271	19 278	-9,4
Heroldrebe	152	.	118,6	94,9	18 635	14 440	-22,5
Insgesamt	61 638	100,5	107,7	95,4	6 596 063	5 878 471	-10,9

5.14 Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970–2005

Jahr	Weißweinrebsorten							Rotweinrebsorten		
	Riesling	Müller-Thurgau	Kerner	Silvaner, Grüner	Scheurebe	Bacchus	Elbling	Portugieser, Blauer	Dornfelder	Spätburgunder, Blauer
	hl									
D 1970/1979	97,8	114,8	.	99,1	.	.	137,1	125,5	.	79,3
D 1980/1989	101,5	115,2	113,5	106,5	111,0	110,1	151,6	122,2	.	85,9
D 1990/1999	94,3	120,3	95,6	108,0	96,7	104,0	154,2	134,9	.	89,0
D 1995/2004	90,7	114,3	86,2	102,5	85,6	93,5	136,7	136,7	138,8	84,8
1996	80,8	105,5	76,6	77,4	78,5	87,7	138,3	127,8	138,0	74,9
1997	93,7	86,3	72,5	108,3	89,4	68,9	91,1	112,8	110,9	64,5
1998	94,6	124,6	94,1	110,8	87,7	97,6	194,5	151,2	138,0	90,2
1999	108,1	148,2	105,7	129,1	118,4	118,8	199,5	149,6	135,5	107,8
2000	97,7	110,0	90,2	118,9	81,4	82,5	98,4	158,4	175,8	94,7
2001	78,3	117,7	83,7	92,2	74,1	95,2	120,1	130,1	127,1	84,8
2002	96,8	117,5	90,2	112,0	92,4	97,4	131,6	149,4	163,6	86,8
2003	83,2	108,0	87,9	95,2	86,3	96,1	117,1	113,4	113,3	63,4
2004	95,6	132,7	82,3	91,6	78,6	108,2	134,0	144,9	145,8	95,2
2005	80,5	114,6	83,9	108,3	83,9	82,3	133,2	117,1	122,0	90,6

5.15 Weinerzeugung ¹⁾ 1996–2005

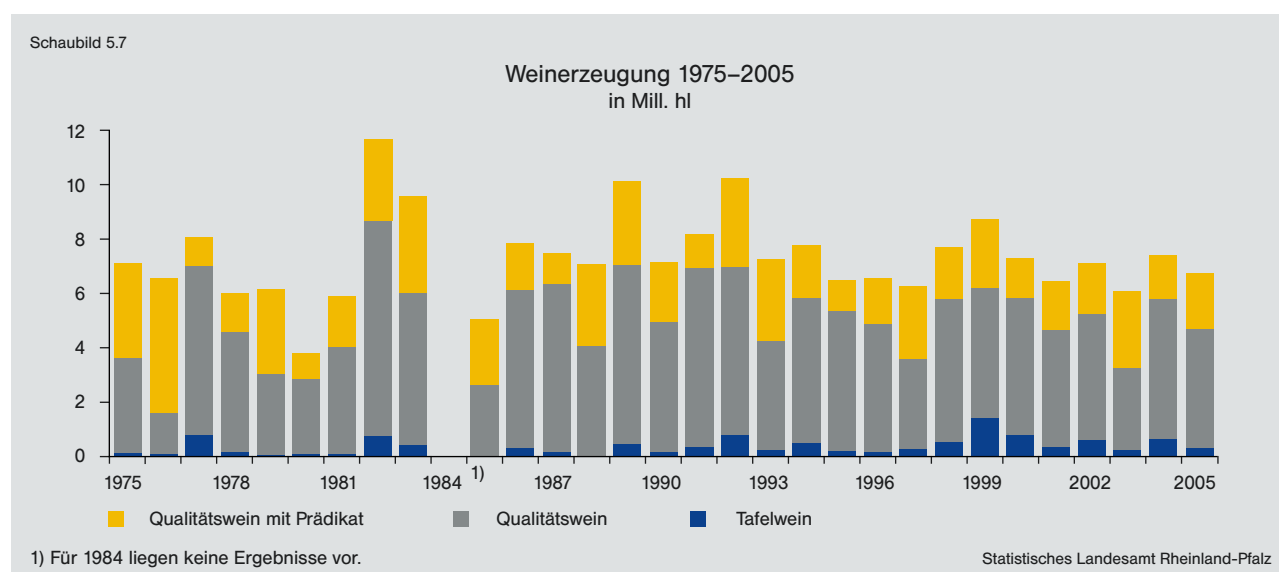
Weinart	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	1 000 hl										%
Weißwein											
Tafelwein	158	239	496	1 298	672	321	580	225	515	260	6,6
Qualitätswein	3 255 ^r	2 243	3 608	3 076	3 029	2 527	2 361	1 360	2 459	2 011	51,3
Qualitätswein mit Prädikat	1 491	2 401	1 712	2 263	1 321	1 571	1 685	2 367	1 357	1 651	42,1
Zusammen	4 904 ^r	4 884	5 816	6 637	5 022	4 419	4 626	3 951	4 331	3 922	100
Rotwein											
Tafelwein	5	6	21	28	64	20	27	15	56	37	1,7
Qualitätswein	858	780	1 186	1 276	1 582	1 413	1 870	1 395	2 205	1 985	91,0
Qualitätswein mit Prädikat	46	81	48	83	34	54	59	205	96	160	7,3
Zusammen	909	868	1 255	1 386	1 681	1 486	1 955	1 615	2 357	2 181	100
Wein insgesamt											
Tafelwein	163	246	517	1 326	736	341	606	240	571	296	4,9
Qualitätswein	4 113 ^r	3 024	4 794	4 351	4 611	3 939	4 231	2 754	4 664	3 997	65,5
Qualitätswein mit Prädikat	1 537	2 482	1 760	2 346	1 356	1 625	1 744	2 572	1 453	1 811	29,7
Insgesamt	5 813 ^r	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	6 688	6 104	100

1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve).

5.16 Weinerzeugung ¹⁾ 1996–2005 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	1 000 hl										%
Ahr	27	26	50	54	45	40	47	31	45	40	0,7
Mittelrhein	62	59	76	69	43	31	39	28	32	21	0,3
Mosel-Saar-Ruwer	1 320 ^r	1 286	1 646	1 794	1 522	1 203	1 538	1 155	1 639	1 356	22,2
Nahe	294	253	363	405	311	260	320	228	290	247	4,1
Rheinhessen	2 228	2 215	2 620	2 903	2 620	2 377	2 664	2 336	2 624	2 555	41,9
Pfalz	1 882	1 912	2 316	2 799	2 162	1 994	1 974	1 788	2 059	1 885	30,9
Rheinland-Pfalz	5 813 ^r	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	6 688	6 104	100

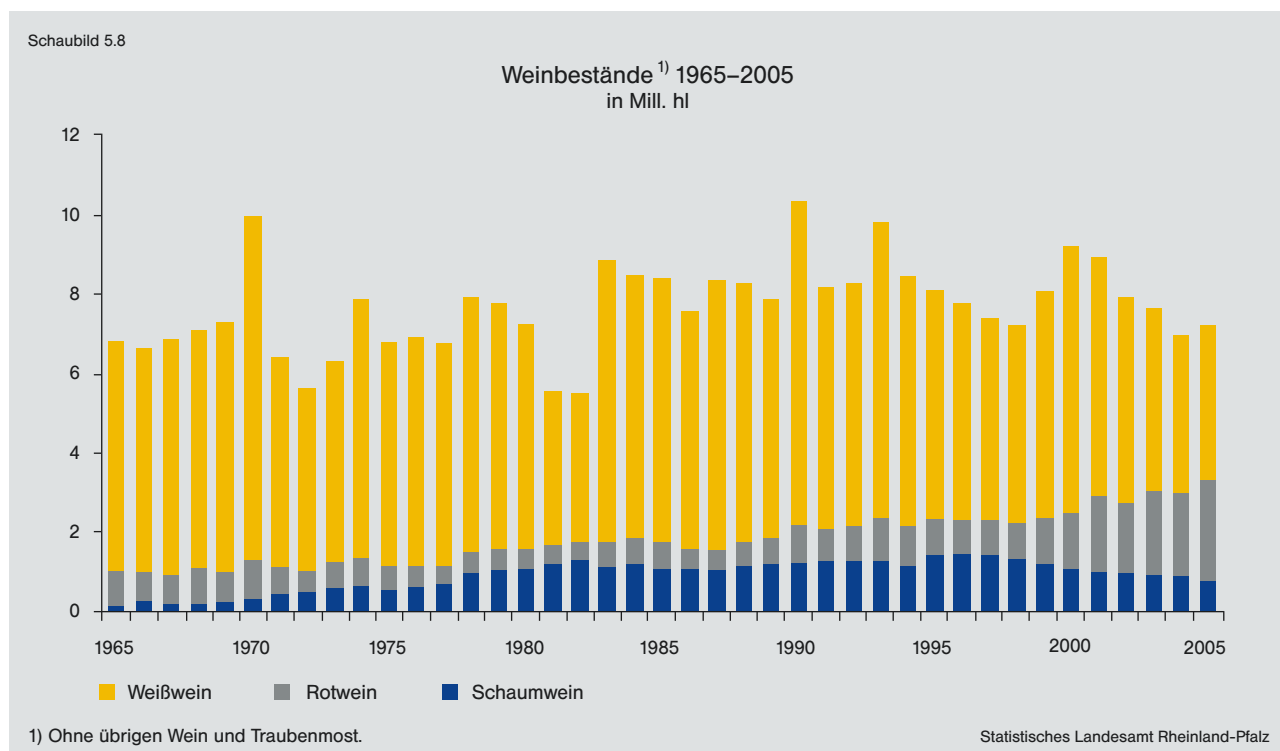
1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve).



5.17 Weinbestände 1999–2005

Herkunft Weinart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005			
							insgesamt	Anteil (Sp. 7)		
								Erzeuger	Handel	
		1 000 hl							%	
Wein deutscher Herkunft	6 439	7 657	7 548	6 482	6 240	5 346	5 746	79,1	61,2	38,8
Weißwein	5 361	6 381	5 807	4 902	4 333	3 634	3 582	49,3	58,7	41,3
Tafelwein	311	814	546	269	219	144	237	3,3	35,6	64,4
Qualitätswein	2 937	3 142	3 186	2 711	2 333	1 707	1 975	27,2	51,9	48,1
Qualitätswein mit Prädikat	2 113	2 424	2 076	1 921	1 781	1 783	1 370	18,8	72,6	27,4
Rotwein	772	941	1 292	1 208	1 551	1 472	1 908	26,3	69,1	30,9
Tafelwein	28	36	70	45	45	36	71	1,0	60,4	39,6
Qualitätswein	701	845	1 170	1 114	1 454	1 314	1 744	24,0	68,3	31,7
Qualitätswein mit Prädikat	44	61	52	48	51	122	93	1,3	91,8	8,2
Schaumwein	300	327	329	283	264	208	204	2,8	36,8	63,2
Übriger Wein ¹⁾	6	8	120	90	93	32	52	0,7	34,2	65,8
Wein aus anderen EU-Ländern	1 426	1 276	1 096	1 182	1 134	1 319	1 164	16,0	0,3	99,7
Weißwein	284	276	164	212	183	260	288	4,0	0,1	99,9
Tafelwein	256	248	134	187	165	228	258	3,5	0,1	99,9
Qualitätswein	28	28	30	24	19	32	30	0,4	0,4	99,6
Rotwein	196	218	216	247	285	353	217	3,0	1,4	98,6
Tafelwein	142	165	155	189	217	221	159	2,2	0,8	99,2
Qualitätswein	55	53	62	58	69	132	58	0,8	2,9	97,1
Schaumwein	905	745	690	683	643	676	618	8,5	0,1	99,9
Übriger Wein	40	38	26	40	22	30	41	0,6	0,1	99,9
Wein aus Nicht-EU-Ländern	271	327	430	389	409	366	355	4,9	0,1	99,9
Weißwein	80	71	54	67	101	73	45	0,6	0,5	99,5
Rotwein	191	253	373	300	299	277	300	4,1	0,0	100,0
Schaumwein	0	0	0	21	9	14	8	0,1	-	100,0
Übriger Wein	0	3	3	1	1	1	1	0,0	-	100,0
Traubenmost (ohne Süßreserve) ²⁾	2	3	2	4	1	11	2	0,0	5,1	94,9
Insgesamt	8 138	9 264	9 077	8 056	7 784	7 042	7 267	100	48,4	51,6

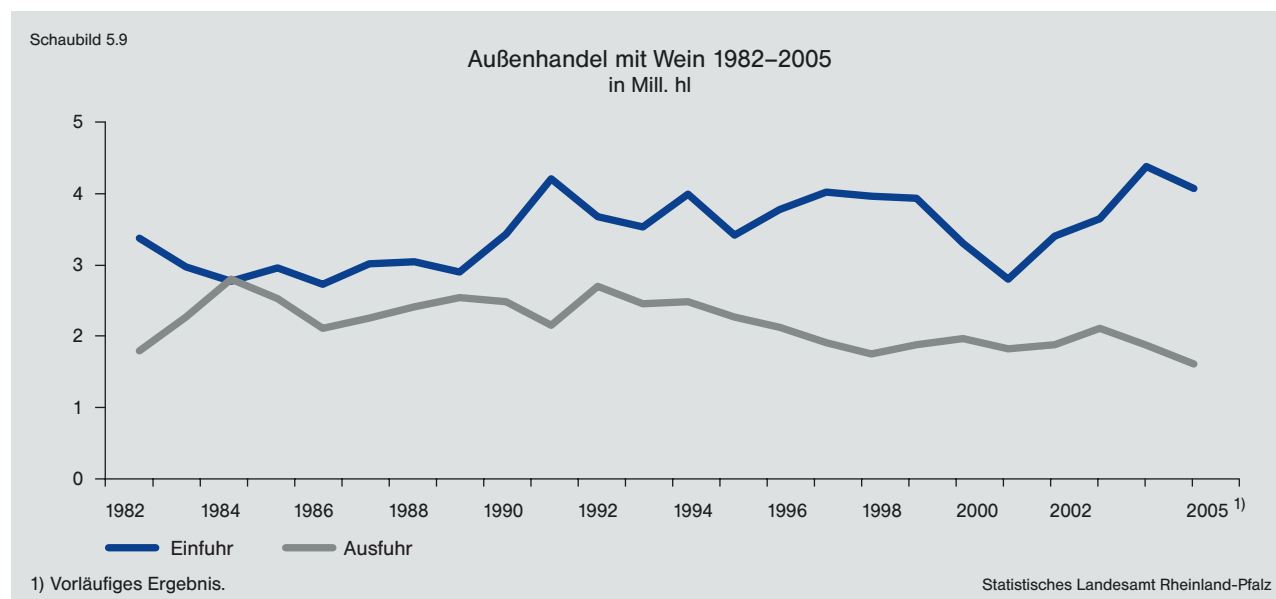
1) Ab 2001 einschl. Verarbeitungswein. - 2) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.



5.18 Außenhandel mit Wein 1999–2005 nach ausgewählten Ländern

Land	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005 ¹⁾			
	1 000 hl						%	1 000 EUR	EUR/hl	
Ausfuhr										
Großbritannien	1 006	990	892	871	957	878	704	38,9	90 833	129
Niederlande	229	225	230	238	267	247	248	13,7	28 524	115
USA	109	127	128	136	161	184	234	12,9	70 756	302
Schweden	90	115	122	152	169	133	74	4,1	11 246	152
Frankreich	72	142	95	126	122	80	53	2,9	7 562	143
Belgien/Luxemburg	65	67	80	74	79	72	86	4,7	9 729	113
Japan	137	106	88	86	74	60	55	3,0	18 510	337
Norwegen	40	38	40	47	52	46	43	2,4	9 474	220
Dänemark	56	50	46	45	44	43	39	2,2	5 061	130
Kanada	35	39	39	39	42	43	37	2,0	9 176	248
Finnland	23	30	29	38	41	35	31	1,7	5 113	165
Polen	19	21	19	23	26	23	19	1,0	2 701	142
Sonstige	180	182	197	184	230	204	188	10,4	34 282	182
Insgesamt	2 061	2 132	2 005	2 059	2 264	2 048	1 811	100	302 965	167
darunter										
Weißwein										
aus den Anbaugebieten										
Rheinhessen	597	698	613	572	616	535	424	23,4	70 730	167
Mosel-Saar-Ruwer	315	325	305	314	319	319	339	18,7	84 289	249
Pfalz	161	149	150	136	122	131	138	7,6	26 552	192
Einfuhr										
Italien	1 784	1 344	1 026	1 260	917	1 110	1 150	28,6	69 828	61
Spanien	542	535	355	342	751	1 079	755	18,8	40 888	54
Frankreich	854	610	516	597	622	538	486	12,1	58 398	120
Chile	71	69	112	94	158	282	229	5,7	19 460	85
USA	27	33	52	98	170	251	262	6,5	25 466	97
Mazedonien	85	130	133	130	179	210	222	5,5	9 020	41
Australien	51	54	67	140	132	181	165	4,1	17 882	108
Ungarn	126	126	145	157	169	134	124	3,1	11 198	90
Südafrika	39	42	50	75	112	126	194	4,8	24 153	125
Österreich	93	136	112	265	183	112	117	2,9	5 328	46
Rumänien	86	97	145	88	92	89	84	2,1	5 266	63
Tunesien	57	51	35	15	10	15	17	0,4	922	54
Sonstige	107	120	146	182	200	245	218	5,4	17 011	78
Insgesamt	3 922	3 349	2 894	3 443	3 659	4 372	4 023	100	304 820	76
aus EU-Ländern ²⁾										
aus Drittländern	3 312	2 673	2 062	2 533	2 545	3 130	2 768	68,8	194 856	70
	610	676	832	910	1 114	1 242	1 255	31,2	109 964	88

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Ab 2004 EU-25, davor EU-15.





6. Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen

Tabellen

Seite

6.1	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Betriebsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	118
6.2	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen	118
6.3	Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben 2005 nach Betriebstypen und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	118
6.4	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Nutzungsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	119
6.5	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1981, 1993 und 2005 nach Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	119
6.6	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	120
6.7	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche	122
6.8	Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2002 nach Obstarten und -sorten	123
6.9	Erträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974–2005	124
6.10	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken	125
6.11	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950–2005	126
6.12	Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten	127
6.13	Betriebe mit Gemüseanbau 1988–2004	128
6.14	Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2005	129
6.15	Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2005	129
6.16	Betriebe mit Erdbeeren 1992–2004 nach Größenklassen der Anbaufläche	130
6.17	Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken	130
6.18	Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004	131
6.19	Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004	131
6.20	Baumschulen 1976–2004 nach Nutzungsarten	131

Schaubilder

6.1	Gärtnerische Nutzfläche 2005 nach Anbauarten	119
6.2	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach Verwaltungsbezirken	122
6.3	Erntemengen im Marktobstbau 1975–2005	126
6.4	Anbau von Freilandgemüse 2004 nach Verwaltungsbezirken	128
6.5	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978–2005	130

6.1 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Betriebsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbau- erzeugnissen zu Erwerbszwecken		Gartenbaubetriebe						Landwirt- schaftliche Betriebe mit Gartenbau	
			zusammen		mit Schwerpunkt					
					Erzeugung		Handel und Dienstleistungen			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,5	607	183	445	122	353	106	92	17	162	61
0,5 - 1	555	382	294	203	275	190	19	13	261	179
1 - 2	442	614	239	327	229	312	10	14	203	288
2 - 3	190	454	98	235	93	222	5	13	92	219
3 - 5	206	804	127	499	119	469	8	30	79	305
5 - 10	225	1 607	138	984	.	.	.	.	87	623
10 - 20	226	3 224	174	2 495	.	.	.	.	52	728
20 und mehr	226	10 768	199	9 802	.	.	.	.	27	966
Insgesamt	2 677	18 035	1 714	14 667	1 575	14 518	139	148	963	3 369
Zum Vergleich: 1993	4 038	14 622	2 531	11 325	2 413	11 224	118	100	1 507	3 297

6.2 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken		Darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
			zusammen		davon				
					Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe	
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Anteil	Betriebe	GN
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha
unter 0,5	607	183	557	167	314	80	47,9	243	87
0,5 - 1	555	382	499	345	240	168	48,7	259	177
1 - 2	442	614	389	538	197	275	51,1	192	263
2 - 3	190	454	170	407	113	268	65,8	57	138
3 - 5	206	804	174	678	118	463	68,3	56	215
5 - 10	225	1 607	199	1 429	175	1 263	88,4	24	167
10 - 20	226	3 224	197	2 815	187	2 676	95,1	10	139
20 und mehr	226	10 768	170	7 201	170	7 201	100,0	-	-
Insgesamt	2 677	18 035	2 355	13 580	1 514	12 394	91,3	841	1 186
Zum Vergleich: 1993	4 038	14 622	4 008	14 488	2 456	12 402	85,6	1 552	2 086

6.3 Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben 2005 nach Betriebstypen und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Garten- bau- betriebe	Arbeitskräfte in Gartenbaubetrieben									Arbeits- kräfte- ein- heiten
		ins- gesamt	darunter vollbe- schäftigt	zu- sammen	darunter (Sp. 2) in Betrieben mit Schwerpunkt Erzeugung						
					und zwar					Familien- arbeits- kräfte	
					in Betrieben des Betriebstyps						
	Obstbau	Gemüse- bau	Blumen und Zier- pflanzen	Baum- schulen	Sonstige						
Anzahl											
unter 0,5	445	1 535	560	1 053	232	26	681	7	107	611	803
0,5 - 1	294	1 043	283	934	264	60	405	53	152	458	465
1 - 2	239	1 034	245	968	296	72	439	48	113	415	439
2 - 3	98	564	104	534	120	84	152	31	147	183	203
3 - 5	127	1 010	240	962	177	240	222	95	228	214	406
5 - 10	138	1 314	194	1 286	416	325	119	100	326	264	422
10 - 20	174	2 866	274	2 860	705	1 353	38	135	629	351	831
20 und mehr	199	18 564	505	18 503	1 146	15 668	70	227	1 392	354	4 293
Insgesamt	1 714	27 930	2 405	27 100	3 356	17 828	2 126	696	3 094	2 850	7 862
Zum Veraleich: 1993	2 531	18 445	4 532	17 636	5 197	6 541	2 563	1 173	2 162	5 886	.

6.4 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach Nutzungsarten und Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Insgesamt		Und zwar mit Anbau von							
			Obst ¹⁾		Gemüse		Zierpflanzen		Baumschulkulturen	
	Betriebe	GN	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,5	607	183	306	114	47	11	277	55	17	4
0,5 - 1	555	382	420	272	84	47	81	43	32	20
1 - 2	442	614	335	438	92	98	46	44	23	32
2 - 3	190	454	136	293	66	118	18	20	12	24
3 - 5	206	804	146	492	71	200	15	35	21	77
5 - 10	225	1 607	142	878	110	603	22	44	13	82
10 - 20	226	3 224	137	1 549	150	1 547	12	32	7	95
20 und mehr	226	10 768	86	2 166	180	8 252	14	56	10	295
Insgesamt	2 677	18 035	1 708	6 203	800	10 875	485	329	135	629
Zum Vergleich: 1993	4 038	14 622	2 681	5 998	1 386	7 440	568	293	186	865

1) Baumobst, Strauchbeerenobst und Erdbeeren.

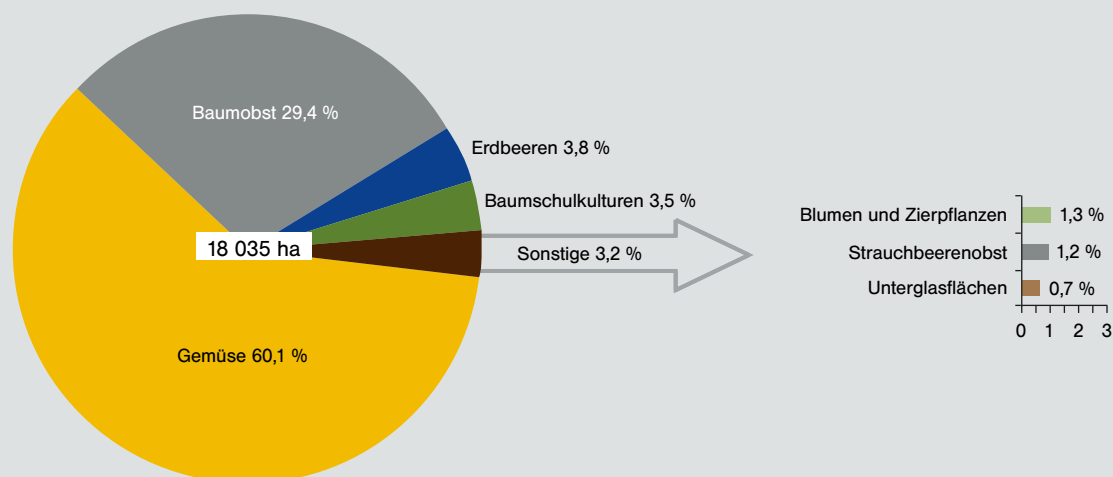
6.5 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1981, 1993 und 2005 nach Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche von ... ha	Betriebe			Veränderung 2005 zu 1993	GN			Veränderung 2005 zu 1993
	1981	1993	2005		1981	1993	2005	
	Anzahl			%	ha			%
unter 0,5	1 685 ¹⁾	994	607	-38,9	585 ¹⁾	326	183	-43,9
0,5 - 1	1 526	918	555	-39,5	1 035	627	382	-39,1
1 - 2	1 115	746	442	-40,8	1 518	1 013	614	-39,4
2 - 3	452	344	190	-44,8	1 080	821	454	-44,7
3 - 5	438	315	206	-34,6	1 639	1 199	804	-32,9
5 - 10	341	348	225	-35,3	2 285	2 411	1 607	-33,3
10 - 20	} 155	223	226	1,3	} 2 518	3 114	3 224	3,5
20 und mehr		150	226	50,7		5 112	10 768	110,6
Insgesamt	5 712	4 038	2 677	-33,7	10 659	14 622	18 035	23,3

1) Vergleichbarkeit zu 1993 und 2005 eingeschränkt aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen.

Schaubild 6.1

Gärtnerische Nutzfläche 2005 nach Anbauarten



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6.6 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken		Darunter Haupterwerbsbetriebe		Davon (Sp. 1)					
					Gartenbaubetriebe				Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau	
					zusammen		darunter mit Schwerpunkt Erzeugung			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	39	821	32	639	27	616	.	.	12	205
Kaiserslautern, St	5	21	3	2	.	.	.	.	.	.
Koblenz, St	61	217	35	170	42	166	.	164	19	51
Landau i. d. Pfalz, St	44	51	26	30	21	31	18	30	23	21
Ludwigshafen a. Rh., St	40	750	.	.	33	695	.	.	7	55
Mainz, St	105	1 043	67	721	91	1 011	91	1 011	14	33
Neustadt a. d. Weinstr., St	32	189	20	120	22	165	18	163	10	24
Pirmasens, St	7	3	.	.	7	3	4	3	-	-
Speyer, St	13	39	.	.	.	.	10	38	.	.
Trier, St	22	54	13	23	.	.	16	48	.	.
Worms, St	53	309	43	225	28	93	24	91	25	217
Zweibrücken, St	6	22	4	21	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	63	559	45	496	55	546	48	540	8	13
Altenkirchen (Ww.)	19	28	12	13	.	.	8	14	.	.
Alzey-Worms	118	701	71	404	54	344	51	343	64	356
Bad Dürkheim	280	1 124	157	881	133	746	126	742	147	379
Bad Kreuznach	54	112	33	98	46	79	42	79	8	33
Bernkastel-Wittlich	57	135	30	102	35	107	.	.	22	28
Birkenfeld	13	6	7	2	10	5	.	.	.	.
Bitburg-Prüm	24	44	12	16	21	42	17	41	3	2
Cochem-Zell	19	94	10	31	15	87	.	.	4	7
Daun	9	10	.	.	.	.	.	.	-	-
Donnersbergkreis	35	165	17	126	25	155	25	155	10	10
Germersheim	145	1 918	91	1 105	96	1 559	87	1 523	49	359
Kaiserslautern	17	19	10	10	12	15	.	.	5	5
Kusel	19	18	.	.	15	14	11	12	4	4
Mainz-Bingen	505	1 973	203	1 317	325	1 496	320	1 489	180	477
Mayen-Koblenz	135	692	67	548	109	633	99	623	26	59
Neuwied	43	115	27	98	40	113	34	111	3	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	68	15	47	19	52	10	51	3	15
Rhein-Lahn-Kreis	39	59	23	40	31	49	26	39	8	10
Rhein-Pfalz-Kreis	227	5 459	160	3 714	162	4 878	157	4 863	65	581
Südliche Weinstraße	272	793	157	628	83	457	78	446	189	336
Südwestpfalz	24	106	17	101	20	98	17	97	4	9
Trier-Saarburg	84	141	38	54	42	68	37	65	42	73
Westerwaldkreis	27	175	13	92	27	175	21	172	-	-
Rheinland-Pfalz	2 677	18 035	1 514	12 394	1 714	14 667	1 575	14 518	963	3 369
Kreisfreie Städte	427	3 519	288	2 462	312	2 912	287	2 899	115	610
Landkreise	2 250	14 514	1 226	9 934	1 402	11 755	1 288	11 621	848	2 761
Zum Vergleich: 1993										
Rheinland-Pfalz	4 038	14 622	2 456	12 402	2 531	11 325	2 413	11 224	1 507	3 297
Kreisfreie Städte	579	3 095	450	2 867	392	2 457	370	2 447	187	638
Landkreise	3 459	11 527	2 006	9 535	2 139	8 867	2 043	8 778	1 320	2 659

1) Baumobst, Strauchbeerenobst und Erdbeeren.

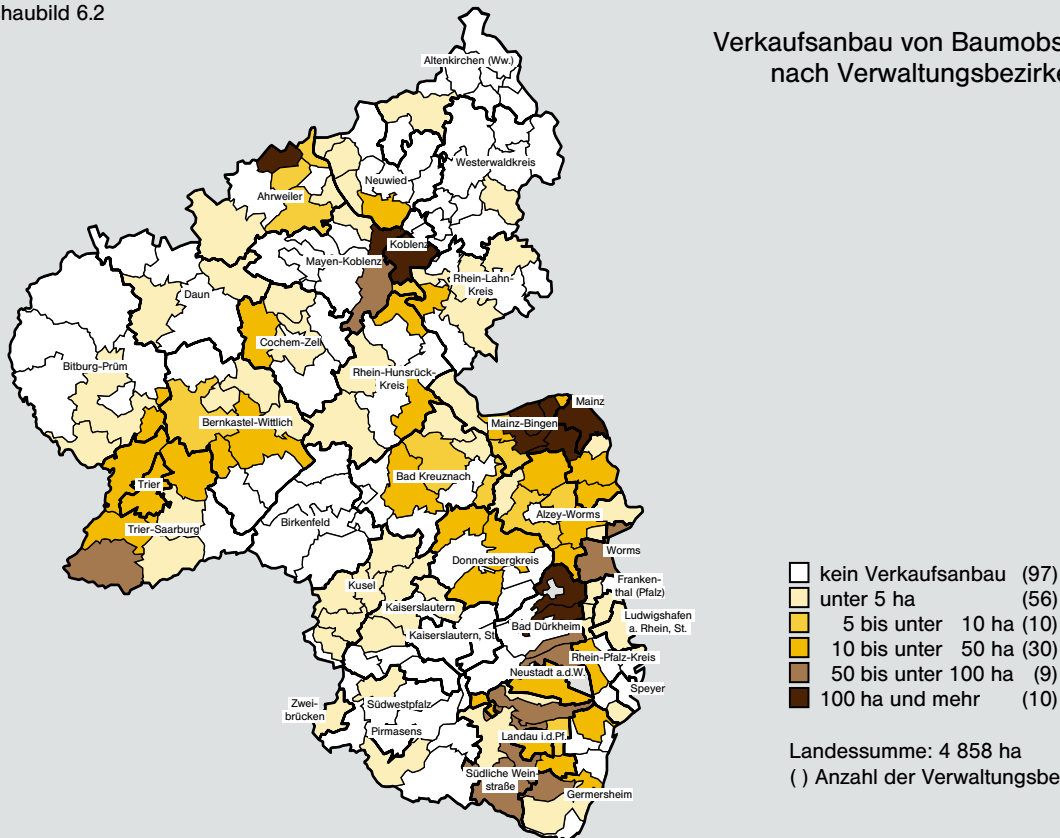
Und zwar (Sp. 1) Betriebe mit Anbau von								Arbeitskräfte in Gartenbau- betrieben (Sp. 5)		Verwaltungsbezirk
Obst ¹⁾		Gemüse		Zierpflanzen		Baumschulkulturen				
Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	Betriebe	GN	zu- sammen	darunter vollbe- schäftigt	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
6	35	36	782	3	4	.	.	679	35	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	-	-	3	1	.	.	33	14	Kaiserslautern, St
46	149	9	57	10	6	5	5	276	54	Koblenz, St
33	27	4	13	9	8	.	.	72	31	Landau i. d. Pfalz, St
4	35	32	697	11	12	.	.	1 210	82	Ludwigshafen a. Rh., St
92	938	43	92	10	2	4	11	716	88	Mainz, St
16	63	11	99	10	20	4	7	276	34	Neustadt a. d. Weinstr., St
-	-	-	-	4	0	4	3	51	26	Pirmasens, St
-	-	3	32	10	4	.	.	75	24	Speyer, St
6	17	6	9	10	4	4	25	179	59	Trier, St
24	121	23	171	16	16	3	1	194	61	Worms, St
.	.	.	.	5	2	.	.	52	17	Zweibrücken, St
40	434	12	68	23	40	5	16	1 623	100	Ahrweiler
.	.	3	3	12	2	6	23	77	43	Altenkirchen (Ww.)
54	102	61	552	18	23	5	23	507	61	Alzey-Worms
238	658	50	452	26	9	6	6	1 425	99	Bad Dürkheim
23	58	10	7	28	34	.	.	215	60	Bad Kreuznach
35	66	8	27	16	4	5	38	315	50	Bernkastel-Wittlich
-	-	.	.	8	2	3	3	41	18	Birkenfeld
5	25	4	1	14	3	4	15	74	28	Bitburg-Prüm
11	90	.	.	7	2	.	.	60	15	Cochem-Zell
.	.	.	.	4	1	.	.	40	21	Daun
21	120	5	27	13	4	4	13	92	29	Donnersbergkreis
38	186	105	1 695	23	27	3	11	3 281	176	Germersheim
7	11	3	2	8	4	.	.	64	28	Kaiserslautern
8	9	3	3	7	4	.	.	75	24	Kusel
473	1 671	72	234	23	19	7	49	1 750	226	Mainz-Bingen
106	593	25	27	27	11	5	61	792	112	Mayen-Koblenz
14	37	7	9	18	9	12	60	207	89	Neuwied
9	57	.	.	15	2	.	.	138	28	Rhein-Hunsrück-Kreis
22	32	8	16	13	4	5	7	152	61	Rhein-Lahn-Kreis
52	99	188	5 322	34	26	5	12	11 776	346	Rhein-Pfalz-Kreis
236	340	52	443	13	7	.	.	745	84	Südliche Weinstraße
6	81	5	19	15	5	.	.	236	60	Südwestpfalz
74	124	4	9	6	3	3	5	174	25	Trier-Saarburg
4	6	.	.	13	4	11	164	258	97	Westerwaldkreis
1 708	6 203	800	10 875	485	329	135	629	27 930	2 405	Rheinland-Pfalz
229	1 404	168	1 953	101	79	32	84	3 813	525	Kreisfreie Städte
1 479	4 800	632	8 922	384	249	103	545	24 117	1 880	Landkreise
Zum Vergleich: 1993										
2 681	5 998	1 386	7 440	568	293	186	865	18 445	4 532	Rheinland-Pfalz
307	1 071	265	1 881	120	62	35	71	3 661	977	Kreisfreie Städte
2 374	4 927	1 121	5 559	448	231	151	794	14 784	3 555	Landkreise

6.7 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Baumobstfläche von ... ha					
		unter 0,5 ¹⁾	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1972	6 734	3 646	1 508	844	312	255	169
1977	5 748	2 890	1 356	794	279	247	182
1982	4 543	1 861	1 145	797	277	255	208
1987	4 203	1 803	1 031	676	248	249	196
1992	3 652	1 553	882	563	214	207	233
1997	2 963	1 235	659	486	178	174	231
2002	1 734	414	475	338	146	121	240
Fläche (ha)							
1972	6 084	892	1 022	1 138	747	949	1 336
1977	5 824	757	927	1 080	686	942	1 433
1982	5 788	550	777	1 088	672	942	1 759
1987	5 486	529	701	938	597	949	1 771
1992	5 455	462	615	773	509	791	2 304
1997	5 176	369	452	675	433	668	2 578
2002	4 858	160	339	466	348	472	3 073
Bäume (Anzahl)							
1972	2 686 747	326 016	379 809	469 687	331 793	449 172	730 270
1977	2 739 997	273 822	339 948	483 783	315 762	500 446	826 236
1982	2 997 919	225 733	315 372	494 100	314 311	516 086	1 132 317
1987	3 331 263	238 799	330 503	467 937	329 591	571 720	1 392 713
1992	4 032 884	229 038	303 197	447 192	308 985	559 745	2 184 727
1997	4 516 034	208 334	252 852	428 143	292 650	603 243	2 730 812
2002	4 714 781	99 665	230 156	342 879	260 451	442 367	3 339 263

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 6.2

Verkaufsanbau von Baumobst 2002
nach Verwaltungsbezirken

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6.8 Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2002 ¹⁾ nach Obstarten und -sorten

Obstart Sorte	1972	1977	1982	1987	1992	1997	2002
Fläche (ha)							
Äpfel	1 700	1 645	1 551	1 785	1 971	2 018	1 823
Tafeläpfel	1 601	1 548	1 509	1 688	1 874	1 695	1 529
darunter							
Jonagold	.	.	48	167	238	264	242
Elstar	.	.	.	90	184	221	234
Braeburn	.	.	.	.	.	84	139
Gala	.	.	.	.	33	83	106
Boskoop	93	134	156	170	176	125	88
Idared	.	.	53	118	127	109	77
Golden Delicious	564	523	412	262	190	105	70
Cox Orange	322	277	188	151	144	94	69
Rubinette	.	.	.	.	.	52	59
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	56
Pinova	.	.	.	.	.	.	46
Melrose	.	.	90	122	119	78	36
Wirtschaftsäpfel	99	97	41	96	97	323	294
Birnen	399	359	202	194	230	281	256
Tafelbirnen	383	343	198	183	218	186	181
darunter							
Alexander Lukas	85	86	55	50	62	70	63
Williams Christbirne	93	79	53	56	77	44	44
Wirtschaftsbirnen	15	16	3	11	12	95	75
Süßkirschen	605	537	427	409	387	377	416
Sauerkirschen	2 223	2 217	2 717	2 162	1 815	1 305	1 133
Pflaumen und Zwetschen	674	671	661	746	840	964	984
Mirabellen und Renekloden	141	138	115	120	134	135	159
Aprikosen	153	120	51	25	20	28	29
Pfirsiche	168	128	58	44	46	53	43
Insgesamt	6 084	5 824	5 788	5 486	5 455	5 176	4 858
Bäume (Anzahl)							
Äpfel	1 146 529	1 247 176	1 426 280	1 918 642	2 601 349	3 076 057	3 158 365
Tafeläpfel	1 130 927	1 226 846	1 416 727	1 895 052	2 580 267	2 896 187	2 967 778
darunter							
Jonagold	.	.	61 744	223 972	361 867	435 114	444 982
Elstar	.	.	.	125 248	316 386	405 125	461 842
Braeburn	.	.	.	.	.	218 691	372 623
Gala	.	.	.	.	71 816	198 849	250 504
Boskoop	56 007	113 350	142 098	171 698	194 663	166 330	138 274
Idared	.	.	74 966	161 457	176 939	155 528	115 445
Golden Delicious	428 995	425 801	351 131	245 021	197 538	142 815	111 425
Cox Orange	253 454	228 525	182 338	176 336	209 495	163 530	127 319
Rubinette	.	.	.	.	.	138 704	141 124
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	125 719
Pinova	.	.	.	.	.	.	98 359
Melrose	.	.	104 469	143 901	142 468	97 337	44 256
Wirtschaftsäpfel	15 602	20 330	9 553	23 590	21 082	179 870	190 587
Birnen	205 142	186 111	121 361	129 155	206 810	287 005	307 866
Tafelbirnen	200 622	182 458	120 024	126 284	203 456	214 606	236 712
darunter							
Alexander Lukas	50 494	48 508	36 915	37 487	60 588	84 013	83 070
Williams Christbirne	51 884	45 801	36 969	40 499	72 704	45 528	59 581
Wirtschaftsbirnen	4 520	3 653	1 337	2 871	3 354	72 399	71 154
Süßkirschen	119 621	104 061	78 448	74 276	77 013	90 143	144 753
Sauerkirschen	850 762	870 800	1 090 384	900 143	761 521	564 877	533 650
Pflaumen und Zwetschen	207 957	204 439	213 884	250 968	314 886	412 703	468 367
Mirabellen und Renekloden	36 509	35 720	29 375	31 803	39 726	42 200	58 528
Aprikosen	41 706	33 407	12 659	6 730	5 910	12 200	16 726
Pfirsiche	75 860	57 144	24 718	19 546	24 113	29 143	25 001
Insgesamt	2 686 747	2 739 997	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034	4 714 781

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

6.9 Erträge und Erntemengen im Marktbobstbau 1974–2005

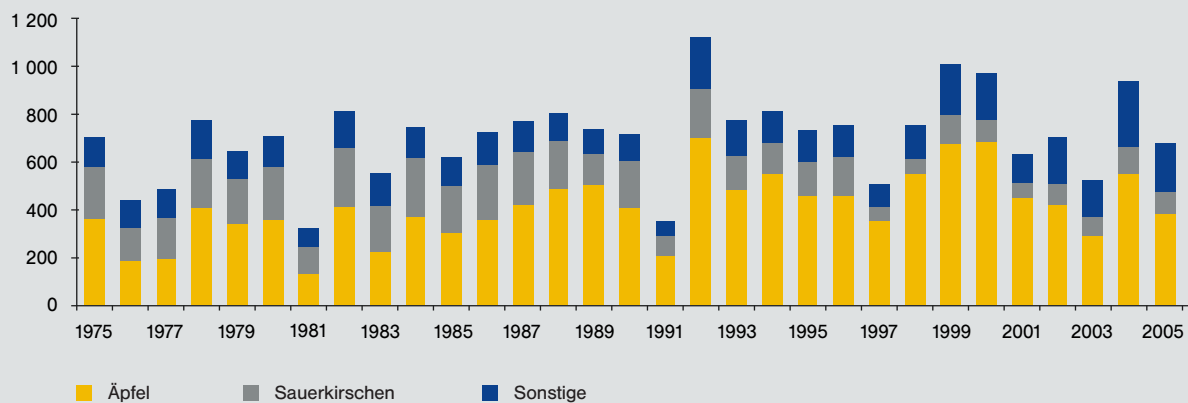
Jahr	Ins- gesamt	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Sonstige ¹⁾
Baumertrag (kg)								
D 1974/79	X	24,4	22,0	27,0	21,7	21,3	18,4	X
D 1980/85	X	21,9	19,5	23,8	20,1	27,8	24,0	X
D 1984/89	X	24,4	18,9	24,7	20,4	28,3	25,9	X
D 1990/95	X	19,7	19,8	22,7	18,6	23,3	20,3	X
D 1994/99	X	17,9	16,7	19,4	17,2	19,4	19,0	X
D 1999/04	X	16,4	15,9	20,3	16,9	22,9	25,5	X
1993	X	18,6	18,7	26,4	18,6	24,5	21,3	X
1994	X	21,0	20,7	22,6	17,1	19,4	17,9	X
1995	X	17,5	19,5	23,8	19,2	19,7	18,2	X
1996	X	17,7	18,9	23,7	21,3	20,3	17,9	X
1997	X	11,6	8,0	8,6	9,9	13,3	15,1	X
1998	X	17,9	16,6	14,9	11,5	16,3	14,4	X
1999	X	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	30,1	X
2000	X	22,2	19,4	25,5	16,4	23,8	25,8	X
2001	X	14,6	13,2	14,9	10,7	14,5	15,5	X
2002	X	13,4	13,1	19,8	16,1	21,9	22,8	X
2003	X	9,2	11,5	16,2	15,2	16,7	20,7	X
2004	X	17,3	19,6	22,3	21,1	32,4	36,7	X
2005	X	12,3	14,9	20,5	16,4	20,2	25,9	X
Hektarertrag (dt)								
D 1974/79	X	171,8	115,4	54,1	83,9	65,4	47,9	X
D 1980/85	X	189,2	109,4	44,7	80,2	88,3	61,6	X
D 1984/89	X	244,7	119,3	45,2	83,4	93,5	67,4	X
D 1990/95	X	244,9	164,3	43,7	77,8	84,6	64,4	X
D 1994/99	X	254,3	161,0	42,5	73,0	78,3	57,8	X
D 1999/04	X	266,3	175,8	60,2	76,1	103,7	87,4	X
1993	X	245,8	168,3	52,6	78,1	91,8	63,1	X
1994	X	277,7	186,3	45,0	71,6	72,7	53,0	X
1995	X	231,5	175,7	47,4	80,4	73,9	53,9	X
1996	X	233,3	170,2	47,1	89,4	76,1	53,2	X
1997	X	176,1	82,0	20,7	42,7	56,8	47,3	X
1998	X	272,9	169,8	35,5	49,9	69,6	45,1	X
1999	X	333,8	191,0	59,1	94,9	119,1	94,2	X
2000	X	338,9	198,0	61,0	70,8	102,1	80,6	X
2001	X	223,1	134,8	35,7	46,3	62,2	48,5	X
2002	X	232,5	157,7	69,0	75,7	104,3	84,1	X
2003	X	159,1	138,4	56,3	71,8	79,6	76,1	X
2004	X	300,3	235,5	77,6	99,6	154,3	135,3	X
2005	X	212,5	178,7	71,4	77,3	96,0	95,3	X
Erntemenge (dt)								
D 1974/79	612 094	287 366	43 755	30 905	186 235	43 963	6 678	13 193
D 1980/85	626 235	299 320	27 824	20 738	204 491	58 632	7 553	7 676
D 1984/89	732 634	408 102	23 625	18 879	203 335	65 780	7 916	4 997
D 1990/95	751 164	467 526	35 816	17 251	150 169	68 417	8 325	3 662
D 1994/99	760 996	507 208	41 133	16 242	113 825	70 633	7 773	4 184
D 1999/04	794 672	511 522	47 215	23 851	92 764	101 000	12 854	5 464
1993	774 552	484 535	38 716	20 361	141 801	77 089	8 460	3 590
1994	809 147	547 424	42 839	17 432	130 005	61 100	7 108	3 239
1995	733 848	456 333	40 403	18 338	145 971	62 056	7 218	3 529
1996	754 144	459 853	39 140	18 215	162 204	63 949	7 125	3 658
1997	506 182	355 402	23 051	7 795	55 754	54 745	6 380	3 055
1998	755 504	550 613	47 709	13 395	65 157	67 112	6 089	5 429
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	12 717	6 193
2000	970 785	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420	10 877	6 478
2001	631 811	450 227	37 892	13 453	60 365	59 976	6 552	3 346
2002	699 970	423 834	40 372	28 695	85 771	102 652	13 367	5 279
2003	523 341	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341	12 105	2 639
2004	934 972	547 377	60 298	32 299	112 854	151 782	21 507	8 854
2005	665 977	387 362	45 745	29 705	87 605	94 509	15 150	5 901

1) Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

6.10 Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt			Darunter							
				Äpfel		Birnen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen	
	Betriebe	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St	.	.	.	-	-	-	-	.	.	-	-
Kaiserslautern, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Koblenz, St	37	114	59 441	11	20 593	.	.	58	24 269	16	7 715
Landau i. d. Pfalz, St	33	25	34 610	17	28 334	6	5 329	1	111	1	372
Ludwigshafen a. Rh., St	.	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St	102	840	610 758	149	274 641	13	12 681	276	141 659	253	120 288
Neustadt a. d. Weinstr., St	16	38	62 158	31	55 390	2	3 431	.	.	2	872
Pirmasens, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St	.	.	.	.	.	.	.	-	-	1	1 283
Worms, St	21	77	67 235	12	28 980	4	7 694	31	16 897	13	6 607
Zweibrücken, St	.	.	.	-	-	-	-	.	.	-	-
Ahrweiler	29	228	456 684	161	382 939	24	40 072	15	8 435	22	16 166
Altenkirchen (Ww.)	.	.	.	.	.	.	.	-	-	.	.
Alzey-Worms	44	65	72 662	28	52 383	7	8 121	18	7 916	6	2 759
Bad Dürkheim	247	565	599 004	276	461 684	16	15 958	57	24 875	168	79 487
Bad Kreuznach	14	37	36 363	28	30 615	2	2 521	3	1 575	2	639
Bernkastel-Wittlich	33	39	32 462	29	27 557	6	3 672	0	83	1	187
Birkenfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bitburg-Prüm	7	18	8 680	16	8 225	1	219	-	-	1	172
Cochem-Zell	6	17	12 667	10	9 648	0	317	.	.	3	1 240
Daun	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Donnersbergkreis	18	66	61 463	48	52 037	8	5 808	1	691	4	2 054
Germersheim	36	126	262 824	81	202 492	30	52 132	0	300	7	3 399
Kaiserslautern	3	6	4 676	6	4 662	.	.	-	-	-	-
Kusel	12	11	5 315	4	3 350	1	667	.	.	2	627
Mainz-Bingen	579	1 561	1 352 179	463	817 675	65	80 496	502	230 031	327	148 163
Mayen-Koblenz	97	461	287 476	68	114 923	4	4 348	152	69 637	116	60 684
Neuwied	12	21	31 069	13	25 722	2	3 251	2	706	2	1 097
Rhein-Hunsrück-Kreis	8	28	13 815	21	11 417	3	1 000	4	1 147	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	15	22	21 229	11	16 112	2	2 144	3	1 044	3	1 096
Rhein-Pfalz-Kreis	24	54	81 306	32	70 405	1	690	4	1 576	11	5 148
Südliche Weinstraße	233	283	448 037	181	378 329	46	48 744	2	966	18	7 557
Südwestpfalz	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
Trier-Saarburg	93	133	73 005	109	64 161	12	6 923	.	.	5	595
Westerwaldkreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	1 734	4 858	4 714 781	1 823	3 158 365	256	307 866	1 133	533 650	984	468 367
Kreisfreie Städte	218	1 111	852 081	232	422 468	26	30 654	368	183 566	286	137 137
Landkreise	1 516	3 747	3 862 700	1 591	2 735 897	230	277 212	765	350 084	698	331 230
Zum Vergleich: 1997											
Rheinland-Pfalz	2 963	5 176	4 516 034	2 018	3 076 057	281	287 005	1 305	564 877	964	412 703
Kreisfreie Städte	308	882	621 594	196	323 748	26	27 018	271	125 111	233	99 515
Landkreise	2 655	4 295	3 894 440	1 823	2 752 309	255	259 987	1 033	439 766	730	313 188

Schaubild 6.3

Erntemengen im Marktoftobstbau 1975–2005
in 1 000 dt

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6.11 Anbau¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950–2005

Gemüseart Gemüseartengruppe	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1996	2000	2004	2005	
	ha									%	
Radies	.	.	.	.	313	922	1 448	1 816	2 318	2 527	15,7
Möhren und Karotten	400	586	411	463	747	1 119	1 671	1 845	1 809	1 696	10,5
Blumenkohl	165	302	353	636	741	918	1 113	1 294	1 568	1 477	9,2
Speisezwiebeln ²⁾	519	350	199	397	796	967	918	931	1 170	1 068	6,6
Spargel	200	682	791	374	409	477	629	765	944	1 052	6,5
Bundzwiebeln	.	.	.	.	.	.	.	610	693	945	5,9
Feldsalat	50	33	26	39	43	71	140	931	947	824	5,1
Kopfsalat	407	256	875	759	887	881	1 000	869	695	772	4,8
Spinat	506	481	1 039	539	544	557	597	626	560	587	3,6
Rettich	8	17	21	46	187	256	403	329	377	503	3,1
Zucchini	.	.	.	.	22	36	100	198	261	387	2,4
Brokkoli	.	.	.	.	65	216	379	421	311	373	2,3
Porree (Lauch)	58	76	126	135	181	249	286	252	316	367	2,3
Kohlrabi	45	71	82	145	190	203	263	326	319	361	2,2
Zuckermais	.	.	.	.	.	51	119	151	200	310	1,9
Rucola	.	.	.	.	.	.	.	67	212	242	1,5
Rhabarber	58	35	18	31	57	84	117	179	209	240	1,5
Chinakohl	.	.	.	64	209	211	195	202	192	227	1,4
Petersilie	.	.	.	.	86	87	144	168	170	225	1,4
Sonstige Salate ³⁾	153	225	220	1,4
Frischerbsen	82	128	133	117	9	55	58	166	240	212	1,3
Endiviensalat	63	29	36	52	104	76	84	123	160	160	1,0
Lollo Salat	.	.	.	.	67	120	160	195	215	157	1,0
Weißkohl	224	208	284	215	195	201	226	133	148	151	0,9
Gemüsefenchel	.	.	.	.	.	21	37	73	142	149	0,9
Knollensellerie	54	120	228	160	133	142	156	159	215	137	0,9
Kürbis	.	.	.	.	.	.	.	92	146	104	0,6
Stangensellerie	.	.	.	.	.	.	.	25	40	88	0,5
Wirsing	263	225	153	111	98	112	113	86	84	86	0,5
Eissalat	.	.	.	.	136	112	104	65	76	83	0,5
Rotkohl	89	179	251	109	117	94	108	62	61	69	0,4
Sonstige	1 217	1 510	1 029	475	403	480	644	610	308	302	1,9
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	11 212	13 922	15 331	16 101	100
und zwar:											
Wurzel- und											
Knollengemüse	505	775	670	683	1 401	2 473	3 732	4 240	4 886	5 042	31,3
Blattgemüse	1 067	898	1 978	1 389	1 792	1 920	2 189	3 133	3 168	3 125	19,4
Kohlengemüse	904	1 136	1 284	1 342	1 716	2 022	2 472	2 561	2 748	2 795	17,4
Zwiebelgemüse	578	426	325	532	977	1 216	1 204	1 793	2 179	2 380	14,8
Stängelgemüse	257	717	809	405	466	561	746	968	1 193	1 380	8,6
Frucht-, Schoten- und											
Hülsengemüse	1 006	1 233	881	441	241	289	315	805	721	777	4,8
Gewürzkräuter	.	.	.	.	92	117	148	172	176	230	1,4
Sonstige	92	103	108	75	54	120	406	249	260	372	2,3

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 3) Eichblatt, Novita, Romana, Krull, Schnittsalat etc.

6.12 Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten

Gemüseart	Jahr ¹⁾	Insgesamt		Davon mit einer Anbaufläche von ... ha									
				unter 5		5 - 10		10 - 20		20 - 50		50 und mehr	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Betriebe insgesamt	1996	1 689	11 212	1 291	964	119	850	130	1 826	103	3 079	46	4 495
	2000	938	13 922	567	670	102	756	102	1 397	107	3 257	60	7 843
	2004	738	15 331	400	545	90	645	86	1 239	90	2 811	72	10 091
darunter Betriebe mit													
Radies	1996	94	1 448	50	2	5	2	6	26	12	79	21	1 339
	2000	74	1 816	37	1	.	.	.	.	5	16	27	1 796
	2004	60	2 318	31	2	4	2	3	2	-	-	22	2 313
Möhren und Karotten	1996	300	1 671	161	100	34	139	40	309	41	392	24	731
	2000	214	1 845	106	67	26	105	28	215	30	317	24	1 141
	2004	153	1 809	67	31	21	75	24	171	20	283	21	1 249
Blumenkohl	1996	232	1 113	97	25	30	82	40	201	53	615	12	189
	2000	170	1 294	53	18	20	49	26	142	47	588	24	496
	2004	142	1 568	43	14	21	53	21	134	27	438	30	928
Speisezwiebeln	1996	270	918	150	73	39	183	44	338	28	235	9	89
	2000	206	931	92	47	40	201	34	279	33	333	7	70
	2004	173	1 170	75	31	25	96	36	304	25	409	12	329
Feldsalat	1996	168	140	119	12	11	4	10	4	20	44	8	75
	2000	139	931	86	11	12	9	9	30	15	69	17	812
	2004	109	947	64	8	9	7	9	5	8	52	19	875
Spargel	1996	949	629	889	375	30	97	19	92	8	52	3	13
	2000	400	765	331	289	32	128	23	136	11	120	3	92
	2004	314	944	237	275	36	158	22	130	14	204	5	176
Kopfsalat	1996	252	1 000	126	23	22	27	35	119	46	361	23	471
	2000	172	869	74	8	15	11	14	38	39	228	30	584
	2004	128	695	57	6	12	7	11	7	24	161	24	514
Bundzwiebeln	1996	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2000	65	610	17	5	5	10	8	12	9	15	26	569
	2004	44	693	12	2	.	.	.	.	5	24	20	664
Spinat	1996	137	597	74	11	9	29	21	153	29	310	4	96
	2000	108	626	47	7	12	34	12	97	30	349	7	139
	2004	91	560	42	7	7	12	14	86	16	184	12	271
Rettich	1996	78	403	40	9	5	3	7	37	14	77	12	279
	2000	58	329	22	2	8	7	3	4	16	111	9	204
	2004	43	377	11	0	7	6	8	22	8	83	9	266
Kohlrabi	1996	210	263	120	17	22	22	28	42	28	91	12	91
	2000	156	326	73	9	14	11	18	38	33	109	18	159
	2004	118	319	53	9	13	9	14	29	19	110	19	164
Porree (Lauch)	1996	216	286	154	30	15	18	15	44	22	73	10	121
	2000	135	252	90	15	10	11	8	21	16	82	11	124
	2004	98	316	61	8	12	8	6	18	8	70	11	212
Brokkoli	1996	85	379	57	7	6	1	5	20	14	117	3	233
	2000	67	421	40	2	7	1	3	3	10	104	7	312
	2004	60	311	37	2	8	2	3	1	4	10	8	296
Zucchini	1996	92	100	65	3	9	2	5	17	7	20	6	59
	2000	91	198	66	7	9	6	5	23	6	69	5	93
	2004	70	261	45	6	9	6	3	0	6	69	7	179
Frischerbsen	1996	75 ^r	58	51 ^r	3 ^r	.	.	6 ^r	17	11 ^r	29	.	.
	2000	67	166	31	1	4	1	6	5	19	107	7	53
	2004	61	240	19	1	8	26	7	13	16	92	11	109

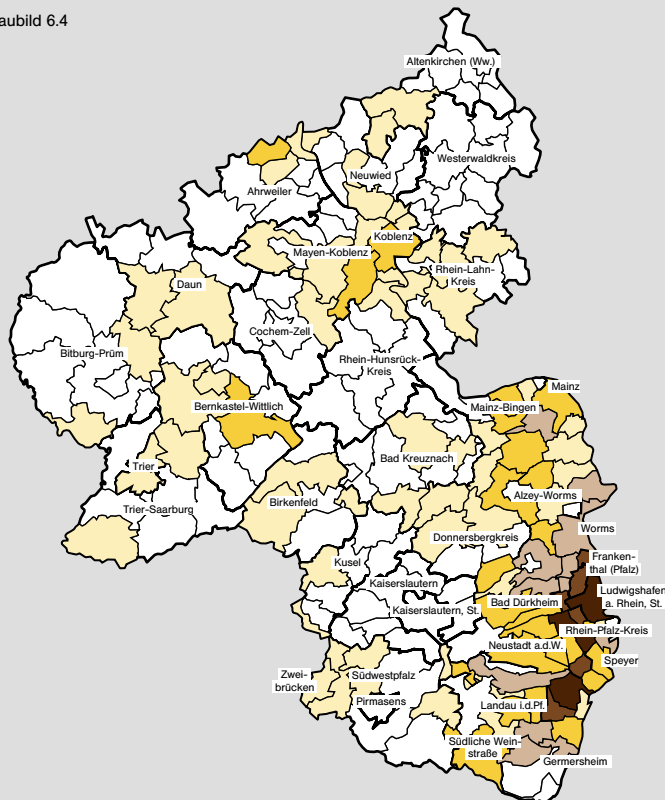
1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt.

6.13 Betriebe mit Gemüseanbau 1988–2004

Merkmal	1988		1992		1996		2000		2004	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Grundflächen auf dem Freiland	2 688	4 895	2 357	6 071	1 689	7 480	943	9 841	738	10 800
darunter										
ständig oder vorübergehend										
mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel										
eingedeckt	216	638	267	874	242	1 225	195	1 514	176	2 310
Grundflächen in Unterglasanlagen	117	16	109	19	103	23	123	41	86	44
darunter										
Gewächshäuser einschl.										
Rollhäuser, begehbare Folientunnel	101	15	105	18	101	23	123	41	84	44
Anbaufläche ¹⁾ auf dem Freiland	2 688	6 739	2 357	8 718	1 689	11 212	938	13 922	738	15 331
darunter										
im Landkreis ²⁾										
Rhein-Pfalz-Kreis	750	4 518	653	5 726	473	7 405	305	9 670	258	10 493
Germersheim	641	1 064	551	1 591	318	1 935	145	2 325	97	2 609
Alzey-Worms	221	283	190	391	166	607	111	633	82	686
Bad Dürkheim	174	144	172	220	141	393	66	423	60	554
Südliche Weinstraße	125	244	109	343	79	348	55	367	52	462
Mainz-Bingen	603	286	517	281	359	306	158	307	101	299

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

Schaubild 6.4



Anbau von Freilandgemüse 2004 nach Verwaltungsbezirken

Anbaufläche auf dem Freiland

kein Verkaufsanbau	(111)
unter 10 ha	(55)
10 bis unter 100 ha	(24)
100 bis unter 500 ha	(12)
500 bis unter 1000 ha	(6)
1000 ha und mehr	(4)

Landessumme: 15 331 ha
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6.14 Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2005

Gemüseart	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 1998/03	2002	2003	2004	2005
Erdbeeren	dt							
Speisezwiebeln ¹⁾	236,4	308,4	473,1	465,9	500,1	454,7	558,2	502,8
Möhren	.	308,6	353,7	411,5	415,9	440,7	461,6	463,6
Weißkohl	366,0	423,4	402,1	403,1	414,5	400,5	415,3	446,2
Chinakohl	.	.	388,9	406,0	401,1	394,7	400,0	411,8
Knollensellerie	263,0	318,1	328,5	389,9	402,5	397,6	399,6	396,0
Rotkohl	321,8	356,5	357,7	370,1	374,2	351,6	373,1	378,1
Rettich	.	.	.	315,0	333,3	338,6	358,0	370,1
Radies	.	.	300,8	309,1	311,5	301,2	324,5	346,4
Wirsing	254,9	281,6	300,1	310,9	315,7	293,1	304,1	321,3
Porree (Lauch)	243,5	286,0	295,8	308,9	307,5	313,3	324,8	315,9
Endiviensalat	.	.	.	310,2	303,4	302,1	311,1	307,0
Eissalat	.	.	.	304,3	331,1	295,6	355,5	305,1
Blumenkohl	252,7	272,0	309,0	299,9	293,5	289,7	297,3	301,6
Kohlrabi	213,0	277,3	297,4	294,4	293,9	287,7	295,9	293,4
Kopfsalat	179,1	219,0	253,6	271,1	273,4	270,2	285,1	288,2
Rhabarber	.	.	286,2	267,3	255,0	257,6	243,8	285,2
Brokkoli	.	.	.	239,3	227,3	223,4	222,2	233,6
Spinat ²⁾	161,8	183,6	192,5	191,4	189,6	187,5	191,3	192,6
Lollo Salat	.	.	.	184,5	168,2	171,1	195,1	176,7
Feldsalat	.	.	.	94,9	89,0	95,0	92,2	94,3
Spargel	43,2	36,6	35,8	37,5	36,6	39,2	36,0	42,2
Erdbeeren	76,0	76,9	77,1	92,2	92,9	87,6	93,5	96,4

1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. - 2) 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinat.

6.15 Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2005

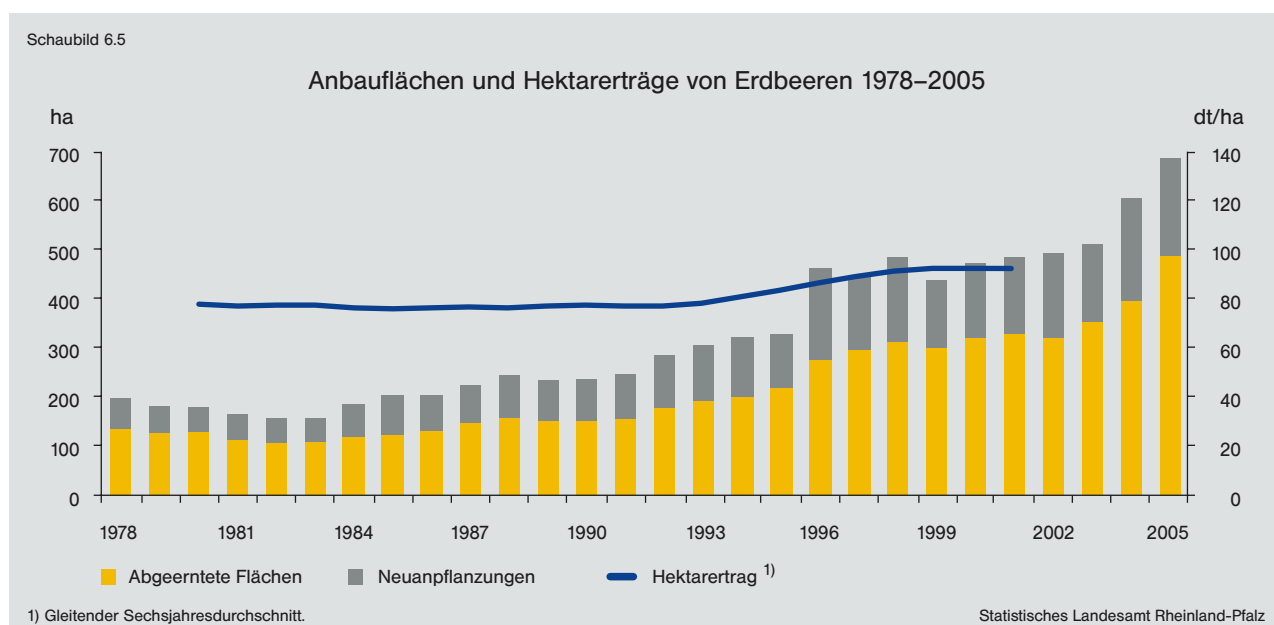
Gemüseart	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 1998/03	2002	2003	2004	2005
Erdbeeren	dt							
Gemüse insgesamt	1 038 963	1 111 935	2 382 603	3 374 365	3 345 568	3 520 955	3 951 831	4 011 471
darunter								
Möhren	.	118 377	403 004	697 626	604 678	740 398	835 184	786 486
Radies	.	.	281 443	615 522	720 244	685 700	752 312	875 300
Speisezwiebeln ¹⁾	60 454	156 658	434 369	416 686	433 597	432 774	652 859	536 818
Blumenkohl	108 854	178 293	276 764	380 181	340 655	380 084	466 099	445 356
Kopfsalat	148 965	173 189	229 162	237 932	236 930	226 363	198 209	222 346
Rettich	.	.	.	129 451	164 274	153 081	134 941	186 270
Porree (Lauch)	28 977	40 049	67 072	80 616	74 354	87 953	102 692	116 064
Spinat ²⁾	140 629	89 906	75 394	109 371	115 824	132 659	107 171	113 085
Kohlrabi	26 677	43 746	63 088	101 270	95 547	111 012	94 505	105 859
Chinakohl	.	.	75 312	81 735	73 702	89 731	76 828	93 590
Brokkoli	.	.	.	94 434	79 860	76 823	69 106	87 152
Feldsalat	.	.	.	72 418	70 766	66 976	87 272	77 719
Rhabarber	.	.	26 733	47 730	47 170	48 653	50 968	68 389
Weißkohl	91 348	90 550	77 263	56 122	58 331	57 703	61 334	67 259
Knollensellerie	50 328	47 193	42 649	67 470	76 890	75 453	85 717	54 312
Spargel	26 569	12 792	12 807	23 524	23 711	26 630	27 929	37 675
Endiviensalat	.	.	.	34 309	31 244	39 418	29 371	29 256
Lollo Salat	.	.	.	35 230	28 264	31 494	41 975	27 676
Wirsing	38 287	29 407	35 023	27 780	22 597	25 439	25 670	27 493
Rotkohl	58 985	42 348	31 784	22 956	24 432	21 719	22 768	26 241
Eissalat	.	.	.	21 776	20 207	9 773	27 154	25 213
Erdbeeren	12 839	8 953	14 122	29 840	29 952	31 100	37 112	46 727

1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. - 2) 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinat.

6.16 Betriebe mit Erdbeeren 1992–2004 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha Erdbeeren	1992		1996		2000		2004		Veränderung Betriebe 2004 zu 2000
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
unter 1	207	42	128	29	69	18	68	20	- 1,4
1 – 2	18	26	26	37	26	34	16	23	- 38,5
2 – 5	19	53	30	88	28	84	34	112	21,4
5 – 10	10	68	12	86	16	111	21	139	31,3
10 und mehr	5	96	11	223	13	226	14	314	7,7
Insgesamt	259	285	207	462	152	472	153	608	0,7
darunter im Landkreis ¹⁾									
Ahrweiler	19	48	23	119	22	119	24	183	9,1
Rhein-Pfalz-Kreis	41	44	28	82	20	83	18	106	- 10,0
Bad Dürkheim	12	34	14	67	9	41	11	42	22,2
Mainz-Bingen	15	14	21	30	18	33	14	36	- 22,2

1) Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.



6.17 Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken

Anbaufläche von ... ha Tabak	1971		1979		1991		1999		2003	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 1	1 121	479	462	226	83	49	15	11	6	4
1 – 2	310	393	281	369	120	163	26	38	9	13
2 – 3	69	156	102	228	56	131	25	62	12	29
3 – 4	18	59	47	153	43	139	16	53	15	52
4 – 5	7	29	20	83	21	90	21	96	12	53
5 und mehr	9	59	18	118	45	344	76	874	80	1 073
Insgesamt	1 534	1 175	930	1 177	368	916	179	1 134	134	1 225
darunter im Landkreis										
Germersheim	949	738	560	658	215	518	97	705	80	762
Südliche Weinstraße	289	212	232	305	92	219	60	258	40	248
Bernkastel-Wittlich	21	15	14	30	9	42	6	105	3	148
Rhein-Pfalz-Kreis	199	171	89	141	37	85	9	31	6	36

6.18 Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004

Merkmal	1996		2000		2004			Veränderung 2004 zu 2000	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%		
Grundfläche auf dem Freiland	418	188	349	185	294	188	67,6	-15,8	1,6
darunter Gewächshäuser	546	100	464	103	383	86	31,1	-17,5	-16,1
Insgesamt	597	297	502	295	437	278	100	-12,9	-5,8
unter 0,5 ha	.	.	382	73	312	61	21,8	-18,3	-17,1
0,5 – 1 ha	.	.	59	41	65	44	16,0	10,2	8,3
1 – 2 ha	.	.	38	52	30	40	14,4	-21,1	-23,2
2 – 5 ha	.	.	16	50	20	63	22,7	25,0	26,4
5 ha und mehr	.	.	7	79	10	70	25,1	42,9	-11,6

6.19 Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004

Merkmal	2000			2004			Veränderung 2004 zu 2000	
	Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha	%		

Anbau-/Aufstellfläche auf dem Freiland

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	200	123	84,5	186	122	79,1	-7,0	-1,0
Beet- und Balkonpflanzen	106	19	13,2	75	20	13,1	-29,2	5,0
Stauden	.	.	.	49	9	5,7	.	.
Blühende Topfpflanzen	29	3	2,4	29	3	2,1	0,0	-5,1
Zusammen	502	146	100	243	155	100	-51,6	5,8

Anbau-/Aufstellfläche unter Glas

Beet- und Balkonpflanzen	427	88	59,5	353	78	63,1	-17,3	-10,9
Blühende Topfpflanzen	277	39	26,7	230	30	24,2	-17,0	-23,8
Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	149	19	12,8	127	11	9,1	-14,8	-40,0
Grün- und Blattpflanzen	46	2	1,0	58	3	2,7	26,1	117,2
Kakteen	6	0	0,0	13	1	1,0	116,7	X
Zusammen	502	148	100	374	124	100	-25,5	-15,9

6.20 Baumschulen 1976–2004 nach Nutzungsarten

Jahr	Baum- schul- betriebe	Baum- schul- fläche	Von der Baumschulfläche entfällt auf . . .							
			Obstgehölze		Ziergehölze		Forstpflanzen		übrige Flächen	
	Baumschulfläche von . . . ha	Anzahl	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
1976	191	752	75	10,0	288	38,3	249	33,1	139	18,5
1980	199	852	79	9,3	328	38,5	261	30,6	184	21,6
1984	170	843	72	8,5	338	40,1	224	26,6	210	24,8
1988	173	970	77	7,9	379	39,1	246	25,4	268	27,6
1992	168	905	68	7,5	434	48,0	195	21,5	208	23,0
1996	162	934	81	8,7	409	43,8	195	20,9	248	26,7
2000	145	929	97	10,4	337	36,3	184	19,8	311	33,5
2004	129	814	70	8,5	327	40,2	95	11,6	323	39,6
unter 2	59	53	4	7,7	31	59,2	.	.	.	.
2 - 5	29	90	7	7,9	45	50,8	.	.	.	.
5 - 10	25	174	14	8,1	89	51,2	2	1,4	68	39,2
10 und mehr	16	499	44	8,9	162	32,4	88	17,6	205	41,1



7. Viehhaltung und tierische Produktion

Tabellen

Seite

7.1	Viehhalter und -bestände 1970–2005	134
7.2	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	136
7.3	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	136
7.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	136
7.5	Viehhalter und -bestände 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen	139
7.6	Viehbestände 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken	141
7.7	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2005	145
7.8	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken	146
7.9	Milcherzeugung und -verwendung 1950–2005	149
7.10	Schlachtungen und Schlachtmengen 1950–2005	150
7.11	Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1990–2005	151
7.12	Betriebe der Teichwirtschaft 1962–2003	152
7.13	Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962–2003	152
7.14	Arbeitskräfte in den Binnenfischereibetrieben 2003	152

Schaubilder

7.1	Viehbestände und -halter 1950–2005	135
7.2	Viehbestände 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen	137
7.3	Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken	138
7.4	Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken	138
7.5	Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken	140
7.6	Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004	148
7.7	Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken	148
7.8	Milchkuhbesatz 2003 und Milcherzeugung 2005 nach Verwaltungsbezirken	149
7.9	Milchkuhbestände und Milchleistung 1950–2005	150
7.10	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1990–2004	151
7.11	Legehennen 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen	151

7.1 Viehhalter und -bestände ¹⁾ 1970–2005

Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2001	2003	2005 ²⁾
Pferde							
Pferdehalter	10 679	6 852	5 198	3 848	3 859	3 690	3 100
Pferde	16 642	21 290	21 264	22 011	23 920	23 371	23 817
Pferde je Halter	1,6	3,1	4,1	5,7	6,2	6,3	7,7
Rinder							
Rinderhalter	60 882	29 658	16 087	9 039	8 154	7 196	6 426
Milchkuhalter	52 382	22 805	10 551	4 291	3 552	3 255	2 980
Ammen- und Mutterkuhalter	462	935	3 401	4 009	3 874	3 479	3 165
Rinder insgesamt	725 734	672 930	542 268	457 228	446 182	410 455	389 677
Rinder je Halter	11,9	22,7	33,7	50,6	54,7	57,0	60,6
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	72 361	94 391	70 804	66 073	67 162	57 335	53 977
1/2 – 1 Jahr							
männlich	80 865	57 846	38 577	19 482	18 630	17 707	16 264
weiblich	95 870	74 793	56 251	41 216	39 670	36 307	35 434
1 – 2 Jahre							
männlich	70 487	64 674	45 423	28 122	24 138	24 524	20 076
weiblich zum Schlachten	} 90 929	19 201	13 387	10 872	11 027	9 240	7 583
weibliche Nutz- und Zuchttiere		74 710	65 654	59 467	54 119	52 859	51 026
2 Jahre und älter							
männlich	12 832	6 012	5 073	7 063	9 633	5 627	6 182
Färsen zum Schlachten	} 29 801	4 898	5 494	1 906	2 348	1 764	1 140
Färsen als Nutz- und Zuchttiere		29 880	33 018	31 887	30 666	27 338	26 497
Milchkühe	265 755	234 610	180 420	136 392	131 903	126 587	122 377
Ammen- und Mutterkühe	2 043	6 687	22 665	52 208	52 731	48 161	47 413
Schlacht- und Mastkühe	4 791	5 228	5 502	2 540	4 155	3 006	1 709
Schweine							
Schweinehalter	76 745	30 346	13 299	4 253	3 350	2 654	2 214
Mastschweinehalter	.	21 277	9 575	2 785	2 278	1 850	1 552
Zuchtsauenhalter	.	6 552	2 791	1 161	878	713	631
Schweine insgesamt	827 395	695 202	509 562	379 274	361 945	340 809	315 942
Schweine je Halter	10,8	22,9	38,3	89,2	108,0	128,4	142,7
Ferkel	213 948	195 741	152 891	123 934	115 842	107 959	78 795
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	413 208	174 612	106 609	76 535	72 523	74 496	77 644
Mastschweine zusammen	121 198	243 156	188 607	138 662	138 464	126 465	130 593
50 – 80 kg Lebendgewicht	.	145 975	111 017	74 618	73 065	65 320	65 457
80 – 110 kg "	.	87 146	71 048	58 201	60 022	54 361	57 590
110 kg und mehr "	.	10 035	6 542	5 843	5 377	6 784	7 546
Zuchtsauen zusammen (50 kg und mehr Lebendgewicht)	76 533	77 934	58 607	38 574	34 029	30 948	28 172
trächtig	45 887	49 459	37 871	26 694	23 606	21 880	20 387
nicht trächtig	30 646	28 475	20 736	11 880	10 423	9 068	7 784
Eber	2 508	3 759	2 848	1 569	1 087	941	739
Schafe							
Schafhalter	2 390	4 140	3 942	1 838	1 710	1 598	1 434
Schafe	55 198	99 706	144 180	144 943	138 178	130 156	121 886
Schafe je Halter	23,1	24,1	36,6	78,9	80,8	81,4	85,0
weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	31 306	69 675	104 680	95 494	88 255	87 351	79 339

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. – 2) Stichprobenerhebung.

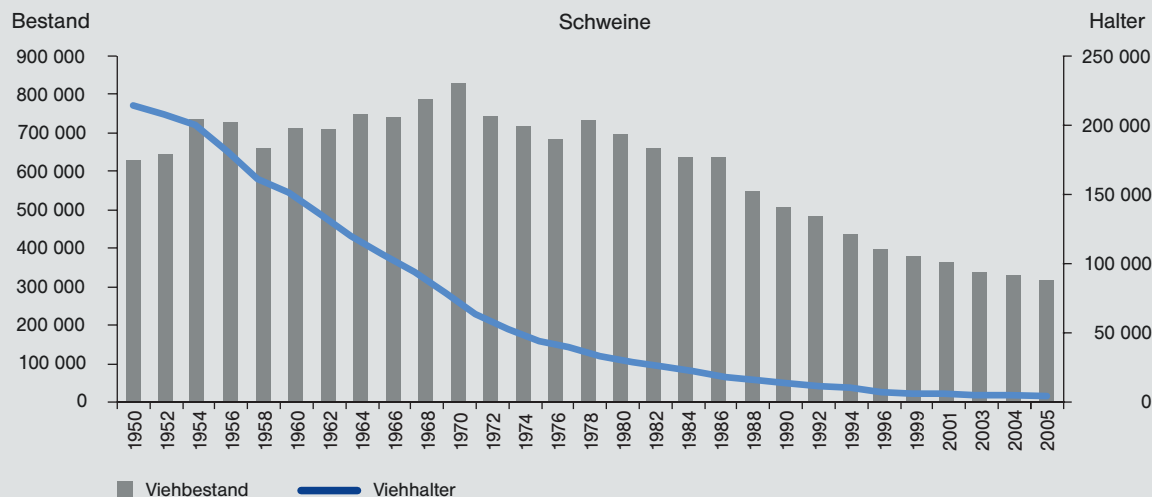
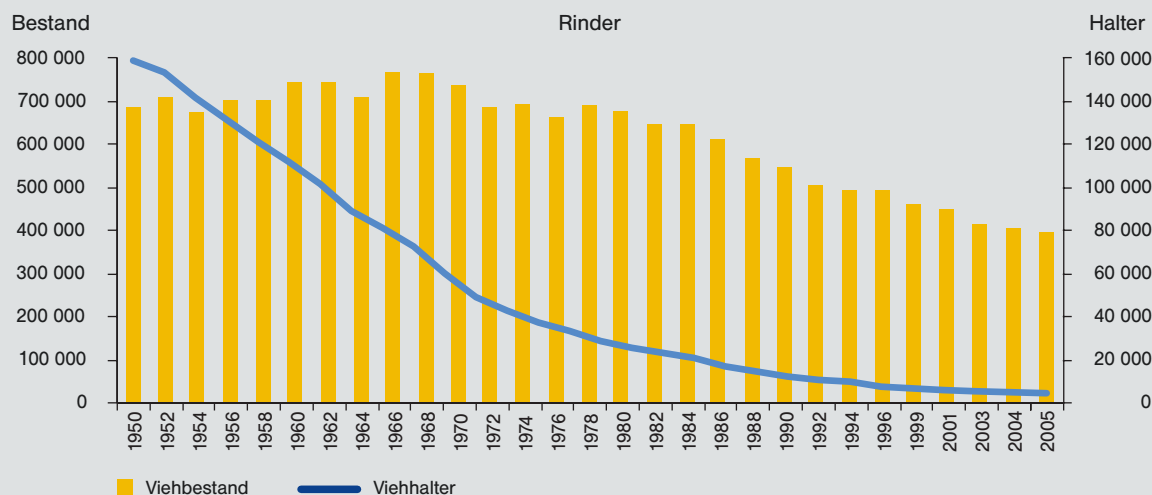
noch: 7.1 Viehhalter und -bestände ¹⁾ 1970 – 2005

Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2001	2003	2005 ²⁾
Geflügel							
Hühnerhalter	97 020	24 920	12 000	4 476	4 197	3 557	2 483
Legehennenhalter	.	23 753	11 550	4 328	4 044	3 432	2 417
Hühner	5 075 975	3 520 323	2 861 573	1 798 739	1 706 150	1 642 579	1 552 530
Hühner je Halter	52,3	141,3	238,5	401,9	406,5	461,8	625,3
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	450 617	478 930	380 911	778 144	759 339	863 086	903 862
Legehennen 1/2 Jahr und älter	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	843 043	723 753	612 774
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	613 470	1 034 591	1 137 191	104 140	103 768	55 740	35 894
Gänse	8 495	8 015	13 884	5 652	5 583	7 278	7 019
Enten	28 785	13 882	11 933	3 071	3 114	2 843	1 459
Truthühner	6 566	7 709	11 082	17 887	18 083	24 025	22 536

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. - 2) Stichprobenerhebung.

Schaubild 7.1

Viehhalter und -bestände 1950–2005



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		Darunter Betriebe mit Rinderhaltung			Und zwar Betriebe mit ...			
						Milchkühen		Ammen- und Mutterkühen	
	Betriebe	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2 ¹⁾	430	5 519	46	445	328	7	18	23	116
2 – 5	2 031	7 567	481	2 784	1 991	60	176	250	760
5 – 10	1 673	10 147	698	6 701	4 728	84	374	478	2 025
10 – 20	2 141	26 673	1 306	25 670	18 549	288	3 117	888	7 144
20 – 30	898	17 206	600	16 473	12 059	182	2 813	376	3 871
30 – 50	1 617	54 049	1 212	59 483	44 479	657	16 934	541	7 881
50 – 75	1 367	71 369	1 072	80 349	60 087	698	26 677	372	7 384
75 – 100	900	65 247	732	73 620	55 796	541	27 461	206	4 744
100 und mehr	1 275	125 374	1 049	144 930	108 507	738	49 017	345	14 236
Insgesamt	12 332	383 150	7 196	410 455	306 524	3 255	126 587	3 479	48 161

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

7.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Schweinehaltung			Und zwar Betriebe mit ...					
				Zuchtsauen			Mastschweinen ¹⁾		
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV
unter 2 ²⁾	71	4 755	549	14	101	30	46	2 538	406
2 – 5	242	1 740	188	25	169	51	141	626	100
5 – 10	270	3 160	365	35	382	115	156	1 150	184
10 – 20	477	16 365	1 814	97	1 799	540	322	6 161	986
20 – 30	219	14 976	1 547	61	1 800	540	162	4 351	696
30 – 50	448	49 414	5 148	154	6 120	1 836	308	13 759	2 201
50 – 75	376	74 731	7 951	134	6 915	2 075	287	27 499	4 400
75 – 100	238	69 135	7 082	90	6 361	1 908	180	23 560	3 770
100 und mehr	313	106 533	11 786	103	7 301	2 190	248	46 821	7 491
Insgesamt	2 654	340 809	36 430	713	30 948	9 284	1 850	126 465	20 234

1) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

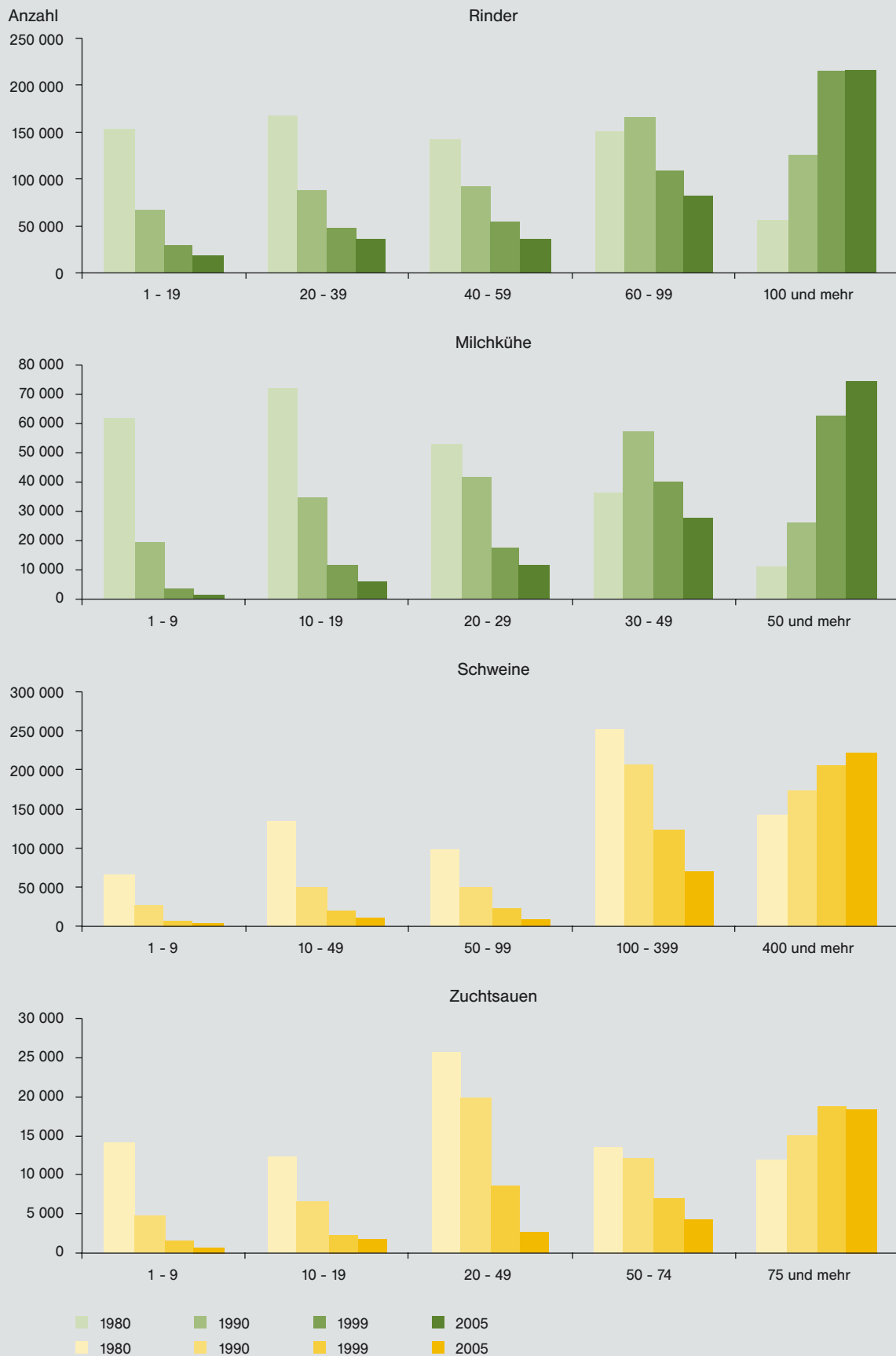
7.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit ...									
	Schafen ¹⁾			Legehennen ²⁾			Schlacht-, Masthähnen und -hühnern ³⁾		Gänsen, Enten und Truthühnern ⁴⁾	
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2 ⁵⁾	132	4 411	357	229	255 254	1 021	36	469	41	1 338
2 – 5	512	13 333	1 098	713	79 549	318	183	1 117	211	2 472
5 – 10	310	13 364	1 101	592	37 520	150	142	2 272	128	1 435
10 – 20	256	18 417	1 548	659	75 596	302	127	3 208	137	3 004
20 – 30	83	8 306	693	257	48 294	193	49	16 362	51	759
30 – 50	108	13 956	1 176	378	99 536	398	69	3 486	78	1 191
50 – 75	72	13 957	1 189	253	74 404	298	43	23 960	44	2 259
75 – 100	45	13 516	1 170	158	16 032	64	26	581	22	159
100 und mehr	80	30 896	2 653	193	37 568	150	36	4 285	47	21 529
Insgesamt	1 598	130 156	10 984	3 432	723 753	2 895	711	55 740	759	34 146

1) Jeden Alters. - 2) 1/2 Jahr und älter. - 3) Einschließlich der hierfür bestimmten Küken und sonstige Hähne. - 4) Einschließlich deren Küken. - 5) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 7.2

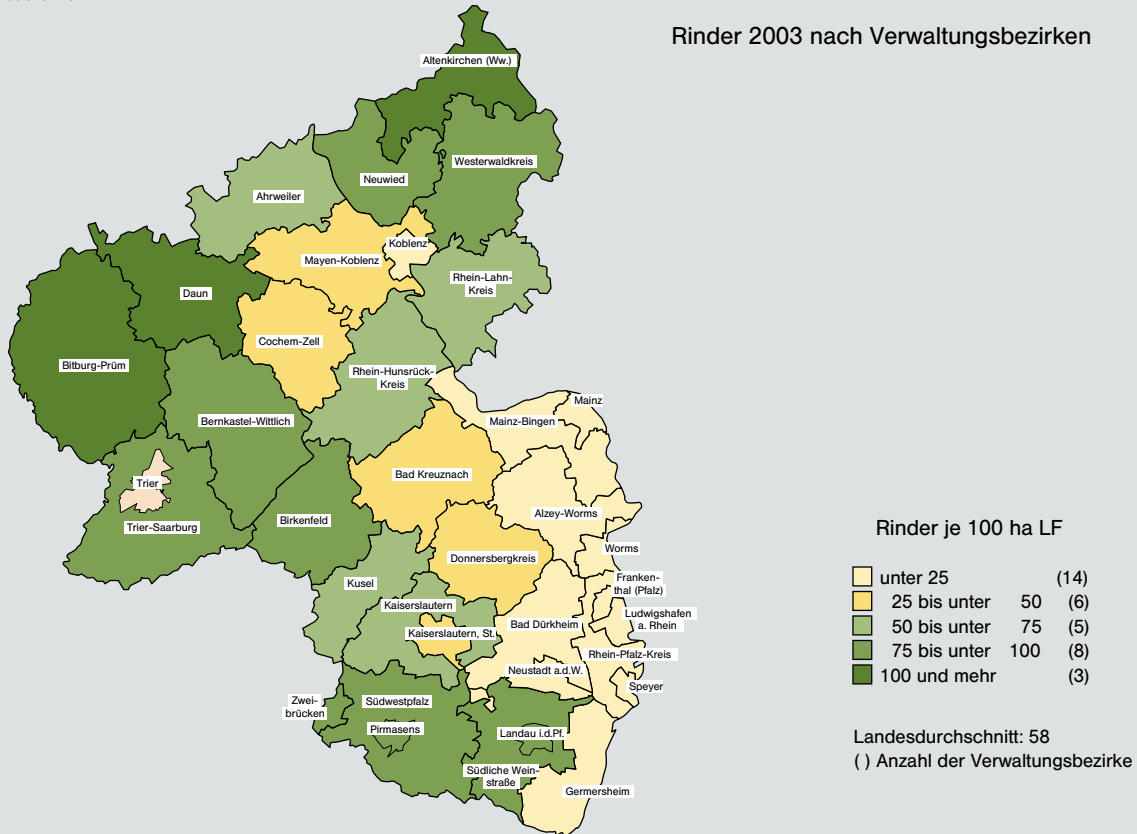
Viehbestände 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.3

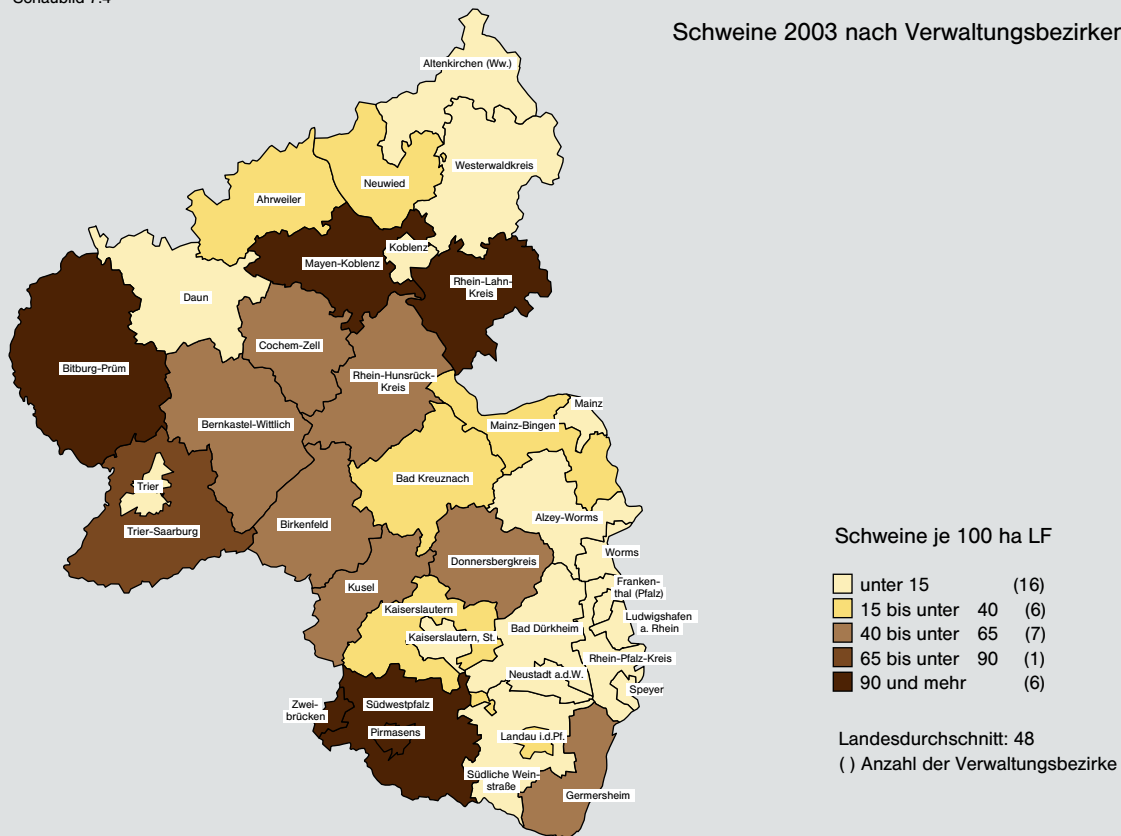
Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.4

Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾–2005 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2005 ^{3) 4)}	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2005 ^{3) 4)}
Milchkühe										
1 – 9	14 086	4 325	786	436	300	61 825	19 787	3 766	2 074	1 400
10 – 19	5 271	2 487	812	510	400	72 246	34 703	11 589	7 420	6 500
20 – 29	2 260	1 762	731	499	500	53 146	42 292	17 715	12 077	11 600
30 – 49	1 005	1 546	1 048	811	700	36 155	57 308	40 137	30 972	28 200
50 – 99	176	421	843	880	800	10 505	25 297	54 759	58 965	57 200
100 und mehr	6	9	71	119	100	731	1 011	8 426	15 079	17 400
Zusammen	22 804	10 550	4 291	3 255	3 000	234 608	180 398	136 392	126 587	122 400
Ammen- und Mutterkühe										
1 – 9	.	2 728	2 412	1 960	1 700	.	9 451	10 830	9 181	8 400
10 – 19	.	456	855	803	800	.	5 903	11 410	10 736	10 000
20 – 29	.	124	325	328	300	.	2 886	7 713	7 817	6 200
30 – 49	.	61	248	229	300	.	2 280	9 209	8 391	9 600
50 – 99	.	27	139	140	200	.	1 714	9 188	9 344	10 200
100 und mehr	.	4	30	19	0	.	414	3 858	2 692	3 000
Zusammen	.	3 400	4 009	3 479	3 200	.	22 648	52 208	48 161	47 400
Männliche Rinder 1 Jahr und älter										
1 – 9	.	.	4 483	3 769	3 700	.	.	13 202	10 627	10 100
10 – 19	.	.	695	583	500	.	.	9 238	7 807	6 300
20 – 29	.	.	197	175	200	.	.	4 628	4 062	4 000
30 – 49	.	.	103	117	100	.	.	3 691	4 276	3 200
50 – 99	.	.	46	34	0	.	.	2 889	2 415	1 600
100 und mehr	.	.	10	6	0	.	.	1 537	964	1 000
Zusammen	.	.	5 534	4 684	4 400	.	.	35 185	30 151	26 300
Rinder insgesamt										
1 – 9	11 111	4 779	1 911	1 343	1 000	56 332	23 536	9 799	6 684	5 200
10 – 19	7 080	3 126	1 415	1 103	900	97 910	43 356	19 806	15 651	13 200
20 – 29	3 582	1 827	973	741	700	85 872	44 019	23 419	17 943	17 700
30 – 49	4 135	2 395	1 295	1 031	900	157 847	93 007	50 309	39 765	36 000
50 – 99	3 299	2 989	1 966	1 556	1 400	218 742	210 898	139 240	110 655	101 500
100 und mehr	440	962	1 479	1 422	1 400	56 057	126 930	214 655	219 757	216 100
Insgesamt	29 647	16 078	9 039	7 196	6 400	672 760	541 746	457 228	410 455	389 700
Zuchtsauen										
1 – 9	4 451	1 339	425	227	200	14 112	4 772	1 617	855	800
10 – 19	907	477	182	88	100	12 325	6 693	2 458	1 206	1 800
20 – 49	841	620	276	182	100	25 756	19 741	8 739	5 871	2 800
50 – 99	313	294	188	123	100	20 409	19 611	13 147	8 552	7 300
100 und mehr	40	59	90	93	100	5 332	7 729	12 613	14 464	15 500
Zusammen	6 552	2 789	1 161	713	600	77 934	58 546	38 574	30 948	28 200
Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht										
1 – 9	17 482	7 424	1 567	981	800	49 263	21 864	5 506	3 379	2 800
10 – 49	2 853	1 354	642	424	300	56 710	28 509	14 190	9 849	7 000
50 – 99	443	312	191	112	100	30 431	21 943	13 003	7 808	8 000
100 – 199	294	229	163	137	100	40 404	31 310	22 841	20 050	18 900
200 – 399	146	195	151	110	100	40 182	52 370	41 999	30 585	26 000
400 – 999	31	50	67	78	100	16 677	26 882	35 064	44 116	52 800
1 000 und mehr	6	3	4	8	0	9 331	4 406	6 059	10 678	15 100
Zusammen	21 255	9 567	2 785	1 850	1 600	242 998	187 284	138 662	126 465	130 600

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. – 4) Stichprobenerhebung: Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet.

noch: 7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾–2005 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2005 ^{3) 4)}	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2005 ^{3) 4)}

Schweine insgesamt

1 – 9	21 218	9 060	2 201	1 289	1 000	67 224	28 442	7 504	4 454	3 400
10 – 49	6 101	2 212	862	504	500	133 755	50 239	19 644	11 612	11 100
50 – 99	1 432	715	329	184	100	98 825	50 564	23 597	13 213	9 900
100 – 199	856	603	311	202	100	120 041	86 593	44 673	28 540	21 400
200 – 399	486	416	266	186	200	131 743	119 511	77 972	54 219	49 100
400 – 999	213	265	243	227	200	118 005	148 343	148 951	144 984	125 800
1 000 und mehr	14	17	41	62	100	25 435	24 181	56 933	83 787	95 200
Insgesamt	30 320	13 288	4 253	2 654	2 200	695 028	507 873	379 274	340 809	315 900

Schafe

1 – 9	.	1 783	405	396	300	.	8 112	1 825	1 804	1 700
10 – 19	.	983	282	228	200	.	13 414	3 855	3 179	2 600
20 – 49	.	704	631	503	500	.	21 116	19 827	15 909	15 000
50 – 99	.	212	230	205	200	.	13 983	15 695	13 635	12 400
100 und mehr	.	252	290	266	300	.	87 146	103 741	95 629	90 100
Insgesamt	.	3 934	1 838	1 598	1 400	.	143 771	144 943	130 156	121 900

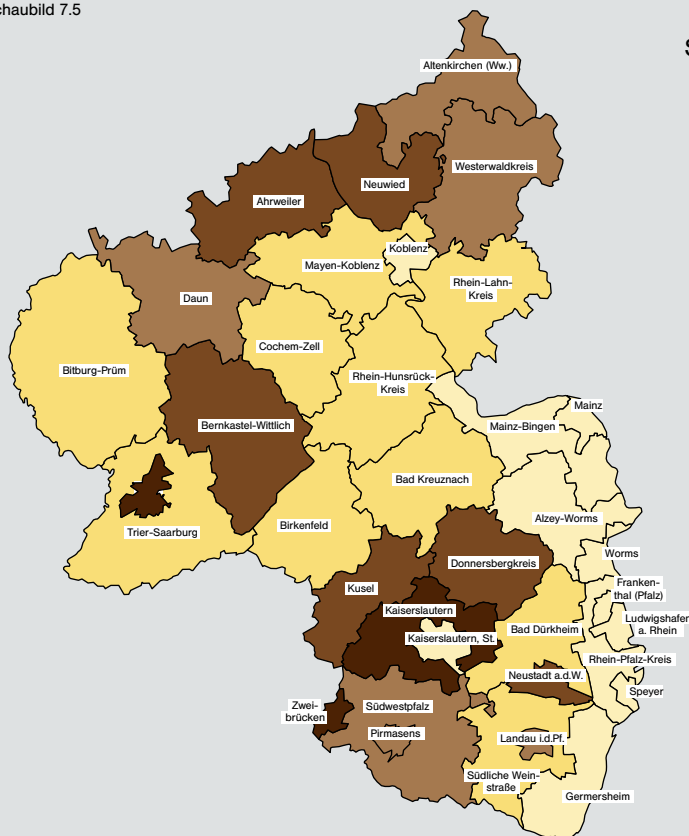
Legehennen 1/2 Jahr und älter

1 – 99	22 713	10 980	3 955	3 116	2 200	341 744	179 304	73 017	59 060	40 500
100 – 499	485	282	193	162	200	105 574	59 010	42 155	35 612	30 500
500 – 999	148	97	48	48	0	103 501	67 385	33 247	33 205	29 400
1 000 – 2 999	190	114	87	69	0	317 856	188 415	145 464	113 315	55 900
3 000 – 9 999	91	45	29	23	0	462 648	253 181	162 035	131 977	129 600
10 000 und mehr	23	21	16	14	0	671 343	594 526	460 537	350 584	326 600
Insgesamt	23 650	11 539	4 328	3 432	2 400	2 002 666	1 341 821	916 455	723 753	612 800

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. – 4) Stichprobenerhebung; Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet.

Schaubild 7.5

Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken



Schafe je 100 ha LF

unter 10	(11)
10 bis unter 20	(10)
20 bis unter 30	(6)
30 bis unter 40	(6)
40 und mehr	(3)

Landesdurchschnitt: 54
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.6 Viehbestände 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Frankenthal (Pfalz), St	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	.	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	-	881
	1999	.	31	.	.	-	.	43
	2003	47	.	.	.	-	.	.
Kaiserslautern, St	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1999	88	551	148	.	.	194	147
	2003	136	403	112	.	.	52	.
Koblenz, St	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743
	1999	38	501	144	429	39	.	.
	2003	84	484	163	60	.	94	.
Landau i. d. Pfalz, St	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1999	25	22	.	.	-	178	276
	2003	19	-	-	-	-	477	126
Ludwigshafen a. Rh., St	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	12 524
	1999	.	.	.	119	-	-	.
	2003	10	.	.	69	-	-	.
Mainz, St	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1999	149	97	.	946	87	.	.
	2003	156	.	.	709	54	.	843
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167
	1999	64	282	110	405	.	1 321	.
	2003	113	276	.	230	.	.	.
Pirmasens, St	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210
	2003	31	793	259	1 193	199	212	137

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Speyer, St	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1999	131	.	.	.	-	.	137
	2003	111	.	.	-	-	-	.
Trier, St	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
	1999	94	938	271	48	-	.	.
	2003	89	865	300	32	.	.	142
Worms, St	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
	1999	88	246	82	814	.	.	.
	2003	97	171	58	378	.	98	.
Zweibrücken, St	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694
	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.
	2003	141	2 335	863	5 514	551	1 628	.
Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043
	1999	932	14 643	3 817	4 859	527	6 580	63 630
	2003	951	12 909	3 411	3 122	278	6 223	36 907
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750
	1999	977	22 988	6 163	3 183	310	5 022	41 539
	2003	1 032	20 546	5 503	1 864	299	3 439	35 191
Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
	1999	271	544	153	3 682	358	384	.
	2003	216	471	109	1 845	149	288	4 446
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823
	2003	502	649	76	1 475	281	2 225	1 727

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	7 632	37 142
	1999	1 040	10 524	2 342	6 305	505	7 632	33 806
	2003	1 049	9 091	1 970	6 691	621	4 016	28 053
Bernkastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
	1999	935	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
	2003	894	27 275	7 823	15 513	1 202	10 613	10 214
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988
	1999	829	16 974	4 419	13 124	1 120	.	5 480
	2003	878	16 140	4 022	11 198	806	3 351	4 507
Bitburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010
	1999	1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
	2003	1 244	108 959	42 800	79 318	7 803	14 214	113 170
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888
	1999	580	9 896	2 988	15 786	1 168	2 843	.
	2003	592	9 144	2 853	14 651	924	2 502	4 474
Daun	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
	1999	853	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405
	2003	943	32 890	12 631	3 712	396	8 439	15 892
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
	2003	1 180	8 238	1 868	19 139	1 931	9 983	27 251
Germersheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
	2003	406	1 644	247	7 399	730	1 638	17 106

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
	2003	1 178	11 146	2 854	5 724	783	7 570	11 273
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
	2003	706	15 596	3 788	12 102	1 610	9 119	6 303
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
	2003	905	1 507	306	4 926	676	1 334	5 085
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	113 384
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580
	1999	983	11 799	2 319	63 652	5 906	4 345	96 617
	2003	966	10 744	1 998	51 592	3 964	4 529	95 111
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	6 798	40 340
	1999	1 139	18 561	5 225	3 944	143	5 492	28 829
	2003	1 356	15 930	4 552	3 989	81	5 168	25 860
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	2 321	5 524	54 348
	1999	1 383	22 449	6 516	18 790	1 373	5 617	26 977
	2003	1 452	19 770	5 899	17 271	1 283	5 787	14 013
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082
	1999	1 147	15 866	4 407	27 569	3 194	5 084	29 889
	2003	1 096	13 584	3 720	24 254	2 440	4 791	23 830
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	.	35 219
	1999	266	740	91	2 370	13	153	26 314
	2003	288	438	66	1 717	.	.	25 357

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.6 Viehbestände 1950–2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
	2003	513	1 666	163	876	71	4 430	10 768
Südwestpfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
	2003	1 109	16 505	4 971	18 054	1 205	5 086	10 279
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1990	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	1999	927	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.
	2003	1 085	25 452	7 514	22 696	2 469	3 449	.
Westerwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
	2003	1 796	24 664	5 551	2 672	76	6 795	17 997
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455
	2003	23 371	410 455	126 587	340 809	30 948	130 156	723 753

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

7.7 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2005

Jahr Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Anfall von Festmist und/oder Gülle aus betriebseigener Viehhaltung insgesamt			Darunter Betriebe mit Gülleanfall					
				zusammen			darunter		
							Anfall nur von Gülle		
	Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000	1 000 ha	1 000	1 000
1995	16,9	506,9	433,6	4,5	246,8	255,5	1,6	77,3	84,1
1997	14,8	494,2	426,2	4,1	245,7	254,9	1,4	78,9	80,2
1999	11,5	464,9	410,2	3,8	251,4	262,6	1,4	84,4	86,2
2001	10,7	459,1	394,9	3,6	252,1	251,0	1,5	94,1	93,5
2003	9,5	449,7	371,1	3,7	271,6	259,5	1,1	78,8	78,2
2005	9,0	456,1	356,5	3,4	270,3	248,4	1,0	72,5	67,5
davon									
unter 5	1,0	3,1	10,2	0,0	0,1	3,4	0,0	0,1	2,5
5 – 10	1,1	7,5	7,3	0,1	0,6	1,0	0,1	0,4	0,6
10 – 20	1,4	22,3	20,6	0,3	5,8	7,1	0,1	1,2	1,7
20 – 30	0,7	17,2	12,5	0,2	4,6	4,9	0,0	1,2	1,1
30 – 50	1,4	56,3	46,7	0,6	23,3	27,3	0,2	6,6	8,0
50 – 100	2,0	144,7	120,3	1,2	91,9	92,6	0,3	21,7	21,9
100 und mehr	1,4	205,0	138,7	1,0	144,0	112,0	0,3	41,2	31,7

7.8 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung ¹⁾ und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken

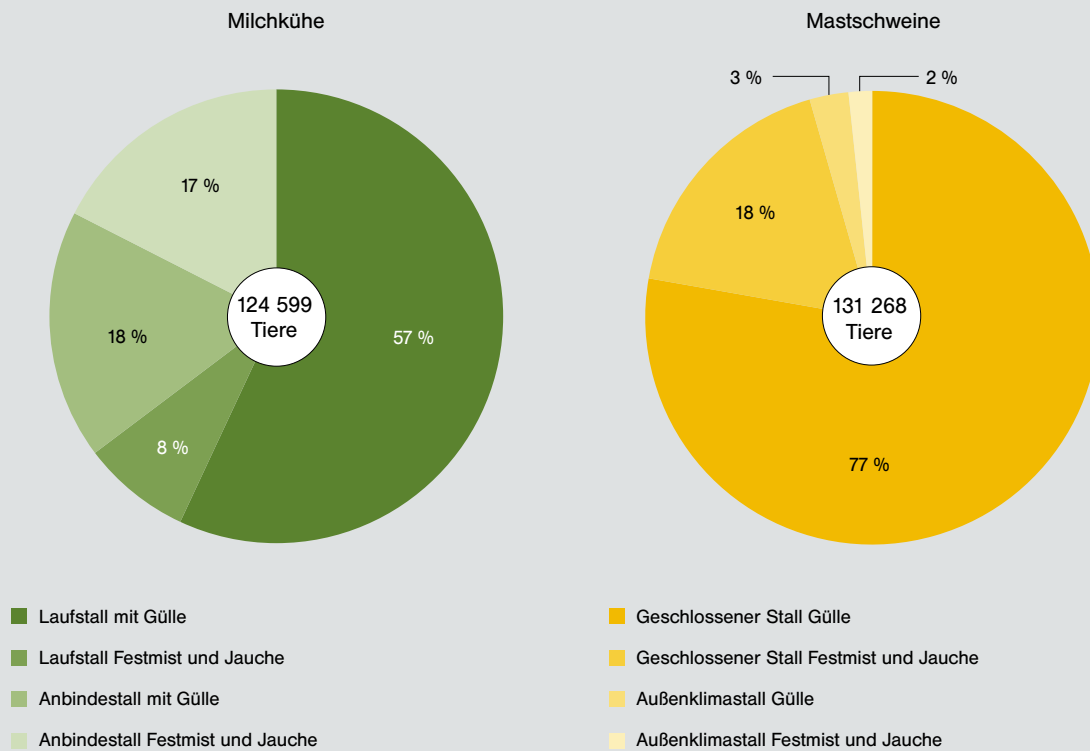
Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Davon (Sp. 1) Betriebe mit . . . GV je ha				
	Betriebe	LF	GV	GV/100 ha ²⁾	unter 1,0	1,0 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St	11	401	104	26	7	.	.	-	.
Kaiserslautern, St	20	767	447	58	.	.	.	-	.
Koblenz, St	30	1 003	578	58	22	5	3	-	-
Landau i. d. Pfalz, St	20	277	119	43	15	.	3	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St	10	469	104	22	10	-	-	-	-
Mainz, St	47	1 693	283	17	.	.	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	27	688	484	70	22	.	.	-	.
Pirmasens, St	31	964	753	78	19	8	.	-	.
Speyer, St	9	178	133	75	4	.	-	.	-
Trier, St	35	1 073	842	79	22	10	.	.	-
Worms, St	45	1 655	420	25	38	4	-	.	.
Zweibrücken, St	62	2 906	2 631	91	37	13	.	.	5
Ahrweiler	425	15 598	11 515	74	298	73	28	15	11
Altenkirchen (Ww.)	556	15 859	16 952	107	233	195	77	19	32
Alzey-Worms	264	7 411	2 845	38	238	9	.	.	7
Bad Dürkheim	126	3 163	1 426	45	99	10	4	4	9
Bad Kreuznach	503	19 182	8 863	46	407	55	15	12	14
Bernkastel-Wittlich	668	28 784	23 131	80	462	140	38	11	17
Birkenfeld	371	18 998	14 061	74	269	72	19	7	4
Bitburg-Prüm	1 887	77 403	94 998	123	662	731	347	85	62
Cochem-Zell	337	15 738	8 899	57	278	38	9	7	5
Daun	743	28 567	27 467	96	450	207	54	14	18
Donnersbergkreis	456	21 636	10 308	48	374	38	18	12	14
Germersheim	177	6 803	2 658	39	150	15	6	2	4
Kaiserslautern	386	15 816	10 823	68	282	67	18	9	10
Kusel	437	21 656	14 147	65	333	69	18	9	8
Mainz-Bingen	310	8 139	3 138	39	250	27	11	8	14
Mayen-Koblenz	477	25 630	15 122	59	371	56	22	7	21
Neuwied	429	15 090	14 123	94	213	137	39	9	31
Rhein-Hunsrück-Kreis	672	27 115	18 583	69	480	123	34	13	22
Rhein-Lahn-Kreis	531	22 190	14 254	64	376	90	34	11	20
Rhein-Pfalz-Kreis	106	3 488	910	26	89	7	.	.	5
Südliche Weinstraße	275	5 389	2 246	42	224	28	7	4	12
Südwestpfalz	506	17 926	15 580	87	315	123	38	12	18
Trier-Saarburg	637	27 690	23 194	84	433	142	41	14	7
Westerwaldkreis	706	24 792	21 009	85	455	155	57	8	31
Rheinland-Pfalz	12 332	486 139	383 150	79	7 999	2 658	964	302	409
Kreisfreie Städte	347	12 076	6 898	57	258	51	19	6	13
Landkreise	11 985	474 063	376 252	79	7 741	2 607	945	296	396
Zum Vergleich: 2001									
Rheinland-Pfalz	13 859	496 460	411 931	83	8 680	3 032	1 224	399	524
Kreisfreie Städte	426	13 844	7 321	53	329	47	19	9	22
Landkreise	13 433	482 617	404 609	84	8 351	2 985	1 205	390	502

1) Betriebe mit Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel. – 2) Bezogen auf die LF der viehhaltenden Betriebe.

Und zwar Betriebe mit . . .							Verwaltungsbezirk
Pferden	Rindern		Schweinen		Schafen	Legehennen 1/2 Jahr und älter	
	insgesamt	Milchkühen	insgesamt	Zuchtsauen			
5	.	.	.	-	.	.	Frankenthal (Pfalz), St
13	6	5	.	.	5	.	Kaiserslautern, St
14	11	4	5	.	6	.	Koblenz, St
6	-	-	.	-	3	10	Landau i. d. Pfalz, St
4	.	.	5	-	-	.	Ludwigshafen a. Rh., St
13	.	.	24	3	.	22	Mainz, St
12	5	.	8	.	.	13	Neustadt a. d. Weinstr., St
8	20	4	7	4	5	8	Pirmasens, St
7	.	.	-	-	-	.	Speyer, St
13	23	10	6	.	.	7	Trier, St
18	10	6	19	.	3	.	Worms, St
25	31	18	20	10	8	.	Zweibrücken, St
135	263	88	43	5	75	112	Ahrweiler
185	408	150	58	12	66	146	Altenkirchen (Ww.)
70	32	9	73	10	14	150	Alzey-Worms
56	25	3	32	6	12	55	Bad Dürkheim
185	225	72	105	25	70	198	Bad Kreuznach
168	442	196	134	26	110	189	Bernkastel-Wittlich
127	258	106	79	26	43	88	Birkenfeld
291	1 487	952	370	144	188	355	Bitburg-Prüm
89	189	75	88	22	52	96	Cochem-Zell
171	553	290	62	15	102	136	Daun
170	201	69	177	56	61	140	Donnersbergkreis
75	58	20	57	10	15	62	Germersheim
176	214	86	78	9	61	88	Kaiserslautern
131	245	104	55	18	103	112	Kusel
123	48	13	92	19	35	137	Mainz-Bingen
116	211	59	201	81	45	105	Mayen-Koblenz
171	278	131	45	6	62	118	Neuwied
206	374	160	154	31	85	202	Rhein-Hunsrück-Kreis
202	275	117	193	72	73	190	Rhein-Lahn-Kreis
29	21	10	43	.	.	47	Rhein-Pfalz-Kreis
100	54	12	61	6	46	114	Südliche Weinstraße
169	333	151	103	22	90	136	Südwestpfalz
164	407	193	156	59	62	.	Trier-Saarburg
243	479	136	92	9	85	199	Westerwaldkreis
3 690	7 196	3 255	2 654	713	1 598	3 432	Rheinland-Pfalz
138	116	53	103	.	.	.	Kreisfreie Städte
3 552	7 080	3 202	2 551	.	.	.	Landkreise
Zum Vergleich: 2001							
3 859	8 154	3 552	3 350	878	1 710	4 044	Rheinland-Pfalz
.	132	59	133	.	46	174	Kreisfreie Städte
.	8 022	3 493	3 217	.	1 664	3 870	Landkreise

Schaubild 7.6

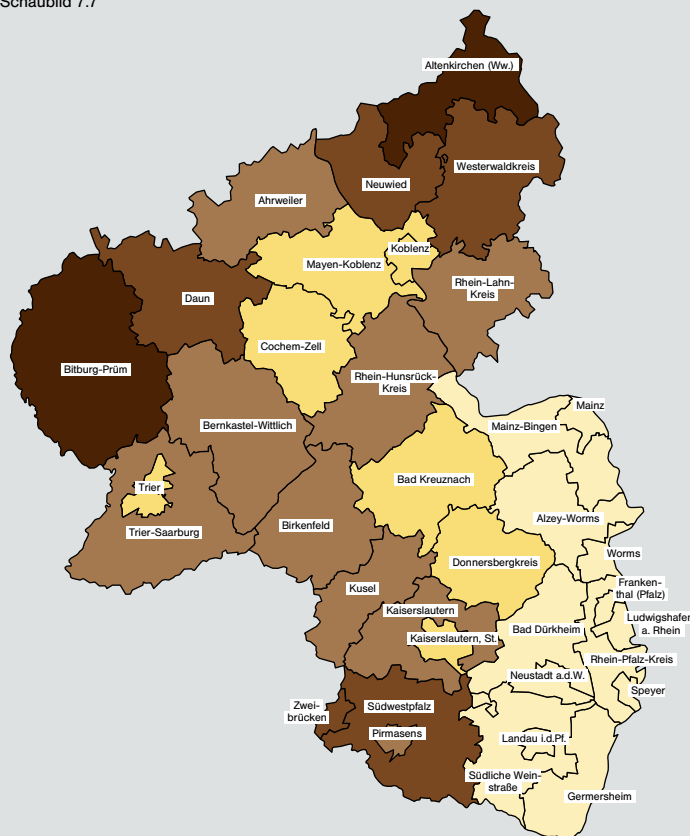
Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.7

Großvieheinheiten 2003
nach Verwaltungsbezirken



1) Bezogen auf die gesamte LF.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.9 Milcherzeugung und -verwendung 1950–2005 ¹⁾

Jahr	Milch- kühe	Milcherzeugung							
		je Kuh und Jahr	insgesamt			davon			
						an Molkereien geliefert		verfüttert	sonstige Verwendung
		Anzahl ¹⁾	kg	t	1985 = 100	t	1985 = 100		
								% ²⁾	
1950	356 202	1 787	636 505	67	317 548	36	49,8	15,4	34,8
1955	354 571	2 150	762 477	81	428 231	48	56,2	12,8	31,0
1960	326 025	2 780	906 494	96	622 690	70	68,7	10,6	20,7
1965	302 324	3 262	986 307	104	711 251	80	72,1	10,9	17,0
1970	282 202	3 528	995 474	105	791 966	89	79,5	9,2	11,3
1975	242 132	3 796	919 094	97	794 690	89	86,5	6,7	6,8
1980	235 806	4 075	960 979	102	912 664	102	95,0	2,1	2,9
1985	224 120	4 225	946 376	100	891 033	100	94,2	3,4	2,4
1990	186 054	4 470	831 663	88	783 288	88	94,2	3,8	2,0
1995	149 688	5 373	804 266	85	760 092	85	94,5	4,2	1,3
1996	148 486	5 573	827 440	87	777 617	87	94,0	4,7	1,3
1997	144 822	5 537	801 809	85	755 485	85	94,2	4,6	1,2
1998	138 993	5 603	778 819	82	748 729	84	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	83	757 491	85	96,8	2,5	0,7
2000	132 083	5 870	775 297	82	744 393	84	96,0	3,2	0,8
2001	129 788	5 957	773 202	82	749 227	84	96,9	2,7	0,4
2002	130 193	5 968	776 991	82	755 862	85	97,3	2,3	0,4
2003	126 505	6 240	789 388	83	769 777	86	97,5	2,1	0,4
2004	125 450	6 282	788 023	83	763 401	86	96,9	2,7	0,4
2005	122 105	6 531	797 417	84	764 733	86	95,9	3,6	0,5

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. – 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.

Schaubild 7.8

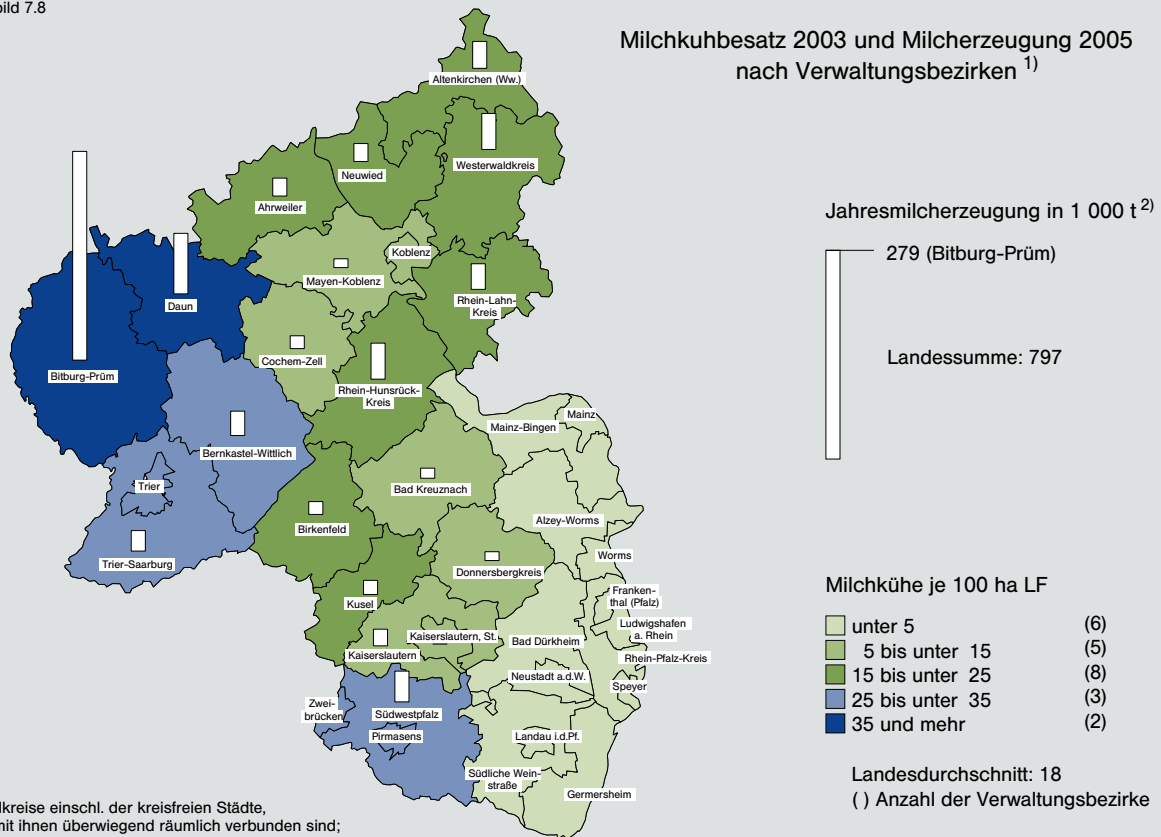
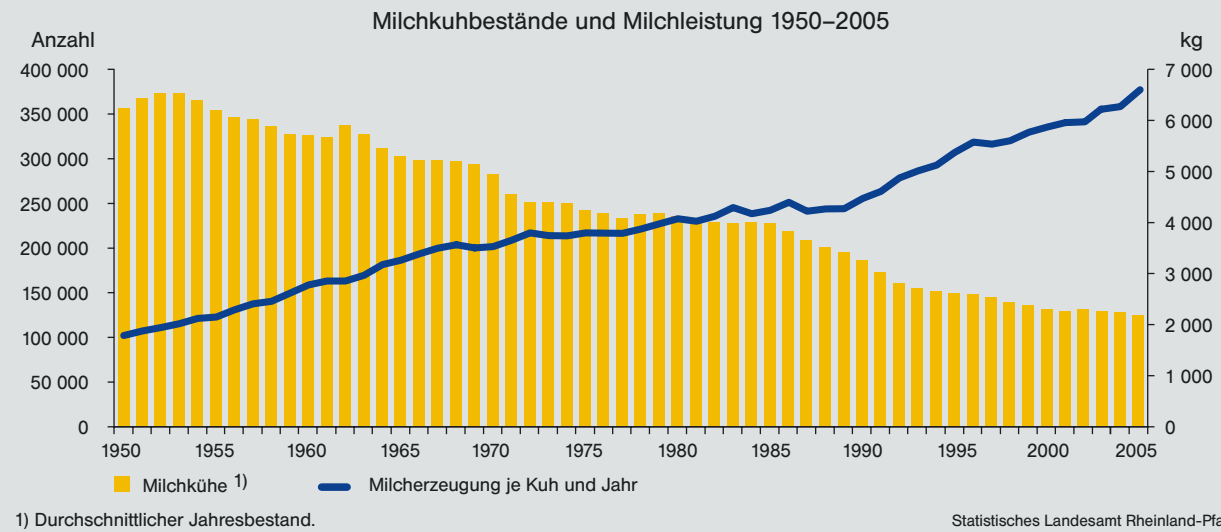
Milchkuhbesatz 2003 und Milcherzeugung 2005
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾


Schaubild 7.9



7.10 Schlachtungen und Schlachtmengen 1950–2005 ¹⁾

Jahr	Insgesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu-sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder				

Schlachtungen insgesamt (Anzahl)

1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619
1990	1 625 890	189 883	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764	1 188
2000	1 352 847	114 068	719	45 187	46 604	21 558	2 883	1 164 873	68 818	1 284
2001	1 264 359	111 973	709	43 036	47 755	20 473	2 830	1 080 393	66 555	1 698
2002	1 168 499	116 318	825	42 224	52 539	20 730	2 513	995 822	51 651	1 136
2003	1 166 474	109 997	1 109	40 240	50 711	17 937	2 059	1 005 408	47 036	813
2004	1 223 101	111 502	980	40 861	53 154	16 507	2 140	1 056 906	51 030	652
2005	1 209 408	108 117	462	37 786	54 785	15 084	1 860	1 042 342	55 740	669

Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)

1950	66,9	98,4	99,1	97,7	98,3	98,5	97,5	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,4	96,7	96,7	96,9	95,6	97,1	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	92,9	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,6	89,2	96,4	97,2	81,3	86,4	89,2	67,1	96,0
1990	93,8	94,3	75,7	95,9	98,0	83,1	80,0	94,6	76,9	97,6
2000	98,2	95,4	89,2	95,4	99,4	86,7	91,3	98,7	94,0	99,1
2001	98,2	95,9	87,0	95,5	99,4	88,9	90,0	98,7	94,9	99,6
2002	98,5	97,3	93,8	97,0	99,6	92,1	90,0	98,8	95,0	99,6
2003	98,7	98,0	97,2	97,7	99,7	93,7	94,3	99,0	94,8	99,6
2004	98,9	98,3	95,2	98,1	99,8	94,3	95,1	99,2	95,3	99,7
2005	99,1	98,5	95,9	98,2	99,8	94,5	94,8	99,3	95,8	99,9

Schlachtmengen (Tonnen)

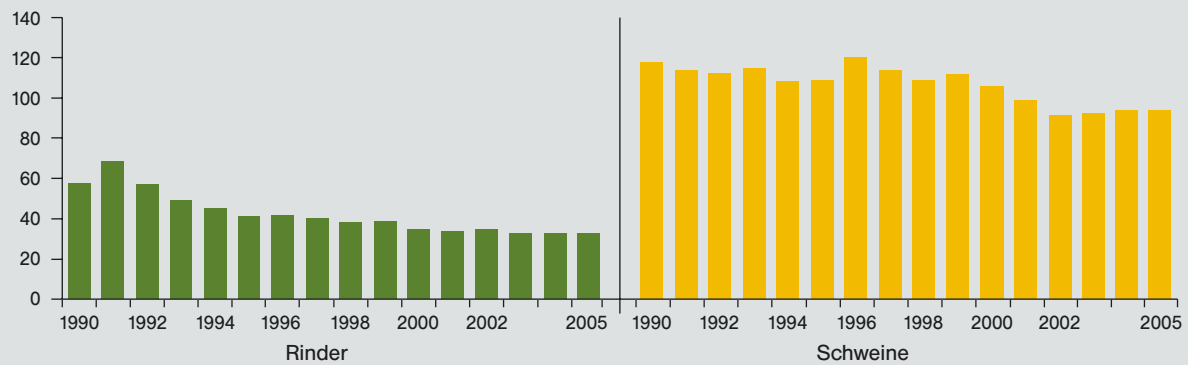
1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1990	177 043	57 433	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
2000	142 011	34 553	219	15 519	13 131	5 684	321	105 547	1 234	339
2001	134 027	33 478	210	14 289	13 572	5 407	336	98 565	1 183	448
2002	127 304	34 535	241	13 968	14 853	5 474	285	91 233	931	300
2003	126 351	32 976	325	13 647	14 281	4 722	233	92 042	864	215
2004	131 354	33 588	294	14 122	14 877	4 295	248	96 393	937	172
2005	129 343	32 852	135	13 310	15 410	3 996	200	95 028	1 074	177

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.

Schaubild 7.10

Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1990–2004

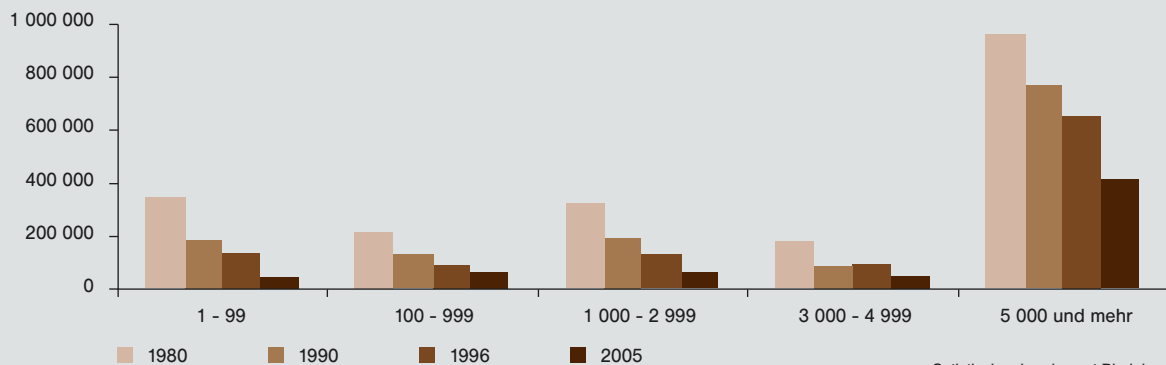
in 1 000 t



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.11

Legehennen 1980–2005 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.11 Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1990–2005

Jahr	Betriebe	Hennen- haltungsplätze im Jahres- durchschnitt	Haltungsform im Dezember			Legehennen im Jahres- durchschnitt	Durch- schnittliche Auslastung der Haltungs- kapazität	Eier- erzeugung insgesamt	Lege- leistung je Henne
			Käfig- haltung	Boden- haltung	Freiland- haltung				
			Anzahl	%		Anzahl	%	1 000 Stück	Stück
1990	86	1 231 141	99,5	0,5	.	892 000	72,5	236 456	264
1991	80	1 202 674	99,6	0,4	.	883 428	73,3	230 471	264
1992	77	1 155 746	99,0	1,0	.	821 710	70,8	215 615	264
1993	72	1 058 367	98,3	1,7	.	753 303	70,8	201 398	269
1994	68	876 788	98,1	1,9	.	702 052	80,1	189 480	270
1995	67	898 962	98,2	1,5	0,3	728 419	81,1	196 252	271
1996	63	860 164	98,2	1,5	0,3	689 060	80,1	189 426	272
1997	62	866 481	96,7	2,9	0,4	697 410	80,4	187 512	272
1998	61	863 344	97,0	2,6	0,4	694 367	80,4	186 969	269
1999	59	812 131	94,4	5,2	0,4	639 933	78,5	171 480	270
2000	57	796 152	93,4	5,7	0,9	605 680	75,9	163 573	272
2001	51	750 678	92,2	6,4	1,4	576 684	76,7	156 349	272
2002	47	657 427	87,2	11,5	1,3	476 794	71,8	123 852	266
2003	45	611 067	83,3 ^r	14,7 ^r	2,0	434 287	70,9	115 450	267
2004	44	606 026	79,4	18,5	2,1	426 062	70,4	114 419	268
2005	46	620 304	69,4	26,8	3,8	455 244	73,5	123 167	270
davon in Betrieben mit ...									
Hennenhaltungsplätzen									
3 000 - 5 000	9	31 557	56,9	43,1	-	19 500	61,8	5 663	281
5 000 - 10 000	17	119 428	51,0	41,9	7,1	75 590	63,3	20 383	269
10 000 - 30 000	15	256 518	68,4	25,7	5,9	198 967	77,6	53 639	266
30 000 und mehr	3	212 800	82,1	17,9	-	161 187	75,7	43 482	272

7.12 Betriebe der Teichwirtschaft 1962–2003

Jahr	Betriebe	Wasser- fläche der Teiche	Jahreserzeugung						
			Eier	Vor- gestreckte Brut und Setzlinge	1-sömmrige Setzlinge	Satz- und Speisefische			
						zusammen	darunter		
							Regen- bogen- forellen	Bachforellen und sonstige Salmoniden	Karpfen
	Anzahl	ha	1 000 Stück			kg			
1962	80	311	5 079	6 379	1 422 ¹⁾	51 270 ²⁾	25 299	9 294	15 249
1972	61	51	9 721	6 482	2 343 ¹⁾	146 512 ²⁾	129 891	8 441	6 978
1981	106	81	4 165	2 419	4 703	262 592	216 752	19 110	19 135
1993	52	49	3 945	3 168	6 610	355 200	282 600	36 800	29 500
2003	48	80	1 390	987	13 582	301 931	247 310	21 804	20 264

1) Einschl. 2-sömmrige Satzfishche der Karpfenteichwirtschaft. – 2) Ohne 2-sömmrige Satzfishche der Karpfenteichwirtschaft.

7.13 Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962–2003

Jahr	Betriebe	Befischte Gewässer- fläche	Jahreserzeugung				
			insgesamt	Weißfische	Aal	Karpfen	sonstige Fischarten ¹⁾
	Anzahl	ha	kg				
1962	85	8 052	121 333	57 077	34 145	14 039	16 072
1972	50	5 184	110 330	66 122	6 771	2 241	35 196
1981	18	2 712	52 088	34 078	5 444	4 285	8 281
1993	18	6 827	78 528	47 991	13 232	1 374	15 931
2003	13	6 044	26 239	10 912	10 843	214	4 270

1) Einschl. Krebse.

7.14 Arbeitskräfte in den Binnenfishereibetrieben 2003

Merkmal	Insgesamt		Darunter Betriebe mit der Rechtsform Einzelunternehmen							
			zusammen				darunter im Haupterwerb			
	Betriebe	Arbeits- kräfte	Betriebe	Arbeits- kräfte	davon		Betriebe	Arbeits- kräfte	davon	
					Familien- arbeits- kräfte	familien- fremde Arbeits- kräfte			Familien- arbeits- kräfte	familien- fremde Arbeits- kräfte
					Anzahl					
Ständig Beschäftigte										
zusammen	59	161	53	144	102	42	25	74	44	30
davon										
vollbeschäftigt	28	53	24	48	33	15	22	43	30	13
überwiegend beschäftigt	6	9	5	8	7	1	.	.	.	.
teilweise beschäftigt	10	13	10	13	10	3	7	7	5	2
gering beschäftigt	19	35	16	29	22	7	.	.	.	.
fallweise beschäftigt	24	51	21	46	30	16	7	20	7	13
Nicht ständig Beschäftigte	8	26	7	21	X	21	7	21	X	21
Insgesamt	59	187	53	165	102	63	25	95	44	51
Zum Vergleich: 1993	67	187	65	184	139	45	19	82	55	27

8. Forstwirtschaft

Tabellen

Seite

8.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2005 nach Größenklassen der Waldfläche	154
8.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2005 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten	154
8.3	Waldfläche 1978 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	155
8.4	Holzeinschlag 1997–2005 nach Holz- und Besitzarten	157
8.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997–2005	157

Schaubild

8.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2005 nach Verwaltungsbezirken	156
-----	---	-----

8.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2005 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha					
		unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1983	22 778	17 742	3 625	958	329	87	37
1987	19 838	15 182	3 308	905	317	94	32
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1998	13 074	9 443	2 385	827	298	91	30
1999	11 739	8 405	2 127	795	289	94	29
2001	10 921	7 779	1 954	759	307	93	29
2003	9 838	7 034	1 754	666	276	83	25
2005	9 672	6 859	1 753	661	281	91	27
Waldfläche (ha)							
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1983	40 174	11 462	10 674	6 254	4 392	2 472	4 920
1987	36 803	9 961	9 778	5 979	4 207	2 660	4 217
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1998	28 813	6 370	7 367	5 607	3 961	2 544	2 964
1999	27 586	5 667	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435
2001	26 863	5 233	6 058	5 117	4 047	2 738	3 670
2003	23 624	4 695	5 463	4 534	3 616	2 394	2 921
2005	24 336	4 555	5 460	4 516	3 733	2 673	3 400

1) Ab 1999 Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

8.2 Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2005 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten

Jahr Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha				
		10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1995	2 402	674	993	458	164	113
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2001	2 439	709	1 002	461	159	108
2003	2 468	734	1 006	458	160	110
2005	2 419	734	991	461	141	92
Staatsforsten	60	.	.	.	7	48
Körperschaftsforsten	1 801	364	869	414	117	37
Privatforsten	558	.	.	.	17	7
Waldfläche (ha)						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1995	660 566	16 676	113 875	141 232	115 136	273 647
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135	111 252	276 116
2003	664 246	17 980	114 647	140 139	111 702	279 778
2005	665 423	18 044	113 380	141 024	98 355	294 620
Staatsforsten	220 480	.	.	.	6 264	213 216
Körperschaftsforsten	378 951	10 237	100 491	125 730	81 299	61 193
Privatforsten	65 992	.	.	.	10 791	20 211

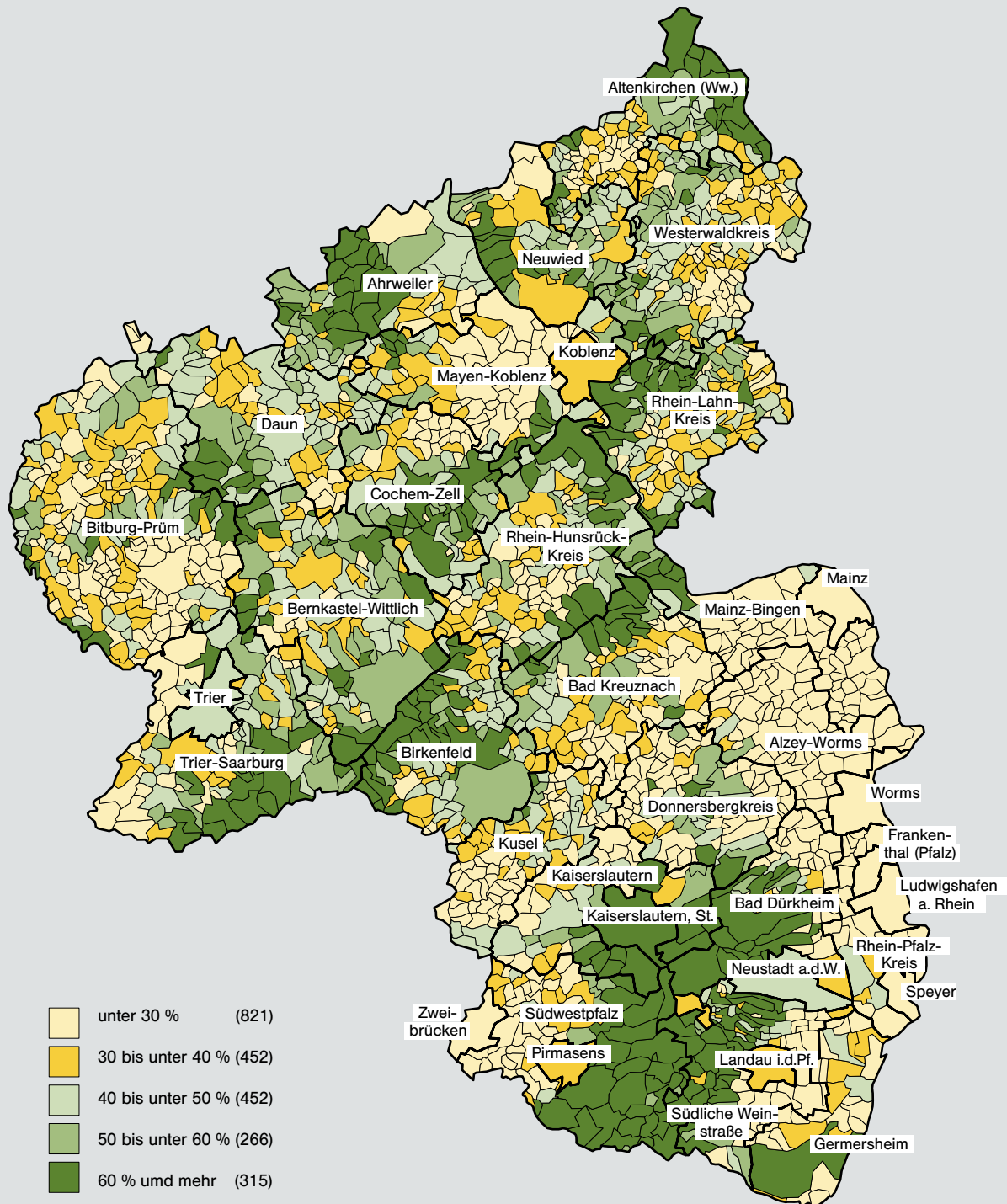
8.3 Waldfläche 1978 und 2004 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1978	2004	Veränderung 2004 zu 1978	Anteil der Waldfläche 2004 an der Bodenfläche insgesamt	Von der Waldfläche 2004 entfällt auf			
					Laub- wald	Nadel- wald	Misch- wald	Gehölz
	ha			%				
Frankenthal (Pfalz), St	14	63	X	1,4	35,1	1,8	8,6	54,4
Kaiserslautern, St	8 897	8 671	- 2,5	62,1	0,9	2,7	95,1	1,3
Koblenz, St	2 716	3 086	13,6	29,4	20,4	2,6	67,9	9,1
Landau i. d. Pfalz, St	2 498	2 605	4,3	31,4	32,9	0,2	63,0	3,9
Ludwigshafen a. Rh., St	165	276	67,3	3,5	69,5	0,8	1,1	28,6
Mainz, St	196	297	51,6	3,0	43,8	6,1	31,5	18,7
Neustadt a. d. Weinstr., St	4 927	5 106	3,6	43,6	2,2	10,9	84,4	2,5
Pirmasens, St	1 953	2 318	18,7	37,8	24,0	6,8	66,0	3,1
Speyer, St	1 093	951	- 12,9	22,3	25,3	42,6	29,4	2,7
Trier, St	4 341	4 958	14,2	42,3	13,3	2,9	72,2	11,6
Worms, St	217	354	63,3	3,3	58,2	0,1	3,2	38,5
Zweibrücken, St	1 359	1 463	7,7	20,7	15,2	2,1	79,5	3,2
Ahrweiler	38 374	40 369	5,2	51,3	25,1	15,8	56,7	2,3
Altenkirchen (Ww.)	31 223	32 845	5,2	51,2	20,0	18,0	60,9	1,1
Alzey-Worms	2 170	2 884	32,9	4,9	26,3	3,8	54,0	15,9
Bad Dürkheim	30 005	30 796	2,6	51,8	10,4	15,7	72,2	1,8
Bad Kreuznach	30 660	33 607	9,6	38,9	21,0	3,5	70,0	5,4
Bernkastel-Wittlich	54 757	58 535	6,9	49,7	11,5	11,0	74,4	3,0
Birkenfeld	33 665	41 920	24,5	54,0	25,3	10,3	63,2	1,3
Bitburg-Prüm	56 332	57 931	2,8	35,6	15,6	21,0	60,4	2,9
Cochem-Zell	33 155	35 103	5,9	48,8	20,7	8,0	68,4	3,0
Daun	38 125	40 630	6,6	44,6	7,1	22,1	69,1	1,8
Donnersbergkreis	19 180	20 763	8,3	32,2	28,0	3,4	64,7	3,8
Germersheim	18 169	18 495	1,8	39,9	51,1	2,7	43,7	2,5
Kaiserslautern	30 729	31 469	2,4	49,2	9,5	8,2	81,0	1,2
Kusel	14 353	19 370	35,0	33,8	23,0	4,8	67,2	5,0
Mainz-Bingen	8 115	9 541	17,6	15,7	42,0	3,8	41,6	12,6
Mayen-Koblenz	23 168	25 231	8,9	30,9	31,2	7,8	57,0	4,0
Neuwied	27 350	28 268	3,4	45,1	34,3	13,0	50,2	2,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	41 658	43 372	4,1	45,0	13,4	18,3	65,6	2,7
Rhein-Lahn-Kreis	34 282	36 576	6,7	46,8	29,6	9,0	56,5	4,9
Rhein-Pfalz-Kreis	5 043	5 109	1,3	16,8	36,0	5,3	55,7	2,9
Südliche Weinstraße	27 285	28 864	5,8	45,1	17,7	24,9	54,9	2,5
Südwestpfalz	57 750	59 639	3,3	62,5	28,2	8,7	62,0	1,1
Trier-Saarburg	45 128	50 749	12,5	46,5	13,6	14,3	65,4	6,8
Westerwaldkreis	37 470	41 401	10,5	41,9	20,8	24,9	51,4	2,9
Rheinland-Pfalz	766 520	823 612	7,4	41,5	20,4	13,0	63,4	3,2
Kreisfreie Städte	28 374	30 147	6,2	28,3	13,0	5,4	76,2	5,5
Landkreise	738 146	793 465	7,5	42,2	20,7	13,3	62,9	3,1

1) Stichtag jeweils 31.12.

Schaubild 8.1

Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2005 ¹⁾
nach Verwaltungsbezirken



1) Stichtag 31.12.

8.4 Holzeinschlag 1997–2005 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	1 000 fm								
Laubholz									
Eiche, Roteiche	180	222	230	241	217	202	388	320	335
Stammholz, Schwellenholz	83	95	102	124	93	85	119	125	116
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	97	127	127	116	124	117	269	194	219
Buche, sonstige Laubhölzer	503	623	718	617	687	688	999	797	886
Stammholz, Schwellenholz	195	217	271	235	223	217	186	197	199
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	308	407	448	382	465	471	812	601	687
Laubholz zusammen	683	845	948	858	904	890	1 387	1 117	1 221
Nachrichtlich: Brennholzanteil in %	21,7	19,9	25,2	29,9	28,5	27,0	50,0	31,0	37,7
Nadelholz									
Fichte, Tanne, Douglasie	1 644	1 395	1 468	1 058	1 128	1 598	2 158	2 718	2 903
Stammholz, Schwellenholz	1 172	1 012	1 060	780	748	1 114	1 477	1 810	1 880
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	472	383	408	278	380	484	681	908	1 023
Kiefer, Lärche	448	559	529	410	383	337	481	492	533
Stammholz, Schwellenholz	242	280	264	188	136	162	255	245	271
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	206	280	265	222	247	174	226	247	262
Nadelholz zusammen	2 092	1 955	1 997	1 469	1 512	1 935	2 639	3 210	3 436
Nachrichtlich: Brennholzanteil in %	0,2	0,1	0,7	0,2	0,3	0,2	0,9	0,3	0,5
Insgesamt	2 775	2 799	2 945	2 326	2 416	2 825	4 026	4 327	4 657
Bundeswald	32	41	41	32	39	36	81	86	91
Landeswald	955	952	973	844	847	993	1 351	1 326	1 300
Körperschaftswald	1 444	1 432	1 519	1 091	1 326	1 523	2 123	2 077	2 114
Privatwald	344	375	411	360	204	273	471	838	1 152

8.5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997–2005

Schadensursache	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	1 000 fm									%
Laubholz										
Wind / Sturm	-	-	42	132	66	7	6	2	7	30,5
Schnee / Duft	-	-	-	-	1	1	-	-	1	3,0
Insekten	3	11	9	3	9	3	1	1	2	7,8
Neuartige Waldschäden	10	13	12	4	17	5	10	6	7	29,7
Sonstige Ursachen	-	22	2	6	9	1	3	3	7	29,0
Zusammen	12	45	64	145	103	17	20	13	22	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Laubholzeinschlag in %	1,8	5,3	6,7	16,9	11,4	1,9	1,4	1,1	1,8	X
Nadelholz										
Wind / Sturm	11	12	98	325	185	51	119	71	68	23,8
Schnee / Duft	-	-	3	22	4	46	6	1	3	1,0
Insekten	22	35	27	18	53	24	226	259	199	69,7
Neuartige Waldschäden	41	41	51	11	12	2	5	6	6	2,1
Sonstige Ursachen	3	24	12	11	17	9	7	19	10	3,4
Zusammen	77	112	190	387	271	131	364	356	286	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Nadelholzeinschlag in %	3,7	5,7	9,5	26,4	17,9	6,8	13,8	11,1	8,3	X
Insgesamt										
Wind / Sturm	11	12	140	457	251	57	125	73	75	24,3
Schnee / Duft	-	-	3	22	5	47	6	1	4	1,2
Insekten	25	46	36	21	62	27	227	259	201	65,2
Neuartige Waldschäden	51	53	63	16	29	7	15	12	13	4,1
Sonstige Ursachen	3	45	13	17	26	10	11	23	16	5,2
Insgesamt	89	157	254	533	374	148	383	369	309	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Holzeinschlag in %	3,2	5,6	8,6	22,9	15,5	5,3	9,5	8,5	6,6	X



9. Fläche und Bevölkerung

Tabellen

Seite

9.1	Nutzung der Bodenfläche 1978–2005 nach dem bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog	160
9.2	Nutzung der Bodenfläche 1988–2004	162
9.3	Nutzung der Bodenfläche 2005 nach Verwaltungsbezirken	164
9.4	Geplante Nutzung der Bodenfläche 1988–2004	166

Schaubilder

9.1	Veränderung ausgewählter Nutzungsarten 1988–2005	160
9.2	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2005 nach Verwaltungsbezirken	161
9.3	Veränderung der Landwirtschaftsfläche 1978–2005 nach Verwaltungsbezirken	161
9.4	Anteil ausgewählter Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt 2005 nach Verwaltungsbezirken	163
9.5	Anteil der Bau- und Gemeinbedarfsflächen an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Verwaltungsbezirken	166

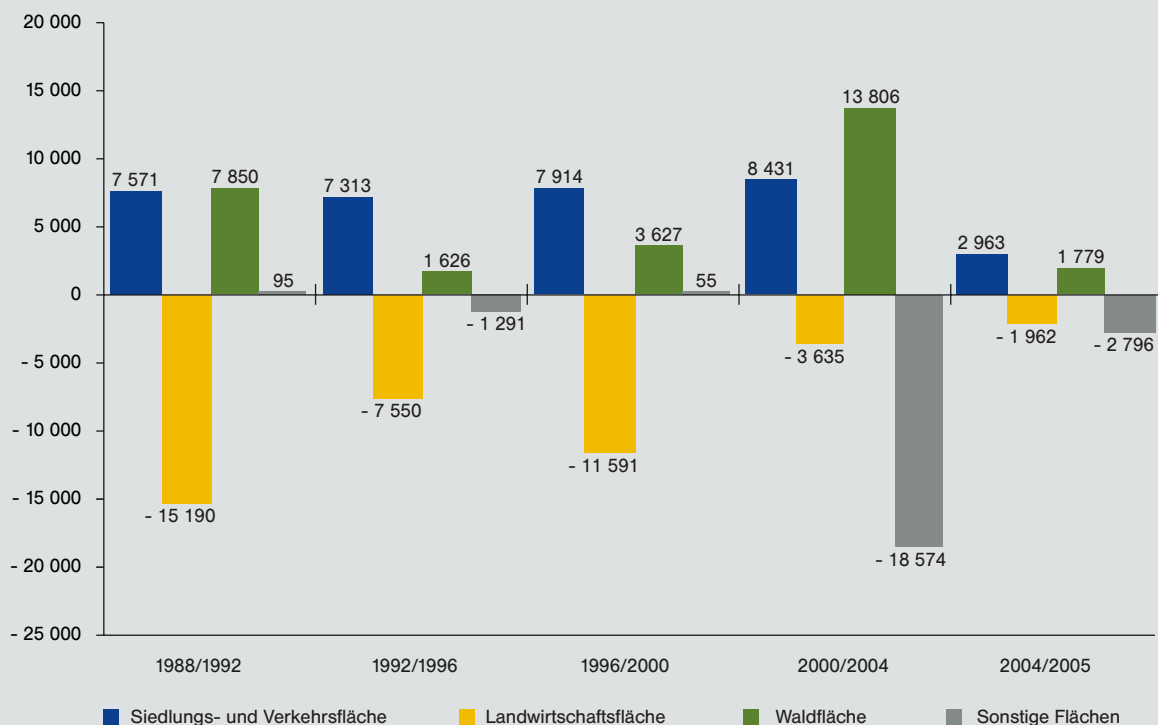
9.1 Nutzung der Bodenfläche 1978–2005 ¹⁾ nach dem bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog

Nutzungsart	1978		1988		1996		2004		2005	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	113 444	5,7	114 797	5,8
Wohnen	.	.	46 955	2,4	50 118	2,5	56 201	2,8	57 180	2,9
Gewerbe und Industrie	.	.	10 788	0,5	11 663	0,6	13 149	0,7	13 308	0,7
Betriebsfläche	7 753	0,4	10 415	0,5	10 143	0,5	10 663	0,5	10 667	0,5
Abbauland	4 129	0,2	5 299	0,3	4 748	0,2	4 702	0,2	4 678	0,2
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 950	1,6	31 619	1,6
Grünanlage	.	.	20 309	1,0	22 638	1,1	24 076	1,2	24 402	1,2
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	121 755	6,1	122 663	6,2
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	99 177	5,0	100 308	5,1	100 579	5,1
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	846 489	42,6	844 527	42,5
Moor	235	0,0	195	0,0	62	0,0	61	0,0	61	0,0
Heide	568	0,0	15	0,0	5	0,0	4	0,0	102	0,0
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	823 612	41,5	825 391	41,6
Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	26 950	1,4	27 112	1,4	27 161	1,4
Flächen anderer Nutzung	29 124	1,5	31 148	1,6	29 901	1,5	11 312	0,6	8 496	0,4
Friedhof	.	.	1 854	0,1	1 906	0,1	1 952	0,1	1 956	0,1
Unland	6 588	0,3	5 514	0,3	5 009	0,3	4 802	0,2	4 756	0,2
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303 ²⁾	100	1 985 337 ²⁾	100	1 985 321 ²⁾	100
Nachrichtlich: Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 832	12,2	257 716	13,0	274 061	13,8	277 024	14,0

1) Stichtag jeweils 31.12. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 9.1

Veränderung ausgewählter Nutzungsarten 1988–2005 ¹⁾
in ha

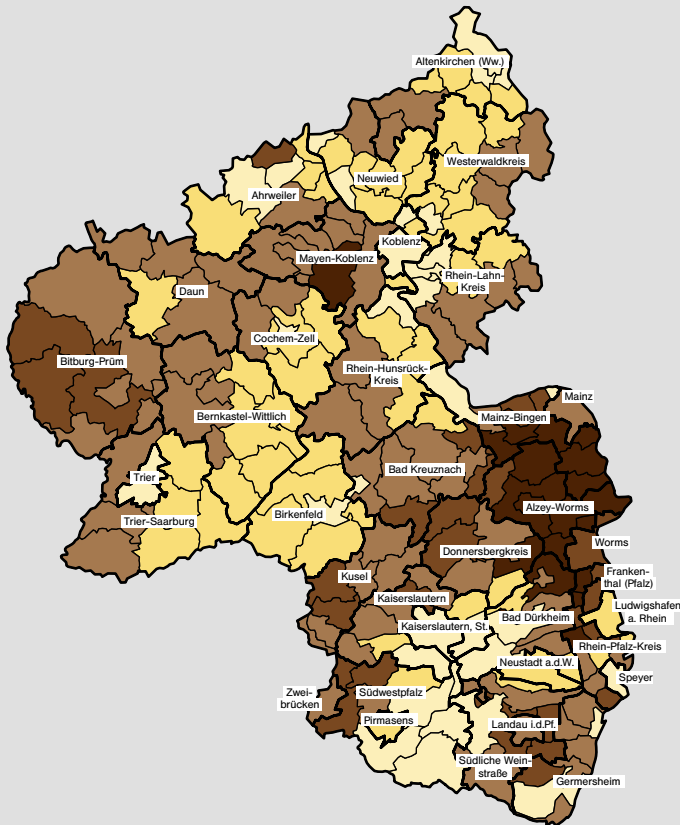


1) Stichtag jeweils 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 9.2

Anteil der Landwirtschaftsfläche ¹⁾
an der Bodenfläche insgesamt 2005
nach Verwaltungsbezirken



unter 25 %	(33)
25 bis unter 40 %	(57)
40 bis unter 55 %	(75)
55 bis unter 70 %	(28)
70 % und mehr	(19)

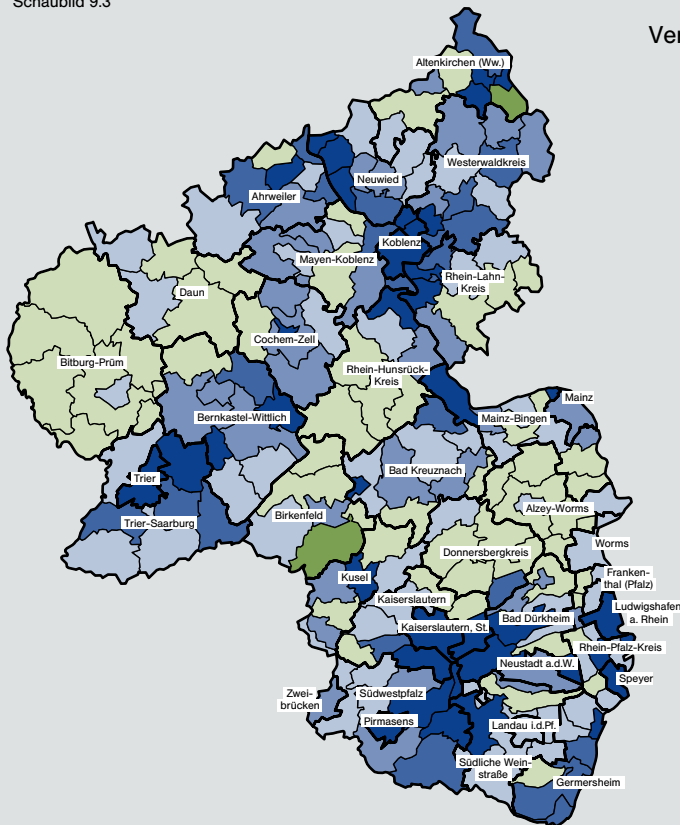
Landesdurchschnitt: 42,5 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stichtag 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 9.3

Veränderung der Landwirtschaftsfläche 1978-2005 ¹⁾
nach Verwaltungsbezirken



Zunahme	(2)
Abnahme	
unter 10 %	(55)
10 bis unter 15 %	(56)
15 bis unter 20 %	(37)
20 bis unter 25 %	(22)
25 % und mehr	(40)

Landesdurchschnitt: -12,9 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stichtag jeweils 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

9.2 Nutzung der Bodenfläche 1988–2004 ¹⁾

Schlüssel- nummer	Nutzungsart	1988	1992 ²⁾	1996 ²⁾	2000 ²⁾	2004 ²⁾	Veränderung 2004 zu 2000	
		ha					%	
100/200	Gebäude- und Freifläche	94 947	98 067	103 073	108 349	113 444	5,7	4,7
110	Öffentliche Zwecke	7 553	8 245	8 523	8 407	9 295	0,5	10,6
130	Wohnen	46 955	48 182	50 118	52 634	56 201	2,8	6,8
140	Handel und Dienstleistungen	2 846	3 248	3 601	4 090	4 605	0,2	12,6
170	Gewerbe und Industrie	10 788	11 047	11 663	12 461	13 149	0,7	5,5
210	Mischnutzung mit Wohnen	4 303	4 603	4 519	4 630	4 759	0,2	2,8
230	zu Verkehrsanlagen	826	895	959	990	1 016	0,1	2,6
250	zu Versorgungsanlagen	1 076	1 030	1 066	1 080	1 101	0,1	2,0
260	zu Entsorgungsanlagen	630	742	830	925	946	0,0	2,2
270	Land- und Forstwirtschaft	10 094	10 177	10 123	10 088	10 168	0,5	0,8
280	Erholung	2 762	2 695	2 790	2 850	2 931	0,1	2,8
290	ungenutzt	5 702	7 182	8 882	10 195	9 275	0,5	- 9,0
1/2	nicht weiter untergliedert	1 412	21	-	-	-	-	-
300	Betriebsfläche	10 415	10 141	10 143	10 286	10 663	0,5	3,7
310	Abbauland	5 299	4 879	4 748	4 721	4 702	0,2	- 0,4
320	Halde	758	835	862	897	891	0,0	- 0,6
330	Lagerplatz	1 745	1 923	1 922	1 945	2 049	0,1	5,3
340	Versorgungsanlage	378	480	491	491	588	0,0	19,9
350	Entsorgungsanlage	811	937	1 086	1 163	1 204	0,1	3,6
360	ungenutzt	1 187	1 086	1 035	1 069	1 227	0,1	14,8
3	nicht weiter untergliedert	236	1	-	-	-	-	-
400	Erholungsfläche	26 081	28 698	29 050	30 040	30 950	1,6	3,0
410	Sportfläche	4 666	5 305	5 505	5 727	5 944	0,3	3,8
420	Grünanlage	20 309	22 480	22 638	23 340	24 076	1,2	3,2
430	Campingplatz	859	908	907	974	930	0,0	- 4,5
4	nicht weiter untergliedert	246	5	-	-	-	-	-
500	Verkehrsfläche	114 835	116 486	118 292	119 737	121 755	6,1	1,7
510	Straße	49 508	46 460	36 760	36 503	36 907	1,9	1,1
520	Weg	55 527	59 551	59 734	59 967	60 525	3,0	0,9
530	Platz	2 275	2 536	2 683	2 752	2 876	0,1	4,5
540	Bahngelände	6 228	6 243	4 224	3 867	3 800	0,2	- 1,7
550	Flugplatz	651	1 344	1 206	1 212	1 655	0,1	36,5
560	Schiffsverkehr	75	65	72	76	61	0,0	- 19,8
580	Verkehrsfläche, ungenutzt	210	286	368	366	81	0,0	- 77,7
590	Verkehrsbegleitfläche	.	.	13 245	14 995	15 850	0,8	5,7
5	nicht weiter untergliedert	360	1	-	-	-	-	-
600	Landwirtschaftsfläche	884 454	869 264	861 714	850 123	846 489	42,6	- 0,4
610	Ackerland	498 578	504 362	496 286	476 529	464 157	23,4	- 2,6
620	Grünland	256 565	280 372	282 990	289 567	297 415	15,0	2,7
630	Gartenland	12 900	12 099	2 715	2 606	2 512	0,1	- 3,6
640	Weingarten	67 515	69 885	69 046	68 367	67 358	3,4	- 1,5
650	Moor	195	21	62	62	61	0,0	- 1,8
660	Heide	15	5	5	5	4	0,0	- 26,4
670	Obstanbaufläche	.	.	9 172	9 000	8 568	0,4	- 4,8
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	608	825	825	865	868	0,0	0,3
690	Brachland	.	.	613	3 123	5 547	0,3	77,7
6	nicht weiter untergliedert	48 078	1 695	-	-	-	-	-
700	Waldfläche	796 703	804 554	806 179	809 806	823 612	41,5	1,7
710	Laubwald	165 858	163 326	162 780	163 757	168 349	8,5	2,8
720	Nadelwald	97 219	106 655	106 706	106 763	106 879	5,4	0,1
730	Mischwald	475 847	513 238	514 936	515 096	522 190	26,3	1,4
740	Gehölz	14 936	20 360	21 724	24 148	26 153	1,3	8,3
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	.	.	34	42	41	0,0	- 2,5
7	nicht weiter untergliedert	42 842	975	-	-	-	-	-
800	Wasserfläche	26 296	27 165	26 950	27 014	27 112	1,4	0,4
810	Fluß	12 109	12 828	13 515	13 540	13 425	0,7	- 0,8
820	Kanal	32	46	44	38	38	0,0	- 1,4
830	Hafen	456	450	447	439	439	0,0	0,0
840	Bach	4 293	4 786	5 025	5 070	5 218	0,3	2,9
850	Graben	3 029	3 214	3 199	3 238	3 257	0,2	0,6
860	See	1 585	1 771	1 657	1 655	1 699	0,1	2,6
870	Altwasser	787	1 017	-	-	-	-	-
880	Teich, Weiher	2 439	2 795	2 822	2 784	2 784	0,1	0,0
890	Sumpf	176	244	242	249	253	0,0	1,5
8	nicht weiter untergliedert	1 390	14	-	-	-	-	-

1) Stichtag jeweils 31.12. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

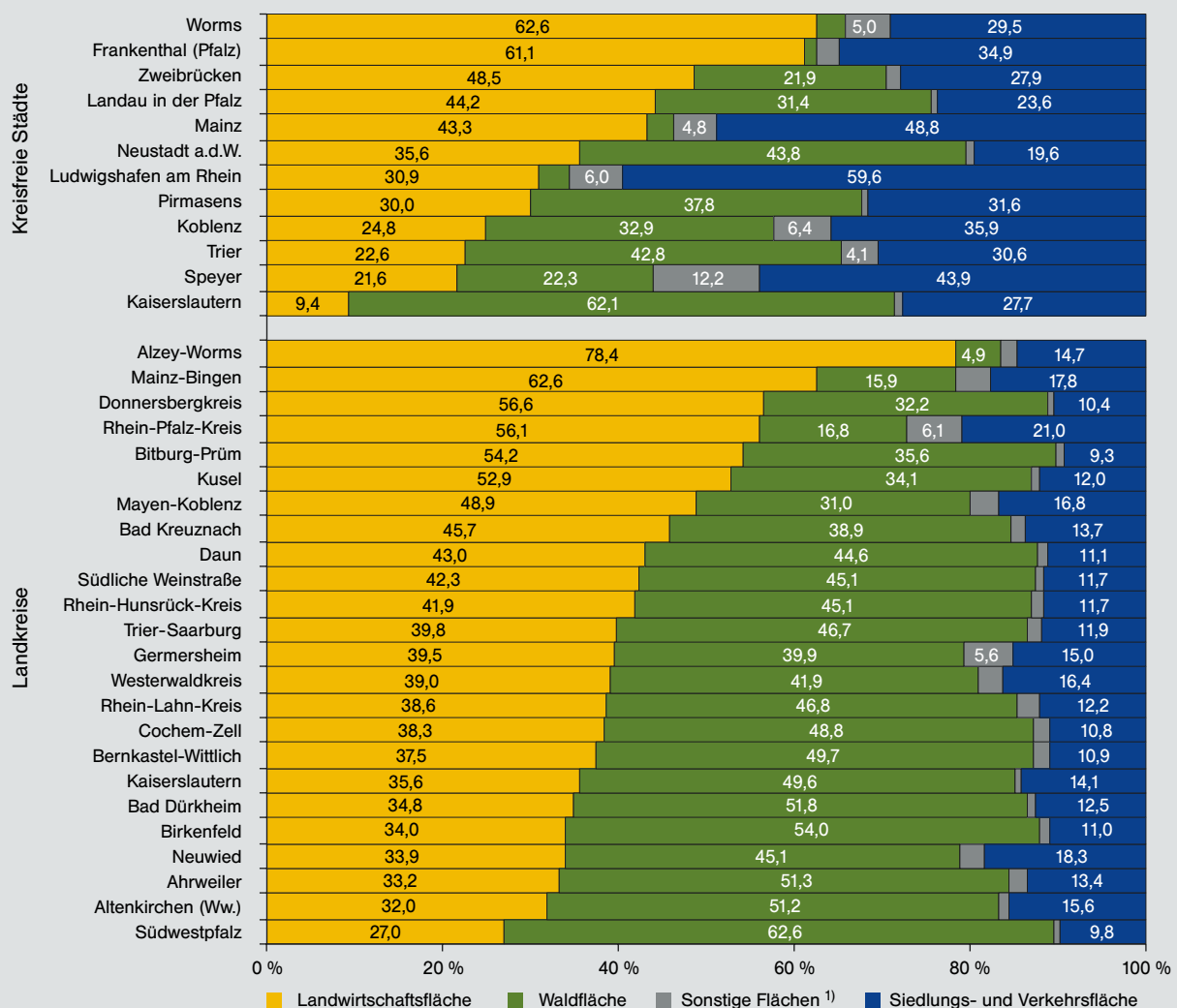
noch: 9.2 Nutzung der Bodenfläche 1988–2004 ¹⁾

Schlüssel- nummer	Nutzungsart	1988	1992 ²⁾	1996 ²⁾	2000 ²⁾	2004 ²⁾		Veränderung 2004 zu 2000
		ha					%	
900	Flächen anderer Nutzung	31 148	30 831	29 901	29 951	11 312	0,6	- 62,2
910	Übungsgelände	21 890	22 491	21 629	21 527	3 045	0,2	- 85,9
920	Schutzfläche	849	1 017	1 185	1 521	1 340	0,1	- 11,9
930	Historische Anlage	160	172	172	177	174	0,0	- 1,6
940	Friedhof	1 854	1 889	1 906	1 938	1 952	0,1	0,7
950	Unland	5 514	5 262	5 009	4 789	4 802	0,2	0,3
9	nicht weiter untergliedert	882	0	-	-	-	-	-
999	Bodenfläche insgesamt	1 984 878	1 985 204	1 985 303	1 985 308	1 985 337	100	0,0
100/200, 300 (ohne 310), 400, 500, 940	Nachrichtlich: Siedlungs- und Verkehrsfläche	242 832	250 403	257 716	265 630	274 061	13,8	3,2
	Durchschnittliche tägliche Zunahme im Vierjahres- zeitraum in ha	10,2	5,2	5,0	5,4	5,8	X	X

1) Stichtag jeweils 31.12. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 9.4

Anteil ausgewählter Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt
2005 nach Verwaltungsbezirken



¹⁾ Wasserfläche, Abbauland, Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof). Prozentangaben unter 4,0 wurden aus Platzgründen nicht aufgeführt.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

9.3 Nutzung der Bodenfläche 2005 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche	Darunter		Betriebs- fläche	Darunter Abbau- land	Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirtschafts- fläche		Ver- änderung 2005 zu 1992
			Wohnen	Ge- werbe, Industrie							
ha									%		
Frankenthal (Pfalz), St	4 376	830	396	118	21	-	185	468	2 673	61,1	- 3,1
Kaiserslautern, St	13 972	2 368	1 039	327	28	-	325	1 084	1 316	9,4	- 12,6
Koblenz, St	10 502	2 102	927	232	81	30	483	1 070	2 607	24,8	- 5,2
Landau i. d. Pfalz, St	8 295	978	432	134	50	-	199	720	3 663	44,2	- 0,5
Ludwigshafen a. Rh., St	7 768	2 680	968	972	118	6	632	1 150	2 398	30,9	- 9,2
Mainz, St	9 774	2 749	1 280	350	99	84	517	1 411	4 229	43,3	- 5,6
Neustadt a. d. Weinstr., St	11 710	1 097	582	97	46	2	353	784	4 170	35,6	- 6,1
Pirmasens, St	6 136	920	456	142	44	1	417	520	1 838	30,0	- 5,3
Speyer, St	4 259	1 084	405	271	190	127	249	457	918	21,6	- 6,5
Trier, St	11 714	1 849	809	272	42	2	577	1 080	2 645	22,6	- 9,8
Worms, St	10 873	1 479	702	305	91	12	470	1 106	6 804	62,6	- 1,8
Zweibrücken, St	7 064	1 049	521	150	106	-	203	591	3 427	48,5	- 1,5
Ahrweiler	78 700	3 557	1 983	340	321	151	1 249	5 515	26 098	33,2	- 2,4
Altenkirchen (Ww.)	64 198	5 207	3 103	582	183	52	791	3 796	20 517	32,0	- 1,3
Alzey-Worms	58 813	3 271	1 749	261	187	85	913	4 309	46 137	78,4	- 2,1
Bad Dürkheim	59 483	3 360	1 905	274	235	70	1 026	2 849	20 705	34,8	- 4,1
Bad Kreuznach	86 372	4 772	2 307	400	443	244	1 272	5 535	39 494	45,7	- 3,5
Bernkastel-Wittlich	117 772	4 026	1 673	569	434	129	1 511	6 904	44 202	37,5	- 3,0
Birkenfeld	77 661	3 555	1 591	259	245	118	973	3 833	26 392	34,0	5,7
Bitburg-Prüm	162 607	4 538	1 831	464	317	119	1 621	8 717	88 120	54,2	- 1,9
Cochem-Zell	72 000	2 865	1 054	231	143	35	599	4 208	27 584	38,3	- 3,1
Daun	91 098	2 740	1 183	289	656	379	1 287	5 786	39 137	43,0	- 1,7
Donnersbergkreis	64 549	2 473	1 311	195	274	99	668	3 326	36 508	56,6	- 2,3
Germersheim	46 327	3 582	1 681	598	547	323	653	2 471	18 288	39,5	- 2,9
Kaiserslautern	63 985	4 200	2 096	285	183	17	936	3 650	22 761	35,6	- 2,3
Kusel	57 341	2 419	1 425	147	418	108	835	3 276	30 323	52,9	- 2,3
Mainz-Bingen	60 600	4 626	2 354	445	414	137	1 192	4 591	37 914	62,6	- 4,2
Mayen-Koblenz	81 728	6 057	2 927	993	1 052	498	1 332	5 672	39 999	48,9	- 3,5
Neuwied	62 683	5 675	3 141	761	547	206	1 226	4 142	21 225	33,9	- 6,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 294	3 959	2 005	416	257	40	924	6 130	40 367	41,9	- 2,5
Rhein-Lahn-Kreis	78 237	3 554	1 956	288	296	146	1 055	4 703	30 184	38,6	- 2,8
Rhein-Pfalz-Kreis	30 486	3 273	1 991	222	479	305	849	2 059	17 097	56,1	- 3,2
Südliche Weinstraße	63 986	3 052	1 565	244	154	40	895	3 369	27 053	42,3	- 2,4
Südwestpfalz	95 367	3 375	1 914	268	254	21	1 537	4 122	25 745	27,0	- 3,5
Trier-Saarburg	109 099	4 037	1 975	301	326	120	2 023	6 654	43 456	39,8	- 5,1
Westerwaldkreis	98 868	7 441	3 943	1 106	1 384	973	1 639	6 604	38 534	39,0	- 4,6
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 321	114 797	57 180	13 308	10 667	4 678	31 619	122 663	844 527	42,5	- 2,8
Kreisfreie Städte	106 445	19 184	8 518	3 371	917	265	4 612	10 441	36 688	34,5	- 4,8
Landkreise	1 878 257	95 613	48 662	9 938	9 751	4 413	27 007	112 222	807 838	43,0	- 2,8
Zum Vergleich: 2004											
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 337	113 444	56 201	13 149	10 663	4 702	30 950	121 755	846 489	42,6	X
Kreisfreie Städte	106 444	19 190	8 459	3 347	856	266	4 480	10 376	36 552	34,3	X
Landkreise	1 878 272	94 253	47 742	9 802	9 806	4 436	26 470	111 379	809 937	43,1	X

1) Stichtag jeweils 31.12. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Waldfläche		Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Darunter		Siedlungs- und Verkehrs- fläche		Ver- änderung 2005 zu 1992	Nachrichtlich: Bevölkerung am 31.12.2005		Verwaltungsbezirk
				Friedhof	Unland				insgesamt	je km	
ha	%	ha				%		Anzahl			
67	1,5	94	37	22	3	1 526	34,9	5,3	47 225	1 079	Frankenthal (Pfalz), St
8 670	62,1	81	101	65	18	3 870	27,7	5,5	98 372	704	Kaiserslautern, St
3 451	32,9	561	147	65	28	3 771	35,9	7,4	106 501	1 014	Koblenz, St
2 605	31,4	41	40	14	16	1 960	23,6	10,9	42 028	507	Landau i. d. Pfalz, St
277	3,6	416	97	54	24	4 627	59,6	5,7	163 343	2 103	Ludwigshafen a. Rh., St
303	3,1	338	127	76	21	4 770	48,8	5,9	194 372	1 989	Mainz, St
5 131	43,8	85	44	19	17	2 297	19,6	8,2	53 628	458	Neustadt a. d. Weinstr., St
2 318	37,8	24	55	38	11	1 938	31,6	12,2	43 137	703	Pirmasens, St
950	22,3	340	70	17	24	1 870	43,9	8,2	50 501	1 186	Speyer, St
5 009	42,8	390	122	35	57	3 581	30,6	5,8	99 843	852	Trier, St
354	3,3	478	92	40	6	3 173	29,2	3,1	81 545	750	Worms, St
1 544	21,9	64	81	19	29	1 968	27,9	8,8	35 219	499	Zweibrücken, St
40 392	51,3	1 222	346	51	254	10 543	13,4	6,1	130 467	166	Ahrweiler
32 893	51,2	611	203	74	107	9 998	15,6	6,8	136 425	213	Altenkirchen (Ww.)
2 903	4,9	775	318	64	154	8 659	14,7	10,9	126 328	215	Alzey-Worms
30 814	51,8	289	205	56	83	7 456	12,5	10,1	135 116	227	Bad Dürkheim
33 599	38,9	831	427	87	266	11 865	13,7	13,0	158 319	183	Bad Kreuznach
58 547	49,7	1 712	436	49	363	12 796	10,9	9,7	113 960	97	Bernkastel-Wittlich
41 938	54,0	405	319	72	227	8 560	11,0	15,6	87 783	113	Birkenfeld
57 968	35,6	960	366	62	262	15 137	9,3	15,9	95 982	59	Bitburg-Prüm
35 138	48,8	1 231	232	29	194	7 810	10,8	12,9	65 732	91	Cochem-Zell
40 642	44,6	613	236	37	113	10 128	11,1	5,9	63 646	70	Daun
20 797	32,2	340	163	52	79	6 695	10,4	8,1	78 825	122	Donnersbergkreis
18 498	39,9	2 007	282	37	39	6 967	15,0	8,4	125 268	270	Germersheim
31 737	49,6	321	197	53	113	9 004	14,1	29,1	109 202	171	Kaiserslautern
19 527	34,1	397	147	60	72	6 900	12,0	6,0	76 541	133	Kusel
9 623	15,9	1 940	300	79	90	10 765	17,8	12,8	200 486	331	Mainz-Bingen
25 332	31,0	1 475	809	79	701	13 694	16,8	13,0	213 667	261	Mayen-Koblenz
28 249	45,1	1 288	331	86	196	11 470	18,3	13,4	185 259	296	Neuwied
43 443	45,1	842	372	66	90	11 296	11,7	7,7	105 705	110	Rhein-Hunsrück-Kreis
36 579	46,8	1 365	501	69	410	9 530	12,2	6,7	128 095	164	Rhein-Lahn-Kreis
5 112	16,8	1 406	212	54	48	6 409	21,0	9,4	148 902	488	Rhein-Pfalz-Kreis
28 883	45,1	434	146	50	62	7 479	11,7	7,0	110 639	173	Südliche Weinstraße
59 691	62,6	490	153	58	60	9 325	9,8	11,9	103 309	108	Südwestpfalz
50 982	46,7	1 263	357	57	252	12 978	11,9	12,4	139 932	128	Trier-Saarburg
41 426	41,9	1 416	424	113	264	16 208	16,4	13,6	203 541	206	Westerwaldkreis
825 391	41,6	27 161	8 496	1 956	4 756	277 024	14,0	10,6	4 058 843	204	Rheinland-Pfalz ²⁾
30 679	28,8	2 912	1 012	463	256	35 351	33,2	6,7	1 015 714	954	Kreisfreie Städte
794 712	42,3	23 632	7 482	1 493	4 497	241 673	12,9	11,2	3 043 129	162	Landkreise
Zum Vergleich: 2004											
823 612	41,5	27 112	11 312	1 952	4 802	274 062	13,8	X	4 061 105	205	Rheinland-Pfalz ²⁾
30 147	28,3	2 906	1 936	462	279	35 099	33,0	X	1 009 792	949	Kreisfreie Städte
793 465	42,2	23 590	9 374	1 490	4 521	238 961	12,7	X	3 051 313	162	Landkreise

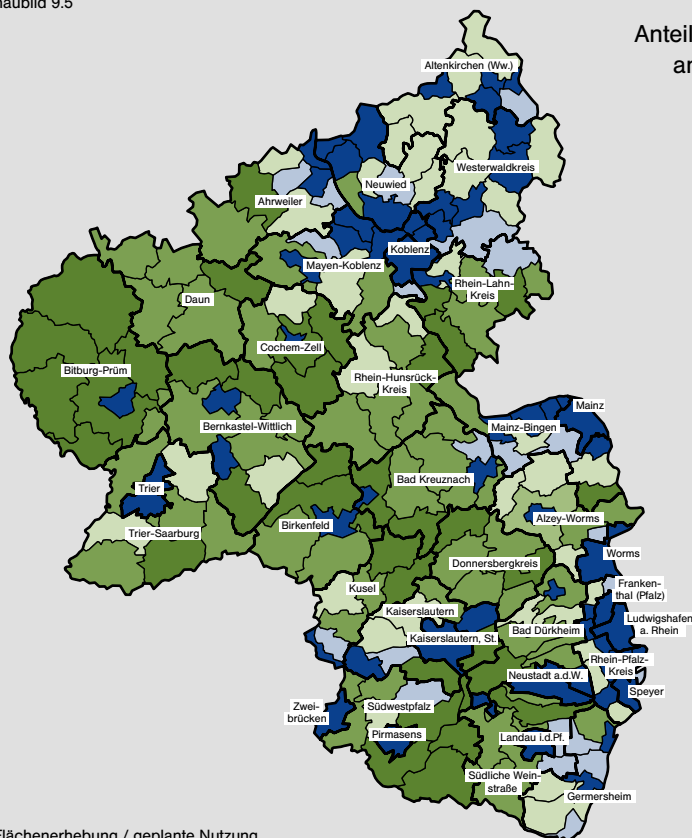
9.4 Geplante Nutzung der Bodenfläche 1988–2004 ¹⁾

Nutzungsart	1988		1992		1996		2000		2004	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Bauflächen	130 507	6,6	139 064	7,0	146 752	7,4	154 664	7,8	160 550	8,1
Wohnbauflächen	53 471	2,7	55 245	2,8	58 839	3,0	62 896	3,2	65 230	3,3
Gemischte Bauflächen	42 784	2,2	45 330	2,3	46 888	2,4	48 293	2,4	48 758	2,5
Gewerbliche Bauflächen	20 654	1,0	22 951	1,2	25 479	1,3	27 760	1,4	29 524	1,5
Sonderbauflächen	13 597	0,7	15 537	0,8	15 546	0,8	15 716	0,8	17 038	0,9
Flächen für den Gemeinbedarf	5 823	0,3	6 117	0,3	6 158	0,3	6 539	0,3	6 350	0,3
Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge	44 746	2,3	45 561	2,3	41 085	2,1	41 026	2,1	39 170	2,0
Flächen für den Straßenverkehr	37 838	1,9	38 712	2,0	34 965	1,8	34 665	1,7	32 876	1,7
Flächen für Bahnanlagen	6 242	0,3	5 904	0,3	5 156	0,3	5 066	0,3	4 827	0,2
Flächen für den Luftverkehr	665	0,0	945	0,0	964	0,0	1 296	0,1	1 467	0,1
Flächen für die Ver- und Entsorgung	2 884	0,1	2 850	0,1	2 841	0,1	2 809	0,1	3 039	0,2
Grünflächen	31 034	1,6	31 614	1,6	31 614	1,6	32 308	1,6	32 270	1,6
Flächen für die Land- und Forstwirtschaft	1 709 191	86,1	1 703 171	85,8	1 698 927	85,6	1 660 145	83,6	1 651 750	83,2
Flächen für die Landwirtschaft	914 240	46,1	901 835	45,4	896 546	45,2	865 098	43,6	856 309	43,1
Flächen für die Forstwirtschaft/ Wald	794 951	40,0	801 336	40,4	802 381	40,4	795 046	40,1	795 441	40,1
Wasserflächen	22 639	1,1	21 576	1,1	19 117	1,0	18 796	0,9	18 985	1,0
Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen	6 487	0,3	7 501	0,4	7 311	0,4	7 696	0,4	8 533	0,4
Sonstige Flächen	31 601	1,6	27 156	1,4	30 877	1,6	60 705	3,1	64 069	3,2
Flächen für Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft	6 968	0,4	5 482	0,3	18 092	0,9	42 272	2,1	41 114	2,1
Bodenfläche insgesamt ²⁾	1 984 912	100	1 984 610	100	1 984 683	100	1 984 688	100	1 984 717	100

1) Stichtag jeweils 31.12. – 2) Ohne das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet.

Schaubild 9.5

Anteil der Bau- und Gemeinbedarfsflächen ¹⁾
an der Bodenfläche insgesamt 2004 ²⁾
nach Verwaltungsbezirken



unter 5 %	(36)
5 bis unter 7,5 %	(53)
7,5 bis unter 10 %	(39)
10 bis unter 12,5 %	(22)
12,5 % und mehr	(62)

Landesdurchschnitt: 8,4 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Flächenerhebung / geplante Nutzung.
2) Stichtag 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10. Wertschöpfung und Preise

Tabellen

	Seite
10.1 Bruttowertschöpfung 1991–2005 nach Wirtschaftsbereichen	168
10.2 Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1996–2004	169
10.3 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2004 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl und ausgewählten Kulturarten	170
10.4 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1981–2004	170
10.5 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2004 nach Verwaltungsbezirken	171
10.6 Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1975–2005	172
10.7 Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975–2005	172
10.8 Verbraucherpreisindex in Deutschland 1996–2005 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen	173

Schaubilder

10.1 Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2004 nach Verwaltungsbezirken	168
10.2 Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2005	173
10.3 Verbraucherpreisindex in Deutschland 2000–2005	173

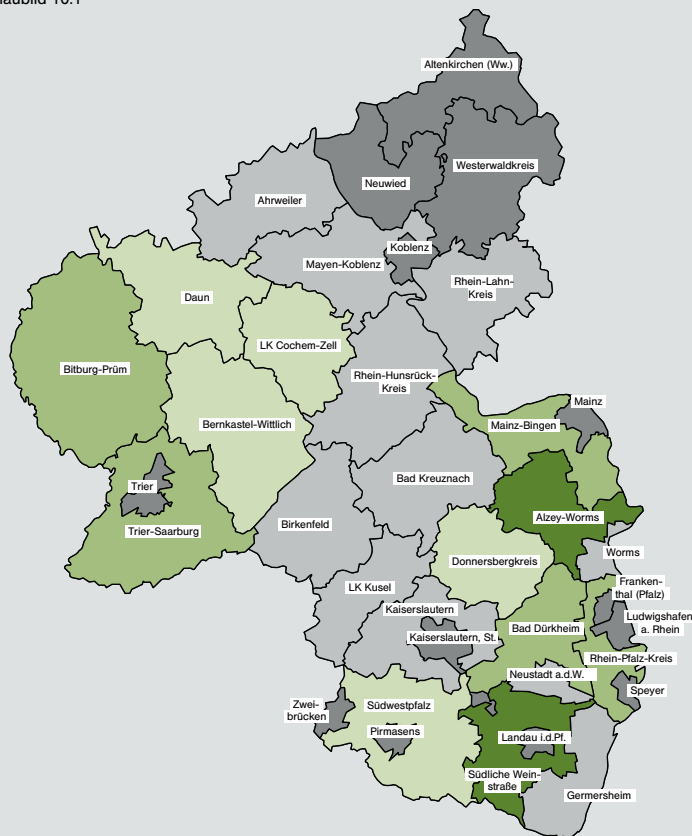
10.1 Bruttowertschöpfung 1991–2005 nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1999	2000	2001	2002 ^P	2003 ^P	2004 ^P	2005 ^P
Mill. EUR									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 410	1 396	1 357	1 358	1 410	1 343	1 363	1 291	1 044
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	21 847	21 750	22 396	22 901	22 891	23 016	22 813	24 070	25 201
Baugewerbe	4 259	4 346	4 149	4 209	3 955	3 973	3 718	3 740	3 372
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 115	12 932	13 774	14 166	14 452	14 778	14 739	14 998	15 205
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	12 578	16 136	18 242	18 458	19 329	20 273	21 141	21 634	21 862
Öffentliche und private Dienstleister	15 100	18 498	20 213	20 839	19 973	20 652	20 823	21 293	21 313
Insgesamt	66 308	75 057	80 131	81 930	82 009	84 036	84 598	87 026	87 996
%									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	1,9	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,5	1,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	32,9	29,0	27,9	28,0	27,9	27,4	27,0	27,7	28,6
Baugewerbe	6,4	5,8	5,2	5,1	4,8	4,7	4,4	4,3	3,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16,8	17,2	17,2	17,3	17,6	17,6	17,4	17,2	17,3
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	19,0	21,5	22,8	22,5	23,6	24,1	25,0	24,9	24,8
Öffentliche und private Dienstleister	22,8	24,6	25,2	25,4	24,4	24,6	24,6	24,5	24,2
Insgesamt	100	100	100	100	100,0	100	100	100	100

1) In jeweiligen Preisen.

Schaubild 10.1

Anteil der Land- und Forstwirtschaft
an der Bruttowertschöpfung 2004
nach Verwaltungsbezirken



- unter 1 % (13)
- 1 bis unter 2 % (11)
- 2 bis unter 3 % (5)
- 3 bis unter 5 % (5)
- 5 % und mehr (2)

Landesdurchschnitt: 1,5 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10.2 Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1996–2004 ¹⁾

Produktionswert ²⁾	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
1 000 EUR									
Insgesamt	2 184 658	2 209 142	2 084 983	1 942 729	2 060 978	2 023 602	2 031 291	2 016 261	2 103 820
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	1 582 237	1 620 443	1 522 170	1 399 622	1 491 747	1 443 682	1 471 853	1 481 806	1 564 370
darunter									
Getreide	294 514	282 495	263 805	237 327	258 960	248 342	248 448	237 769	262 880
darunter									
Weizen	108 258	107 138	108 785	91 573	112 290	99 259	111 639	96 975	118 785
Gerste	133 846	119 838	103 320	104 571	98 657	106 222	89 423	100 387	100 887
Hülsenfrüchte	2 938	2 803	3 967	3 881	3 828	6 085	4 749	3 653	2 375
Hackfrüchte	104 729	96 046	115 806	118 346	122 359	102 699	118 959	93 619	101 267
darunter									
Kartoffeln	40 730	30 930	50 243	55 484	46 215	51 520	51 198	42 384	35 204
Zuckerrüben	63 999	65 116	65 563	62 862	76 145	51 179	67 761	51 235	66 063
Handelsgewächse	32 166	36 723	40 489	39 760	42 188	32 728	37 653	38 177	44 220
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	25 145	27 757	31 531	28 691	30 629	22 194	27 364	29 070	36 311
darunter									
Raps und Rübsen	23 183	25 943	28 829	26 557	28 504	20 870	26 436	28 370	35 781
Frischgemüse	120 871	132 413	143 402	156 541	198 965	212 114	183 718	198 232	202 107
Frischobst	31 901	28 226	36 808	37 276	39 981	35 744	42 848	45 048	65 171
Weinmost und Wein	768 618	793 118	680 747	575 364	588 188	612 565	618 480	646 152	665 811
Futterpflanzen	141 548	172 297	167 351	148 792	156 193	101 794	110 587	104 579	111 518
Baumschulerzeugnisse	21 315	23 212	20 370	19 648	15 486	30 718	39 360	34 694	33 781
Blumen und Zierpflanzen	57 048	49 049	45 274	55 148	53 868	53 104	51 357	65 179	58 490
Tierische Endproduktion	529 582	512 708	484 734	467 062	487 622	499 077	476 433	451 901	456 348
darunter									
Rinder einschl. Kälber	119 851	116 908	114 643	110 266	114 751	90 257	94 398	87 839	98 262
Schweine	90 137	94 545	67 104	61 431	71 851	84 268	61 781	57 118	63 083
Schafe und Ziegen	9 956	10 363	9 310	12 165	10 229	10 873	10 019	10 718	11 137
Geflügel	6 674	7 028	6 247	8 574	8 004	9 262	8 186	7 823	8 136
Rohmilch	245 165	235 342	245 611	238 010	240 116	260 701	263 823	251 947	248 584
Eier	33 729	22 358	18 458	15 828	19 300	19 436	15 133	14 561	8 797
%									
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	72,4	73,4	73,0	72,0	72,4	71,3	72,5	73,5	74,4
darunter									
Getreide	13,5	12,8	12,7	12,2	12,6	12,3	12,2	11,8	12,5
darunter									
Weizen	5,0	4,8	5,2	4,7	5,4	4,9	5,5	4,8	5,6
Gerste	6,1	5,4	5,0	5,4	4,8	5,2	4,4	5,0	4,8
Hülsenfrüchte	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1
Hackfrüchte	4,8	4,3	5,6	6,1	5,9	5,1	5,9	4,6	4,8
darunter									
Kartoffeln	1,9	1,4	2,4	2,9	2,2	2,5	2,5	2,1	1,7
Zuckerrüben	2,9	2,9	3,1	3,2	3,7	2,5	3,3	2,5	3,1
Handelsgewächse	1,5	1,7	1,9	2,0	2,0	1,6	1,9	1,9	2,1
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	1,2	1,3	1,5	1,5	1,5	1,1	1,3	1,4	1,7
darunter									
Raps und Rübsen	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1,0	1,3	1,4	1,7
Frischgemüse	5,5	6,0	6,9	8,1	9,7	10,5	9,0	9,8	9,6
Frischobst	1,5	1,3	1,8	1,9	1,9	1,8	2,1	2,2	3,1
Weinmost und Wein	35,2	35,9	32,7	29,6	28,5	30,3	30,4	32,0	31,6
Futterpflanzen	6,5	7,8	8,0	7,7	7,6	5,0	5,4	5,2	5,3
Baumschulerzeugnisse	1,0	1,1	1,0	1,0	0,8	1,5	1,9	1,7	1,6
Blumen und Zierpflanzen	2,6	2,2	2,2	2,8	2,6	2,6	2,5	3,2	2,8
Tierische Endproduktion	24,2	23,2	23,2	24,0	23,7	24,7	23,5	22,4	21,7
darunter									
Rinder einschl. Kälber	5,5	5,3	5,5	5,7	5,6	4,5	4,6	4,4	4,7
Schweine	4,1	4,3	3,2	3,2	3,5	4,2	3,0	2,8	3,0
Schafe und Ziegen	0,5	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Geflügel	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
Rohmilch	11,2	10,7	11,8	12,3	11,7	12,9	13,0	12,5	11,8
Eier	1,5	1,0	0,9	0,8	0,9	1,0	0,7	0,7	0,4

1) Berechnungsstand: November 2005. Siehe Grundlagen der Erhebungen. – 2) In jeweiligen Preisen.

10.3 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2004 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl und ausgewählten Kulturarten

Größenklasse der Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je ha		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	Gesamtfläche	FdIN	ha	
Insgesamt								
unter 30	523	313	310	1 890	6 040	6 092	0,59	25
30 – 40	1 358	1 231	1 220	7 012	5 697	5 748	0,90	36
40 – 50	1 066	744	739	5 369	7 212	7 267	0,69	44
50 – 60	469	285	283	2 737	9 607	9 661	0,60	54
60 und mehr	783	490	489	8 593	17 533	17 565	0,62	77
Insgesamt	4 199	3 063	3 042	25 601	8 358	8 417	0,72	45
Ackerland								
unter 30	180	125	124	848	6 807	6 849	0,69	26
30 – 40	667	718	716	3 919	5 459	5 472	1,07	36
40 – 50	555	387	387	3 092	7 985	7 995	0,70	44
50 – 60	281	175	174	1 913	10 909	10 981	0,62	55
60 und mehr	731	472	471	8 391	17 783	17 816	0,64	77
Zusammen	2 414	1 877	1 872	18 164	9 677	9 703	0,78	49
Grünland								
unter 30	312	157	155	889	5 665	5 717	0,50	24
30 – 40	610	369	366	2 313	6 265	6 324	0,60	35
40 – 50	452	242	240	1 594	6 588	6 642	0,53	44
50 – 60	158	68	68	530	7 839	7 850	0,43	54
60 und mehr	45	13	12	136	10 867	10 879	0,28	65
Zusammen	1 577	848	841	5 462	6 440	6 493	0,53	37

10.4 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1981–2004

Jahr	Veräußerungs- fälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung	Kaufwert			Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall
				insgesamt	je ha		
		Gesamtfläche	FdIN				
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha
1981	5 331	2 735	2 730	37 338	13 653	13 678	0,51
1982	5 914	2 949	2 948	39 093	13 255	13 261	0,50
1983	5 988	3 201	3 200	46 024	14 380	14 382	0,53
1984	6 444	3 521	3 518	50 971	14 475	14 489	0,55
1985	6 587	3 663	3 661	50 679	13 836	13 843	0,56
1986	6 369	3 531	3 529	47 905	13 566	13 576	0,55
1987	5 614	3 186	3 182	39 901	12 524	12 538	0,57
1988	5 557	3 242	3 236	38 856	11 985	12 007	0,58
1989	6 084	3 565	3 560	38 646	10 842	10 856	0,59
1990	6 465	4 085	4 075	48 804	11 947	11 978	0,63
1991	5 428	3 210	3 200	37 842	11 788	11 826	0,59
1992	5 253	3 281	3 271	32 181	9 810	9 839	0,62
1993	5 769	3 578	3 559	35 665	9 969	10 021	0,62
1994	5 060	3 350	3 323	31 043	9 268	9 343	0,66
1995	4 656	3 112	3 087	29 706	9 545	9 622	0,66
1996	5 011	3 580	3 544	34 818	9 725	9 824	0,71
1997	4 823	3 518	3 476	33 527	9 530	9 647	0,72
1998	4 591	3 260	3 226	28 732	8 813	8 905	0,70
1999	4 647	3 250	3 215	31 149	9 584	9 689	0,69
2000	4 592	3 259	3 222	30 494	9 357	9 466	0,70
2001	4 984	3 326	3 290	33 325	10 018	10 129	0,66
2002	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75
2003	4 414	3 488	3 455	34 801	9 979	10 073	0,78
2004	4 199	3 063	3 042	25 601	8 358	8 417	0,72

10.5 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2004 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche	
			ins- gesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha FdIN
	Anzahl	ha	1000 EUR	EUR	ha	
Frankenthal (Pfalz), St	2	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St	6	.	.	.	.	.
Koblenz, St	11	2	98	39 631	0,22	75
Landau i. d. Pfalz, St	12	3	39	11 147	0,29	83
Ludwigshafen a. Rh., St	9	8	419	51 663	0,90	68
Mainz, St	12	9	464	53 584	0,72	47
Neustadt a. d. Weinstr., St	18	9	204	22 363	0,51	68
Pirmasens, St	8	4	66	15 132	0,54	42
Speyer, St	-	-	-	-	-	-
Trier, St	9	4	38	10 671	0,40	41
Worms, St	35	17	282	16 883	0,48	78
Zweibrücken, St	42	17	159	9 556	0,40	45
Ahrweiler	196	112	1 231	11 012	0,57	42
Altenkirchen (Ww.)	97	52	385	7 344	0,54	36
Alzey-Worms	172	120	1 707	14 249	0,70	75
Bad Dürkheim	46	26	505	19 233	0,57	67
Bad Kreuznach	355	195	991	5 081	0,55	43
Bernkastel-Wittlich	229	283	1 443	5 098	1,24	38
Birkenfeld	138	123	581	4 722	0,89	37
Bitburg-Prüm	222	312	2 008	6 430	1,41	36
Cochem-Zell	141	128	841	6 598	0,90	40
Daun	188	150	875	5 846	0,80	35
Donnersbergkreis	78	95	1 214	12 790	1,22	58
Germersheim	96	52	796	15 312	0,54	71
Kaiserslautern	94	81	486	6 004	0,86	40
Kusel	196	153	642	4 205	0,78	38
Mainz-Bingen	135	100	1 891	18 942	0,74	70
Mayen-Koblenz	188	114	1 429	12 591	0,60	48
Neuwied	111	63	655	10 436	0,57	45
Rhein-Hunsrück-Kreis	173	233	1 223	5 244	1,35	39
Rhein-Lahn-Kreis	240	123	893	7 249	0,51	49
Rhein-Pfalz-Kreis	73	30	792	26 350	0,41	71
Südliche Weinstraße	144	65	675	10 437	0,45	69
Südwestpfalz	184	79	476	6 011	0,43	41
Trier-Saarburg	286	130	926	7 113	0,45	39
Westerwaldkreis	253	148	1 104	7 477	0,58	38
Rheinland-Pfalz	4 199	3 042	25 601	8 417	0,72	45
Kreisfreie Städte	164	76	1 831	24 136	0,46	61
Landkreise	4 035	2 966	23 770	8 015	0,74	44
Zum Vergleich: 2003						
Rheinland-Pfalz	4 414	3 455	34 801	10 073	0,78	46
Kreisfreie Städte	167	85	2 237	26 244	0,51	61
Landkreise	4 247	3 370	32 564	9 664	0,79	46

10.6 Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975–2005

Erzeugnis	1975	1980	1985	1990	1995	2001	2002	2003	2004	2005
2000 = 100										
Pflanzliche Produkte	104,8	131,8	130,8	127,4	114,7	107,3	103,8	111,4	103,2	98,9
Getreide	184,0	197,9	183,6	152,5	111,2	96,8	87,4	94,9	93,5	81,6
Brotweizen	186,9	204,0	183,8	151,2	110,3	97,2	89,0	94,6	96,1	80,7
Brotroggen	194,7	209,1	194,6	156,1	103,8	92,5	82,5	90,9	83,9	74,4
Braugerste	168,4	172,5	162,4	156,9	124,9	106,2	93,9	94,1	88,0	82,1
Futterhafer	177,2	187,3	173,4	143,2	98,8	98,1	88,3	85,3	81,2	73,5
Saat- und Pflanzgut	95,3	112,7	118,6	111,0	101,6	93,0	86,8	97,0	96,8	89,6
Hackfrüchte	109,9	136,3	121,0	143,2	154,2	124,4	123,8	145,0	120,6	114,8
Speisekartoffeln	271,1	211,4	105,0	211,0	326,2	178,2	189,0	249,8	169,6	164,4
Zuckerrüben	96,3	107,8	113,0	109,0	107,6	104,0	98,3	104,9	101,8	98,7
Ölpflanzen	221,7	257,9	275,2	215,1	108,2	121,2	123,2	130,6	122,7	110,3
Rohtabak	90,2	96,2	101,1	97,7	94,4	100,5	102,0	101,6	102,3	103,6
Hopfen	42,1	119,8	115,5	165,4	92,3	98,6	85,7	86,8	83,7	78,4
Obst	91,2	78,9	95,6	113,3	111,9	113,8	117,5	131,9	117,5	108,5
Gemüse	55,0	76,6	76,1	81,5	94,4	122,7	105,5	103,5	87,5	101,9
Weinmost	103,7	156,9	175,6	128,7	132,3	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Tierische Produkte	106,4	110,9	115,2	108,0	98,9	107,0	97,6	94,7	97,4	98,7
Tiere (zur Schlachtung und für den Export)	132,0	129,7	132,8	116,0	102,7	104,4	94,1	91,1	100,1	104,5
Jungbullen	129,9	131,8	134,7	119,6	103,3	78,1	92,6	92,4	96,6	109,5
Kühe	141,9	145,3	146,3	121,2	109,7	73,4	83,1	87,9	94,5	108,6
Färsen	125,2	128,7	131,8	118,0	109,0	73,0	87,3	93,2	97,5	107,7
Kälber	88,2	85,5	90,6	96,9	97,6	90,7	96,4	105,6	108,4	112,3
Schweine	142,9	134,7	137,9	118,8	103,9	119,2	95,7	88,4	101,1	101,9
Lämmer	-	111,7	120,1	86,2	94,8	125,3	115,8	112,9	106,2	108,9
Geflügel	117,6	135,5	142,7	122,7	106,6	110,0	99,2	101,0	105,1	102,6
Milch	82,1	91,8	100,3	102,3	95,0	109,3	99,4	94,7	92,9	91,6
Eier	102,4	124,1	107,6	107,6	98,2	111,5	115,1	131,5	112,6	109,6
Erzeugerpreise insgesamt	108,9	119,6	122,7	116,2	105,1	107,1	100,0	101,3	99,7	98,8

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

10.7 Index der Einkaufspreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975–2005

Betriebsmittel	1975	1980	1985	1990	1995	2001	2002	2003	2004	2005
2000 = 100										
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs	72,4	86,4	98,7	90,4	93,8	105,2	104,1	104,2	108,6	108,5
Saat- und Pflanzgut	69,0	85,3	103,2	103,0	108,6	103,6	105,1	106,3	108,7	103,0
Energie und Schmierstoffe	46,0	73,8	94,4	73,1	79,0	104,6	105,4	110,6	116,7	131,2
Düngemittel	97,6	107,9	124,7	102,1	104,6	115,7	109,5	109,1	114,6	123,5
Pflanzenschutzmittel	74,7	58,3	79,4	87,9	96,0	101,9	99,1	94,6	90,8	89,9
Futtermittel	123,1	137,9	142,0	116,5	103,5	108,0	104,7	101,6	111,0	98,3
Veterinärleistungen	-	-	-	-	-	100,0	100,1	100,1	100,1	100,2
Instandhaltung und Reparatur von Geräten	-	-	-	-	-	103,1	106,4	109,8	113,9	117,8
Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden und sonst. Bauten	42,7	54,9	66,5	77,7	97,6	100,8	101,3	101,7	102,8	104,0
Sonstige Waren und Dienstleistungen	-	-	-	-	-	101,4	102,2	102,9	104,9	107,1
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen	49,6	60,8	73,4	83,4	96,5	101,2	102,3	103,2	105,1	106,8
Material	50,1	59,8	73,0	82,5	94,8	101,4	103,0	104,1	106,2	107,8
Bauten	45,1	62,6	71,5	83,0	101,8	100,4	100,6	100,9	102,4	104,1
Einkaufspreise insgesamt	67,1	80,4	92,9	88,8	94,6	104,1	103,6	103,9	107,6	108,0

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

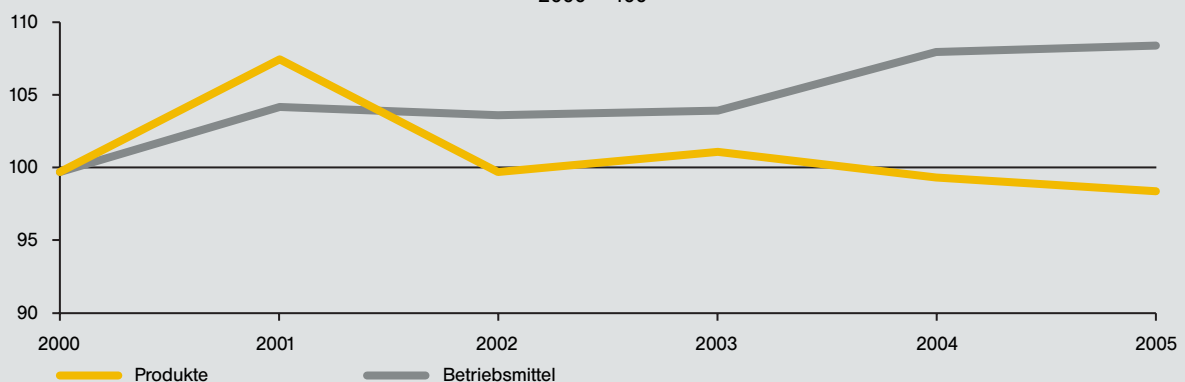
10.8 Verbraucherpreisindex in Deutschland 1996–2005 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen

Gruppe	1996	1997	1998	1999	2001	2002	2003	2004	2005
2000 = 100									
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	99,6	101,0	102,0	100,7	104,5	105,3	105,2	104,8	105,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	93,7	95,4	97,2	98,5	101,7	105,8	111,4	119,1	129,2
Bekleidung und Schuhe	98,8	99,2	99,6	99,9	100,8	101,5	100,7	100,0	98,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	92,7	95,2	96,0	97,2	102,4	103,4	104,9	106,5	109,5
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	98,6	99,0	99,7	100,0	100,9	101,9	102,2	102,0	101,8
Gesundheitspflege	91,6	98,1	103,2	99,8	101,3	101,9	102,4	122,1	124,4
Verkehr	90,4	92,2	92,5	95,0	102,5	104,5	106,7	109,3	113,9
Nachrichtenübermittlung	128,7	124,8	124,1	112,4	94,1	95,7	96,4	95,6	94,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	96,7	98,8	99,3	99,6	100,6	101,3	100,7	99,7	99,8
Bildungswesen	86,8	90,3	94,6	98,4	101,3	104,0	106,2	109,7	112,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	95,3	96,3	97,7	98,9	101,9	105,6	106,5	107,3	108,4
Andere Waren und Dienstleistungen	93,9	95,6	96,0	97,6	103,0	105,0	106,8	108,3	109,3
Gesamtlebenshaltung	95,3	97,1	98,0	98,6	102,0	103,4	104,5	106,2	108,3

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.2

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2005 ¹⁾
2000 = 100

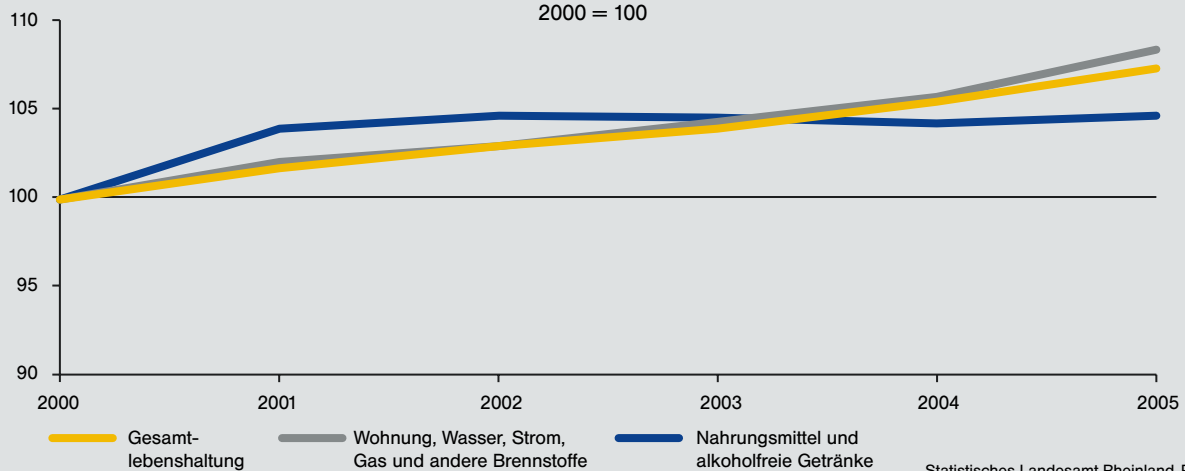


1) Ohne Umsatzsteuer. – Quelle: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 10.3

Verbraucherpreisindex in Deutschland 2000–2005
2000 = 100



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



11. Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

Tabellen

Seite

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	176
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen	176
11.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	177
11.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	177
11.5	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2005	178
11.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2005	178
11.7	Bodennutzung 2005 nach ausgewählten Kulturarten	179
11.8	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2005	180
11.9	Betriebe mit Weinbau 1999 nach ausgewählten Strukturmerkmalen	180
11.10	Betriebe mit Weinbau 1999 und 2003 nach Anbaugebieten	181
11.11	Produktion im Weinbau 2005	181
11.12	Anbauflächen und Erntemengen im Marktobstbau 2005	182
11.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2004 nach Gemüseartengruppen	182
11.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2005	183
11.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen	183
11.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen ...	184
11.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen	184
11.18	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005	185
11.19	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2005	186
11.20	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2004	186
11.21	Nutzung der Bodenfläche 2004	188
11.22	Bruttowertschöpfung 2005 nach Wirtschaftsbereichen	189

Schaubilder

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der LF	179
11.2	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2005	187
11.3	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2004	187

11.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
		unter 2 ¹⁾	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)									
Baden-Württemberg	60 617	9 747	10 135	9 198	10 879	5 196	6 764	6 381	2 317
Bayern	129 747	5 407	18 638	21 445	32 004	15 998	19 740	13 297	3 218
Brandenburg	6 668	420	1 076	750	799	446	528	566	2 083
Hessen	23 648	1 138	4 028	3 770	4 580	2 265	2 903	3 290	1 674
Mecklenburg-Vorpommern	5 151	190	598	494	541	307	343	449	2 229
Niedersachsen	53 146	2 694	6 098	5 438	7 148	4 185	7 744	12 975	6 864
Nordrhein-Westfalen	51 161	2 722	10 732	6 690	8 332	4 765	7 629	8 098	2 193
Rheinland-Pfalz	27 347	5 556	5 217	3 864	4 090	1 616	2 266	2 953	1 785
Saarland	1 659	113	260	226	247	113	167	256	277
Sachsen	7 820	709	1 699	1 080	1 197	513	505	649	1 468
Sachsen-Anhalt	4 887	364	626	346	464	228	315	465	2 079
Schleswig-Holstein	18 244	580	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	4 592	2 942
Thüringen	5 124	335	1 441	748	665	248	241	331	1 115
Stadtstaaten	1 362	583	208	107	154	66	87	104	53
Deutschland	396 581	30 558	63 787	56 245	72 954	37 047	51 287	54 406	30 297

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)									
Baden-Württemberg	1 446 464	8 341	33 838	66 913	160 062	128 507	264 605	443 804	340 393
Bayern	3 248 227	4 118	65 483	157 255	482 918	398 316	761 644	894 460	484 035
Brandenburg	1 336 335	259	3 560	5 423	11 577	10 907	20 563	40 743	1 243 303
Hessen	771 810	875	13 778	27 465	68 055	56 126	113 274	231 888	260 349
Mecklenburg-Vorpommern	1 358 119	98	1 973	3 602	7 848	7 511	13 422	32 925	1 290 741
Niedersachsen	2 634 501	1 537	20 290	39 124	107 427	103 427	309 053	925 776	1 127 866
Nordrhein-Westfalen	1 511 861	2 201	34 408	48 356	123 989	118 247	299 937	557 498	327 226
Rheinland-Pfalz	718 883	5 002	17 147	27 694	59 695	39 649	88 542	210 304	270 849
Saarland	78 628	68	867	1 567	3 693	2 758	6 597	18 630	44 448
Sachsen	913 120	427	5 584	7 783	17 265	12 598	19 471	46 884	803 108
Sachsen-Anhalt	1 174 257	218	1 975	2 522	6 743	5 579	12 372	33 702	1 111 145
Schleswig-Holstein	1 007 366	495	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	335 268	510 248
Thüringen	799 422	186	4 827	5 337	9 454	6 101	9 368	24 176	739 972
Stadtstaaten	24 966	471	627	744	2 279	1 582	3 396	7 347	8 520
Deutschland	17 023 959	24 297	214 225	408 407	1 088 369	918 663	2 004 393	3 803 403	8 562 203

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

11.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Land	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	Betriebe	LF	Betriebe		LF	Betriebe		LF
	1 000	1 000 ha	1 000	%	1 000 ha	1 000	%	1 000 ha
Baden-Württemberg	55,3	1 259,9	19,9	36,0	868,0	35,4	64,0	391,9
Bayern	122,8	2 994,9	56,6	46,1	2 145,4	66,2	53,9	849,5
Brandenburg	5,0	327,0	1,8	35,8	252,3	3,2	64,2	74,7
Hessen	22,3	682,8	7,0	31,5	443,3	15,3	68,5	239,7
Mecklenburg-Vorpommern	3,6	383,2	1,3	36,4	310,7	2,3	63,6	72,5
Niedersachsen	50,2	2 308,0	28,5	56,8	1 953,4	21,7	43,2	354,6
Nordrhein-Westfalen	48,5	1 416,5	22,6	46,6	1 084,1	25,9	53,4	332,4
Rheinland-Pfalz	24,4	620,8	10,1	41,6	455,1	14,3	58,4	165,7
Saarland	1,5	72,2	0,6	39,7	51,8	0,9	60,3	20,4
Sachsen	6,7	263,3	2,2	33,4	198,6	4,5	66,6	64,7
Sachsen-Anhalt	3,4	318,7	1,4	41,7	265,8	2,0	58,3	52,9
Schleswig-Holstein	17,1	923,3	10,1	59,4	816,4	6,9	40,6	106,9
Thüringen	4,2	147,4	1,2	29,5	116,7	3,0	70,5	30,7
Stadtstaaten	1,2	19,9	0,8	64,7	16,4	0,4	35,3	3,6
Deutschland	366,3	11 738,0	164,4	44,9	8 978,2	201,9	55,1	2 759,8

11.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Land	Insgesamt	Davon							
		Ackerbau	Gartenbau	Dauer- kulturen	Futterbau (Weide- vieh)	Veredlung	Pflanzen- bau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzen- bau-Vieh- haltung
		1 000							
Baden-Württemberg	59,3	10,3	1,6	13,0	22,1	0,7	2,6	2,0	6,9
Bayern	126,8	31,2	1,7	3,2	64,6	1,2	3,5	3,1	18,4
Brandenburg	6,6	2,2	0,4	0,2	2,1	0,1	0,3	0,2	1,2
Hessen	23,4	6,9	0,6	1,0	8,3	0,2	1,1	0,9	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	5,1	2,1	0,1	0,0	1,7	0,2	0,1	0,1	0,8
Niedersachsen	53,4	12,4	1,6	0,9	22,5	3,2	1,1	3,8	7,8
Nordrhein-Westfalen	50,4	11,3	3,1	0,5	19,4	2,1	1,1	3,1	9,7
Rheinland-Pfalz	26,3	3,8	0,7	11,4	7,0	0,1	1,1	0,2	2,0
Saarland	1,6	0,3	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,2
Sachsen	7,8	2,0	0,7	0,1	3,3	0,1	0,2	0,2	1,2
Sachsen-Anhalt	4,8	2,3	0,2	0,2	1,0	0,2	0,1	0,0	0,8
Schleswig-Holstein	17,8	3,4	0,7	0,1	11,1	0,2	0,2	0,3	1,8
Thüringen	5,2	1,4	0,3	0,1	2,3	0,1	0,2	0,2	0,7
Stadtstaaten	1,3	0,0	0,7	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1
Deutschland	389,9	89,6	12,6	30,9	166,8	8,5	11,6	14,0	56,0

11.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Land	Insgesamt	Davon mit einem Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾							
		unter 2	2 - 8	8 - 16	16 - 24	24 - 32	32 - 40	40 - 60	60 und mehr
		1 000							
Baden-Württemberg	59,3	7,4	18,1	8,4	4,6	3,6	2,9	5,3	9,1
Bayern	126,8	14,6	29,0	18,7	13,0	10,4	8,9	15,4	16,9
Brandenburg	6,6	1,0	1,6	0,7	0,4	0,3	0,2	0,3	2,2
Hessen	23,4	3,4	6,6	3,5	2,0	1,4	1,0	1,8	3,7
Mecklenburg-Vorpommern	5,1	0,6	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,3	2,2
Niedersachsen	53,4	5,3	8,5	4,4	3,4	2,5	2,3	5,3	21,7
Nordrhein-Westfalen	50,4	8,0	9,7	5,5	3,3	2,4	2,3	4,6	14,6
Rheinland-Pfalz	26,3	2,7	6,9	3,8	2,2	1,6	1,3	2,4	5,6
Saarland	1,6	0,3	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3
Sachsen	7,8	1,3	2,1	1,0	0,5	0,3	0,3	0,4	2,0
Sachsen-Anhalt	4,8	0,5	0,7	0,5	0,2	0,2	0,1	0,3	2,3
Schleswig-Holstein	17,8	2,8	2,8	1,3	0,7	0,6	0,5	1,4	7,6
Thüringen	5,2	1,1	1,5	0,6	0,3	0,2	0,1	0,2	1,2
Stadtstaaten	1,3	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5
Deutschland	389,9	49,1	89,1	49,1	31,0	23,9	20,2	37,8	89,7

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

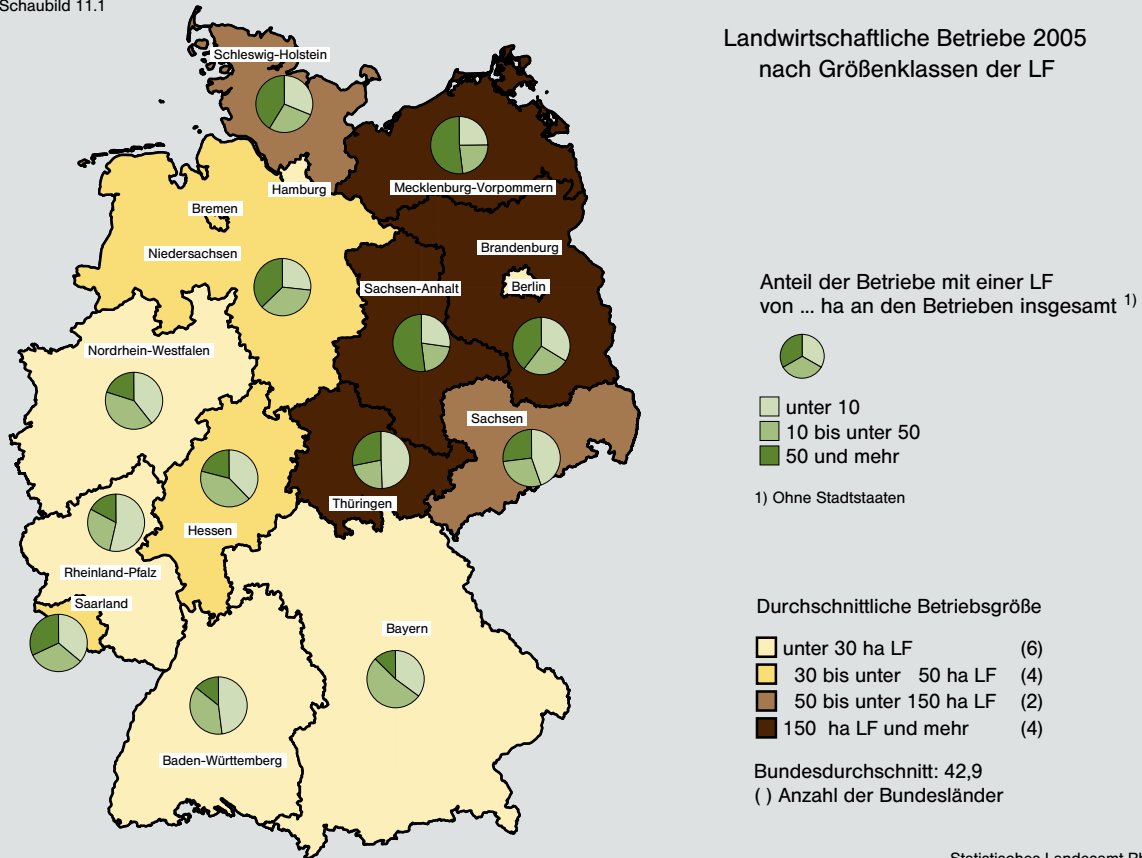
11.5 Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2005

Land	Insgesamt		Familienarbeitskräfte		Familienfremde Arbeitskräfte			
					ständige		nichtständige	
	Anzahl	AK-Einheiten	Anzahl	AK-Einheiten	Anzahl	AK-Einheiten	Anzahl	AK-Einheiten
	1 000							
Baden-Württemberg	208,3	70,2	128,1	50,3	20,2	12,4	60,0	7,6
Bayern	332,3	150,9	279,9	131,9	20,2	14,6	32,2	4,3
Brandenburg	39,7	22,5	8,2	3,6	17,9	16,1	13,6	2,9
Hessen	68,5	26,6	48,5	19,1	6,7	4,8	13,4	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	28,7	18,1	5,8	2,6	15,9	14,3	7,0	1,2
Niedersachsen	176,0	78,3	103,4	52,6	21,9	16,5	50,7	9,1
Nordrhein-Westfalen	156,9	65,2	97,7	44,1	15,2	11,4	43,9	9,7
Rheinland-Pfalz	108,3	36,7	49,1	21,2	9,7	6,9	49,5	8,6
Saarland	4,5	2,0	3,1	1,4	0,7	0,5	0,6	0,1
Sachsen	41,9	25,2	11,9	5,2	20,5	18,5	9,4	1,5
Sachsen-Anhalt	27,7	17,4	5,4	2,6	14,7	13,2	7,6	1,6
Schleswig-Holstein	52,1	26,0	31,2	17,4	7,8	6,5	13,1	2,1
Thüringen	27,2	17,4	7,5	2,8	15,0	13,9	4,6	0,8
Stadtstaaten	4,4	2,6	2,7	1,5	1,1	0,9	0,7	0,2
Deutschland	1 276,4	559,1	782,7	356,2	187,4	150,5	306,3	52,4

11.6 Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2005

Land	Betriebe insgesamt		Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die von familienfremden Personen gepachtete LF		
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF		zusammen	Ackerland	Dauergrünland
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	%		EUR/ha		
Baden-Württemberg	59,3	1 446,6	42,0	1 334,7	879,7	60,8	187	210	112
Bayern	126,8	3 264,7	83,1	2 730,8	1 455,5	44,6	229	259	166
Brandenburg	6,6	1 346,8	4,6	1 310,1	1 095,3	81,3	83	91	58
Hessen	23,4	769,1	17,9	719,0	503,5	65,5	138	172	80
Mecklenburg-Vorpommern	5,1	1 349,2	3,8	1 306,1	996,7	73,9	119	133	67
Niedersachsen	53,4	2 626,5	39,9	2 382,1	1 384,5	52,7	269	309	177
Nordrhein-Westfalen	50,4	1 523,8	34,8	1 370,5	829,5	54,4	299	351	172
Rheinland-Pfalz	26,3	713,8	19,6	684,3	478,1	67,0	184	182	89
Saarland	1,6	77,4	1,2	74,7	54,7	70,6	82	90	73
Sachsen	7,8	912,5	5,1	889,0	746,2	81,8	112	123	66
Sachsen-Anhalt	4,8	1 172,0	3,5	1 153,2	985,7	84,1	166	189	80
Schleswig-Holstein	17,8	1 008,6	13,2	923,8	502,1	49,8	257	288	201
Thüringen	5,2	799,4	3,5	788,6	707,5	88,5	116	133	58
Stadtstaaten	1,3	24,8	0,8	22,6	16,6	66,9	170	174	132
Deutschland	389,9	17 035,2	273,2	15 689,6	10 635,5	62,4	176	197	121

Schaubild 11.1



11.7 Bodennutzung 2005 nach ausgewählten Kulturarten

Land	LF ins- gesamt	Darunter									
		Ackerland		Dauergrünland		Rebfläche		Obstanlagen		Baumschulen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Baden-Württemberg	1 446,6	838,7	58,0	557,9	38,6	24,0	1,7	21,5	1,5	2,3	0,2
Bayern	3 264,7	2 089,8	64,0	1 160,1	35,5	5,9	0,2	5,5	0,2	2,1	0,1
Brandenburg	1 346,8	1 048,8	77,9	292,8	21,7	0,0	0,0	3,7	0,3	1,1	0,1
Hessen	769,1	483,9	62,9	279,5	36,3	3,4	0,4	1,3	0,2	0,5	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 349,2	1 080,6	80,1	265,9	19,7	0,0	0,0	2,2	0,2	0,3	0,0
Niedersachsen	2 626,5	1 851,4	70,5	755,6	28,8	-	-	11,2	0,4	4,7	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 523,8	1 078,2	70,8	432,2	28,4	0,0	0,0	3,7	0,2	4,1	0,3
Rheinland-Pfalz	713,8	396,8	55,6	247,7	34,7	62,7	8,8	5,3	0,7	0,6	0,1
Saarland	77,4	36,6	47,3	40,5	52,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sachsen	912,5	720,9	79,0	185,9	20,4	0,3	0,0	4,5	0,5	0,6	0,1
Sachsen-Anhalt	1 172,0	1 001,9	85,5	167,1	14,3	0,6	0,1	1,9	0,2	0,4	0,0
Schleswig-Holstein	1 008,6	650,7	64,5	350,1	34,7	-	-	1,1	0,1	4,2	0,4
Thüringen	799,4	616,4	77,1	179,6	22,5	0,0	0,0	2,7	0,3	0,2	0,0
Stadtstaaten	24,7	8,6	34,8	14,2	57,5	-	-	1,5	6,1	0,4	1,6
Deutschland	17 035,2	11 903,3	69,9	4 929,0	28,9	97,0	0,6	66,2	0,4	21,7	0,1

11.8 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2005

Land	Getreide ¹⁾			Weizen			Roggen			Sommergerste		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	550,0	63,8	3 495	223,6	68,3	1 527	7,2	53,5	39	92,1	47,5	437
Bayern	1 199,6	61,9	7 425	481,5	68,2	3 284	30,5	50,6	155	171,8	43,6	748
Brandenburg	540,7	52,3	2 825	159,1	62,4	992	181,3	41,9	759	9,1	37,0	34
Hessen	314,7	65,4	2 059	160,0	73,4	1 174	13,5	52,3	71	28,4	47,4	134
Mecklenburg-Vorpommern	587,0	69,0	4 052	351,4	75,1	2 638	52,3	47,5	248	12,6	47,5	60
Niedersachsen	1 005,6	74,2	7 464	432,3	82,2	3 552	112,3	63,1	709	71,5	47,9	342
Nordrhein-Westfalen	659,4	78,9	5 199	281,5	85,3	2 401	17,4	69,5	121	17,2	52,2	90
Rheinland-Pfalz	244,0	56,9	1 389	102,1	63,2	645	8,3	55,9	46	68,0	46,3	314
Saarland	23,2	56,7	132	8,7	63,5	55	3,7	54,7	20	2,7	46,1	12
Sachsen	412,0	65,7	2 705	177,5	74,1	1 316	30,9	54,5	169	44,2	47,2	209
Sachsen-Anhalt	588,2	66,5	3 911	349,8	72,1	2 521	63,9	44,5	284	15,7	47,7	75
Schleswig-Holstein	331,0	85,0	2 812	215,7	91,4	1 971	17,7	64,3	114	15,0	49,4	74
Thüringen	379,4	65,5	2 784	228,8	69,9	1 600	9,2	60,8	56	54,0	48,9	264
Deutschland ²⁾	6 839,0	67,3	45 980	3 173,8	74,7	23 693	549,1	50,9	2 794	602,3	46,4	2 795

Land	Silomais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Winterraps		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	75,4	462,0	3 604	6,4	344,7	221	20,0	659,1	1 320	67,5	37,6	254
Bayern	303,6	508,5	15 439	48,4	386,3	1 870	70,7	663,1	4 687	156,3	36,5	571
Brandenburg	94,0	370,7	3 485	11,6	376,8	439	9,6	518,4	500	115,2	36,2	416
Hessen	25,6	496,5	1 271	4,5	371,1	168	17,6	602,4	1 061	57,3	36,2	207
Mecklenburg-Vorpommern	78,7	368,2	2 897	15,7	363,5	569	23,9	492,8	1 178	231,9	38,7	897
Niedersachsen	270,2	469,8	12 697	124,0	445,5	5 524	105,4	599,2	6 313	115,1	37,7	434
Nordrhein-Westfalen	133,2	487,8	6 495	29,0	472,1	1 367	63,9	635,9	4 066	60,2	38,3	231
Rheinland-Pfalz	18,6	479,6	894	8,4	329,3	275	22,3	585,3	1 305	34,7	37,6	130
Saarland	2,8	431,1	121	0,2	292,3	5	0,0	.	.	2,8	36,2	10
Sachsen	58,5	442,5	2 591	7,4	422,8	313	16,0	607,1	972	121,1	37,7	457
Sachsen-Anhalt	60,2	382,4	2 301	13,3	423,5	563	47,5	542,7	2 579	146,7	38,1	559
Schleswig-Holstein	102,4	383,6	3 928	5,6	372,9	208	12,6	594,0	750	104,1	41,7	434
Thüringen	38,5	447,7	1 723	2,5	409,7	103	10,5	562,5	591	109,3	36,8	402
Deutschland ²⁾	1 262,5	454,3	57 479	276,9	419,8	11 624	420,1	601,8	25 285	1 323,1	37,8	5 005

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadtstaaten.

11.9 Betriebe mit Weinbau 1999 nach ausgewählten Strukturmerkmalen

Merkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Betriebe mit Weinbau ¹⁾	Anzahl	34 375	16 065	14 089	3 067	923	231
Anteil der Haupterwerbsbetriebe	%	38,5	45,3	31,5	34,6	49,5	21,4
Rebfläche	ha	99 302	65 890	23 371	5 593	3 527	921
Durchschnittliche Rebfläche je Betrieb	"	2,9	4,1	1,7	1,8	3,8	4,0
Arbeitskräfte insgesamt	Anzahl	163 564	65 276	74 489	15 208	6 874	1 717
darunter: vollbeschäftigt	Anzahl	19 305	9 751	6 176	1 503	1 175	700
Arbeitskräfte je ha Rebfläche	Anzahl	1,6	1,0	3,2	2,7	1,9	1,9
Betriebe mit Weinausbau	Anzahl	14 376	10 997	1 816	940	577	46
darunter: mit Ausbau der gesamten Ernte	Anzahl	9 469	7 353	894	800	387	35
Betriebe ohne eigenen Weinausbau	Anzahl	19 999	5 068	12 273	2 127	346	185
darunter: mit vollständiger Lieferung des Lesegutes ²⁾	Anzahl	18 410	4 023	11 985	1 926	307	169

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. - 2) An Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien.

11.10 Betriebe mit Weinbau 1999 und 2003 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1999		Davon (Sp. 1) Betriebe mit einer Rebfläche von ... ha			2003	
	Betriebe	Rebfläche	0,3 – 1	1 – 5	5 und mehr	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl			Anzahl	ha
Baden-Württemberg							
Baden	8 259	13 539	4 980	2 702	577	7 240	13 738
Württemberg	5 830	9 831	3 280	2 135	415	5 287	10 077
Bayern							
Franken	3 048	5 569	1 888	943	217	2 598	5 421
Hessen							
Hessische Bergstraße	156	370	83	58	15	124	372
Rheingau	767	3 158	280	297	190	629	3 121
Rheinland-Pfalz							
Ahr	273	424	175	84	14	268	457
Mittelrhein ¹⁾	303	618	149	118	36	222	483
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	5 134	11 057	1 912	2 820	402	4 015	9 390
Nahe	922	4 771	182	381	359	754	4 466
Rheinhessen	4 705	26 058	999	1 732	1 974	3 762	26 461
Pfalz	4 753	23 040	1 427	1 609	1 717	4 013	23 298
Sachsen							
Sachsen ³⁾	71	296	35	24	12	70	311
Sachsen-Anhalt/Thüringen							
Saale-Unstrut ³⁾	135	547	89	26	20	134	599
Deutschland ⁴⁾	34 375	99 302	15 489	12 938	5 948	29 176	98 336

1) Einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Einschl. der Betriebe im Saarland. - 3) Einschl. der Betriebe in Brandenburg. - 4) Einschl. der Betriebe aus den übrigen Gebieten Bayerns.

11.11 Produktion im Weinbau 2005

Merkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsrebfläche	ha	98 875	61 638	26 722	5 914	3 457	1 145
Weißweinrebsorten	"	62 452	41 752	12 048	4 847	2 898	908
Rotweinrebsorten	"	36 422	19 886	14 674	1 067	559	238
Weinmosternte	1 000 hl	9 129	5 878	2 510	449	232	60
Weißmost	"	5 384	3 799	971	376	193	46
Rotmost	"	3 744	2 080	1 539	73	40	13
Weinerzeugung	1 000 hl	9 164	6 104	2 372	403	231	54
Weißwein	"	5 401	3 922	914	331	193	41
Rotwein	"	3 763	2 181	1 458	72	39	13
Weinbestand ¹⁾	1 000 hl	13 156	7 265	2 884	697	1 563	747
Erzeuger	"	7 038	3 519	2 618	583	270	47
Handel	"	6 118	3 746	266	113	1 293	700

1) Ohne Traubenmostbestände.

11.12 Anbauflächen und Erntemengen im Marktbobstbau 2005

Land	Anbauflächen ¹⁾						Erntemengen				
	ins- gesamt	darunter					Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen
		Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen					
	ha						dt				
Baden-Württemberg	15 335	10 027	786	2 078	284	1 935	2 347 360	111 015	139 668	15 076	175 073
Bayern	3 076	1 197	324	701	156	636	267 166	44 876	18 677	8 228	23 966
Brandenburg ²⁾	2 806	1 418	43	749	349	181	274 683	3 414	8 982	16 909	15 294
Hamburg	1 104	997	42	39	11	15	440 817	9 727	5 108	1 039	2 447
Hessen	546	317	31	103	58	28	62 684	4 744	5 619	3 556	1 582
Mecklenburg-Vorpommern	1 705	1 365	29	104	130	76	319 593	1 913	123	1 403	5 493
Niedersachsen	7 587	6 612	243	448	69	207	2 211 281	56 199	38 492	3 676	23 011
Nordrhein-Westfalen	2 376	1 877	154	25	142	159	584 381	54 267	3 035	13 802	17 619
Rheinland-Pfalz	4 858	1 823	256	416	1 133	984	387 362	45 745	29 705	87 605	94 509
Saarland	109	93	7	2	1	3	14 251	681	64	35	95
Sachsen	3 946	2 694	102	178	883	75	848 797	23 002	1 195	40 080	7 388
Sachsen-Anhalt	1 747	1 087	34	281	233	86	316 216	3 100	5 626	13 363	15 508
Schleswig-Holstein	651	516	12	34	71	17	132 648	2 088	3 294	4 504	1 910
Thüringen	2 247	1 130	29	231	671	118	318 770	2 401	7 894	34 977	14 909
Deutschland ³⁾	48 093	31 153	2 091	5 390	4 192	4 519	8 526 009	363 172	267 481	244 253	398 805

1) 2002. - 2) In Brandenburg werden die Angaben der Baumobsterhebung jährlich aktualisiert. - 3) Ohne Berlin und Bremen.

11.13 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2004 nach Gemüseartengruppen

Land	Betriebe	Grund-fläche	Anbaufläche		Darunter (Sp. 3)					
					Wurzel- und Knollen-gemüse	Blatt-gemüse	Kohl-gemüse	Zwiebel-gemüse	Stängel-gemüse	Frucht-, Schoten- und Hülsen-gemüse
	Anzahl	ha	ha	%	ha					
Baden-Württemberg	2 154	8 594	9 380	8,5	958	1 973	1 488	791	2 054	791
Bayern	2 595	12 109	12 463	11,3	2 118	1 197	2 722	2 198	1 745	1 637
Brandenburg	455	6 712	6 699	6,1	1 292	335	347	163	2 567	1 824
Hessen	635	6 400	6 580	6,0	435	498	1 072	1 251	2 262	661
Mecklenburg-Vorpommern	77	1 656	2 015	1,8	76	914	649	11	349	5
Niedersachsen	1 578	14 665	18 376	16,6	2 327	4 341	3 220	1 935	4 684	997
Nordrhein-Westfalen	1 600	17 074	20 458	18,5	2 854	3 274	5 757	1 626	3 308	2 278
Rheinland-Pfalz	738	10 800	15 331	13,9	4 743	2 890	2 748	1 486	1 153	575
Saarland	38	152	153	0,1	30	43	32	4	14	4
Sachsen	309	4 418	4 753	4,3	115	306	552	388	436	2 918
Sachsen-Anhalt	228	5 049	5 464	5,0	998	430	146	1 249	1 237	1 274
Schleswig-Holstein	551	6 208	6 337	5,7	1 351	64	4 186	64	357	215
Thüringen	136	1 631	1 670	1,5	16	26	712	173	351	372
Stadtstaaten	231	571	697	0,6	86	314	108	56	12	15
Deutschland	11 325	96 036	110 375	100	17 397	16 605	23 737	11 395	20 528	13 566

11.14 Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2005

Land	Früh- kartoffeln	Gemüsearten auf dem Freiland								Erdbeeren
		Weißkohl	Blumen- kohl	Spargel	Möhren u. Karotten	Speise- zwiebeln	Kopfsalat	Spinat	Radies	
	1 000 t	dt								
Baden-Württemberg	24,8	315 613	70 014	63 870	205 417	177 637	150 998	22 919	9 729	300 394
Bayern	40,3	562 376	98 813	65 028	459 672	796 143	154 085	14 183	.	122 544
Brandenburg	4,1	39 026	11 316	116 668	410 017	11 818	2 158	35 245	6 032	25 923
Hessen	26,5	348 940	31 771	91 713	89 230	506 414	34 560	21 406	9 113	68 208
Mecklenburg-Vorpommern	2,0	15 492	12 615	10 966	35 270	952	161	33	134	37 271
Niedersachsen	128,2	147 859	148 713	218 865	829 462	568 895	54 723	23 921	1 634	365 483
Nordrhein-Westfalen	101,6	563 935	291 661	133 014	1 159 972	301 266	246 246	354 749	3 602	317 686
Rheinland-Pfalz	108,8	67 259	445 356	37 675	786 486	536 818	222 346	113 085	875 300	46 727
Saarland	0,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	9,2	39 331	76 029	13 730	66 725	162 926	6 708	46 369	300	55 678
Sachsen-Anhalt	20,3	.	4 927	48 462	272 087	505 041	192	38 649	40 113	8 390
Schleswig-Holstein	9,0	1 895 059	109 039	.	839 899	4 998	1 326	.	.	104 552
Thüringen	1,8	236 487	63 243	16 393	1 894	65 237	731	7 928	270	8 605
Stadtstaaten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	476,9	4 253 742	1 370 383	827 576	5 163 267	3 645 137	897 518	686 970	969 952	1 464 989

11.15 Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Rinder insgesamt			Davon mit . . . Tieren							
				1 – 49		50 – 99		100 – 199		200 und mehr	
	Betriebe	Tiere		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	1 000		je Betrieb	1 000							
Baden-Württemberg	23,5	1 070,3	45,5	15,7	309,1	4,9	349,8	2,5	336,1	0,3	75,2
Bayern	69,8	3 586,9	51,4	40,5	937,4	20,6	1 447,8	8,0	1 038,3	0,6	163,5
Brandenburg	3,1	580,9	187,3	1,7	25,4	0,3	20,2	0,3	49,7	0,8	485,5
Hessen	10,8	476,2	43,9	7,6	138,7	1,9	132,8	1,1	155,0	0,2	49,7
Mecklenburg-Vorpommern	2,2	539,3	246,8	0,9	15,1	0,2	14,9	0,3	49,2	0,8	460,1
Niedersachsen	26,7	2 561,6	95,9	10,9	231,4	5,6	406,4	7,0	990,3	3,2	933,6
Nordrhein-Westfalen	21,5	1 383,7	64,4	12,3	230,0	4,5	322,6	3,5	487,6	1,2	343,5
Rheinland-Pfalz	6,4	389,7	60,6	3,6	72,1	1,4	101,5	1,1	158,3	0,2	57,7
Saarland	0,8	53,9	66,3	0,4	7,8	0,2	13,9	0,1	20,1	0,0	12,1
Sachsen	4,3	501,1	115,3	3,2	43,5	0,3	24,3	0,3	44,8	0,5	388,4
Sachsen-Anhalt	1,8	344,4	190,2	/	/	0,2	12,8	0,3	38,6	0,5	279,8
Schleswig-Holstein	9,6	1 179,4	122,7	3,1	57,7	1,5	112,5	3,0	432,2	2,0	577,0
Thüringen	2,5	349,4	139,4	1,8	20,6	0,2	12,0	0,2	21,3	0,4	295,4
Stadtstaaten	0,2	17,8	72,2	/	/	0,1	4,0	0,0	6,5	/	/
Deutschland	183,4	13 034,5	71,1	102,9	2 104,6	41,9	2 975,5	27,9	3 828,0	10,7	4 126,4

11.16 Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schweine insgesamt			Davon mit . . . Tieren							
				1 – 199		200 – 399		400 – 999		1 000 und mehr	
	Betriebe	Tiere		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	1 000		je Betrieb	1 000							
Baden-Württemberg	13,2	2 256,9	170,9	10,2	279,9	1,0	284,9	1,5	996,6	0,5	695,5
Bayern	25,3	3 711,6	146,9	20,2	761,6	2,0	580,9	2,4	1 513,9	0,6	855,2
Brandenburg	1,1	773,6	703,3	0,9	10,3	0,0	4,5	0,0	26,9	0,2	731,8
Hessen	9,4	802,3	85,7	8,4	230,1	0,5	127,2	0,4	225,3	0,2	219,7
Mecklenburg-Vorpommern	0,6	673,2	1 040,5	0,5	6,3	0,0	4,1	0,0	20,9	0,1	641,9
Niedersachsen	16,0	7 909,1	495,6	7,0	441,1	2,6	747,7	3,9	2 499,7	2,6	4 220,6
Nordrhein-Westfalen	14,4	6 598,0	457,3	6,3	430,5	2,2	653,2	3,8	2 467,5	2,2	3 046,8
Rheinland-Pfalz	2,2	315,9	142,7	1,8	45,8	0,2	49,1	0,2	125,8	0,1	95,2
Saarland	0,2	15,3	81,6	0,2	3,9	0,0	3,1	0,0	7,3	0,0	1,0
Sachsen	1,5	630,2	431,6	1,3	13,2	0,0	6,7	0,0	26,2	0,1	584,0
Sachsen-Anhalt	0,9	941,8	1 059,4	/	/	0,0	8,8	0,0	31,3	0,2	888,2
Schleswig-Holstein	2,3	1 478,9	643,9	0,8	36,3	0,3	92,5	0,7	463,4	0,5	886,8
Thüringen	1,6	748,9	457,8	1,4	13,7	0,0	7,3	0,0	23,9	0,1	704,0
Stadtstaaten	/	2,2	105,9	0,0	0,4	/	/	-	-	0,0	1,1
Deutschland	88,7	26 857,8	302,9	59,5	2 286,7	8,9	2 570,8	13,0	8 428,6	7,3	13 571,8

11.17 Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schafe insgesamt			Davon mit . . . Tieren							
				1 – 19		20 – 49		50 – 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	1 000		je Betrieb	1 000							
Baden-Württemberg	4,2	315,7	75,6	1,9	15,2	1,2	40,6	0,8	106,7	0,2	153,1
Bayern	8,0	450,1	56,0	4,1	31,4	2,2	69,3	1,5	178,0	0,2	171,4
Brandenburg	0,6	136,5	210,3	0,3	2,1	0,1	4,0	0,2	29,3	0,1	101,1
Hessen	2,1	177,2	84,4	0,9	7,0	0,6	17,7	0,6	77,5	0,1	74,9
Mecklenburg-Vorpommern	0,6	102,1	170,5	0,2	1,6	0,1	4,6	0,2	26,2	.	.
Niedersachsen	3,3	266,4	81,4	1,7	12,7	0,8	23,2	0,7	87,3	0,1	143,1
Nordrhein-Westfalen	3,9	220,0	56,0	2,1	16,2	1,0	31,7	0,7	86,7	0,1	85,4
Rheinland-Pfalz	1,4	121,9	85,0	0,5	4,3	0,5	15,0	0,4	53,3	0,1	49,2
Saarland	0,2	19,0	84,3	0,1	0,7	0,0	1,0	0,1	12,4	0,0	4,9
Sachsen	1,6	128,5	78,0	1,1	6,6	0,3	8,7	0,2	24,6	0,1	88,7
Sachsen-Anhalt	0,4	114,1	254,8	/	/	/	/	/	/	0,1	90,0
Schleswig-Holstein	2,3	368,4	156,9	0,7	5,2	0,5	16,3	1,0	162,6	0,2	184,2
Thüringen	1,4	219,3	155,4	0,6	4,5	0,4	11,6	0,2	39,9	0,2	163,3
Stadtstaaten	/	3,2	68,0	/	/	/	/	0,0	0,6	.	.
Deutschland	30,3	2 642,4	87,2	14,5	109,3	7,8	246,4	6,6	905,6	1,4	1 381,1

11.18 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2005

Land	Rinder					
	insgesamt		darunter			
			Milchkühe		Ammen- und Mutterkühe	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	1 000					
Baden-Württemberg	23,5	1 070,3	14,4	385,3	7,1	58,4
Bayern	69,8	3 586,9	51,9	1 273,7	9,6	65,7
Brandenburg	3,1	580,9	0,8	174,6	1,9	90,5
Hessen	10,8	476,2	5,0	157,5	4,4	40,2
Mecklenburg-Vorpommern	2,2	539,3	0,9	179,1	1,2	63,8
Niedersachsen	26,7	2 561,6	15,8	733,0	5,5	76,2
Nordrhein-Westfalen	21,5	1 383,7	9,4	382,5	6,6	69,6
Rheinland-Pfalz	6,4	389,7	3,0	122,4	3,2	47,4
Saarland	0,8	53,9	0,3	13,9	0,5	7,8
Sachsen	4,3	501,1	1,4	203,4	2,5	36,1
Sachsen-Anhalt	1,8	344,4	0,8	137,9	0,9	26,0
Schleswig-Holstein	9,6	1 179,4	5,9	345,1	2,6	40,4
Thüringen	2,5	349,4	0,7	123,4	1,6	36,3
Stadtstaaten	.	.	.	.	.	.
Deutschland	183,4	13 034,5	110,4	4 236,0	47,6	660,4

Land	Schweine				Schafe		Legehennen 1/2 Jahr und älter	
	insgesamt		darunter					
			Mast- schweine ¹⁾	Zucht- sauen				
	Betriebe	Tiere			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
1 000								
Baden-Württemberg	13,2	2 256,9	697,5	281,4	4,2	315,7	15,2	2 297,9
Bayern	25,3	3 711,6	1 196,4	402,1	8,0	450,1	28,9	3 546,3
Brandenburg	1,1	773,6	228,5	103,5	0,6	136,5	1,4	2 315,3
Hessen	9,4	802,3	362,8	67,6	2,1	177,2	6,2	1 092,9
Mecklenburg-Vorpommern	0,6	673,2	236,4	74,6	0,6	102,1	0,9	1 950,5
Niedersachsen	16,0	7 909,1	3 605,3	636,1	3,3	266,4	7,5	11 717,6
Nordrhein-Westfalen	14,4	6 598,0	2 862,7	541,7	3,9	220,0	7,4	3 711,9
Rheinland-Pfalz	2,2	315,9	130,6	28,2	1,4	121,9	2,4	612,8
Saarland	0,3	15,3	6,0	1,7	0,2	19,0	0,3	114,4
Sachsen	1,5	630,2	191,9	80,1	1,6	128,5	2,4	3 419,1
Sachsen-Anhalt	0,9	941,8	286,9	115,0	0,4	114,1	0,8	2 527,2
Schleswig-Holstein	2,3	1 478,9	618,4	121,4	2,3	368,4	2,5	907,4
Thüringen	1,6	748,9	239,0	88,0	1,4	219,3	1,7	1 934,8
Stadtstaaten	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	88,7	26 857,8	10 663,5	2 541,6	30,3	2 642,4	77,6	36 157,1

1) 50 kg und mehr.

11.19 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2005

Land	Schlachtmenge ¹⁾					Milcherzeugung ²⁾		Eier- zeugung ^{2) 3)}
	insgesamt	darunter						
		Rinder	Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen	insgesamt	je Kuh und Jahr	
	t	1 000 t	kg	Mill. Stück				
Baden-Württemberg	500 127	198 358	2 854	295 345	3 209	2 235	5 809	387
Bayern	812 215	323 137	3 811	482 368	2 350	7 510	5 814	814
Brandenburg	117 326	20 465	174	95 496	1 078	1 350	7 602	756
Hessen	97 617	18 392	168	70 609	8 252	1 017	6 473	315
Mecklenburg-Vorpommern	87 996	37 637	384	49 781	175	1 377	7 625	429
Niedersachsen	1 426 536	146 827	12 306	1 265 634	1 310	5 174	6 967	3 364
Nordrhein-Westfalen	1 751 184	171 019	22 979	1 553 783	2 871	2 709	7 055	853
Rheinland-Pfalz	129 343	32 852	200	95 028	1 074	797	6 531	123
Saarland	3 283	1 643	35	1 531	67	90	6 422	.
Sachsen	60 812	11 458	324	48 412	472	1 550	7 652	933
Sachsen-Anhalt	260 906	1 442	10	259 215	95	1 061	7 574	499
Schleswig-Holstein	237 364	116 422	1 201	116 586	2 977	2 425	6 727	249
Thüringen	157 458	17 022	157	140 052	175	925	7 493	483
Stadtstaaten	49 188	24 169	11	24 932	31	33	7 313	.
Deutschland	5 691 355	1 120 844	44 612	4 498 773	24 138	28 245	6 585	9 220

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) 2004, Rheinland-Pfalz: 2005. – 3) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

11.20 Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2004

Land	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	
Baden-Württemberg	4 574	4 302	79 801	18 552	0,94	48
Bayern	3 407	4 989	112 512	22 550	1,46	45
Brandenburg	2 959	13 759	34 873	2 535	4,65	33
Hessen	2 223	1 889	25 103	13 288	0,85	46
Mecklenburg-Vorpommern	2 163	18 986	83 819	4 415	8,78	39
Niedersachsen	5 725	14 919	199 313	13 360	2,61	42
Nordrhein-Westfalen	2 842	5 647	147 269	26 080	1,99	49
Rheinland-Pfalz	4 199	3 042	25 601	8 417	0,72	45
Saarland	209	89	755	8 523	0,42	39
Sachsen	494	2 250	9 138	4 061	4,56	48
Sachsen-Anhalt	2 240	12 030	55 923	4 648	5,37	57
Schleswig-Holstein	1 190	6 426	71 948	11 196	5,40	47
Thüringen	2 802	6 087	25 711	4 224	2,17	46
Deutschland ¹⁾	35 027	94 415	871 766	9 233	2,70	44

1) Ohne Stadtstaaten.

Schaubild 11.2

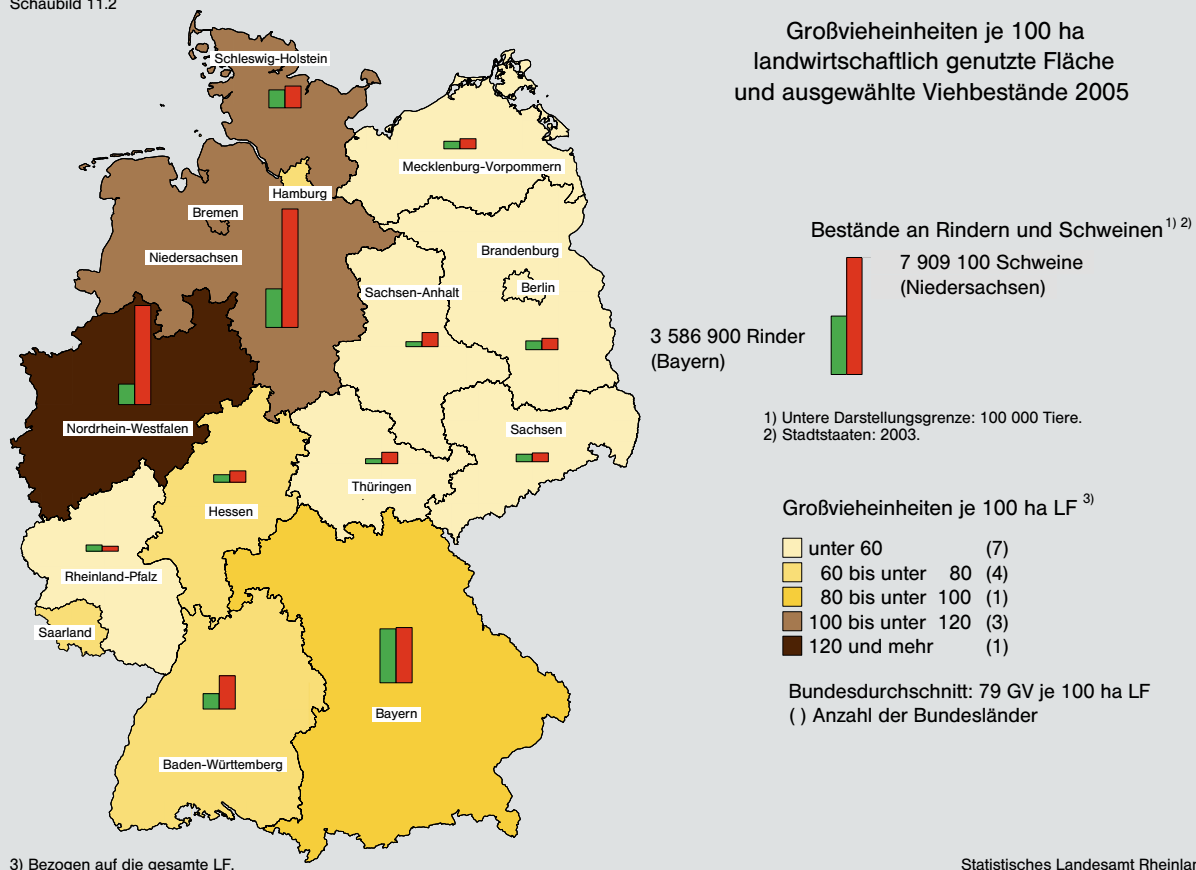
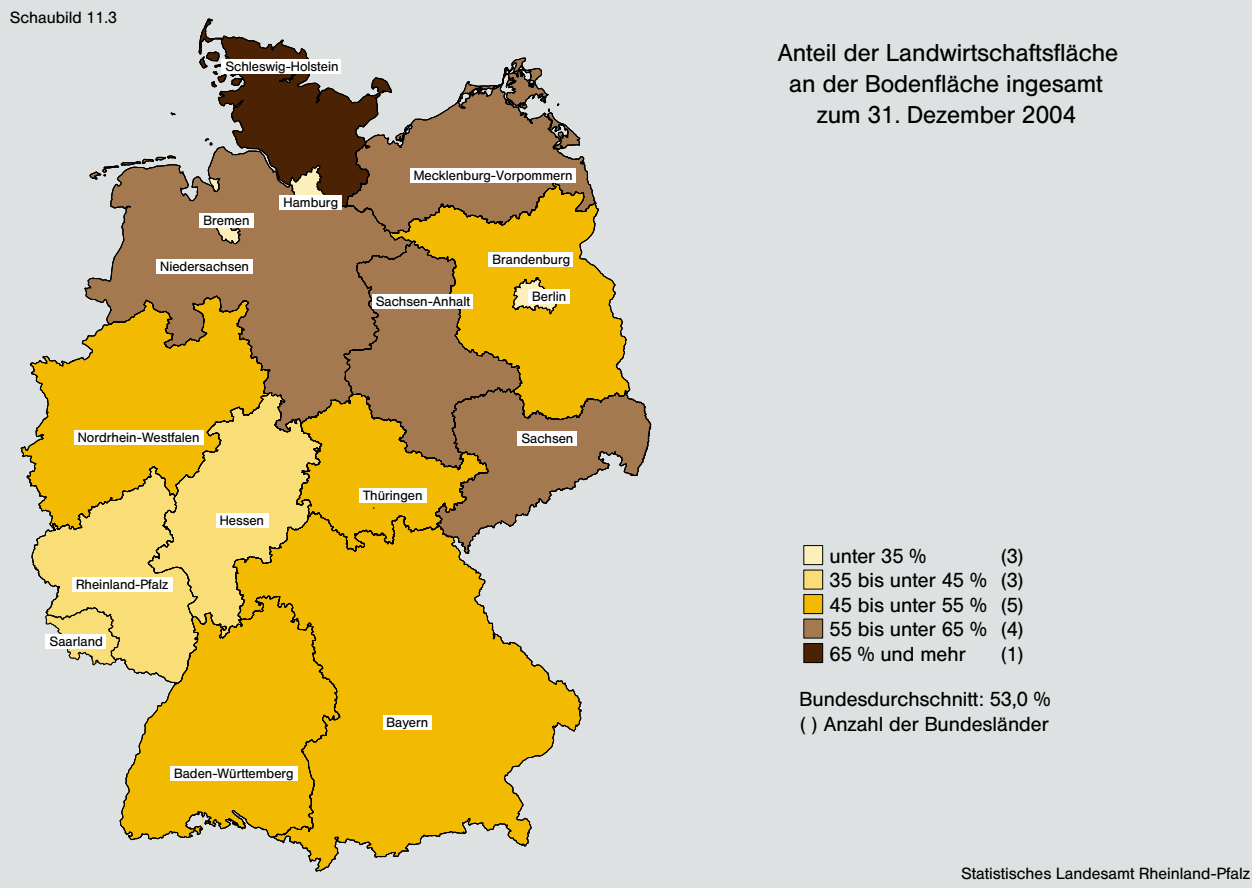


Schaubild 11.3



11.21 Nutzung der Bodenfläche 2004 ¹⁾

Land	Boden- fläche ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche		Betriebsfläche		Erholungs- fläche	Verkehrsfläche		
		insgesamt	Anteil (Sp. 1)	insgesamt	darunter Abbauland		insgesamt	Anteil (Sp. 1)	darunter Straße, Weg, Platz
	ha	%	ha			%	ha		
Baden-Württemberg	3 575 174	259 934	7,3	11 124	6 949	26 984	192 479	5,4	177 543
Bayern	7 055 215	382 352	5,4	26 959	14 378	32 726	329 946	4,7	304 829
Brandenburg	2 947 808	130 697	4,4	39 596	34 051	11 764	103 267	3,5	88 808
Hessen	2 111 494	154 853	7,3	8 006	3 942	18 710	139 631	6,6	129 707
Mecklenburg-Vorpommern	2 317 845	83 468	3,6	6 697	4 187	15 230	65 299	2,8	55 777
Niedersachsen	4 761 972	332 811	7,0	37 973	29 649	41 268	236 935	5,0	215 519
Nordrhein-Westfalen	3 408 413	427 482	12,5	36 036	19 421	53 127	231 807	6,8	204 697
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 337	113 444	5,7	10 663	4 702	30 950	121 755	6,1	100 308
Saarland	256 974	30 903	12,0	2 494	563	2 410	15 800	6,4	13 961
Sachsen	1 841 482	121 687	6,6	36 668	33 096	14 292	73 596	4,0	60 784
Sachsen-Anhalt	2 044 591	103 229	5,0	18 671	16 464	26 589	76 343	3,7	67 991
Schleswig-Holstein	1 576 329	106 149	6,7	7 629	4 526	12 985	64 910	4,1	58 741
Thüringen	1 617 196	69 219	4,3	6 998	4 375	6 618	65 319	4,0	58 585
Stadtstaaten	205 134	77 609	37,8	2 265	84	19 438	27 502	13,4	21 026
Deutschland	35 704 963	2 393 839	6,7	251 779	176 388	313 090	1 744 589	4,9	1 558 277

Land	Landwirtschaftsfläche				Waldfläche				Wasser- fläche
	ins- gesamt	Anteil an der		je Ein- wohner	ins- gesamt	Anteil an der		je Ein- wohner	
		Boden- fläche ins- gesamt (Sp. 1)	Landwirt- schafts- fläche Deutsch- lands			Boden- fläche ins- gesamt (Sp. 1)	Wald- fläche Deutsch- lands		
ha	%		m²	ha	%		m²	ha	
Baden-Württemberg	1 655 939	46,3	8,7	1 545	1 363 025	38,1	12,8	1 272	37 052
Bayern	3 531 542	50,1	18,7	2 838	2 463 393	34,9	23,1	1 980	143 387
Brandenburg	1 461 714	49,6	7,7	5 693	1 035 851	35,1	9,7	4 034	100 670
Hessen	899 318	42,6	4,8	1 475	845 479	40,0	7,9	1 387	27 835
Mecklenburg-Vorpommern	1 481 277	63,9	7,8	8 614	494 867	21,4	4,6	2 878	130 012
Niedersachsen	2 897 943	60,9	15,3	3 622	1 011 427	21,2	9,5	1 264	109 333
Nordrhein-Westfalen	1 709 759	50,2	9,0	946	849 344	24,9	8,0	470	64 580
Rheinland-Pfalz ²⁾	846 489	42,6	4,5	2 084	823 612	41,5	7,7	2 028	27 112
Saarland	113 501	44,2	0,6	1 074	85 884	33,4	0,8	813	2 621
Sachsen	1 025 389	55,7	5,4	2 387	494 313	26,8	4,6	1 151	34 022
Sachsen-Anhalt	1 281 208	62,7	6,8	5 136	487 690	23,9	4,6	1 955	38 168
Schleswig-Holstein	1 119 599	71,0	5,9	3 958	157 025	10,0	1,5	555	77 025
Thüringen	873 629	54,0	4,6	3 709	515 675	31,9	4,8	2 189	19 397
Stadtstaaten	35 139	17,1	0,2	61	21 236	10,4	0,2	37	16 690
Deutschland	18 932 446	53,0	100	2 295	10 648 822	29,8	100	1 291	827 903

1) Stichtag 31.12. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

noch: 11.21 Nutzung der Bodenfläche 2004 ¹⁾

Land	Flächen andere Nutzung			Und zwar: Siedlungs- und Verkehrsfläche ³⁾				Nachrichtlich: Bevölkerung am 31. 12. 2004	
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Anteil an der		je Ein- wohner	ins- gesamt	je km ²
		Friedhof	Unland		Boden- fläche ins- gesamt (Sp. 1)	Siedlungs- und Ver- kehrsfläche Deutsch- lands			
ha							m ²	Anzahl	
Baden-Württemberg	28 639	3 422	17 603	486 992	13,6	10,7	454	10 717 419	300
Bayern	144 909	3 095	75 099	760 700	10,8	16,7	611	12 443 893	176
Brandenburg	64 249	2 290	42 550	253 564	8,6	5,6	988	2 567 704	87
Hessen	17 663	2 413	8 902	319 671	15,1	7,0	524	6 097 765	289
Mecklenburg-Vorpommern	40 995	1 357	21 846	167 864	7,2	3,7	976	1 719 653	74
Niedersachsen	94 283	4 027	15 854	623 364	13,1	13,7	779	8 000 909	168
Nordrhein-Westfalen	36 277	7 931	6 338	736 961	21,6	16,2	408	18 075 352	530
Rheinland-Pfalz ²⁾	11 312	1 952	4 802	274 061	13,8	6,0	675	4 061 105	205
Saarland	3 360	631	1 905	51 675	20,1	1,1	489	1 056 417	411
Sachsen	41 515	1 670	21 212	214 816	11,7	4,7	500	4 296 284	233
Sachsen-Anhalt	12 692	1 738	10 953	210 108	10,3	4,6	842	2 494 437	122
Schleswig-Holstein	31 007	1 221	16 102	188 368	11,9	4,1	666	2 828 760	179
Thüringen	60 341	1 175	25 468	144 955	9,0	3,2	615	2 355 280	146
Stadtstaaten	5 254	2 245	1 561	128 976	62,9	2,8	223	5 785 871	2 821
Deutschland	592 497	35 167	270 196	4 562 075	12,8	100	553	82 500 849	231

1) Stichtag 31.12. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes. – 3) Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau- und Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof).

11.22 Bruttowertschöpfung 2005 nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finan- zierung Vermietung, Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
				insgesamt	darunter verarbeitendes Gewerbe				
	Mill. EUR	%	Mill. EUR						
Baden-Württemberg	298 608	1 957	0,7	102 701	97 727	12 468	48 520	77 856	55 106
Bayern	364 516	3 596	1,0	99 239	93 097	13 816	60 112	113 150	74 603
Brandenburg	43 387	846	1,9	8 523	6 517	2 266	8 406	11 164	12 182
Hessen	178 542	824	0,5	38 906	35 295	5 874	33 009	66 264	33 665
Mecklenburg-Vorpommern	28 251	830	2,9	3 832	3 145	1 634	5 841	6 963	9 152
Niedersachsen	170 121	2 786	1,6	44 663	39 695	7 317	32 056	42 753	40 547
Nordrhein-Westfalen	441 588	2 490	0,6	115 258	105 024	14 474	80 639	128 136	100 592
Rheinland-Pfalz	87 996	1 044	1,2	25 201	23 223	3 372	15 205	21 862	21 313
Saarland	24 794	62	0,3	7 598	7 276	1 005	3 706	6 913	5 510
Sachsen	77 480	785	1,0	17 916	15 286	4 584	12 571	20 983	20 641
Sachsen-Anhalt	43 448	736	1,7	9 973	8 423	2 394	9 025	8 994	12 326
Schleswig-Holstein	62 277	991	1,6	11 592	10 030	2 200	13 783	18 132	15 579
Thüringen	40 330	619	1,5	10 551	9 363	2 343	6 468	9 316	11 033
Stadtstaaten	166 160	274	0,2	27 665	23 908	4 325	36 079	57 717	40 101
Deutschland	2 027 500	17 840	0,9	523 620	478 010	78 070	365 420	590 200	452 350

1) In jeweiligen Preisen. – Vorläufige Ergebnisse.



12. Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

Tabellen

Seite

12.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	192
12.2	Bodennutzung 2004 nach Kulturarten	193
12.3	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2004	194
12.4	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche	195
12.5	Rebland und Weinmosternte 2001, 2002 und 2003	195
12.6	Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2002, 2003 und 2004	196
12.7	Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2000–2004	197
12.8	Rinder- und Milchkuhhaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen	198
12.9	Schweinehaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen	199
12.10	Viehbestände 2004	200
12.11	Großvieheinheiten 2003	201
12.12	Schlachtmengen, Milch- und Eierzeugung	202
12.13	Fläche und Bevölkerung 2004	202
12.14	Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2004	203
12.15	Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion	203
12.16	Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel	204
12.17	Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel	204

12.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Mitgliedstaat	Landwirtschaftliche Betriebe	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha					Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr	insgesamt	je Betrieb
		1 000					1 000 ha	ha
Deutschland	412,3	97,5	137,3	94,0	55,3	28,3	16 981,8	41,2
Rheinland-Pfalz	28,6	11,5	8,2	4,3	3,0	1,6	707,7	24,7
Belgien	55,0	15,4	16,2	15,3	6,5	1,7	1 394,4	25,4
Dänemark	48,6	1,8	16,8	12,8	9,5	7,7	2 658,2	54,7
Estland	36,9	18,7	12,7	3,4	1,1	1,1	795,6	21,6
Finnland	75,0	7,5	27,3	27,9	10,1	2,3	2 244,7	29,9
Frankreich	614,0	169,5	120,8	121,3	118,5	83,9	27 795,2	45,3
Griechenland	824,5	627,4	163,2	27,5	5,0	1,5	3 967,8	4,8
Irland	135,3	10,4	48,9	51,6	19,5	4,9	4 371,7	32,3
Italien	1 963,8	1 508,9	327,3	87,2	26,2	14,2	13 115,8	6,7
Lettland	126,6	64,1	49,4	9,3	2,2	1,5	1 489,4	11,8
Litauen	272,1	168,9	85,7	12,5	3,0	2,1	2 491,0	9,2
Luxemburg	2,5	0,5	0,4	0,4	0,8	0,3	128,2	51,3
Malta	11,0	10,7	0,2	-	-	-	10,8	1,0
Niederlande	85,5	25,3	25,8	24,1	8,6	1,8	2 007,3	23,5
Österreich	173,8	56,0	73,4	34,1	7,2	3,0	3 257,2	18,7
Polen	2 172,2	1 444,8	619,2	90,3	11,3	6,6	14 426,3	6,6
Portugal	359,3	275,4	61,2	13,1	4,1	5,7	3 725,2	10,4
Schweden	67,9	7,1	24,0	17,7	11,4	7,9	3 126,9	46,1
Slowakei	71,7	65,9	2,5	0,9	0,6	1,9	2 137,5	29,8
Slowenien	77,1	44,4	30,3	2,3	0,2	0,1	486,5	6,3
Spanien	1 140,7	627,0	300,5	113,7	49,4	50,1	25 175,4	22,1
Tschech. Republik	45,8	26,6	9,1	3,9	2,0	4,2	3 631,5	79,3
Ungarn	773,4	693,3	55,1	14,3	5,2	5,5	4 352,4	5,6
Ver. Königreich	280,6	103,5	56,7	45,1	35,7	39,8	16 105,8	57,4
Zypern	45,2	39,6	4,4	0,9	0,3	0,2	156,4	3,5
EU 25	9 870,7	6 110,1	2 268,2	823,2	393,5	275,8	156 032,9	15,8

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.2 Bodennutzung 2004 nach Kulturarten ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter					
		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Deutschland	17 020	11 899	69,9	4 913	28,9	202	1,2
Rheinland-Pfalz	710	393	55,4	245	34,5	71	10,0
Belgien	1 394	840	60,3	530	38,0	21	1,5
Dänemark	2 664	2 470	92,7	183	6,9	10	0,4
Estland ²⁾	698	613	87,8	67	9,6	18	2,6
Finnland	2 253	2 219	98,5	28	1,2	4	0,2
Frankreich	29 632	18 309	61,8	10 039	33,9	1 122	3,8
Griechenland ²⁾	3 906	2 782	71,2	146	3,7	1 114	28,5
Irland	4 297	1 182	27,5	3 099	72,1	.	.
Italien ³⁾	15 097	7 959	52,7	4 377	29,0	2 674	17,7
Lettland	1 642	1 009	61,4	621	37,8	12	0,7
Litauen	2 604	1 587	60,9	955	36,7	33	1,3
Luxemburg	128	62	48,4	65	50,8	1	0,8
Malta	11	9	81,8	-	-	1	9,1
Niederlande	1 927	1 117	58,0	763	39,6	32	1,7
Österreich ³⁾	3 374	1 379	40,9	1 917	56,8	71	2,1
Polen	16 306	12 606	77,3	3 365	20,6	282	1,7
Portugal	3 716	1 535	41,3	1 390	37,4	768	20,7
Schweden	3 153	2 646	83,9	504	16,0	3	0,1
Slowakei	1 926	1 353	70,2	514	26,7	27	1,4
Slowenien	491	175	35,6	287	58,5	29	5,9
Spanien	25 239	12 765	50,6	7 328	29,0	4 987	19,8
Tschech. Republik	3 631	2 725	75,0	858	23,6	.	.
Ungarn	5 751	4 387	76,3	1 060	18,4	206	3,6
Ver. Königreich	17 069	5 854	34,3	11 183	65,5	32	0,2
Zypern ³⁾	136	87	64,0	0	0,0	37	27,2
EU 25	164 775	97 962	59,5	54 437	33,0	11 757	7,1

1) Zum Teil vorläufig oder geschätzt. – 2) 2002. – 3) 2003.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.3 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2004 *)

Mitgliedstaat	Weizen			Roggen ¹⁾			Gerste			Hafer ²⁾		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Deutschland	3 112	81,7	25 427	635	61,3	3 888	1 979	65,6	12 993	252	51,5	1 299
Rheinland-Pfalz	97	75,1	725	14	64,4	93	103	60,2	623	12	48,8	59
Belgien	213	89,8	1 913	0	44,2	3	39	78,7	305	6	55,0	31
Dänemark	666	71,4	4 758	32	46,2	146	697	51,5	3 589	62	50,0	310
Estland	78	25,1	197	8	22,3	18	127	23,1	294	41	20,7	84
Finnland	225	34,7	782	27	23,2	62	532	32,4	1 725	342	30,6	1 047
Frankreich	5 235	75,8	39 705	33	50,5	168	1 630	67,7	11 040	187	46,5	868
Griechenland	839	21,1	1 774	10	17,3	17	90	26,5	238	43	21,1	90
Irland	103	98,6	1 014	0	.	0	183	71,1	1 299	20	75,0	147
Italien	2 354	36,7	8 639	3	27,5	8	307	38,0	1 169	147	22,9	336
Lettland	170	29,4	500	45	21,5	97	127	22,3	284	68	19,3	130
Litauen	355	40,3	1 430	56	25,3	141	293	29,4	860	68	22,0	149
Luxemburg	12	68,2	80	1	73,8	8	9	59,4	53	2	50,7	11
Malta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	137	89,1	1 224	3	48,4	17	47	60,8	288	2	55,2	11
Österreich	290	59,2	1 719	48	46,7	224	191	52,6	1 007	37	44,9	165
Polen	2 311	42,8	9 892	1 620	27,8	4 503	1 014	35,2	3 571	1 910	29,0	5 530
Portugal	189	12,9	244	29	9,3	27	13	15,0	20	57	9,3	53
Schweden	403	59,8	2 412	24	55,1	133	392	43,2	1 692	245	40,8	1 000
Slowakei	369	47,8	1 765	32	38,3	124	222	41,3	916	24	22,7	56
Slowenien	32	45,3	147	1	31,4	3	15	39,0	60	2	28,6	5
Spanien	2 152	33,0	7 108	105	17,3	182	3 170	33,5	10 609	497	20,9	1 037
Tschech. Republik	863	58,4	5 043	59	52,9	313	469	49,7	2 330	59	38,8	227
Ungarn	1 174	51,2	6 007	45	27,6	125	331	42,7	1 413	70	31,2	217
Ver. Königreich	1 994	78,8	15 721	4	62,5	25	1 006	58,3	5 860	112	64,3	720
Zypern	6	20,4	12	-	-	-	49	22,0	107	0	11,3	0
EU 25	23 282	59,1	137 512	2 821	26,8	10 234	13 363	47,7	61 718	4 251	31,8	13 524

Mitgliedstaat	Körnermais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Raps und Rübsen		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Deutschland	462	91,0	4 200	295	441,8	13 044	441	616,5	27 159	1 283	41,1	5 277
Rheinland-Pfalz	7	80,2	58	9	339,3	303	22	608,4	1 347	33	39,9	134
Belgien	52	122,2	638	67	484,0	3 230	88	708,3	6 216	6	41,1	23
Dänemark	-	-	-	41	397,6	1 629	49	580,3	2 829	122	38,4	468
Estland	-	-	-	16	103,6	166	0	.	0	50	13,6	69
Finnland	-	-	-	27	226,9	619	30	351,0	1 064	68	11,0	75
Frankreich	1 825	89,8	16 391	160	454,4	7 254	386	791,4	30 554	1 121	35,4	3 969
Griechenland	251	87,9	2 210	36	240,0	864	33	634,8	2 095	-	-	-
Irland	0	.	0	13	403,0	528	31	598,5	1 861	2	40,0	9
Italien	1 197	95,0	11 375	72	251,5	1 822	186	456,0	8 473	3	18,0	5
Lettland	-	-	-	49	128,5	628	14	366,4	506	55	19,0	105
Litauen	1	21,4	3	70	129,3	907	23	388,4	905	101	20,3	205
Luxemburg	0	103,2	4	1	350,3	22	0	.	0	4	39,4	17
Malta	-	-	-	2	238,0	36	-	-	-	-	-	-
Niederlande	22	118,1	265	164	456,8	7 488	98	643,8	6 292	2	46,4	8
Österreich	179	92,5	1 654	22	316,1	693	45	648,7	2 902	35	34,2	121
Polen	412	56,9	2 344	713	196,3	13 999	292	427,5	12 499	538	30,3	1 633
Portugal	134	59,1	795	48	141,5	675	8	758,8	617	-	-	-
Schweden	-	-	-	32	309,2	979	48	480,2	2 287	84	27,2	228
Slowakei	148	58,3	862	24	156,5	382	35	453,6	1 599	91	28,7	263
Slowenien	46	77,8	358	7	251,0	171	5	457,5	213	2	27,9	5
Spanien	480	99,4	4 766	97	283,1	2 746	103	625,6	6 431	5	17,8	8
Tschech. Republik	90	61,3	552	36	239,6	862	71	503,4	3 579	259	36,0	935
Ungarn	1 190	70,0	8 332	31	253,2	784	62	52,5	325	105	27,8	291
Ver. Königreich	0	.	0	147	415,0	6 100	154	550,0	8 470	557	28,2	1 570
Zypern	-	-	-	4	223,5	99	-	-	-	-	-	-
EU 25	6 489	84,4	54 748	2 174	302,4	65 726	2 201	538,8	126 876	4 493	34,0	15 281

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.4 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche¹⁾

Mitgliedstaat	Insgesamt		Davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha									
			0,3 – 1		1 – 2		2 – 5		5 – 10		10 und mehr	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland ²⁾	34 375	99 302	15 489	8 684	6 189	8 740	6 749	21 736	3 903	27 385	2 045	32 757
Rheinland-Pfalz ²⁾	16 065	65 890	4 835	2 864	2 867	4 125	3 867	12 554	2 759	19 639	1 737	26 708
Frankreich	98 999	862 581	20 933	12 083	13 171	18 449	18 085	58 955	17 984	129 111	28 826	643 984
Griechenland	65 104	41 038	41 180	15 178	14 607	11 338	8 539	11 280	725	2 115	53	1 127
Italien	347 992	606 528	199 799	101 724	71 756	94 620	52 951	155 162	15 945	103 337	7 541	151 685
Luxemburg	429	1 325	152	87	67	100	111	391	.	.	.	.
Österreich	21 259	46 752	10 241	5 787	4 179	5 939	4 350	13 999	1 946	13 334	543	7 693
Portugal	125 330	189 138	80 279	41 631	25 189	32 963	14 117	40 032	3 522	22 576	2 223	51 935
Spanien	244 287	1 391 023	79 404	56 365	51 836	89 820	58 238	220 665	30 296	278 463	24 513	745 710
Ver. Königreich	320	864	123	69	92	120	69	198	21	131	15	346
Insgesamt	938 095	3 237 551	447 600	241 608	187 086	262 088	163 209	522 419	74 342	576 452	65 759	1 635 237

1) Quelle: Eurostat/New Cronos. – 2) Ergebnis der Weinbauerhebung 1999.

12.5 Rebland und Weinmosternte 2001, 2002 und 2003^{*)}

Mitgliedstaat	Rebland				Weinmosternte		
	2001	2002	2003		2001	2002	2003
			insgesamt	Anteil an den Dauerkulturen			
1 000 ha			%	1 000 hl			
Deutschland ¹⁾	99,5	98,4	98,6	47,9	8 980	9 984	8 289
Rheinland-Pfalz ¹⁾	65,5	64,6	64,5	89,9	5 959	6 635	5 585
Belgien	0,1	0,0	0,1	0,3	.	.	.
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-
Estland	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich	895,8	861,6	850,8	75,9	53 339	51 966	47 519
Griechenland	134,3	.	127,7	11,3	3 477	3 085	3 815
Irland	-	-	-	-	-	-	-
Italien	891,6	871,6	861,6	32,2	52 293	46 200	46 650
Lettland	-	-	-	-	-	-	-
Litauen	-	-	-	-	-	-	-
Luxemburg ²⁾	1,3	1,3	1,3	89,9	137	156	125
Malta	-	-	-	-	67	62	70
Niederlande	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	46,2	46,0	46,0	65,1	2 531	2 599	2 556
Polen	-	0,2	0,2	0,1	-	-	-
Portugal	222,6	222,6	222,4	29,0	7 790	6 651	7 283
Schweden	-	-	-	-	-	-	-
Slowakei	13,1	13,0	12,6	44,8	480	332	540
Slowenien	16,6	16,6	16,6	57,9	1 075	900	867
Spanien	1 201,7	1 185,9	1 165,1	22,8	33 937	39 419	47 300
Tschech. Republik	11,3	10,8	10,8	32,1	545	495	510
Ungarn	78,2	81,9	93,0	45,2	5 450	3 500	3 900
Ver. Königreich	.	.	0,8	3,0	16	9	15
Zypern	18,2	15,1	15,0	40,8	503	240	400
EU 25	3 630,8	3 425,3	3 522,2	29,8	170 620	165 598	169 839

1) Rebfläche der Bodennutzungshaupterhebung. – 2) Weinmosternte einschließlich Belgien.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.6 Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2002, 2003 und 2004 *)

Mitgliedstaat	Anbauflächen		Erntemengen								
	Äpfel	Birnen	Äpfel			Birnen			Kirschen		
	2002		2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002 ^r	2003 ^r	2004
	ha		1 000 t								
Deutschland	31 219	2 090	763	818	945	76	53	77	50	67	73
Rheinland-Pfalz	1 823	256	42	29	55	4	4	6	11	10	15
Belgien	8 249	6 389	349	319	324	171	176	213	7	9	.
Dänemark	1 398	400	19	.	.	3	.	.	3	7	14
Estland	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	.
Finnland	516	-	3	3	3	.	.	.	-	-	-
Frankreich	47 593	9 039	2 046	1 777	1 535	237	193	255	69	50	59
Griechenland	10 828	3 647	229	203	275	25	30	41	47	30	37
Irland	634	-	0 ^r	.	.	0	.	.	-	-	-
Italien	54 285	38 420	2 199	1 954 ^r	2 135	923	826 ^r	873	135	109	95
Lettland	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	1
Litauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Luxemburg	1 014	134	4	1	3	0	0	0	0	0	0
Malta	.	.	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Niederlande	11 176	6 329	354	359	436	171	159	208	0	0	.
Österreich	6 952	470	396	356	400	42	55	50	25	35	32
Polen	.	.	.	.	.	.	.	.	214	235	250
Portugal	13 632	10 034	300	287 ^r	287	125	90 ^r	134	20	14	13
Schweden	1 342	172	18	22	19	2	.	.	1	.	.
Slowakei	.	.	.	.	.	.	.	.	0	1	1
Slowenien	.	.	.	.	93	.	.	.	4	4	5
Spanien	43 334	31 385	718	821 ^r	569	623	728 ^r	562	118	108	63
Tschech. Republik	.	.	.	.	.	.	.	.	11	11	13
Ungarn	.	.	.	.	.	.	.	.	45	56	90
Ver. Königreich	9 819	2 041	84	69 ^r	103	34	30	23	1	1	1
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1
EU 15	241 991	110 550	7 482 ^r	6 989 ^r	7 034	2 431	2 340 ^r	2 436	472	430	387
EU 25	.	.	.	.	.	.	.	.	(753)	(740)	(749)

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland und Rheinland-Pfalz nur Marktobstbau.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.7 Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2000–2004 *)

Mitgliedstaat	Erntemengen									
	Gemüse					Erdbeeren				
	2000	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004	2000	2001 ^r	2002 ^r	2003 ^r	2004
	1 000 t									
Deutschland	3 872	3 689	3 645	3 707	4 086	104	110	105	95	119
Rheinland-Pfalz	344	328	335	352	395	3	3	3	3	4
Belgien	1 521	1 492	1 639	.	.	43	41	40	38	.
Dänemark	205	193	193	221	221	4	4	4	4	5
Estland	53	54	41	58	.	3	2	1	1	.
Finnland	242	234	240	235	226	12	13	12	8	10
Frankreich	7 905	7 879	.	.	.	60	55	52	48	54
Griechenland	4 190	4 012	4 003	3 918	4 027	9	9	9	9	.
Irland	274	282	275	.	.	1	2	2	.	.
Italien	16 180	14 694	12 461	.	.	196	173	151	155	168
Lettland	106	159	148	218	180	5	4	3	3	3
Litauen	469	301	332	519	343	1	2	2	3	3
Luxemburg	3	3	3	2	3	0	0	0	0	0
Malta	61	58	52	55	61	0	0	0	1	0
Niederlande	3 872	3 755	3 906	3 982	4 487	34	34	35	36	37
Österreich	499	533	554	502	553	20	18	15	16	18
Polen	5 520	5 195	4 451	4 420	4 916	171	242	153	131	186
Portugal	1 517	1 811	1 875	1 929	.	13	13	11	12	.
Schweden	245	231	227	.	.	13	9	10	9	12
Slowakei	469	406	363	369	381	5	0	0	1	1
Slowenien	79	61	70	64	82	2	2	1	1	2
Spanien	12 457	12 571	13 048	13 730	.	354	315	279	264	288
Tschech. Republik	482	410	441	380	.	12	11	1	1	2
Ungarn	1 500	1 857	1 850	1 943	2 033	12	13	5	3	4
Ver. Königreich	2 834	2 552	2 832	2 315	2 410	36	37	38	45	48
Zypern	.	140	142	144	144	2	2	2	2	2
EU 25	.	62 598	.	.	.	1 112	1 112	932	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.8 Rinder- und Milchkuhhaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Rindern				Darunter			
					Halter von Milchkühen			
	insgesamt	davon mit . . . Tieren			zusammen	davon mit . . . Tieren		
		1 – 19	20 – 99	100 und mehr		1 – 19	20 – 49	50 und mehr
1 000								
Deutschland	198,1	60,6	97,7	39,7	121,5	48,1	49,7	23,7
Rheinland-Pfalz	7,2	2,4	3,3	1,4	3,3	0,9	2,2	0,1
Belgien	33,6	8,1	15,6	10,0	16,6	4,4	8,4	3,8
Dänemark	19,3	5,8	7,2	6,4	8,0	0,9	1,9	5,2
Estland	14,5	13,1	1,1	0,4	12,4	11,7	0,3	0,3
Finnland	23,6	5,8	16,4	1,4	18,7	12,5	5,9	0,4
Frankreich	245,5	54,1	119,6	71,8	112,3	21,0	67,3	23,9
Griechenland	21,5	13,6	6,3	1,6	10,9	8,7	1,5	0,7
Irland	115,8	41,4	57,4	17,0	26,9	5,6	13,5	7,8
Italien	172,9	105,3	51,8	15,8	82,5	53,8	17,0	11,8
Lettland	64,7	62,0	2,4	0,3	61,1	60,3	0,6	0,2
Litauen	210,1	206,8	3,0	0,3	193,4	192,6	0,5	0,2
Luxemburg	1,6	0,2	0,6	0,8	1,0	0,1	0,7	0,2
Malta	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
Niederlande	39,2	7,8	17,2	14,2	28,4	5,1	8,3	15,0
Österreich ¹⁾	88,5	49,2	38,3	1,0	74,4	68,6	5,6	0,2
Polen	846,4	789,5	55,5	1,3	808,7	795,3	12,0	1,3
Portugal	85,8	71,5	11,3	2,9	21,6	16,0	4,0	1,6
Schweden	27,9	9,0	14,1	4,7	9,7	2,1	5,2	2,5
Slowakei	22,9	21,7	0,3	0,9	17,0	16,2	0,1	0,7
Slowenien	46,0	40,4	5,5	0,1	20,3	19,1	1,1	0,1
Spanien	166,0	98,2	52,8	15,0	63,7	44,5	14,4	4,8
Tschech. Republik	24,1	19,3	2,7	2,1	11,2	9,3	0,4	1,5
Ungarn	32,3	29,5	2,0	0,8	22,0	20,9	0,5	0,7
Ver. Königreich	109,9	27,4	46,6	35,9	27,9	4,6	6,3	16,9
Zypern	0,3	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0	0,0	0,2
EU 25	2 610,7	1 740,5	625,5	244,6	(1 770,7)	(1 421,4)	(225,3)	(123,8)

1) Milchkuhhaltung 2001.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.9 Schweinehaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Schweinen					
	insgesamt	davon mit . . . Tieren				
		1 - 9	10 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr
	1 000					
Deutschland	103,4	32,3	21,3	9,8	9,8	30,2
Rheinland-Pfalz	2,7	1,3	0,5	0,2	0,2	0,5
Belgien	8,6	0,7	0,6	0,4	0,8	6,2
Dänemark	11,1	0,5	1,2	0,7	0,9	7,8
Estland	7,7	6,9	0,6	0,0	0,0	0,1
Finnland	3,7	0,1	0,2	0,3	0,8	2,3
Frankreich	46,6	28,0	2,9	1,0	1,5	13,1
Griechenland	35,6	30,5	3,5	0,6	0,3	0,6
Irland	1,2	0,5	0,2	0,0	0,0	0,4
Italien	169,3	153,7	9,0	1,3	0,9	4,4
Lettland	48,5	44,8	3,2	0,3	0,1	0,1
Litauen	169,2	161,2	7,4	0,3	0,1	0,2
Luxemburg	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Malta	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Niederlande	10,7	0,3	0,2	0,4	1,2	8,6
Österreich	63,4	45,5	6,6	2,5	3,2	5,5
Polen	643,4	280,8	281,1	49,6	21,5	10,5
Portugal	110,3	95,6	10,8	1,0	1,0	1,8
Schweden	3,7	0,5	0,6	0,3	0,4	1,8
Slowakei	147,9	145,3	1,7	0,2	0,1	0,6
Slowenien	46,1	39,3	5,2	0,9	0,4	0,3
Spanien	64,8	18,7	14,9	7,0	5,0	19,2
Tschech. Republik	23,2	18,4	2,5	0,5	0,4	1,4
Ungarn	434,8	392,4	38,8	2,1	0,7	0,8
Ver. Königreich	10,9	5,0	1,9	0,5	0,5	3,0
Zypern	0,9	0,6	0,1	0,0	0,0	0,1
EU 25	2 165,3	1 501,6	414,6	80,0	49,9	119,3

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.10 Viehbestände 2004 ^{1) *}

Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen ²⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
	1 000					
Deutschland	13 031	4 287	26 335	2 467	2 138	44 250
Rheinland-Pfalz	395	125	327	29	129 ³⁾	724 ⁴⁾
Belgien	2 657	571	6 319	608	146 ⁵⁾	12 157
Dänemark	1 616	569	13 407	1 397	88	3 684
Estland	249	115	354	36	42	.
Finnland	952	318	1 435	187	72	3 210
Frankreich	18 948	3 947	15 168	1 302	8 898	62 175 ⁶⁾
Griechenland	640	150	994	143	9 241	14 224
Irland	6 212	1 122	1 758	179	4 557	3 448 ⁶⁾
Italien	6 515	1 838	8 972	725	8 106	58 545
Lettland	371	186	436	49	39	2 278 ⁵⁾
Litauen	792	434	1 073	96	22	3 965 ⁶⁾
Luxemburg	184	41	77	8	7	54 ⁵⁾
Malta	19	8	77	8	14	420 ⁶⁾
Niederlande	3 759	1 502	11 140	1 125	1 450	.
Österreich	2 051	538	3 125	309	327	5 275
Polen	5 200	2 730	17 396	1 648	311	45 113 ⁶⁾
Portugal	1 443	338	2 348	314	3 541	8 129 ⁶⁾
Schweden	1 552	401	1 920	195	456	4 995
Slowakei	540	202	1 149	114	321	.
Slowenien	451	134	534	47	119	.
Spanien	6 653	1 057	24 895	2 606	22 910	59 166
Tschech. Republik	1 368	429	2 915	335	155	.
Ungarn	723	304	4 059	391	1 397	.
Ver. Königreich	10 425	2 152	4 787	541	24 688	48 073
Zypern	60	26	471	52	260	.
EU 25	86 411	23 398	151 143	14 880	(89 305)	.

1) November/Dezember-Zählungen. – 2) Jahresdurchschnittsbestand. – 3) Mai 2004. – 4) Mai 2002. – 5) 2002. – 6) 2003.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.11 Großvieheinheiten 2003 ^{1) *}

Mitgliedstaat	Großvieheinheiten		Darunter (Spalte 1)			
	insgesamt	je 100 ha LF	Rinder	Schweine	Schafe	Geflügel
	1 000	Anzahl	1 000			
Deutschland	18 673,6	110,0	9 820,4	6 614,5	266,9	1 560,3
Rheinland-Pfalz	.	.	301,6	79,0	13,0	23,6
Belgien	3 956,3	283,7	1 971,3	1 608,0	14,6	333,4
Dänemark	4 541,2	170,8	1 249,8	3 068,1	14,4	174,8
Estland	326,3	41,0	212,2	79,7	4,7	25,0
Finnland	1 183,3	52,7	705,2	325,0	9,8	121,9
Frankreich	23 316,2	83,9	14 072,5	3 364,1	926,2	4 486,0
Griechenland	2 629,0	66,3	509,9	233,5	942,6	383,5
Irland	6 366,7	145,6	5 080,5	404,1	684,9	135,5
Italien	10 002,2	76,3	4 570,4	2 256,5	816,7	2 152,3
Lettland	459,8	30,9	290,3	106,0	4,2	45,1
Litauen	1 174,4	47,1	703,9	269,4	3,1	139,3
Luxemburg	159,4	124,4	135,9	18,6	0,9	1,0
Malta	48,9	453,6	13,8	19,0	1,0	13,8
Niederlande	6 154,2	306,6	2 697,1	2 336,2	118,5	873,2
Österreich	2 508,2	77,0	1 454,5	807,4	31,4	143,2
Polen	11 171,7	77,4	4 344,5	4 193,2	34,5	2 299,1
Portugal	2 354,6	63,2	1 011,1	524,4	268,5	435,7
Schweden	1 838,0	58,8	1 125,1	457,0	44,9	134,0
Slowakei	954,2	44,6	430,6	353,9	31,4	131,6
Slowenien	585,8	120,4	342,0	143,0	12,0	71,9
Spanien	14 174,6	56,3	4 217,2	5 470,3	1 997,0	2 033,7
Tschech. Republik	2 280,5	62,8	1 107,9	822,5	12,3	317,4
Ungarn	2 669,5	61,3	535,8	1 196,4	123,5	747,1
Ver. Königreich	14 442,6	89,7	7 518,0	1 248,0	3 563,9	1 869,2
Zypern	256,8	164,2	45,0	104,1	26,2	42,8
EU 25	132 227,9	84,7	64 164,8	36 022,8	9 954,0	18 670,8

1) Großvieheinheiten nach Eurostat-Definition; Abweichungen zur nationalen Berechnung der Großvieheinheiten.

*1) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.12 Schlachtmengen, Milch- und Eiererzeugung *)

Mitgliedstaat	Schlachtmenge ¹⁾ 2004				Milcherzeugung ¹⁾ 2004		Eier- erzeugung 2003
	insgesamt ²⁾	darunter					
		Rinder und Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen	insgesamt	je Kuh und Jahr	
	1 000 t					kg	Mill. Stück
Deutschland	7 056	1 349	4 072	1 155	28 280	6 512	13 186
Rheinland-Pfalz ^{3) 4)}	131	34	96	.	788	6 282	115
Belgien ⁵⁾	1 810	300	1 075	310	.	5 497	3 409
Dänemark	2 351	151	1 887	213	4 568	7 756	1 293
Finnland	408	93	199	87	2 449	7 304	885
Frankreich	7 010	1 812	2 311	1 975	25 157	6 002	16 413
Griechenland	510	51	136	166	.	5 240	2 489
Irland	1 118	580	222	122	5 307	4 673	638
Italien	4 131	915	1 533	1 128	.	5 620	13 462
Luxemburg	.	.	.	.	269	6 512	.
Niederlande	2 705	373	1 590	568	11 033	7 029	7 714
Österreich	993	212	479	114	3 158	5 624	1 419
Portugal	795	116	292	281	.	5 303	2 032
Schweden	575	143	293	105	3 275	8 112	1 610
Spanien	5 975	640	3 234	1 310	.	5 940	13 804
Ver. Königreich	3 500	694	649	1 574	.	6 611	11 897
EU 15	38 936	7 428	17 971	9 108	.	6 227	90 250

1) Vorläufig. - 2) Einschl. Pferdefleisch, Innereien und „Sonstige Fleischarten“ (Wild, Kaninchen u.ä.). - 3) Ohne Geflügelfleisch, Innereien und „Sonstige Fleischarten“. - 4) Endgültig. - 5) Schlachtmenge und Eiererzeugung einschließlich Luxemburg.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.13 Fläche und Bevölkerung 2004 *)

Mitgliedstaat	Gesamt- fläche 2004	Bevölkerung am 31. 12. 2004		Von der Gesamtfläche entfällt auf ¹⁾ . . .						
				Landwirtschaftsfläche			Waldfläche		bebaute und ähnlich genutzte Flächen	
		1 000	pro km ²	km ²	%	m ² pro Einwohner	km ²	%	km ²	%
Deutschland ²⁾	357 031	82 532	231	191 028	53,5	2 315	105 314	29,5	45 735	12,8
Rheinland-Pfalz ²⁾	19 853	4 061	205	8 445	42,5	2 081	8 254	41,6	2 770	14,0
Belgien	30 528	10 396	341	17 361	56,9	1 670	6 791	22,2	5 640	18,5
Dänemark	43 098	5 398	125	26 470	61,4	4 904	4 863	11,3	7 291	16,9
Estland	45 227	1 351	30	13 579	30,0	10 051	19 189	42,4	.	.
Finnland	338 150	5 220	15	26 232	7,8	5 025	230 030	68,0	7 595	2,2
Frankreich	549 087	59 901	109	305 756	55,7	5 104	170 930	31,1	42 104	7,7
Griechenland	131 957	11 041	84	39 060	29,6	3 538	25 120	19,0	.	.
Irland	70 295	4 028	57	44 184	62,9	10 969	6 498	9,2	.	.
Italien	301 323	57 888	192	165 227	54,8	2 854	68 531	22,7	.	.
Lettland	64 589	2 319	36	24 849	38,5	10 716	28 682	44,4	2 632	4,1
Litauen	65 300	3 446	53	34 968	53,5	10 147	19 723	30,2	1 984	3,0
Luxemburg	2 586	452	175	1 406	54,4	3 110	950	36,7	220	8,5
Malta	316	400	1 266	107	33,9	268	13	4,1	.	.
Niederlande	37 358	16 258	435	23 508	62,9	1 446	3 233	8,7	5 754	15,4
Österreich	83 858	8 114	97	33 899	40,4	4 178	34 333	40,9	3 817	4,6
Polen	312 685	39 191	125	185 044	59,2	4 722	91 221	29,2	20 531	6,6
Portugal	91 909	10 475	114	37 002	40,3	3 532	33 239	36,2	.	.
Schweden	450 295	8 976	20	32 980	7,3	3 674	302 590	67,2	11 720	2,6
Slowakei	48 952	5 380	110	24 407	49,9	4 537	20 013	40,9	3 684	7,5
Slowenien	20 273	1 996	98	6 908	34,1	3 461	12 175	60,1	795	3,9
Spanien	504 878	42 345	84	306 657	60,7	7 242	159 596	31,6	19 292	3,8
Tschech. Republik	78 867	10 211	129	42 799	54,3	4 191	26 373	33,4	8 100	10,3
Ungarn	92 779	10 117	109	58 539	63,1	5 786	17 733	19,1	.	.
Ver. Königreich	244 101	59 652	244	187 460	76,8	3 143	27 940	11,4	.	.
Zypern	9 251	730	79	1 360	14,7	1 863	3 855	41,7	205	2,2
EU 25	3 974 693	456 815	115	1 830 789	46,1	4 008	1 418 936	35,7	.	.

1) Letztes verfügbares Jahr. - 2) Flächenangaben aus der Flächenerhebung 31.12.2004 (Deutschland) bzw. zum 31.12.2005 (Rheinland-Pfalz).

*) Quellen: Eurostat/New Cronos; BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.14 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2004 *)

Mitgliedstaat	Erwerbstätige			Brutto- inlandsprodukt zu Marktpreisen		Anteil der Landwirt- schaft ¹⁾ an der Brutto- wert- schöpfung	Endproduktion der Landwirtschaft				
	ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	darunter			
		in der Land- wirtschaft ¹⁾						pflanzlich		tierisch	
				in jeweiligen Preisen							
	1 000		%	Mrd. EUR	EUR/Ein- wohner	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	
Deutschland	35 463	835	2,4	2 216	26 900	1,1	40 307	19 955	49,5	18 866	46,8
Rheinland-Pfalz	1 781	50	2,8	96	23 700	1,5	2 104	1 564	74,4	258	12,3
Belgien	4 144	92	2,2	288	27 700	1,0	6 809	3 217	47,2	3 516	51,6
Dänemark	2 742	90	3,3	197	36 500	1,9	8 135	3 224	39,6	4 536	55,8
Estland	595	32	5,4	9	6 700	4,3	.	.	.	.	.
Finnland	2 384	119	5,0	150	28 600	3,1	4 152	1 698	40,9	2 127	51,2
Frankreich	24 215	908	3,7	1 659	26 600	2,5	64 046	35 734	55,8	23 814	37,2
Griechenland	4 330	545	12,6	168	15 200	5,7	11 419	8 199	71,8	2 815	24,7
Irland	1 836	117	6,4	149	36 600	2,5	6 006	1 438	23,9	4 323	72,0
Italien	22 438	943	4,2	1 389	23 900	2,5	43 815	27 333	62,4	14 341	32,7
Lettland	1 021	136	13,3	11	4 800	4,1	.	.	.	.	.
Litauen	1 437	234	16,3	18	5 300	5,9	.	.	.	.	.
Luxemburg	186	4	2,2	27	59 700	0,6	265	89	33,6	161	60,8
Malta	146	3	2,1	4	10 800	2,5	.	.	.	.	.
Niederlande	8 101	242	3,0	489	30 000	2,1	20 053	10 677	53,2	7 457	37,2
Österreich	3 742	191	5,1	236	28 800	1,9	5 671	2 612	46,1	2 528	44,6
Polen	13 682	2 409	17,6	204	5 300	5,1	.	.	.	.	.
Portugal	5 125	619	12,1	143	13 600	3,3	6 175	3 964	64,2	2 205	35,7
Schweden	4 311	107	2,5	282	31 400	1,8	4 794	2 117	44,2	2 315	48,3
Slowakei	2 149	109	5,1	34	6 300	4,0	.	.	.	.	.
Slowenien	946	91	9,6	26	13 100	2,5	.	.	.	.	.
Spanien	17 050	909	5,3	837	19 600	3,5	41 136	25 230	61,3	14 216	34,6
Tschech. Republik	4 682	208	4,4	87	8 500	3,3	.	.	.	.	.
Ungarn	3 894	205	5,3	81	8 000	3,9	.	.	.	.	.
Ver. Königreich	27 929	356	1,3	1 734	29 000	1,0	23 635	8 867	37,5	13 020	55,1
Zypern	336	17	5,1	13	16 900	3,1	.	.	.	.	.
EU 25	192 884	9 521	4,9	10 450	22 700	2,1	.	.	.	.	.

1) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

*) Quellen: Eurostat/New Cronos; BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.15 Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion ¹⁾ *)

Mitgliedstaat	Pflanzliche Erzeugung						Tierische Erzeugung				
	Getreide	Kartoffeln	Zucker	Gemüse	Frisch- obst ²⁾	Wein	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Geflügel- fleisch	Milch	Eier
	%										
Deutschland	21,4	25,8	25,1	7,1	8,4	5,5	18,0	22,5	11,9	23,4	14,6
Belgien/Luxemburg	1,4	6,4	6,3	3,0	2,4	0,1	4,1	6,0	3,4	2,8	3,9
Dänemark	4,3	3,3	3,0	0,4	0,2	0,0	2,0	10,3	2,3	3,8	1,4
Finnland	1,8	1,5	0,9	0,4	0,1	0,0	1,2	1,1	0,9	2,0	1,0
Frankreich	31,2	15,1	27,4	14,6	18,8	30,9	25,1	13,1	22,3	20,4	17,8
Griechenland	2,0	1,9	1,6	7,3	8,8	2,2	0,7	0,7	1,8	0,6	2,2
Irland	1,1	1,1	1,3	0,5	0,1	0,0	7,7	1,3	1,3	4,4	0,7
Italien	9,3	3,9	7,1	25,0	32,8	28,9	12,2	8,4	12,4	8,9	13,9
Niederlande	0,9	15,7	6,5	7,5	3,1	0,0	4,9	8,8	6,6	9,0	10,1
Österreich	2,3	1,4	2,7	1,0	3,2	1,5	2,9	2,7	1,2	2,7	1,5
Portugal	0,6	1,7	0,4	3,5	2,5	4,2	1,4	1,6	3,1	1,5	2,3
Schweden	2,6	2,0	2,5	0,4	0,1	0,0	1,9	1,6	1,1	2,7	1,8
Spanien	10,4	6,2	6,6	24,5	18,0	26,7	8,5	17,9	14,5	5,5	15,7
Ver. Königreich	10,7	13,9	8,6	4,8	1,6	0,0	9,2	3,9	17,1	12,3	13,1
EU 15	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Durchschnitt 2002/2004 der mengenmäßigen Agrarproduktion. – 2) Durchschnitt 2001/2003.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.16 Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Getreide ins- gesamt	Kartoffeln	Zucker	Äpfel	Wein	Fleisch ins- gesamt	Rind- und Kalb- fleisch	Schwei- ne- fleisch	Ge- flügel- fleisch	Frisch- milch- erzeug- nisse	Eier
%											
Deutschland	106	108	126	48	40	93	126	90	74	112	73
Belgien/Luxemburg	45	212	192	131	4	166	143	198	147	141	114
Dänemark	104	98	157	.	-	329	100	90	180	100	84
Finnland	111	89	60	3	-	139	100	113	103	102	116
Frankreich	183	111	182	119	120	111	114	105	140	104	99
Griechenland	71	85	79	107	116	54	27	44	67	90	97
Irland	77	66	162	8	-	272	819	163	100	84	86
Italien	69	62	94	225	131	76	64	67	107	84	107
Niederlande	24	139	186	.	-	188	114	227	161	84	179
Österreich	94	86	108	94	105	110	142	104	78	117	74
Portugal	31	73	19	85	100	74	57	67	93	97	104
Schweden	131	77	116	14	-	82	67	90	85	97	91
Spanien	73	68	93	92	165	110	98	119	97	95	115
Ver. Königreich	103	82	60	29	0	87	75	72	99	95	89
EU 15	108	103	129	.	105	106	101	109	107	100	101

1) Letztes verfügbares Jahr.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

12.17 Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Getreide ins- gesamt	Kartoffeln	Zucker	Äpfel	Wein	Fleisch ins gesamt	Rind- und Kalb- fleisch	Schwei- ne- fleisch	Ge- flügel- fleisch	Frisch- milch- erzeug- nisse	Eier
kg					l	kg				Anzahl	
Deutschland	89,3	66,8	36,1	17,3	24,1	89,4	12,5	54,7	17,6	94,1	218
Belgien/Luxemburg	79,5	91,2	49,2	22,2	25,7	103,0	21,3	49,8	20,3	84,5	219
Dänemark	105,7	56,8	52,0	.	30,7	128,3	27,5	74,4	21,2	135,6	264
Finnland	80,6	85,0	38,4	22,3	8,0	55,9	18,5	32,8	0,1	180,7	154
Frankreich	81,1	44,5	35,1	23,0	49,6	105,3	27,2	36,6	23,5	98,4	252
Griechenland	165,9	84,0	34,8	23,1	27,0	90,5	18,0	28,1	23,9	71,5	179
Irland	88,6	125,7	31,0	12,6	15,1	106,4	17,9	38,9	31,4	186,4	157
Italien	111,9	40,7	32,1	14,7	39,1	94,9	25,1	40,1	18,2	71,1	202
Niederlande	63,2	85,2	33,3	.	18,9	83,0	19,2	42,5	18,6	126,9	225
Österreich	84,8	52,9	38,5	28,2	28,0	97,9	18,7	57,4	17,6	96,1	227
Portugal	92,4	92,8	31,3	28,6	46,6	101,1	17,4	43,0	28,0	114,3	151
Schweden	72,2	83,5	40,0	23,1	14,8	79,5	23,8	36,2	14,0	147,9	192
Spanien	83,6	85,0	29,8	20,1	34,0	134,2	15,8	66,7	34,1	135,4	300
Ver. Königreich	86,6	111,2	38,2	12,1	22,8	68,3	15,4	16,1	27,0	129,1	202
EU 15	91,6	75,5	33,0	.	31,5	97,7	19,8	43,4	23,2	106,3	228

1) Letztes verfügbares Jahr.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2005.

III. Grundlagen der Erhebung

1.	Allgemeines	206
1.1	Rechtsgrundlagen	206
1.2	Nachweis der Ergebnisse	206
1.3	Untere Erfassungsgrenzen	206
2.	Bodennutzungshaupterhebung	207
3.	Agrarstrukturhebung	208
4.	Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	210
5.	Weinbauerhebung	210
6.	Gartenbauerhebung	211
7.	Binnenfischereierhebung	211
8.	Flächenerhebung	212
9.	Erhebung der Rebflächen	213
10.	Baumobstanbauerhebung	213
11.	Gemüseanbauerhebung	213
12.	Zierpflanzenerhebung	214
13.	Baumschulerhebung	214
14.	Ernteerhebungen	214
15.	Traubenerntestatistik	215
16.	Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	215
17.	Viehzählungen	215
18.	Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	216
19.	Milchstatistik	216
20.	Erhebung in Hennenhaltungen	216
21.	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	217
22.	Preisstatistik	217
23.	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	217
24.	Berufsbildungsstatistik	218
25.	Mikrozensus	218
26.	Außenhandelsstatistik	218
27.	Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	218
28.	Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung	218
29.	Verdiensterhebung in der Landwirtschaft	219
30.	Begriffsdefinitionen	219

III. Grundlagen der Erhebungen

1. Allgemeines

1.1 Rechtsgrundlagen

Die in den weiteren Abschnitten beschriebenen statistischen Erhebungen finden auf der Grundlage folgender Rechtsvorschriften statt:

Abschnitte 2 bis 20 (Agrarstatistische Erhebungen)

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118);

Abschnitt 21 (Landwirtschaftliche Gesamtrechnung)

Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft;

Abschnitte 22 und 23 (Preisstatistiken)

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158);

Abschnitt 24 (Berufsbildungsstatistik)

§ 88 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931);

Abschnitt 25 (Mikrozensus)

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350);

Abschnitt 26 (Außenhandelsstatistik)

Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AH-StatGes) vom 1. Mai 1957 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungs-Nr. 7402-01, veröffentlichten bereinigten Fassung;

Abschnitt 27 (Testbetriebsnetz)

Landwirtschaftsgesetz (LwG) vom 5. September 1955;

Abschnitt 28 (Umweltstatistiken)

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158);

Abschnitt 29 (Verdiensterhebung)

Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. S. 1046).

1.2 Nachweis der Ergebnisse

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bei den agrarstatistischen Erhebungen, soweit nicht anders angegeben, nach dem Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Davon zu unterscheiden ist das Belegenheitsprinzip. In diesem Fall, z. B. bei der Flächenerhebung oder der Erhebung der Rebflächen, werden die Flächen in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sie belegen sind.

1.3 Untere Erfassungsgrenzen

Erhebungseinheiten für die meisten agrarstatistischen Erhebungen sind seit 1999 nur noch landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe. Unter einem Betrieb wird eine technisch-wirtschaftliche Einheit verstanden, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die nachfolgende Übersicht enthält die unteren Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe für den Zeitraum von 1979 bis heute.

Merkmal	1979 bis 1998	Ab 1999
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 ha	2 ha
Rinder jeden Alters	8 Tiere	
Schweine jeden Gewichts	8 Tiere	
Schafe jeden Alters	50 Tiere	20 Tiere
Legehennen	200 Tiere	
Junghennen	200 Tiere	
Gänse, Enten, Truthühner	200 Tiere	
Schlacht- oder Masthähne, -hühner und sonstige Hähne	200 Tiere	
Rebfläche (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	30 Ar (bestockte Rebfläche)
Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	
Hopfen	30 Ar	
Tabak	30 Ar	
Baumschulen	30 Ar	
Gemüseanbau im Freiland	30 Ar	
Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland	10 Ar	30 Ar
Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas	1 Ar	3 Ar
Heil- und Gewürzpflanzen	1 Ar	30 Ar
Gartenbausamereien	1 Ar	30 Ar
Waldfläche	1 ha	10 ha

2. Bodennutzungshaupterhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung findet seit 1999 Anfang Mai zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturerhebung statt. Dieses als „Integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubt eine wesentlich rationellere Aufbereitung der Erhebungen und trägt auch zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen bei. Die Erhebung gliedert sich in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und
- eine Anbauflächenerhebung, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2003) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Zwischen 1979 und 1998 umfasste der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung zusätzlich

- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** bildet seit 1979 die Grundlage für die Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstruktur. Im Jahr 1999 wurde das Merkmalprogramm um Fragen nach einer ökologischen Bewirtschaftung des Betriebes erweitert. Seitdem werden entsprechende Aufbereitungen erstellt. Zwischen 1965 und 1978 wurde die Bodennutzungsvorerhebung als Quelle für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur herangezogen. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor.

In die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur werden nur landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe einbezogen. Aufgrund der mehrfachen Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Vergleiche nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. Seit 1979 werden die Betriebe nachgewiesen, die die im Abschnitt 1.3 dargestellten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Bis 1978 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „Landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit LF relativ klein ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenerhebung** umfasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenerhebung wurde mehrfach an die Änderungen der Anbauverhältnisse angepasst. Es stehen daher nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfügung. Für das Jahr 2004 wurden einmalig Bodenbearbeitungsverfahren zur Erfüllung von Umweltberichterstattungspflichten im Rahmen des Kyoto-Protokolls erhoben.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Anbauflächen aus den Bodennutzungshaupterhebungen seit 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebungen ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbereich teilweise erheblich eingeschränkt. Wurden bis 1998 alle zum Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden Betriebe und sonstige Einheiten in die Ergebnisaufbereitung einbezogen, beschränkt sich der Nachweis seit 1999 auf landwirtschaftliche Betriebe.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF erstreckt sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Vergleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

3. Agrarstrukturerhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Nach dem ab 1998 gültigen Gesetz über Agrarstatistiken gliedert sie sich in

- ein Grundprogramm und
- ein Ergänzungsprogramm.

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Der Erhebungsbereich stimmt seit 1999 mit dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung überein. Die drei Statistiken werden seit 1999 gemeinsam Anfang Mai durchgeführt („Integrierte Erhebung“). Die Agrarstrukturerhebung findet alle zwei Jahre (zuletzt 2005) auf repräsentativer Basis statt. Zusätzlich wird alle vier Jahre (zuletzt 2003) ein Teil der Merkmale allgemein erhoben.

Die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Mai bilden seit 1999 das **Grundprogramm** der Agrarstrukturerhebung. Zuvor gehörten auch noch die Erhebungsmerkmale der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft zum Grundprogramm.

Das **Ergänzungsprogramm** enthält speziell für die Agrarstrukturerhebung zu erfassende Merkmale. Dies sind seit 1999 Angaben über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Aufgrund EG-rechtlicher Anforderungen werden seit 2003 auch sonstige Einkommensquellen, die über die eigentliche landwirtschaftliche Tätigkeit hinaus zur Verfügung stehen, erfragt. Für aktuelle Fragestellungen wurden 2003 einmalig die Beteiligung des Betriebes an Umweltförderprogrammen erfasst und 2005 Angaben zur Abdeckung von Güllelagerstätten erhoben.

Die Daten über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme des

Jahres der Landwirtschaftszählung, siehe Abschnitt 4) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind auch die Merkmale der vor 1999 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. Die Arbeitskräfte werden in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Familienarbeitskräfte von Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft werden seit 1997 grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet.

Seit 2003 wird der Umfang der Beschäftigung im Betrieb für die ständigen Arbeitskräfte nach fünf Arbeitszeitgruppen erfasst. Für die nicht ständigen Arbeitskräfte wird der Umfang der geleisteten Arbeitstage erhoben. Dabei finden folgende Arbeitszeitgruppen bei den Familienarbeitskräften Verwendung:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	42 und mehr	240 und mehr
Überwiegend beschäftigt	31 bis unter 42	180 bis unter 240
Teilweise beschäftigt	21 bis unter 31	120 bis unter 180
Gering beschäftigt	11 bis unter 21	60 bis unter 120
Fallweise beschäftigt	unter 11	unter 60

Für die familienfremden Arbeitskräfte gelten folgende Abgrenzungen:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	38 und mehr	220 und mehr
Überwiegend beschäftigt	29 bis unter 38	165 bis unter 220
Teilweise beschäftigt	19 bis unter 29	110 bis unter 165
Gering beschäftigt	9 bis unter 19	55 bis unter 110
Fallweise beschäftigt	unter 9	unter 55

Bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich weitere Angaben (z. B. zu Alter, Geschlecht und sozialer Sicherung) über Betriebsinhaber, Ehegatte und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige sowie die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt. Berichtszeitraum für die Beschäftigung ist ein Jahr.

Um die Arbeitsleistungen der Voll- und Teilbeschäftigten miteinander vergleichen zu können, erfolgt eine Umrechnung auf Arbeitskräfteeinheiten (AK-Einheiten). Einer AK-Einheit entspricht dabei der Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person. Die Teilbeschäftigten werden mit folgenden Faktoren umgerechnet:

Arbeitszeitgruppe	Familienarbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte
Vollbeschäftigt	1,00	1,00
Überwiegend beschäftigt	0,55	0,75
Teilweise beschäftigt	0,40	0,50
Gering beschäftigt	0,25	0,25
Fallweise beschäftigt	0,10	0,10

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstrukturserhebung erfolgt seit 2003 die Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), welche auch von der EU verwendet wird. Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen zur Klassifizierung aus vorhergehenden Erhebungen sind nicht gegeben. Die wirtschaftliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages festgelegt und in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Eine EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro. Die EGE ersetzt das bisher verwendete Verfahren zur Berechnung des Standardbetriebseinkommens, mit dem sie nicht vergleichbar ist.

Grundlage für die Klassifizierung bildet der Standarddeckungsbeitrag des Betriebes, welcher mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet wird. Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer BWA ermittelt wird.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Saatgut oder Futtermittel, abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst. Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Produktionsverfahren am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung des landwirtschaftlichen Betriebes in die BWA.

Die BWA hat folgenden Aufbau:

Klassen der allgemeinen Ausrichtung

Klassen der Hauptausrichtungen

Klassen der Einzelausrichtungen

Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die allgemeine Ausrichtung umfasst folgende Betriebsgruppen:

Ackerbau
Gartenbau
Dauerkultur
Futterbau (Weidevieh)
Veredlung
Pflanzenbauverbund
Viehhaltungsverbund
Pflanzenbau-Viehhaltung

Ausführlichere Informationen über das System der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung können der entsprechenden Veröffentlichung der Agrarstrukturserhebung entnommen werden.

Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Jahre sind die Anhebungen der unteren Erfassungsgrenzen und methodische Änderungen zu beachten, wodurch die Vergleichbarkeit teilweise erheblich eingeschränkt ist.

Änderungen betreffen einmal die sozialökonomische Betriebstypisierung. Sie bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf Einzelunternehmen. Alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung waren bis einschließlich 1995 die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Seit 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturserhebung können unter Beachtung der im Folgenden erläuterten methodischen Änderungen mit denen der früheren Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft verglichen werden.

Wegen der mehrfach geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind bei den Arbeitskräften nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ statt.

Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt bis 1997 auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner werden seit 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als familienfremde Arbeitskräfte nachgewiesen. Hierdurch hat sich die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte deutlich erhöht.

Bei Vergleichen mit den Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist ferner zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigtengruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) mehrfach geändert wurden. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Berichtszeitraum für die Beschäftigung waren, bis zum Jahr 2001 bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe im Jahr 1999, vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Abweichend davon galt 1999 und 2001 für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) bereits der Jahreszeitraum.

Die Berechnung der AK-Einheiten wurde mehrfach geändert, so dass die Vergleichbarkeit hier ebenfalls eingeschränkt ist. Bis zum Jahr 2001 wurde die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet. Ferner wurden vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte bei einem Alter von 65 Jahren und darüber mit 0,3 AK-Einheiten und bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Ergebnissen für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teils der Landwirtschaftszählung ist zu beachten, dass 1999 nur vier Arbeitszeitgruppen (vollbeschäftigt, überwiegend beschäftigt, teilweise beschäftigt, gering beschäftigt) verwendet wurden. Die nicht ständigen Arbeitskräfte wurden nicht gesondert erfasst, sondern waren einer Arbeitszeitgruppe zuzuordnen. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wurde 1999 wie folgt umgerechnet: Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte wurden mit 0,5, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,1 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten familienfremden Arbeitskräfte betrugen 0,65, 0,35 bzw. 0,1 AK-Einheiten.

4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden in etwa zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestehen aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtet, sowie einer Weinbau-, Gartenbau- und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstrukturerhebung statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbereich entsprach dem der Agrarstrukturerhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Angaben über Hofnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei sind jedoch die geänderten unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

5. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind Teil der in etwa zehnjährigem Abstand stattfindenden Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbauerhebung ist eine Grunderhebung der Rebflächen durchzuführen (siehe Abschnitt 9). Im Jahr 1999 fand die Weinbauerhebung gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Hierdurch konnte ein Teil der Merkmale für die Weinbauerhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermittlung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden gesondert erhoben. Die Weinbauerhebung richtete sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe

(siehe Abschnitt 1.3) mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbauerhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei sind jedoch methodische Änderungen bei den Erhebungsmerkmalen zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Darüber hinaus waren auch Betriebe mit weniger als 10 Ar auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der vorliegenden Veröffentlichung für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter Rebfläche nicht berücksichtigt.

Aufgrund der einheitlichen Erfassungsgrenzen werden seit der Weinbauerhebung 1999 einige Merkmale aus der Agrarstrukturhebung für die Betriebe mit 30 Ar Rebfläche und mehr aufbereitet.

6. Gartenbauerhebung

Ähnlich wie beim Weinbau finden auch für den Gartenbau im Rahmen der Landwirtschaftszählungen regelmäßig besondere Erhebungen über die strukturellen Verhältnisse dieses Produktionszweiges statt. Die Gartenbauerhebung 2005 erfolgte im Rahmen der Agrarstrukturhebung 2005. Hierdurch konnten einige Merkmale aus der Agrarstrukturhebung übernommen werden. Zum Erhebungsbereich gehörten alle Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse (Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen, Gartenbausämereien) zum Verkauf anbauen, mit einer gärtnerischen Nutzfläche im Freiland von mindestens 30 Ar; ferner alle Betriebe mit Verkaufsanbau unter Glas oder Kunststoff auf Flächen von 3 Ar und mehr.

Es wurden u. a. Merkmale über die Betriebsart, die Flächen des Betriebes, die Betriebseinnahmen, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Vermarktung und die Arbeitskräfte erhoben. Aufgrund ihrer Angaben über die Struktur der Betriebseinnahmen werden die Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen im Rahmen der Aufbereitung klassifiziert. Zu den Gartenbaubetrieben werden dabei die Betriebe gerechnet, bei denen 50% und mehr der gesamten Betriebseinnahmen aus selbst erzeugten gartenbaulichen Produkten, aus dem Verkauf zugekaufter Ware sowie aus Dienstleistungen gartenbaulicher Art stammen. Bei den übrigen Betrieben handelt es sich um landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau.

Die Gartenbaubetriebe werden wiederum nach dem Schwerpunkt „Erzeugung“ (50% und mehr der Betriebseinnahmen aus selbst erzeugten gartenbaulichen, land- oder forstwirtschaftlichen Produkten) und dem Schwerpunkt „Handels- und Dienstleistungen“

(mehr als 50% der Betriebseinnahmen aus dem Verkauf zugekaufter Ware sowie aus Dienstleistungen gartenbaulicher Art) unterteilt. Schließlich erfolgt bei den Gartenbaubetrieben mit Schwerpunkt Erzeugung eine Klassifizierung dieser Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA, siehe Abschnitt 3).

Im Gegensatz zu den laufenden Erhebungen über den Gemüse- und Zierpflanzenbau, bei denen zur Feststellung der Produktion auch der Mehrfachtanbau innerhalb eines Jahres auf derselben Fläche erhoben wird, erfolgt der Flächennachweis im Rahmen der Gartenbauerhebung nach der Hauptnutzung. Dabei gilt als Hauptnutzung die Nutzungsart, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag der Fläche erbringt. Ist der Erlös von zwei Nutzungen etwa gleich hoch, so ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die den Boden länger in Anspruch nimmt oder bei etwa gleicher Dauer zuerst auf der Fläche steht. Landwirtschaftliche Betriebe mit Gemüseanbau als Nebennutzung (Vor- oder Nachanbau von landwirtschaftlichen Kulturen) sind daher bei der Gartenbauerhebung nicht berücksichtigt.

Zu Vergleichszwecken bieten sich die Ergebnisse der Gartenbauerhebungen von 1993/94, 1981/82 und 1972/73 an. Dabei sind jedoch methodische, die Vergleichbarkeit einschränkende Änderungen, wie z. B. Erhöhungen der unteren Abschneidegrenzen der Betriebe, zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich seinerzeit an Betriebe mit gärtnerischen Nutzflächen von 10 Ar (1972/73) bzw. 15 Ar und mehr (1981/82, 1993/94). In der vorliegenden Veröffentlichung wurden zur besseren Vergleichbarkeit mit den früheren Jahren die Betriebe unter 30 Ar nicht berücksichtigt. Die bei früheren Gartenbauerhebungen verwendete Klassifizierung nach Sparten ist aus methodischen Gründen nicht mit der Klassifizierung nach der BWA vergleichbar.

7. Binnenfischereierhebung

Wie die Weinbauerhebung ist die Binnenfischereierhebung Teil der etwa alle zehn Jahre stattfindenden Landwirtschaftszählung. Als Nacherhebung zur Landwirtschaftszählung 1999 fand im ersten Halbjahr 2004 wieder eine Binnenfischereierhebung statt. Sie knüpfte an die Erhebung des Jahres 1994 an und betraf alle Betriebe, die Fluss- oder Seenfischerei zu Erwerbszwecken mit einem Fang von jährlich mindestens 10 dt hatten, ferner alle Betriebe mit Fischhaltung und Fischzucht zu Erwerbszwecken und einer Erzeugungsfläche (Teichfläche) von mindestens 100 m² bei Forellen oder 5 000 m² bei Karpfen sowie alle Betriebe, die zu Erwerbszwecken in Netzgehegen, Behältern oder ähnlichen Einrichtungen jährlich mindestens 10 dt Fisch (1994: 5 dt) erzeugten.

Der Erhebungskatalog enthielt Merkmale über die Betriebszweige, den Erwerbscharakter des Betriebes, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebs-

leiters sowie über die befischten Gewässer, die fischwirtschaftlich genutzten Anlagen, den Fischfang, die Fischerzeugung und den Futtermiteinsatz. Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Erhebungen sind die Änderungen bei den unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

8. Flächenerhebung

Umwelt-, Raumordnungs- und Städtebaupolitik des Bundes und der Länder, umfassende Planungen wie die Bauleit- und Landschaftsplanung der Kommunen und sektorale Fachplanungen mit Raumbezug, wie z. B. die Verkehrs-, Ver-/Entsorgungs- oder Agrarstrukturplanung, benötigen Basisinformationen zur Nutzung der Bodenfläche. Die Flächenerhebung liefert zur Bewertung aktueller und künftiger Verhältnisse der Bodennutzung grundlegende Daten. Sie fand zuletzt 2005 zum Stichtag 31. Dezember 2004 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Neben der Erhebung der Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung werden auch die Bodenflächen nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung) erhoben. Zusätzlich wird in den Zwischenjahren für einen eingeschränkten Merkmalkatalog die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen festgestellt.

Die in den Veröffentlichungen der Flächenerhebung bislang übliche Verwendung des Folgejahres zur zeitlichen Zuordnung wurde geändert. Entsprechend einer Vereinbarung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird, beginnend mit der Flächenerhebung zum Stichtag 31. Dezember 2004, als Jahresangabe zukünftig das Jahr verwendet, für das die Flächenerhebung stattfindet. Stichtag für die Flächenerhebungen ist nach wie vor der Jahresabschluss des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) zum 31. Dezember. Demnach wird für die aktuellen Zahlen als Jahreskomponente 2004 und nicht, wie nach der bisherigen Schreibweise, 2005 verwendet. In den Zeitreihen wurden die früheren Jahre entsprechend zurückdatiert.

Die Daten der tatsächlichen Flächennutzung werden auf der Grundlage des ALB gemarkungsweise von der rheinland-pfälzischen Vermessungs- und Katasterverwaltung zusammengestellt und im Statistischen Landesamt sekundärstatistisch für die Flächenerhebung aufbereitet. Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV). Dieses Verzeichnis ist hierarchisch gegliedert und enthält die Nutzungsarten dreistellig verschlüsselt nach 100er-(Nutzungsarten-gruppe), 10er-(Nutzungsart) und 1er-Stellen (Untergliederung). Der Merkmalkatalog der Flächenerhebungen ab 1996 basiert auf dem Verzeichnis von 1991. Da den Erhebungen von 1988 und 1992 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt.

Wegen der schrittweise vorgenommenen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1988 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen den Erhebungen 1984 und 1988 fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnahe Feldvergleich durch eine genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Innerhalb der Erhebungseinheit – in der Regel das Flurstück – gilt das Dominanzprinzip. Das heißt, dass die vorherrschende Nutzung angegeben wird und einzelne dienende Nutzungen einbezogen werden können (z. B. ein Gehölzstreifen als Uferbefestigung entlang eines Baches). Das Dominanzprinzip wird nicht angewandt, wenn ein gegenseitig dienender Charakter der verschiedenen Nutzungen fehlt. So wird z. B. eine landwirtschaftliche Nutzung als Weingarten im rückwärtigen Teil eines bebauten Flurstücks in einem eigenen Flurstücksabschnitt ausgewiesen.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha – Grenzflüsse und darin liegende Inseln – gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1992 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Für die seit 1988 alle vier Jahre durchzuführende Flächenerhebung nach Art der geplanten Nutzung sind die Gemeinden auskunftspflichtig. In Rheinland-Pfalz sind dies die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeinden sowie der großen kreisangehörigen und der kreisfreien Städte als Träger der örtlichen Planung. Statistisch auszuwerten ist der Flächennutzungsplan. Die gemäß § 5 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) dargestellten Inhalte der kommunalen Flächennutzungspläne (FNP) werden dazu in die Nutzungsarten der Flächenerhebung umgesetzt. Bei der Bewertung der Ergebnisse, vor allem im zeitlichen und regionalen Vergleich, ist zu beachten, dass die Flächennutzungspläne hinsichtlich der auszuwertenden Planinhalte erhebliche Unterschiede nach Art der Darstellung, sachlicher Differenzierung, technischer Ausführung und aktuellem Stand aufweisen.

Ein Vergleich zwischen den Ergebnissen der geplanten und der tatsächlichen Nutzung im Sinne ei-

ner Flächenbilanz (Soll-Ist-Vergleich) ist wegen unterschiedlicher Datengrundlagen und Zuordnungsrichtlinien nicht möglich. Näheres hierzu enthält der entsprechende Statistische Bericht. Im Gegensatz zur tatsächlichen Nutzung wird das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet bei der geplanten Nutzung nicht berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten kaum vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächenerhebung das Belegenheitsprinzip verwendet, während in der Bodennutzungshaupterhebung der Nachweis der Flächen nach dem Betriebsprinzip erfolgt.

9. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotenzials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährlichem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90 und 1998/99. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Seit 1992 werden die Daten für die Grund- und Zwischenerhebungen sekundärstatistisch aus der EU-Weinbaukartei aufbereitet, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerenfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel vom Betriebs- zum Belegenheitsprinzip (siehe Abschnitt 1.2) etwas beeinträchtigt sein.

10. Baumobstanbauerhebung

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt und erfüllt zugleich Anforderungen der EU. Die letzte Erhebung war 2002. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtsflächen von 10 Ar und mehr. Für die Erhebungen zwischen 1977 und 1997 wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Seit 2002 werden nur noch Betriebe mit Obstanlagen von 30 Ar und mehr befragt.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen, auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird, sofern das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktoberbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckt sich, über die Forderungen der EU hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche sowie Walnüsse. Für die genannten Obstarten werden die Anbauflächen, die Pflanzdichte und die Pflanzjahre sowie zusätzlich bei Äpfeln und Birnen die Sorten erhoben.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im zeitlichen Ablauf etwas eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu den in der Bodennutzungshaupterhebung erfassten Obstanlagen, die auch die Flächen von Beerenobst umfassen und für die zudem eine andere untere Erfassungsgrenze gilt.

11. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet jährlich im Juli statt. Seit 1999 beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3), die Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf anbauen. Die bis 1998 zusätzlich einbezogenen sonstigen Bewirtschafter werden nicht mehr erfasst. Erhoben werden die Grund- und Anbauflächen. Seit 1984 erfolgt die Erhebung alle vier Jahre allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen ist durch die Änderungen des Erhebungsbereiches 1999 etwas eingeschränkt. Ferner fand bis einschließlich 1969 der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen

für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Instituten oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

12. Zierpflanzenerhebung

Die Zierpflanzenerhebung findet alle vier Jahre statt. Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehören seit dem Jahr 2000 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig, die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauten. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hatte jedoch kaum Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wegen Änderungen im Merkmalkatalog stehen nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Für die Erhebung des Jahres 2004 wurde der Merkmalkatalog auf den Nachweis der Grund- und Anbauflächen beschränkt. Eine Erhebung von Stückzahlen erfolgte nicht mehr. Als Anbauflächen (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben, auf denen verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig galten alle Erzeugnisse, die unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten.

13. Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung findet seit dem Jahr 2000 alle vier Jahre allgemein statt. Auskunftspflichtig sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden. Ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Bis einschließlich 1996 fand die Erhebung alle zwei Jahre statt und bezog sich auf Bewirtschafter und Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen wurden. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch jedoch kaum eingeschränkt. Erhebungsmerkmale sind die Gesamtfläche der Baumschule, sowie die Flächen für Obstgehölze, Ziergehölze und Forstpflanzen. Da nur noch die Pflanzenbestände (Stückzahlen) der Forstpflanzen nachzuweisen waren, stehen für die übrigen Nutzungsarten aktuelle Vergleichsergebnisse nicht mehr zur Verfügung.

14. Ernteerhebungen

Die Ernteerhebungen dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragsschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Die Ertragsschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n vorgenommen. Zusätzlich werden Erntemessungen durchgeführt. Die Ergebnisse dienen auch der Erfüllung entsprechender EU-Berichtspflichten.

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige:

- Feldfrüchte und Grünland
- Obst
- Gemüse und Erdbeeren
- Weinmost

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit, in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Juni bis Oktober berichtet.

Die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) berichten über die Verhältnisse in ihrer Wohngemeinde als Berichtsbezirk oder über ihren Betrieb. Aus den Schätzwerten werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarerträge (beim Obst die Baumerträge) und die Erntemengen für das Land und, so weit möglich, für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbaubereiche und Bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Erntemessungen werden im Rahmen der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide, Winterraps und Kartoffeln durchgeführt. Sie erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Triticale, der den bis 2001 einbezogenen Hafer ersetzt hat, und Winterraps werden seit 1995 aus Volldruschergebnissen ermittelt. Zuvor lag der Besonderen Erntermittlung ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschnitten und Volldruschen zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren beibehalten. Bei den nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Neben der Ertragsfeststellung werden die im Rahmen der Besonderen Erntermittlung gewonnenen Getreide- und Winterrapsproben zusätzlich auf Beschaffenheitsmerkmale untersucht. Die Ermittlung der Beschaffenheitsmerkmale umfasst die Untersuchung der Inhaltsstoffe und Verarbeitungseigenschaften sowie der Belastung mit unerwünschten Stoffen.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wird seit 1994 sekundärstatistisch aus der in der EU-

Weinbaukartei enthaltenen Traubenerntemeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Erntermittlung entfallen konnte.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die 1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen beeinflusste ebenfalls die Erntemengenberechnung.

Im Bereich des Weinbaus schränkt die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Bildung von Anbaugebieten und Bereichen anstelle der vormaligen Weinbaugebiete die Vergleichbarkeit von Regionalergebnissen ein. Vergleichswerte für Anbaugebiete und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Darüber hinaus dürfte die Verwendung der Daten aus der Traubenerntemeldung für das Ergebnis über die endgültige Weinmosternte ab 1994 die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen auf der Grundlage der Ernteberichterstattung bzw. Erntemessung geringfügig beeinträchtigen.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neuabgrenzung des Erfassungsbereiches für die Obstanbauerhebung im Jahr 1975 nicht vergleichbar. Lediglich die durchschnittlichen Baumerträge können zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktoftbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstanbauerhebung erfolgt.

15. Traubenerntestatistik

Seit 1994 wird die in der EU-Weinbaukartei enthaltene Traubenerntemeldung sekundärstatistisch aufbereitet. Sie stellt das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte dar. Meldepflichtig sind die traubenerzeugenden Betriebe, sofern sie nicht ihr gesamtes Erntegut an eine Genossenschaft oder eine nach dem Marktstrukturgesetz anerkannte Erzeugergemeinschaft liefern. In diesem Fall übernehmen die Genossenschaften bzw. Erzeugergemeinschaften die Meldeverpflichtung. Ferner muss jeder eine Meldung abgeben, der Traubenmost oder Wein aus zugekauften Erzeugnissen herstellt. Werden weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt, so ist er nur dann meldepflichtig, wenn eine Vermarktung eines Teils oder der gesamten Menge erfolgt. Die Meldungen sind gemäß Art. 2 und 4 EG-VO Nr. 1282/2001 i.V.m. § 33 Weingesetz, § 29 Weinüberwachungsverordnung und § 13a der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts in der jeweils gültigen Fassung zu er-

statten. Sie müssen spätestens zum 10. Dezember bei den zuständigen Gemeinde-, Verbandsgemeinde- bzw. Stadtverwaltungen oder direkt bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz eingegangen sein.

16. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Angaben über die Weinerzeugung und die Weinbestände der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EU-Weinbaukartei. Die Meldeverpflichtungen ergeben sich aus der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176) sowie der Verordnung zur Durchführung des Weingesetzes vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630) in der jeweils geltenden Fassung. Ergebnisse über die Weinerzeugung und die Weinbestände werden sekundärstatistisch aus der Weinbaukartei aufbereitet.

Eine Weinerzeugungsmeldung ist jährlich von den Weinbaubetrieben bzw. den Wein erzeugenden Betrieben bis spätestens 10. Dezember abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Eine Weinbestandsmeldung haben am Ende des Weinwirtschaftsjahres alle natürlichen oder juristischen Personen abzugeben, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten oder damit handeln und mindestens 100 hl lagern. Ausgenommen von der Meldepflicht sind Einzelhändler und Privatverbraucher. Das Weinwirtschaftsjahr endet seit dem Jahr 2001 am 31. Juli; zuvor war es der 31. August. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen Ländern der EU, wie zuvor schon nach europäischem Recht der Wein aus Drittländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

17. Viehzählungen

Viehzählungen finden seit 1999 jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung statt („Integrierte Erhebung“). Sie sind, beginnend mit dem Jahr 2003, alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ durchzuführen. Die all-

gemeine Erhebung fand zuvor alle zwei Jahre statt. Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzt die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gibt es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie ist an die Stelle der früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August getreten.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen beschränkt sich seit 2003 auf landwirtschaftliche Betriebe (siehe Abschnitt 1.3). Die sonstigen Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart werden nicht mehr erfasst.

Durch die Änderung des Erhebungsstichtages und die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu denen früherer Jahre eingeschränkt.

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu berücksichtigen, dass Schweine seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben werden. Der positive Zusammenhang zwischen Alter und Gewichtsentwicklung hat jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist 1973 die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Zuchtbullen werden seit 1973 nicht mehr gesondert nachgewiesen.

Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

18. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die Schlachtungen werden monatlich erhoben. Erfasst wird die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgegliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach der Herkunft, bei

Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstatistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlachtbetriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitgliedstaaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie, unabhängig von der Herkunft (In- oder Ausland), zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfeststellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtungsformen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtsangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

19. Milchstatistik

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion, wie sie nach Kreisen regionalisiert aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird aufgrund freiwilliger Meldungen von Berichtsbetrieben durch das Statistische Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfütterten, die bei den Erzeugern zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbraucht und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

20. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen beschränkt. Mit ihr wird die Zahl

der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

21. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Seit dem Kalenderjahr 2000 wird die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) für Deutschland – wie auch in den anderen Mitgliedstaaten der EU – nach den Regeln des revidierten Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) erstellt. Sie wird in Deutschland rückwirkend bis zum Berechnungsjahr 1991 gemäß dieser neuen Methodik berechnet.

Auslöser für die Umstellung auf das ESVG 1995 war die Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft. Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Erstellung regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke ab dem Jahr 2000 die Methodik des ESVG 1995 anzuwenden haben. Dabei stützen sich in der gesamtwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichsgliederung die Berechnungen für die Landwirtschaft auf die Ergebnisse der regionalen LGR.

Die Berechnungen zur regionalen LGR erfolgen zentral durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, welches auch eine ausführliche Methodenbeschreibung zur regionalen LGR („Handbuch zur regionalen Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in Deutschland R-LGR“) herausgegeben hat. Zu beachten ist, dass durch unterschiedliche Berechnungsstände Abweichungen in den Ergebnissen auftreten können.

22. Preisstatistik

Die **Statistik der Erzeugerpreise** wendet sich an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine vierteljährliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften,

Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben vierteljährlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index verdichtet.

In der **Verbraucherpreisstatistik**, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in ausgewählten Gemeinden die Preise von etwa 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet nach Verwendungszwecken im Verbraucherpreisindex zusammengefasst.

23. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die Statistik wird seit 1974 geführt. Berichtsstellen sind seit 1982 die bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern ansässigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte entsprechend § 192 Baugesetzbuch. Zuvor waren es die Finanzämter.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist, dem Statistischen Landesamt aus der automatisierten Kaufpreissammlung zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis mehr als 90% auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder deren Preise sie als solche kennzeichnen.

Seit 1993 werden in Rheinland-Pfalz Grundstücke, die ausschließlich aus Acker- bzw. Grünland bestehen, getrennt ausgewiesen. Kauffälle, die sowohl Acker- als auch Grünland betreffen, sind von dieser Auswertung ausgeschlossen, da für diese Verkäufe nur ein Gesamtkaufpreis bekannt ist.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus

denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Gemarkung, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese auffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden aus methodischen Gründen nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei den Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

24. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren, sowie Teilnehmer eines Vollzeitbildungsganges an einer berufsbildenden Schule zählen nicht zu den Auszubildenden.

25. Mikrozensus

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Hierdurch ist es u. a. möglich, jährlich aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Bei den Ergebnissen zur Erwerbstätigkeit aus dem Mikrozensus werden, anders als bei der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, die Erwerbstätigen am Wohnort und nicht am Arbeitsort gezählt. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Als erwerbstätig werden neben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Selbständigen und Beamten auch mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte berücksichtigt.

26. Außenhandelsstatistik

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergaben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen.

27. Testbetriebsnetz (Unternehmens- ergebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das BMELV geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Sie sind einschließlich umfangreicher methodischer Erläuterungen auch Teil des jährlichen Ernährungs- und agrarpolitischen Berichts der Bundesregierung.

28. Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung

Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung wird seit 1995 in dreijährigem Abstand durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Betreiber von öffentlichen Abwasserbehandlungseinrichtungen wie Sam-

melkanalisationen und Kläranlagen. Erhebungsmerkmale beim Klärschlamm sind Menge, Behandlung, Beschaffenheit und Verbleib. Seit 1998 wird auch die Aufbringungsfläche in der Landwirtschaft erfasst.

29. Verdiensterhebung in der Landwirtschaft

Die Erhebung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten findet jährlich für den Monats September statt und erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von landwirtschaftlichen Betrieben. Erfasst werden ständige familienfremde in Vollzeit beschäftigte Arbeiter. Nicht einbezogen werden demnach Saisonarbeitskräfte, Teilzeitbeschäftigte oder Angestellte. Erhebungsmerkmale sind u. a. Zahl der Arbeitsstunden, Entlohnung, Geschlecht und Qualifikation.

30. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies- und Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerbaubetrieb

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge der zum Ackerbau gehörenden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produktionsverfahren: Getreide, Eiweißpflanzen zur Körnergewinnung, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterhackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland, Futterpflanzen, Sämereien und Pflanzgut auf dem Ackerland, sonstige Kulturen auf dem Ackerland und Folgekulturen, die nicht dem Futteranbau dienen, sowie stillgelegte Flächen einschließlich sonstiger Brache.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Ammen- und Mutterkühe

Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch ausschließlich von Saugkälbern verbraucht wird.

Anbaufläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse oder Zierpflanzen und Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Anbaugebiet, bestimmtes

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275) geregelt.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Die Arbeitskräfte werden zunächst in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft (z. B. GbR) werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person entspricht einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Arbeitszeitgruppen an der durchschnittlichen Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Aufgrund methodischer Änderungen bei der Berechnung der AK-Einheiten ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt (nähere Informationen siehe im Abschnitt 3).

Ausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Keltertraubenernte ganz oder teilweise selbst zu Wein ausbaut.

Auswuchs

Auf dem Halm auskeimendes Getreide infolge von Feuchtigkeit während der Ernte.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaubereiches belegen sind.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbst erzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen

Betriebe, deren Inhaber Einzelpersonen, Ehepaare oder Geschwister sind.

Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft

Betriebe, deren Inhaber Erbengemeinschaften, nicht eingetragene Vereine, BGB-Gesellschaften (GbR), offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG einschl. GmbH & Co. KG) sind.

Betriebe juristischer Personen

Juristische Personen sind: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Mit der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) werden die landwirtschaftlichen Betriebe nach homo-

genen Betriebsgruppen gegliedert. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden entsprechend dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages, der sich für die einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ergibt, einer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeteilt, die folgenden Aufbau hat:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
- Klassen der Hauptausrichtungen
- Klassen der Einzelausrichtungen
- Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

(Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturbetrieb

Ein Dauerkulturbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Obst, Reben und sonstigen Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden zwischen selbstbewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Ertragsmesszahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung. Acker- bzw. Grünlandzahl spiegeln die relative Ertragsfähigkeit bei einer ortsüblichen Bewirtschaftung wider.

Ertragsrebfläche

Bestockte Rebfläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung an.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig, ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“ und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Europäische Größeneinheit (EGE)

Siehe „Wirtschaftliche Betriebsgröße“.

Fallzahl

Labormethode zur Beurteilung der Backqualität von Getreide. Mittlere Fallzahlen ergeben die besten Backqualitäten.

Färse

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10% der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbaubetrieb (Weidevieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Wiesen (Dauerwiesen und -weiden, ertragsarme Weiden) und Weidevieh (Pferde, Rinder und Schafe) mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Süßlupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gartenbaubetrieb (Betriebswirtschaftliche Ausrichtung)

Ein Gartenbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas sowie Baumschulen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Gartenbaubetrieb (Gartenbauerhebung)

Betriebe, bei denen 50% und mehr der gesamten Betriebseinnahmen aus selbst erzeugten gartenbaulichen Produkten oder aus dem Verkauf zugekaufter Ware sowie aus Dienstleistungen gartenbaulicher Art stammen.

Gartengewächse

Hierzu gehören der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen sowie Gartenbausämereien im Erwerbsgartenbau.

Gärtnerische Nutzfläche

Mit Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Nachweis erfolgt nach der Hauptnutzung.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers

und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztviehart auf der Basis des Lebendgewichtes der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 kg Lebendgewicht. So entspricht zum Beispiel 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtschwein = 0,3 GV; 1 Mastschwein = 0,16 GV; 1 Legehenne = 0,004 GV.

Grundfläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch diese Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsreife eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Hackfrüchte

Kartoffeln, Zuckerrüben, Runkelrüben, Kohlrüben, Futtermöhren, Futterkohl, Markstammkohl u. a. im Hauptfruchtanbau.

Handelsgewächse

Hierzu gehören Ölfrüchte (siehe dort), Tabak, Rüben und Gräser zur Samengewinnung und andere Handelsgewächse, wie z. B. Heil- und Gewürzpflanzen, Hopfen, Hanf, Chinaschilf, Buchweizen, Zichorie u. a.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Hauptnutzung

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist, die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen

mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Junganlagen) oder wenn bei ertragfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidevieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Ab dem Berichtsjahr 2001 wird nur noch Klärschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung (biologische Anlagen) statistisch erfasst.

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftliche Vergleichszahl

Begriff der steuerlichen Einheitsbewertung, der die natürlichen, strukturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse landwirtschaftlicher Einzelbetriebe und von Gemeinden berücksichtigt. Die landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Bodenschätzung errechnet, wobei weitere natürliche und wirtschaftliche Ertragsbedingungen berücksichtigt werden.

Legehennen

Hennen ab ½ Jahr und älter, die zur Produktion von Eiern bestimmt sind; ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung.

Mastschweine

Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

Nachwachsende Rohstoffe

Ein- oder mehrjährige Pflanzen, wie Raps, Öllein, Körner Sonnenblumen, Hanf, die auf stillgelegten Flächen angebaut werden und die nicht im Nahrungsmittel- oder Futtermittelbereich Verwendung finden.

Natürliche Person

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Ge-

schwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform Personengesellschaft (Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Nichtausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Keltertraubenernte nicht selbst verarbeitet. Trauben, Maische oder Most werden an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit vertraglicher Bindung, Weinhandelsbetriebe oder Kellereien geliefert bzw. verkauft.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Ölfrüchte

Winter- und Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs, Sonnenblumen und andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung, auch für technische Zwecke.

Ökologisch wirtschaftender Betrieb

Betriebe, die nach den Richtlinien der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ wirtschaften.

Pflanzenbauverbundbetrieb

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die pflanzliche Produktion (Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Futterbau und Veredlung jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standarddeckungsbeitrag eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen Be-

triebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehöferschaften.

Produktionswert

Der Produktionswert der Landwirtschaft (Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs einschließlich Garten- und Weinbau, ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an andere Wirtschaftsbereiche sowie andere landwirtschaftliche Einheiten, den Eigenverbrauch, die Vorratsveränderungen bei pflanzlichen und tierischen Produkten, die selbst erstellten Anlagen (Vieh) und die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe (Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), den innerbetrieblichen Verbrauch an selbst erzeugten Futtermitteln (Futtergetreide, Silage, Heu) sowie die landwirtschaftlichen Lohnarbeiten (die auch von gewerblichen Lohnunternehmen durchgeführt werden können) und die nicht trennbaren nicht-landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (z. B. Ferien auf dem Bauernhof).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985) entspricht.

Raufutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden soll.

Rechtsform

Betriebe können in unterschiedlichen Rechtsformen geführt werden. Es wird unterschieden zwischen Be-

trieben der Rechtsform Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Betrieben juristischer Personen.

Schwarzbesatz

Bestandteile einer Getreideprobe, die nicht einwandfreies Grundgetreide sind (Verunreinigungen, Unkräutern etc.).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau land, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonderkulturen

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden. Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Als Haupteinheitsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50%. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ermittelt wird und gleichzeitig zur Darstellung der wirtschaftlichen Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe dient.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebsspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst.

Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Stillgelegte Flächen

Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschließlich sonstige Brache. Stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut werden, sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet.

Tafelwein

Wein, außer Qualitätswein bestimmter Anbaubiete, der

- ausschließlich von zugelassenen Rebsorten stammt,
- in der EU hergestellt wird,
- nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5% vol (in den Weinbauzonen A und B) sowie einen Gesamtalkoholgehalt von höchstens 15% vol aufweist und
- einen als Weinsäure berechneten Gesamtsäuregehalt von mindestens 3,5 g je Liter aufweist.

Trockenmasse

Die nach Trocknung des Klärschlammes erhaltene Masse an Feststoffen. Sie umfasst auch die bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland.

Veredlungsbetriebe

Ein Veredlungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für die Haltung von Schweinen (einschl. Ferkel) und Geflügel mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Verkehrsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr, sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Viehhaltungsverbundbetrieb

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die tierische Produktion (Futterbau oder Veredlung) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Vollarbeits-tage im Betrieb beschäftigt sind. Familienfremde Arbeitskräfte (Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind) müssen mindestens 40 Stunden (ab 1991: 38 Stunden) bzw. 220 Vollarbeits-tage im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sein.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, einschließlich Waldblößen, Pflanz-

schulen, Wildäsungsflächen und desgleichen bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

Weinwirtschaftsjahr

Seit 2001 umfasst es den Zeitraum vom 1. August bis 31. Juli.

Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes festgelegt. Sie wird in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Zurzeit entspricht 1 EGE einem Wert von 1 200 Euro Standarddeckungsbeitrag.

Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)

Es umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.

Zuchtsauen

Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit jeweils 50 kg und mehr Lebendgewicht.






IV. Anhang

Titel	Seite
Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätigkeit	230
Bodennutzung und Ernte	231
Weinbau	231
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau	232
Viehhaltung und tierische Produktion	232
Fläche und Bevölkerung	233
Wertschöpfung, Kaufpreise, Preise	233
Zusammenfassende Veröffentlichungen	233

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung:	L	=	Land
	K	=	Kreise und kreisfreie Städte
	VG	=	Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden
	G	=	Gemeinden
	A	=	Anbaugebiete
	B	=	Bereiche

Periodizität:	m	=	monatlich	 Druckversion
	vj	=	vierteljährlich	
	j	=	jährlich	 CD-Rom-Version
	2j, 3j	=	alle 2 Jahre usw.	
	unreg.	=	unregelmäßig	 E-Mail-Version
	fallw.	=	fallweise	

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
--------------------	-------	-------------------------	--------------------------------	-----------------------	-----

Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

C4033	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe	K	2j (2005)	12	5,00
C4053	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe	L	2j (2004)	2	2,50

Agrarstrukturerhebung

C4633	Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2003)	72	7,50
C4643	Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	L	4j (2005)	28	5,00
C4653	Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	2j (2005)	24	5,00
C4623	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2003)	28	5,00
C4673	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2003)	36	7,50
C4613	Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	2j (2005)	8	5,00
C4683	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge und sozialökonomische Betriebstypen der landwirtschaftlichen Betriebe	L	4j (2005)	20	5,00
C4663	Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe	K	2j (2005)	12	5,00

1) 1999 veröffentlicht in C0013.



Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
C0013	Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturhebung				
	- Gemeinde- und Kreisergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	VG	unreg. (1999)	96	7,50
	- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	68	7,50
	- Betriebssysteme, Standardbetriebseinkommen, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	36	7,50
	- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 1)	L	unreg. (1999)	24	5,00
	- Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 2)	K	unreg. (1999)	16	5,00
	- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	24	5,00
	- Berufsbildung, Hofnachfolge und Vermietung von Unterkünften der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	16	5,00
B2053	Berufsbildung	L	j	38	7,50
A1053	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	L	j	22	5,00
Bodennutzung und Ernte					
Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe					
C1013	Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	2,50
C1023	Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	2,50
C1023	Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	K	4j (2003)	12	5,00
C2013	Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland	L	fallw.	2	2,50
C2023	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland – Getreide- und Winterrapsernte	L	j	2	2,50
Q1033	Öffentliche Abwasserbeseitigung	VG	3j (2004)	46	7,50
C2083	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland – Endgültige Ernteergebnisse	K	4j (2003)	8	5,00
Weinbau					
Betriebsstruktur					
C2122	Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz	G	unreg. (1999)		6,90
C0023	Ausgewählte Ergebnisse für Anbauggebiete und Bereiche	B	unreg. (1999)		5,00

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
Anbaufläche, Erzeugung					
C1073	Bestockte Rebflächen	B	j	12	5,00
C1083	Bestockte Rebflächen (Gemeindeergebnisse)	G	2j (2003)	28	5,00
C2063	Wachstumstand der Reben	B	fallw.	2	2,50
C2043	Vorläufige Weinmosternte	A	j	8	5,00
C2053	Weinmosternte	B	j	8	5,00
C4023	Weinbestände am 31. Juli	L	j	4	2,50
C4043	Weinerzeugung	A	j	4	2,50
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau					
C1053	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	L	j	4	2,50
C1063	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	K	4j (2004)	12	5,00
C1093	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf	L	4j (2004)	4	2,50
C1103	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände	G	5j (2002)	20	5,00
C2033	Ernteberichterstattung über Gemüse und/oder Obst	L	fallw.	2	2,50
C2073	Baumschulerhebung	L	4j (2004)	4	2,50
Viehhaltung und tierische Produktion					
C3013	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Vorläufiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3023	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Endgültiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3033	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe	K	4j (2003)	8	5,00
C3043	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November (Endgültiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3063	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November (Vorläufiges Ergebnis)	L	j	2	2,50
C3053	Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eierzeugung	L	vj	4	2,50

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
--------------------	-------	-------------------------	--------------------------------	-----------------------	-----

Fläche und Bevölkerung





Nutzung der Bodenfläche

A5013	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)	K	j (2005)	20	5,00
C1043	Ergebnisse der Flächenerhebung (geplante Nutzung)	VG	4j (2004)	28	5,00
A1033	Bevölkerung der Gemeinden	G	hj	58 	7,50
A1033 E	Bevölkerung der Gemeinden (Excel)	G	hj		11,25

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

P1013	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	L	j	28	5,00
M1073	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	K	j	4	2,50
M1013	Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und Deutschland	L	m	2	2,50

Zusammenfassende Veröffentlichungen

C2002	Die Landwirtschaft 1970 ff.	K, A	j (2004)	186  - 	11,00 15,30
-	Faltblatt Landwirtschaft 2005/2006	L	unreg.	8	kostenfrei
-	Faltblatt Weinbau 2005/2006	L, A	unreg.	8	kostenfrei
Z2101	Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff.	K	j (2005)	342  - 	12,00 10,00

Impressum

Die Landwirtschaft 2005

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Layout und Vertrieb:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Druck:
Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Koblenz

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen: im Oktober 2006

Bezugspreis: Druck-Version 11,00 EUR (zuzügl. Versand)
CD-Version 15,30 EUR (zuzügl. Versand)

Bestellnummer: C2002
ISSN: 1863-1371

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems - 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Der Aufpreis für die Berechtigung, die CD-ROM im Netzwerk zu betreiben, beträgt 15,30 EUR. Sie ist schriftlich zu beantragen.